Schleswig-Holstein
Der echte Norden

Schleswig-Holstein
Finanzministerium

Finanzministerium | Postfach 71 27 | 24171 Kiel

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Christian Dirschauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Ministerin

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/4723

nachrichtlich:
Frau Präsidentin
des Landesrechnungshofs
Schleswig-Holstein
Dr. Gaby Schäfer
Berliner Platz 2
24103 Kiel

23. April 2025

Veräußerung der Spielbank SH GmbH; Jahresabschlüsse der Spielbank SH GmbH und deren Tochterunternehmen

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der 90. Sitzung des Finanzausschusses des Landtags vom 20.03.2025 hat Frau Abgeordnete Raudies um die Übersendung der Jahresabschlüsse der Spielbanken (Spielbank SH GmbH und deren Tochterunternehmen) für die letzten fünf Jahre gebeten.

Die Jahresabschlüsse für das Jahr 2024 sind noch nicht festgestellt. Daher übersende ich Ihnen die Jahresabschlüsse der betreffenden Unternehmen für die Jahre 2019-2023. Soweit Lageberichte für die Gesellschaften erstellt wurden, sind diese beigefügt.

Zusätzlich finden Sie anbei eine tabellarische Übersicht der Bilanzsummen der Spielbanken für den Zeitraum 2019 bis 2023.

Im Einklang mit den Prüfungsstandards werden die Lageberichte aufgrund der Größenordnung der Gesellschaften nur für die Spielbank SH GmbH, die Spielbank Schenefeld GmbH und die Spielbank Kiel GmbH erstellt. Für die Spielbank Lübeck GmbH, die Spielbank Flensburg GmbH und die Spielbank Sylt GmbH existieren daher keine Lageberichte.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Silke Schneider

Anlagen:

- Übersicht Bilanzsummen Spielbanken SH 2019 bis 2023
- 2019_JA u LB_Spielbank SH GmbH
- 2019_JA u LB_Spielbank Kiel GmbH
- 2019_JA u LB_Spielbank Schenefeld GmbH
- 2019_JA_Spielbank Lübeck GmbH
- 2019_JA_Spielbank Flensburg GmbH
- 2019_JA_Spielbank Sylt GmbH
- 2020_JA u LB_Spielbank SH GmbH
- 2020_JA u LB_Spielbank Kiel GmbH
- 2020_JA u LB_Spielbank Schenefeld GmbH
- 2020_JA_Spielbank Lübeck GmbH
- 2020_JA_Spielbank Flensburg GmbH
- 2020_JA_Spielbank Sylt GmbH
- 2021_JA u LB_Spielbank SH GmbH
- 2021_JA u LB_Spielbank Kiel GmbH
- 2021_JA u LB_Spielbank Schenefeld GmbH
- 2021_JA_Spielbank Lübeck GmbH
- 2021_JA_Spielbank Flensburg GmbH
- 2021_JA_Spielbank Sylt GmbH
- 2022_JA u LB_Spielbank SH GmbH
- 2022_JA u LB_Spielbank Kiel GmbH
- 2022_JA u LB_Spielbank Schenefeld GmbH
- 2022_JA_Spielbank Lübeck GmbH
- 2022_JA_Spielbank Flensburg GmbH
- 2022_JA_Spielbank Sylt GmbH
- 2023_JA u LB_Spielbank SH GmbH
- 2023_JA u LB_Spielbank Kiel GmbH
- 2023_JA u LB_Spielbank Schenefeld GmbH
- 2023_JA_Spielbank Lübeck GmbH
- 2023_JA_Spielbank Flensburg GmbH
- 2023_JA_Spielbank Sylt GmbH

Jahresabschlüsse der Spielbank SH GmbH und deren Tochterunternehmen – Übersicht der Bilanzsummen in EUR 2019 bis 2023

	2019	2020	2021	2022	2023
Spielbank SH GmbH	1.002.434,86	693.002,93	1.216.447,87	1.269.586,39	1.124.576,11
Spielbank Kiel GmbH	7.694.731,30	7.946.262,52	9.211.348,95	11.995.025,53	13.338.922,07
Spielbank Schenefeld GmbH	13.007.255,14	13.585.660,54	15.513.736,54	21.688.647,42	24.830.234,49
Spielbank Flensburg GmbH	6.015.041,12	6.931.465,14	8.267.484,26	11.235.108,80	13.730.766,38
Spielbank Lübeck GmbH	3.631.677,07	4.131.910,32	4.211.191,20	7.166.830,23	8.954.934,20
Spielbank Sylt GmbH	2.542.363,93	1.781.556,09	1.338.721,39	1.093.897,22	1.090.218,37

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Spielbank SH GmbH, Kiel

A K T I V A

	31.12.2019 EUR		31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		9.980,00	15.216,00
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	5.126,00		3.011,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.749,00		15.986,00
		37.875,00	18.997,00
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	125.000,00		125.000,00
Beteiligungen	60.000,00		0,00
		185.000,00	125.000,00
		232.855,00	159.213,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		823,48	823,48
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.571,64		3.867,16
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	559.340,24		607.372,54
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.522,45		9.646,11
		564.434,33	620.885,81
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		189.385,11	51.188,41
		754.642,92	672.897,70
C. Rechnungsabgrenzungsposten		14.936,94	31.066,10
		1.002.434,86	863.176,80

P A S S I V A

	31.12.2019 EUR		31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59		25.564,59
II. Gewinnrücklage	1.040,00		1.040,00
		26.604,59	26.604,59
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	24.809,30		0,00
2. Sonstige Rückstellungen	143.616,64		159.465,40
		168.425,94	159.465,40
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.332,80		17.750,31
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	291.280,69		39.062,92
3. Sonstige Verbindlichkeiten	501.790,84		620.293,58
		807.404,33	677.106,81
		1.002.434,86	863.176,80

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung der

Spielbank SH GmbH, Kiel

für das Geschäftsjahr 2019

	2019 EUR	2018 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	1.111.949,46	1.051.657,45
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-702.897,88	-706.863,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-105.264,63	-106.500,95
	-808.162,51	-813.364,40
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-26.547,83	-34.891,69
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-238.753,74	-181.083,01
5. Erträge aus Beteiligungen	1.000.000,00	1.000.000,00
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.195,85	-1.628,81
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-34.289,53	-20.689,54
9. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss	1.000.000,00	1.000.000,00
10. Gewinnausschüttung	-1.000.000,00	-1.000.000,00
11. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang

zum 31. Dezember 2019

der Spielbank SH GmbH, Kiel

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 der Spielbank SH GmbH, Kiel, wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 28. Mai 1996 wurde die Gesellschaft errichtet. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und wird von der Gesellschaft zur Verwaltung und Finanzierung von Beteiligungen des Landes Schleswig-Holstein mbH (GVB), Kiel, gehalten. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Kiel im Handelsregister unter der Nummer HRB 4371 KI eingetragen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Sie ist jedoch nach § 10 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages verpflichtet, den Jahresabschluss entsprechend den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften aufzustellen und prüfen zu lassen.

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird von der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip) ausgegangen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet.

Das Realisationsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht bzw. des Imparitätsprinzips werden beachtet.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Wertansätze der Vorträge zum 1. Januar 2019 entsprechen denen des geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 der Spielbank SH GmbH, so dass Bilanzidentität gewahrt ist.

Aktivseite

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und grundsätzlich zeitanteilig. Die Nutzungsdauer wurde auf den Zeitraum bis zum Ablauf der Mietverträge begrenzt.

Die Finanzanlagen wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachstehenden Bruttoanlagenspiegel dargestellt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bewertet. Wertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich auf TEUR 559. Davon entfallen auf die Spielbank Schenefeld GmbH (TEUR 202), Spielbank Lübeck GmbH (TEUR 103), Spielbank Sylt GmbH (TEUR 17), Spielbank Kiel GmbH (TEUR 89), Spielbank Flensburg GmbH (TEUR 148). Die Forderungen betreffen maßgeblich Umsatzsteuern, die von der Gesellschaft als Organträgerin neben eigenen Erstattungsansprüchen (TEUR 11) unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen und für die Tochtergesellschaften an das Finanzamt weitergeleitet werden.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag gebildet, die Aufwand für das Folgejahr darstellen.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Steuerrückstellungen	25	0
Tantieme, Sonderzahlungen	84	105
Urlaub	48	40
Übrige	11	14
	168	159

Soweit erforderlich wurden Abzinsungen vorgenommen sowie Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen fünf Liquiditätsdarlehen in Höhe von jeweils TEUR 50, welche von der Spielbank Schenefeld GmbH, der Spielbank Lübeck GmbH, der Spielbank Sylt GmbH, der Spielbank Kiel GmbH sowie der Spielbank Flensburg GmbH gegeben wurden. Alle Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalte besichert. Weitere Besicherungen bestehen nicht.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten und nicht nach § 251 oder nach § 285 Nr. 3a HGB anzugeben sind, beträgt TEUR 37 und entfällt auf

Mieten bis Mietvertragsende 31.12.2020	TEUR	37

III. Sonstige Pflichtangaben

1. Angaben zur Geschäftsführung

Geschäftsführer der Spielbank SH GmbH war im Geschäftsjahr 2019 Herr Guido Schlütz, Kaufmann. Zum 30. April 2019 ist Herr Jürgen Kiehne, Kaufmann, aus der Geschäftsführung ausgeschieden.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung werden unter Hinweis auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB nicht wiedergegeben.

2. Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 11 Personen. Diese untergliedern sich wie folgt:

6 männliche Personen

5 weibliche Personen

3. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Gesellschaft weist keinen ausschüttungsfähigen Bilanzgewinn aus.

4. Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers betrug im Berichtsjahr TEUR 5 und entfällt mit TEUR 3 auf Prüfungsleistungen sowie mit TEUR 2 auf Steuerberatungsleistungen.

5. Mutterunternehmen/ Konzernabschluss

Die Gesellschaft zur Verwaltung und Finanzierung von Beteiligungen des Landes Schleswig-Holstein mbH (GVB), Kiel, stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf, in den der Jahresabschluss der Spielbank SH GmbH einbezogen ist:

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, unter Angabe ihrer Art und ihrer finanziellen Auswirkungen

Nach dem Eintritt der Corona-Pandemie wurde in Absprache mit der Eigentümerin, der GVB und dem Finanzministerium, der Betrieb der Spielbank ab dem 14. März 2020 aus Sicherheitsgründen eingestellt. Die Landesregierung Schleswig-Holstein hat mit der Corona-Bekämpfungsverordnung vom 17. März 2020 den Betrieb der Spielbanken mit sofortiger Wirkung bis auf Weiteres untersagt. Um die laufenden Kosten bis zu einer möglichen Wiedereröffnung zu senken, wurden periodische Dienstleistungen wie Reinigungen etc. ausgesetzt, eine rechtliche Prüfung der Aussetzung von Mietzahlungen beauftragt sowie eine Betriebsvereinbarung zur Einführung von Kurzarbeit vorbereitet. Die Betriebsvereinbarung soll eine Laufzeit von bis zu 12 Monaten haben und schließt betriebsbedingte Kündigungen ausdrücklich nicht aus. Bis zum Abschluss der notwendigen Betriebsvereinbarung befinden sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Annahmeverzug nach § 615 Abs. 1 BGB.

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen ist es derzeit nicht möglich, eine Aussage zum prognostizierten Ergebnis für 2020 zu treffen.

Kiel, 31.03.2020

.....

Geschäftsführung

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019
Spielbank SH GmbH, Kiel

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	1. Jan. 2019	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31. Dez. 2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	132.362,08	3.656,52	0,00	0,00	136.018,60
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	9.136,48	4.502,27	0,00	0,00	13.638,75
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	213.356,21	32.031,04	0,00	7.759,94	237.627,31
	199.368,31	36.533,31	0,00	7.759,94	251.266,06
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	125.000,00	0,00	0,00	0,00	125.000,00
Beteiligungen	0,00	60.000,00	0,00	0,00	60.000,00
	125.000,00	60.000,00	0,00	0,00	185.000,00
	456.730,39	100.189,83	0,00	7.759,94	572.284,66

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE	
1. Jan. 2019	Zugänge	Abgänge	31. Dez. 2019	31. Dez. 2019	31. Dez. 2018
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
117.146,08	8.892,52	0,00	126.038,60	9.980,00	15.216,00
6.125,48	2.387,27	0,00	8.512,75	5.126,00	3.011,00
197.370,21	15.268,04	7.759,94	204.878,31	32.749,00	15.986,00
196.542,31	17.655,31	7.759,94	213.391,06	37.875,00	18.997,00
0,00	0,00	0,00	0,00	125.000,00	125.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	185.000,00	125.000,00
313.688,39	26.547,83	7.759,94	339.429,66	232.855,00	159.213,00

Lagebericht Spielbank SH GmbH (SSH) für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2019

1. Geschäftliche, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

a) Geschäftliche Rahmenbedingungen

Die SSH mit Sitz in Kiel ist alleinige Gesellschafterin und zugleich Betreiber- und Managementgesellschaft der fünf in Schleswig-Holstein konzessionierten Spielbanken (Spielbank Schenefeld GmbH, Spielbank Lübeck GmbH, Spielbank Kiel GmbH, Spielbank Sylt GmbH, Spielbank Flensburg GmbH). Sie nimmt für die Spielbank-Tochtergesellschaften gegen Kostenerstattung zentralisierte administrative Aufgaben wahr.

Neben der Geschäftsführung/Geschäftsleitung sind dies Personalwirtschaft, Rechnungswesen, Controlling, regulatorische Fragen sowie Berichterstattung gegenüber Aufsichtsbehörden, Anschaffung, Wartung und Betreuung der Informations- und Kommunikationstechnik, Projektplanung, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Spendenallokation, Beschaffung/Einkauf sowie Rechtsfragen und das Facility Management über externe Dienstleister. Das operative Spielgeschäft wird in den Tochtergesellschaften von den Spielbanken ausgeübt. Die SSH erhält für ihre Tätigkeiten und Leistungen lediglich Kosten- und Aufwandsersatz. Ihre wirtschaftliche Lage ist daher vom wirtschaftlichen Erfolg der fünf Spielbanken unabhängig. Darüber hinaus entfaltet die SSH keine eigene, auf Gewinnerzielung angelegte Geschäftstätigkeit. Durch die zentrale Wahrnehmung gleichartiger Tätigkeiten in der Verwaltungseinheit der SSH werden erhebliche Kostenvorteile für die angeschlossenen Spielbankgesellschaften erzielt.

b) Rechtliche Rahmenbedingungen

Glücksspielgesetz
Die von der Landesregierung erteilten 23 Online Genehmigungen für Casinospiele und Poker bedeuten für die Spielbanken zusätzliche Anbieterkonkurrenz. Dies führte zu Umverteilungen der Spielumsätze zu Lasten der Spielbanken. Die Onlineanbieter unterliegen wettbewerbsverzerrend nicht annähernd vergleichbaren Auflagen und Restriktionen wie dem bundesweiten Sperrsystem, Spielerschutz, Geldwäscheprävention, Geschäftsüberwachung und Abgabenbelastung wie die konzessionierten Spielbanken. Zudem wurden z. T. auch Casinospiele mit Bankhaltern im Rahmen der angebotenen Online-Angebote festgestellt. Diese widersprechen den gesetzlichen Vorgaben des § 2 Abs. 2 Glücksspielgesetz sowie den erteilten Genehmigungen. Ob und in wie weit die Glücksspielaufsicht Maßnahmen eingeleitet hat, ist hier nicht bekannt.

Glücksspielstaatsvertrag
Die von SPD/GRÜNEN/SSW geführte Landesregierung hob 2013 das Glücksspielgesetz auf und trat dem Glücksspiel-Staatsvertrag bei. Die aus dem Recht des Staatsvertrages resultierenden Werbebeschränkungen führen weiterhin für die SH-Spielbanken zu Geschäftsbeeinträchtigungen. Im Staatsvertrag wurde die Zuständigkeit für die bisher von den deutschen Spielbanken geführte ZSDS Sperrdatei dem Land Hessen übertragen. Das von Hessen neu entwickelte Sperrsystem OASIS wurde nach erheblichen Anlaufschwierigkeiten zum 01.07.2016 eingeführt. Die Kostenverteilung für den System-

aufbau und die laufenden Kosten übersteigt die bisherigen Aufwendungen um ein Vielfaches. Eine Anpassung des Schlüssels auf eine nutzungsabhängige Vergütung erfolgte zum 01.03.2017. Die Meldung von Störern, die für alle Spielbankgesellschaften von erheblicher Bedeutung ist, kann mit dem neuen System nicht abgebildet werden.

Nur den Spielbanken kommt im Zusammenspiel von Glücksspielstaatsvertrag und Spielbankenrecht die besondere Kanalisierungsfunktion des Spieltriebes zu, die im öffentlichen Interesse liegt. Die vom Glücksspielstaatsvertrag angestrebte und stärkere Kanalisierung der Glücksspielangebote weg von den Spielhallen des Gewerberechts hin zu den Spielbanken wurde in Schleswig-Holstein durch im Vergleich zu anderen Ländern lange Übergangsfristen des Wirtschaftsministeriums eingeschränkt. Dementsprechend können die einzelnen Spielbanken im Land den Kanalisierungsauftrag nur eingeschränkt in dem vom Staatsvertrag angestrebten Sinn umsetzen.

Die Ministerpräsidentenkonferenz hat sich im März 2019 auf einen Interims-Kompromiss verständigt. Danach können in Schleswig-Holstein die bereits erteilten Genehmigungen für Online-Casinospiele bis zum 30. Juni 2021 weiter betrieben werden. Eine Möglichkeit zur Erteilung einer Online-Genehmigung für die Spielbanken ist in diesem Zeitraum nicht vorgesehen.

Der im Frühjahr 2020 in der Ministerpräsidentenkonferenz verhandelte Entwurf des Glücksspielneuregulierungsstaatsvertrags sieht ab Juli 2021 die Möglichkeit vor, auch Angebote des Klassischen Spiels online anbieten zu können. Allerdings wird es nicht möglich sein, das Automatenangebot der Spielbanken im Internet anzubieten. Zulässig werden lediglich virtuelle Automatenspiele im Internet sein, die gegenüber den terrestrischen Spielhallen höhere Einsätze ermöglichen. Dieses zusätzliche Angebot entspricht dem des bestehenden terrestrischen gewerblichen Spiels und wird einen zusätzlichen Wettbewerbsdruck auf die Spielbanken bedeuten. Dieser wird erheblich sein. Zudem sehen zahlreiche Regelungen im Vertragswerk erhebliche Einschränkungen für die Spielbanken vor, sie dürfen keine einheitliche Internetplattform für die terrestrischen Angebote in einer Online-Repräsentanz vorhalten. Stattdessen sind Online-Poker, Klassisches Spiel und Automatenspiel nur getrennt voneinander zulässig. Die Spieler haben Wartefristen einzuhalten, wenn sie zwischen den verschiedenen, getrennten Angeboten und Anbietern im Internet wechseln wollen. Weiter ist ein grundsätzliches monatliches Einzahlungslimit i. H. v. 1.000 € mit einem anbieterübergreifenden Spielerkonto vorgesehen. Dies wirft erhebliche datenschutzrechtliche Bedenken auf. Im Ergebnis führt allein das grundsätzliche Einzahlungslimit dazu, dass der weit überwiegende Teil der Gäste von Spielbanken von der Teilnahme an Internetangeboten ausgeschlossen wird. Ebenso werden die o. g. Restriktionen (Werbebeschränkungen etc.) für die Spielbanken fortgeschrieben. Um auf die Öffnung des Online-Marktes in den nächsten Jahren vorbereitet zu sein, werden seitens der SH-Spielbanken erste Vorbereitungen getroffen (Netzwerkstruktur, neue Rechenzentren, Glasfaseranschlüsse, Vorbereitung von remote gaming Angeboten).

Spielbankgesetz

Die Landesregierung hat am 17. Juni 2014 eine Änderung des Spielbankgesetzes beschlossen, die seit dem 01. Januar 2015 den vollständigen Wegfall der physischen Anwesenheit von Finanzrevisoren in den Spielbanken ermöglicht. Die technische Umsetzung war von den einzelnen Spielbanken auf eigene Kosten zu bewerkstelligen, läuft technisch größtenteils problemlos. Die Finanzrevisoren wurden auf die Zielgröße von neun Personen reduziert. Datenschutzrechtliche Fragen mit dem Unabhängigen Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein in Bezug auf sog. „Kesselannouncen“

konnten geklärt werden; deren Umsetzung konnte jedoch bisher nur in der Spielbank Kiel erfolgreich abgeschlossen werden, da hierüber Betriebsvereinbarungen zu schließen sind. Die erteilten Spielbankengenehmigungen enthalten z. T. Einzelregelungen, für die es an einer rechtlichen Grundlage im Spielbankengesetz fehlt und die einen unzulässigen Eingriff in den eingerichteten und ausgeübten Betrieb der Spielbanken bedeutet. Die rechtswidrigen Vorgaben wie u. a. die räumliche Beschränkung des Spielbereichs in den Spielstätten stehen dem gesetzlichen Kanalisierungsauftrag (s.o.) deutlich entgegen.

Spielverordnung
Die Novellierung der Spielverordnung mit Beschränkungen für die Spielgeräte in Spielhallen wurde Ende 2014 vom Bundeswirtschaftsministerium unterzeichnet. Damit wurde ein wichtiger Prozess in Richtung Kohärenz im Glückspiel eingeleitet. Damit sollte das Angebot der Spielhallen in Richtung Unterhaltung gesteuert werden. Die Reduzierung von Geldspielgeräten mit Gewinnmöglichkeit in Gaststätten von bisher 3 Geräten auf dann 2 Geräte wurde mit einer Übergangsfrist von 5 Jahren versehen. Positive Auswirkungen haben sich in den Spielbanken im Wesentlichen erst gegen Ende des Berichtsjahres bemerkbar gemacht. Die ab November 2018 umzusetzende Technische Richtlinie 5 (TR5) sieht zahlreiche Änderungen im Automatenspiel vor. Diese Veränderungen des Spielangebots zog einen Rückgang der Nachfrage im gewerblichen Spiel nach sich. Ab dem Februar 2021 müssen zudem die Geldspielgeräte eine Fiskaldatenspeicherung aufweisen und dürfen nur durch eine Spielerkarte als Identifikationsmittel bespielbar sein. Hier wird von einer weiteren Reduzierung der Nachfrage ausgegangen. Dies reduziert die Attraktivität der bislang unkontrollierten Spielstätten. Ob in Schleswig-Holstein wie in den anderen Ländern eine deutliche Reduzierung der Gesamtanzahl der Spielhallen bis Ende 2021 erfolgt, bleibt offen.

Gesetz zur Verhinderung von Geldwäsche
Am 25. Juni 2015 wurde die 4. EU-Anti-Geldwäscherichtlinie vom Europäischen Parlament verabschiedet. Danach sollen Spielbanken sicherstellen, dass zwischen den Kundendaten, die in Erfüllung der Sorgfaltspflichten (Transaktionen von € 2.000 oder mehr) gegenüber Kunden bei Betreten der Räumlichkeiten erhoben werden, und den von diesen Kunden in den Räumlichkeiten vollzogenen Transaktionen eine Zuordnung möglich ist. Die Vorgaben wurden in nationales Recht überführt. Die beiden deutschen Spielbankverbände haben hierzu Auslegungs- und Anwendungshinweise erarbeitet, die der Aufsichtsbehörde übermittelt wurden. In wieweit diese Hinweise 1:1 angewandt werden können oder ob künftig auch Spieleinsätze von Personen unterhalb von € 2.000 mit zu erfassen wären, sofern diese in einem Zusammenhang stehen, ist derzeit noch ungeklärt. In der Branche gibt es für letzten Fall bisher keine organisatorischen oder technischen Lösungen, die es ermöglichen, derartige Auflagen zu erfüllen.

Die Geschäftsführung hat eine umfangreiche Risikoanalyse erstellt sowie ein darauf fußendes Geldwäschekonzept für die Spielbanken erarbeitet. Die Spielbanken können kein für die Geldwäsche notwendiges Giralgeld „erzeugen“, was aber für die Annahme und den Begriff der Geldwäsche notwendig wäre. Die Gesellschafteranteile der SSH werden zu 100% von der Gesellschaft zur Verwaltung und Finanzierung von Beteiligungen des Landes Schleswig-Holstein mbH gehalten. Deren Gesellschafteranteile wiederum werden zu 100% vom Land Schleswig-Holstein gehalten. Daher ist auch auf Grund der Eigentümersituation keine Möglichkeit zur institutionellen Geldwäsche möglich.

Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)
Am 24. Mai 2016 trat die Verordnung in Kraft. Sie ist ab dem 25. Mai 2018 anzuwenden. Sie regelt die Verarbeitung personenbezogener Daten und zum Datenverkehr innerhalb der EU; sie soll zu einem vereinheitlichten Umgang führen. Die Sicherheitsanforderungen und Dokumentationspflichten sind sehr umfangreich und führten zu erheblichen personellen und finanziellen Belastungen.

Privatisierung der Spielbanken im Koalitionsvertrag
Im 2017 geschlossenen Koalitionsvertrag ist die wettbewerbsneutrale Privatisierung der SH-Spielbanken nach Erteilung einer Onlinelizenz vorgesehen.

c) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen/ Branchenentwicklung

Die deutschen Spielbanken konnten im Berichtsjahr bereits zum wiederholten Mal in Folge einen Zuwachs erzielen. Die Bruttospielerträge stiegen um 24,6% gegenüber dem Vorjahr.

Der deutsche Bruttospielertrag (BSE) stieg im klassischen Spiel (KS) um 4,15% und im Automatenspiel (AS) um 31,8%, während bei den Schleswig-Holsteinischen Spielbanken Anstiege i. H. v. 15,6% (KS) und 26,5% (AS) zu verzeichnen waren. Insgesamt ergab sich bundesweit ein BSE Anstieg von 25,6% (SSH 24,6%). Der Tronc stieg im Bund um 0,9% und verbesserte sich in SH um 5,4%. Bei den Besucherzahlen verzeichnete der Bund einen Anstieg um 13,2%, während in SH eine Steigerung von 13,8% festzustellen war. Eine wesentliche Ursache für den Anstieg der Nachfrage im Automatenspiel und des dortigen BSE lag in der Einführung der technischen Richtlinie 5 als Ergänzung der in Deutschland gültigen Spielverordnung (SpielV 2014) für das gewerbliche Spiel ab dem 18. November 2018. Allerdings konnte der Nachfragerückgang im gewerblichen Spiel nicht vollumfänglich in das Angebot der deutschen Spielbanken überführt werden. Die Gründe hierfür werden im deutlich gestiegenen Anteil der größtenteils nicht legalen Online-Angebote für Casino-Spiele gesehen.

Nach Jahren deutlicher, gegenüber dem Bund oft überproportionaler Steigerungen, ist die Entwicklung im Berichtsjahr als zufriedenstellend anzusehen.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs

a) Spielbetrieb und Einnahmen der Unternehmensgruppe SSH

Im Geschäftsjahr 2019 erreichten die von der SSH gesteuerten Spielbanken einen Bruttospielertrag (vor Abzug von Umsatzsteuer) von Mio. € 29,6 (VJ Mio. € 23,8). Dies entspricht einem Zuwachs ggü. dem VJ von 24,6%. Das Klassische Spiel wuchs um 15,6% (+ T€ 674) und der BSE im Automatenspiel stieg um 26,5% auf T€ 24.612,8 (VJ T€ 19.451,5). Der Anteil des Automatenspiels am Gesamt-BSE befindet sich dadurch weiterhin bei 82%.

Das um 5,4% (VJ 5,1%) verbesserte Troncergebnis (+T€ 299) entlastete die Ertragssituation der Spielbankengruppe ein wenig. Spielbanken sind auf die Tronceinnahmen zur Reduzierung ihrer Betriebs- bzw. Personalkosten angewiesen. Nicht durch Tronceinnahmen gedeckte Kosten müssen aus Gesellschaftsmitteln bestritten werden.

Die Personalaufwendungen aus Gesellschaftsmitteln (ohne Bar) betrugen insgesamt T€ 3.587,3 und verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 27.

b) Beteiligungen

Spielbank Lübeck

Die Spielbank Lübeck betreibt im Souterrain des Hotelkomplexes Park Inn auf der Lübecker Wallhalbinsel in unmittelbarer Nähe zum Holstentor eine Spielstätte auf 1.100 m² mit vier American-Roulette-Tischen, einem Black-Jack, einem UTH–Poker und fünf Cash-Poker Tischen sowie 71 Automaten, davon ein Roulettegroßgerät mit 12 Spielstationen.

Der Gesamt-BSE stieg um 16,7% auf T€ 5.700,1 (VJ T€ 4.884,7). Hierzu trugen beide Spielbereiche in ähnlichem Maße mit Zuwächsen bei. Das Klassische Spiel wuchs um 13,6% auf T€ 1.159,0 (VJ T€ 1.020,5) der BSE im Automatenspiel um 17,5% auf T€ 4.541,1 (VJ T€ 3.864,2). Die Gästezahlen stiegen im Vergleich zum Vorjahr. In 2019 besuchten 47.956 Gäste (VJ 45.303) das Casino Lübeck, das entspricht einem Zuwachs von 5,9%.

Investitionen
Im Berichtsjahr wurden 7 neue Spielautomaten beschafft.

Personal
In Zusammenhang mit einem Rückgang der Tronceinnahmen von T€ 81 erhöhten sich die von der Gesellschaft zu tragenden Personalkosten um 24,0% auf T€ 1.049,8 (VJ T€ 846,8).

Sonstiges
Der Barumsatz pro Gast stieg um 3,3% von € 4,26 auf € 4,40. Insgesamt stieg der Barumsatz um 9,3% gegenüber dem Vorjahr.

Spielbank Schenefeld

Die Spielbank ist im Einkaufszentrum westlich der Hamburger Stadtgrenze gelegen und betreibt auf ca. 1.500 m² insgesamt 19 Spieltische (davon 6 amerikanische Roulette, 2 Black Jack, 2 UTH-Poker, 9 Poker) sowie 93 Spielautomaten (inkl. 1 Roulette-Großgerät mit 15 Plätzen). Die Spielbank steht wegen der geographischen Nähe in direkter Wettbewerbsposition zu den Spielbanken in Hamburg (Spielbanken Reeperbahn und Esplanade) und Seevetal (hier nur im Automatenspiel). Gästebindung, Serviceniveau und ein attraktives Spielangebot haben daher einen besonders hohen Stellenwert und sind erfolgsbestimmend. Sie betreibt eine eigene Bar.

Probleme mit der Klimatisierung konnten im Berichtsjahr weitgehend beseitigt werden und der Vermieter hat mit der Sanierung des Glasdaches begonnen, sodass sich die Beeinträchtigungen deutlich reduziert haben. Im Klassischen Spiel wurden deutliche Zuwächse i. H. v. 55,1% (VJ -28,7%) erzielt, im Automatenspiel stieg der BSE ebenfalls um 29,7% (VJ 14,4%), sodass sich der BSE insgesamt um T€ 2.783,0 verbesserte.

Die Spielbank richtete im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut ein Pokerturnier (Nordic Poker 2019) mit Erfolg aus. Ihren bundesweiten Ruf als Pokerhochburg konnte sie dadurch festigen. Die Besuche stiegen deutlich um 14,8% (VJ 0,1%). Die Barumsätze liegen knapp über dem Vorjahr (+ 4,7%).

Investitionen
Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 9 Automaten mit einer Investitionssumme: von T€ 170 beschafft.

Personal
Die Personalaufwendungen aus Gesellschaftsmitteln ohne Barpersonal stiegen um T€ 68.

Spielbank Kiel

Die Gesellschaft betreibt die Spielbank mit eigener Bar auf 719 m2 in gemieteten Räumlichkeiten in zentraler Innenstadtlage am Bootshafen in Kiel. Das Spielangebot umfasst zwölf Spieltische (vier Roulette, zwei Black Jack, ein UTH-Poker und fünf Poker) sowie insgesamt 68 Automaten (inkl. einem Roulette-Großgerät mit 8 Plätzen).

Die Kieler Spielbank verzeichnete im Geschäftsjahr im Klassischen Spiel einen Rückgang um 15,3% (VJ + 18,0%), und im Automatenspiel zum wiederholten Mal in Folge einen deutlichen Anstieg von 17,3% (VJ + 27,9%). Insgesamt verbesserte sich der BSE damit um 10,2% auf T€ 7.082,2 (VJ 6.426,8). Die Besuche konnten im Geschäftsjahr nochmals um 15,0% (VJ 5,0 %) gesteigert werden.

Investitionen
Im Berichtsjahr wurden 13 neue Spielautomaten beschafft.

Spielangebot
Das Casino Kiel konnte auch im Berichtsjahr den positiven Besuchstrend der beiden Vorjahre fortsetzen. Erfreulich ist insbesondere der anhaltende Zuspruch junger Gäste, die das Casinoangebot oft in ihre Wochenendplanung einbeziehen.

Gruppenveranstaltungen in der Spielbank wurden weiter gut nachgefragt. Spieltische ohne Geldeinsatz bei Betriebsfeiern sorgten für kostenlose Werbung und brachten auskömmliche Deckungsbeiträge. Interne Gruppenarrangements bescherten der Bar zusätzlichen Umsatz und führten der Spielbank erneut zahlreiche Erstbesucher zu. Der Barumsatz pro Gast sank im Berichtsjahr um 14,4% auf € 1,20 (VJ € 1,40). Dies ist auf das besondere Eintrittsmodell zurückzuführen, welches für eine deutliche Steigerung der Nachfrage im Automatenspiel gesorgt hat.

Die Personalaufwendungen aus Gesellschaftsmitteln ohne Barpersonal stiegen trotz leicht verbesserter Tronceinnahmen (+T€ 12,3) um T€ 87,5 von T€ 888,4 auf T€ 975,9.

Spielbank Flensburg

Die Gesellschaft betreibt die Spielbank auf 550 qm in gemieteten Räumlichkeiten in zentraler Lage am Flensburger ZOB. Das Spielangebot umfasst Black Jack, Poker, 2 Roulette-Großgeräte sowie 69 Spielautomaten. Die eigene Bar wird von den Beschäftigten des Spielservices mit bewirtschaftet.

Der BSE der vom Automatenangebot dominierten Spielbank stieg erneut überproportional um 60,3% (VJ 11,2 %) von T€ 2.560,0 auf T€ 4.102,9. Dies ist auf eine positive Entwicklung in beiden Bereichen zurückzuführen; die Kartenspiele verzeichneten einen Zuwachs von 50,6% (VJ -49,1%) und das Automatenspiel legte um 60,7% (VJ 17,1%) zu. Die Besuchszahlen steigerten sich um 35,2% (VJ 4,2%).

Investitionen
Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 7 Automaten beschafft.

Personal
Die Personalaufwendungen aus Gesellschaftsmitteln verringerten sich aufgrund der deutlich verbesserten Tronceinnahmen von T€ 320,2 auf T€ 585,8 um 95,4% auf T€ 8,7 (VJ T€ 188,3).

Sonstiges
Einen Zuwachs von 7,6% verzeichneten die Barumsätze pro Gast. Die Barumsätze stiegen in der Summe gegenüber dem Vorjahr um 45,5%.

Spielbank Sylt

Die Gesellschaft betreibt die Spielbank in gemieteten Räumlichkeiten im Rathausgebäude von Westerland. Das Spielangebot umfasst fünf feste Spieltische, davon zwei Roulette, ein Black Jack, ein UTH und ein Poker sowie bedarfsweise weitere Pokerturniertische. Das Automatenangebot besteht aus zwei abends an die Roulettetische angeschlossenen Touchbet-Roulettestationen, sowie weiteren 42 Automaten (davon ein Roulette-Großgerät mit acht Plätzen).

Im Berichtsjahr blieben die Besuchszahlen auf Vorjahresniveau 0,3% (VJ -5%). Das Klassische Spiel verzeichnete einen Rückgang von 14,6% (VJ -0,5%), was einem BSE von T€ 349,3 entspricht, während das Automatenspiel um 7,6% (VJ +6,3%) auf T€ 1385,5 im BSE stieg. Insgesamt wurde der Vorjahres-BSE dadurch um 2,3% überschritten (VJ T€ 1.696,2 GJ T€ 1.734,7). Die Barumsätze gingen gegenüber dem Vorjahr um 9,2% zurück.

Der bis zum 31. Dezember 2018 befristete Mietvertrag mit der Gemeinde Sylt konnte in 2017 bis zum 31. Dezember 2021 verlängert werden. Da Teile der Gemeindevertretung u. a. Eigenbedarf für die zentrale Unterbringung ihrer Verwaltung geltend machen, ist ein weiteres Verbleiben am derzeitigen Standort über das aktuelle Vertragende hinaus ungewiss. Eine Entscheidung hat die Gemeinde Sylt bisher nicht getroffen.

Als eine der kleinsten deutschen Spielbanken hat die Sylter Spielbank mit einem vergleichsweise hohen Fixkostenblock zu kämpfen. Die starke Saisonabhängigkeit des Spielbetriebes erfordert einerseits die Bereitstellung ausreichender Spielkapazitäten im Sommer und führt andererseits trotz

Schließungstagen in den Monaten November bis April zu sehr schwacher Kapazitätsauslastung in den Wintermonaten. Der insular begrenzte Einzugsbereich der Spielbank Westerland beschränkt die Anzahl der Stammgäste auf natürliche Weise (Erstwohnsitze ca. 8.000). Angewiesen auf Besucher aus dem Fremdenverkehr ist sie im Klassischen Spiel einer besonderen Volatilität beim Bruttospielertrag ausgesetzt. Als Saisonspielbank mit gesetzlich vorgegebenem Ganzjahresbetrieb muss sie in den drei Monaten der Hauptsaison die Kosten des Geschäftsbetriebes für das ganze Jahr erwirtschaften. Die Besucherzahl unterliegt daher starken saisonalen und wetterbedingten Schwankungen und erschwert so die Betriebsführung und Personalbemessung.

Investitionen
Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 2 neue Automaten beschafft.

Personal
Die Personalaufwendungen ohne Bar aus Gesellschaftsmitteln stiegen im abgelaufenen GJ von T€ 402,6 auf T€ 426,3. Die Tronceinnahmen liegen mit T€ 339,5 unter dem Vorjahres-Niveau von T€ 357,8.

c) Kennzahlen

In der nachfolgenden Aufstellung sind wesentliche Entwicklungen der fünf schleswig-holsteinischen Spielbanken im Geschäftsjahr gegenüber dem entsprechenden Vorjahr gegenübergestellt.

	Spielbank Flensburg			Spielbank Kiel			Spielbank Lübeck		
	2019	2018	%-Abw.	2019	2018	%-Abw.	2019	2018	%-Abw.
BSE Kl. Spiel T€	157,5	104,6	*50,6%*	1.186,2	1.399,8	*-15,3%*	1.159,0	1.020,5	*13,6%*
BSE Slots T€	3.945,3	2.455,4	*60,7%*	5.896,0	5.027,0	*17,3%*	4.541,1	3.863,2	*17,5%*
BSE Gesamt T€	4.102,9	2.560,0	*60,3%*	7.082,2	6.426,8	*10,2%*	5.700,1	4.883,7	*16,7%*
Tronc T€	585,8	320,2	*82,9%*	1.243,3	1.231,0	*1,0%*	1.066,7	1.148,1	*-7,1%*
Personalkosten o. Bar Gesellschaft T€	8,7	188,3	*-95,4%*	975,9	888,4	*9,9%*	1.077,4	846,8	*27,2%*
Anzahl Gäste	29.588	21.890	*35,2%*	67.296	58.529	*15,0%*	47.956	45.303	*5,9%*
Personal	19	16	*18,8%*	63	66	*-4,5%*	56	55	*1,8%*
davon Bar	0	0	*0,0%*	6	5	*20,0%*	4	5	*-20,0%*
davon Aushilfen	6	4	*50,0%*	19	26	*-26,9%*	4	7	*-42,9%*
Personal in Vollzeit-arbeitskräften (VAK)	15,05	12,90	*16,7%*	51,32	50,75	*1,1%*	51,40	48,60	*5,8%*
Anzahl - Tische	3	3	*0,0%*	12	12	*0,0%*	11	11	*0,0%*
Anzahl - Slots	69	69	*0,0%*	68	68	*0,0%*	71	67	*6,0%*
Anteil BSE Kl. Spiel	3,8%	4,1%	*-0,2%*	16,7%	21,8%	*-5,0%*	20,3%	20,6%	*-0,3%*
Anteil BSE Slots	96,2%	95,9%	*0,2%*	83,3%	78,2%	*5,0%*	79,7%	79,4%	*0,3%*
Anteil BSE - AmRoul	0,0%	0,0%	*0,0%*	9,8%	12,3%	*-2,5%*	13,7%	10,0%	*3,6%*
Anteil BSE - Black Jack	1,2%	1,6%	*-0,4%*	3,9%	6,5%	*-2,6%*	3,5%	7,1%	*-3,5%*
Anteil BSE - Poker	2,6%	2,5%	*0,1%*	3,1%	3,0%	*0,1%*	3,1%	3,5%	*-0,4%*
BSE pro VAK	272,62	198,45	*37,4%*	138,00	126,64	*9,0%*	110,90	100,49	*10,4%*
BSE pro Slot	57,18	35,59	*60,7%*	86,71	73,93	*17,3%*	63,96	57,66	*10,9%*
Tronc pro VAK	38,92	24,82	*56,8%*	24,23	24,26	*-0,1%*	20,75	23,62	*-12,1%*
BSE pro Gast	138,67	116,95	*18,6%*	105,24	109,81	*-4,2%*	118,86	107,80	*10,3%*
Tronc pro Gast	19,80	14,63	*35,3%*	18,47	21,03	*-12,2%*	22,24	25,34	*-12,2%*
Barumsatz pro Gast	3,09	2,87	*7,6%*	1,20	1,40	*-14,4%*	4,40	4,26	*3,3%*

	Spielbank Schenefeld			Spielbank Sylt			alle SH-Spielbanken		
	2019	2018	%-Abw.	2019	2018	%-Abw.	2019	2018	%-Abw.
BSE Kl. Spiel T€	2.128,3	1.372,6	55,1%	349,3	408,9	-14,6%	4.980,2	4.306,4	15,6%
BSE Slots T€	8.844,9	6.817,6	29,7%	1.385,5	1.287,3	7,6%	24.612,8	19.450,5	26,5%
BSE Gesamt T€	10.973,2	8.190,2	34,0%	1.734,7	1.696,2	2,3%	29.593,0	23.756,9	24,6%
Tronc T€	2.614,7	2.494,3	4,8%	339,5	357,8	-5,1%	5.850,0	5.551,4	5,4%
Personalkosten o. Bar Gesellschaft T€	1.356,3	1.288,4	5,3%	426,3	402,6	5,9%	3.844,6	3.614,6	6,4%
Anzahl Gäste	89.030	77.537	14,8%	18.869	18.811	0,3%	252.739	222.070	13,8%
Personal	101	99	2,0%	19	20	-5,0%	258	256	0,8%
davon Bar	6	6	0,0%	2	2	0,0%	18	18	0,0%
davon Aushilfen	22	23	-4,3%	6	1	500,0%	57	61	-6,6%
Personal in Vollzeit-arbeitskräften (VAK)	83,88	81,39	3,1%	15,05	19,25	-21,8%	216,70	212,89	1,8%
Anzahl - Tische	19	19	0,0%	5	5	0,0%	50	50	0,0%
Anzahl - Slots	93	92	1,1%	42	42	0,0%	343	338	1,5%
Anteil BSE Kl. Spiel	19,4%	15,1%	4,3%	20,1%	24,1%	-4,0%	17,5%	17,5%	0,0%
Anteil BSE Slots	80,6%	84,9%	-4,3%	79,9%	75,9%	4,0%	82,5%	82,5%	0,0%
Anteil BSE - AmRoul	8,9%	4,1%	4,8%	12,9%	16,5%	-3,6%	8,0%	8,0%	0,0%
Anteil BSE - Black Jack	4,9%	4,5%	0,4%	3,1%	2,9%	0,2%	5,2%	5,2%	0,0%
Anteil BSE - Poker	5,6%	6,5%	-0,9%	4,1%	4,6%	-0,6%	4,4%	4,4%	0,0%
BSE pro VAK	130,82	100,63	30,0%	115,27	88,11	30,8%	136,56	111,59	22,4%
BSE pro Slot	95,11	74,10	28,3%	32,99	30,65	7,6%	71,76	57,55	24,7%
Tronc pro VAK	31,17	30,65	1,7%	22,56	18,59	21,4%	0,03	26,08	-99,9%
BSE pro Gast	123,25	105,63	16,7%	91,94	90,17	2,0%	117,09	106,98	9,5%
Tronc pro Gast	29,37	32,17	-8,7%	17,99	19,02	-5,4%	23,15	25,00	-7,4%
Barumsatz pro Gast	3,21	3,07	4,7%	3,36	3,68	-8,7%	2,90	2,91	-0,2%

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

	31.12.2019		31.12.2018		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	10	1,0	15	1,7	-5	-33,3
Sachanlagen	38	3,8	19	2,2	19	100,0
Finanzanlagen	185	18,5	125	14,5	60	48,0
Langfristig gebundenes Vermögen	233	23,3	159	18,4	74	46,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	0,3	4	0,5	-1	-25,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	559	55,8	607	70,3	-48	-7,9
Übrige Aktiva	17	1,6	42	4,8	-25	-59,5
Kurzfristig gebundenes Vermögen	580	57,8	654	75,7	-74	-11,3
Liquide Mittel	189	18,9	51	5,9	138	270,6
	1.002	100,0	864	100,0	138	16,0

	31.12.2019		31.12.2018		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	27	2,7	27	3,1	0	0,0
Rückstellungen	168	16,8	159	18,4	9	5,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14	1,4	18	2,1	-4	-22,2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	291	29,0	39	4,5	252	646,2
Übrige Passiva	502	50,1	621	71,9	-119	-19,2
Kurzfristiges Fremdkapital	975	97,3	837	96,9	138	16,5
	1.002	100,0	864	100,0	138	16,0

Die Eigenkapitalquote beträgt 2,7 % (VJ 3,1 %). Die Liquidität 2. Grades hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verringert und beträgt zum 31.12.2019 79,2 % (VJ 80,3 %).

Ertragslage

Die SSH erhält keine Vergütung für ihre Geschäftsführung und Geschäftsbesorgung. Sie erhält lediglich Kostenersatz für die von ihr aufgewandten Leistungen. Die Kostenumlagen auf die betreuten Casinos erfolgen direkt oder nach einem verursachungsgerechten Schlüssel, der am BSE und der Personalstärke ausgerichtet ist.

	2019		2018		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Erträge	1.112	100,0	1.052	100,0	60	5,7
Personalaufwand	-808	-72,7	-813	-77,3	5	-0,6
Abschreibungen	-27	-2,4	-35	-3,3	8	-22,9
Übriger Betriebsaufwand	-239	-21,5	-181	-17,2	-58	32,0
Betriebsaufwand	-1.074	-96,6	-1.029	-97,8	-45	4,4
Betriebsergebnis (EBIT)	38	3,4	23	2,2	15	-
Beteiligungsergebnis	1.000	89,9	1.000	95,1	0	
Finanzergebnis	-4	-0,4	-2	-0,2	-2	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	1.034	92,9	1.021	97,1	13	
Ertragsteuern	-34	-3,1	-21	-2,0	-13	
Jahresergebnis	1.000	89,8	1.000	95,1	0	
Gewinnausschüttung	-1.000	-89,9	-1.000	-95,1		
Bilanzgewinn	0	0	0	0		

Die Beteiligungserträge in Höhe von T€ 1.000 wurden im laufenden Geschäftsjahr an den Gesellschafter ausgeschüttet.

Investitionen

An allen Standorten wurden selektiv ältere und geringer bespielte Automaten-Spielsysteme im Volumen von T€ 585 ausgetauscht oder erneuert. Dabei wurde erneut auch in Spielsysteme von Anbietern investiert, die in Spielhallen zu finden sind. Das Casino Flensburg wurde nach einer Schließung von einer Woche renoviert. Die Schließphase durch den sog. Lockdown auf Grund der Corona-Pandemie wird derzeit genutzt, um das Casino Lübeck zu renovieren.

Finanzierung

Das vom Gesellschafter GVB GmbH in 2012 für die Errichtungsinvestitionen am Standort Lübeck gewährte befristete Überbrückungsdarlehen in Höhe von T€ 1.000 wurde im Vorjahr vollständig zurückgeführt. Darüber hinaus haben andere Spielbanken der Spielbank Lübeck zinslose Darlehen gewährt. Die von der Spielbank Kiel in 2013 und 2014 bereitgestellten Mittel bestehen nach einer Teilrückzahlung weiterhin in Höhe von T€ 500. Das Darlehen von der Spielbank Flensburg wurde vollständig getilgt. Insgesamt hat die Spielbank Lübeck dadurch ihre Darlehensverpflichtungen im Jahr 2019 um T€ 1.000 reduzieren können.

Liquiditätsdarlehen
Im Berichtsjahr nahm die SSH ein verzinsliches Liquiditätsdarlehen in Höhe von T€ 250 auf, das zu gleichen Teilen von den Spielbanken Schenefeld, Lübeck, Sylt, Kiel und Flensburg gewährt wurde. Darüber hinaus valutiert ein Darlehen der Spielbank Kiel an die Spielbank Lübeck mit T€ 500.

Personal
Die Gesellschaft beschäftigte am 31.12.2019 einen Geschäftsführer, einen Generalbevollmächtigten und 10 Mitarbeiter.

Im Geschäftsjahr wurden alle erforderlichen Steuerungs- und Verwaltungsaufgaben für die fünf betreuten Spielbanken effizient und kostengünstig wahrgenommen. Sonderleistungen werden durch externe Partner über projektbezogene Werkverträge (Marketing / Werbung, EDV / TK, Bauplanung / Sicherheitstechnik / Facility Management / Reinigung / Arbeitsrecht und allg. Rechtsfragen) wahrgenommen.

Zum Ende des Berichtsjahres wurden insgesamt 258 (VJ 256) Arbeitskräfte von der SSH verwaltet und betreut. Das abgerechnete Bruttotroncvolumen betrug Mio. € 5,9 (VJ Mio. € 5,6). Zur Qualifizierung des Personals in den Spielbanken setzte die SSH ihre internen Schulungen fort. Insbesondere wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Flexibilisierung der Einsatzplanung weiter auch in anderen Tätigkeitsbereichen der Spielbank eingewiesen. In allen operativ tätigen Spielbankgesellschaften wurden die Präventionsbeauftragten weiter fortgebildet. Gleiches gilt für die an allen Standorten designierten Geldwäschebeauftragten, die turnusmäßig an Schulungen teilnahmen.

Die von der SSH für die SH-Spielbanken verwalteten Spendenmittel aus der Troncabgabe wurden schwerpunktmäßig für sozialorientierte Spendenschwerpunkte eingesetzt. Im Berichtsjahr wurden u. a. für die Landesstelle für Suchtfragen für die im Aufbau befindliche multimediale Kampagne zur Reduktion des Onlineglückspiels (onlineverzockt.de) in SH die zum Projektabschluss Stufe 1 zugesagten Mittel aus 2018 in Höhe von T€ 9 ausgezahlt.

4. Chancen und Risiken künftiger Entwicklung aller fünf Spielbanken

Das Bundesamt für Finanzwesen (BaFin) hat an fremde Spielbankgesellschaften Verfügungen erlassen, Barauszahlungen auf debit-Kartenbasis einzustellen, da hierfür keine Erlaubnisse vorliegen und auch nicht erteilt werden können. In den SH Spielbanken sind Barauszahlungen in Zusammenhang mit einem debit-Karteneinsatz für Barumsätze neben den von Banken betriebenen Geldausgabeautomaten eine unentbehrliche Einrichtung zur Geldversorgung der Spieler, die nicht mit hohen Bargeldbeträgen in die Spielbank kommen. Eine generelle Untersagung dieser Auszahlungen und Bargeldabhebungen auch für die SH Spielbanken hätte erhebliche Umsatzeinbußen zur Folge.

Die glücksspielrechtliche Gemengelage in Deutschland und institutionelle Zweifel an der Europarechtskonformität haben zu strukturellen Vollzugsdefiziten gegen Angebote außerhalb des konzessionierten und streng regulierten staatlichen Glücksspiels geführt. Die Freiräume bieten illegalen und nicht kontrollierten Wettbewerbern weiterhin viele Möglichkeiten, ihre Marktanteile zu Lasten der Spielbanken auszubauen und diese z. T. aggressiv in den Medien zu bewerben.

Die im Glücksspiel-Staatsvertrag verankerten Werberichtlinien bergen Konfliktpotenzial mit den Aufsichtsbehörden und schränken in ihrer Zielsetzung die Möglichkeiten zum Außenauftritt der Spielbanken erheblich ein.

Die Überführung der vom EU-Parlament verabschiedeten 4. EU-Geldwäscherichtlinie in deutsches Recht erfolgte in 2017. Sollte die damit verbundene kumulative Erfassung von Spieleinsätzen einzelner Personen unterhalb von € 2.000, für die bisher weder technische noch organisatorische Lösungen vorhanden sind, 1:1 umzusetzen sein, wird dies neben erheblichem Verwaltungsaufwand auch mit sehr großer Wahrscheinlichkeit zu Umsatzeinbußen führen.

Immer neue mediale und kommunikationstechnische Möglichkeiten gepaart mit generationsbedingtem, verändertem Konsumverhalten werden den Glücksspielmarkt in den nächsten Jahren weiter nachhaltig verändern. Während Präsenz-Spielbanken gesetzlich und konzessionsbedingt in ihrem unternehmerischen Handeln laufend weiter eingeschränkt werden, mit nachfragekonformen Angeboten und Vertriebswegen auf verändertes Konsumentenverhalten zur Kanalisierung zu reagieren, nutzen Dritt- und Fremdanbieter nahezu unbegrenzt weiter sich ihnen bietende Freiräume.

Es muss davon ausgegangen werden, dass sich die Marktdurchdringung anderer Anbieter im Glücksspiel insbesondere im Online-Bereich weiter fortsetzt. Ungleiche Wettbewerbsbedingungen (Zulassungsregeln, Kontrollauflagen, Werbe- und Angebotsbeschränkungen, Besteuerung etc.) erhalten daher auch künftig die schwierigen Bedingungen für Spielbanken aufrecht. Weitere Marktanteilsverluste insbesondere im Vergleich zur Geschäftsentwicklung im Internet sind nicht auszuschließen.

Im Koalitionsvertrag der Regierungsparteien aus CDU, GRÜNEN und FDP ist eine Privatisierung der Spielbanken nach Erteilung einer Onlinelizenz vorgesehen.

5. Ausblick

Strategie 2022

Um den großen Herausforderungen des sich in einem erheblichen Umbruchprozess befindenden Glückspielmarktes zu begegnen, wurde im Jahr 2017 zusammen mit den Führungskräften der Spielbankgesellschaften eine Vision und Mission 2022 erarbeitet. Hieraus wurden Ziele und Strategieaussagen abgeleitet und festgeschrieben, die allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf Personalversammlungen dargelegt wurden. Zur Umsetzung haben sich in den Spielbanken Projektgruppen gebildet. Die aus dem Strategieprojekt resultierende, längerfristige Orientierung hat in den Belegschaften erhebliche Kräfte mobilisiert, die sich neben einer verbesserten Zusammenarbeit auch auf eine noch kundenorientiertere Serviceerbringung richtet.

Als ein Ergebnis der kundenorientierten Serviceerbringung konnte das Casino Schenefeld in einer umfangreichen, deutschlandweiten Gästebefragung durch die Zeitschrift „Playboy“ im Oktober 2019 den zweiten Platz nach der Spielbank Baden-Baden und vor der Spielbank Esplanade in Hamburg erreichen. Das Casino Kiel erreichte in der Gästebefragung den elften Platz.

Für das laufende Geschäftsjahr kann zum gegebenen Zeitpunkt keine Aussage über die Entwicklung des Ergebnisses getroffen werden, da die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Umsatzeinbußen abzuwarten sind.

Nach dem Eintritt der Corona-Pandemie wurde in Absprache mit der Eigentümerin, der GVB und dem Finanzministerium, der Betrieb der Spielbank ab dem 14. März 2020 aus Sicherheitsgründen eingestellt. Die Landesregierung Schleswig-Holstein hat mit der Corona-Bekämpfungsverordnung vom 17. März 2020 den Betrieb der Spielbanken mit sofortiger Wirkung bis auf Weiteres untersagt. Um die laufenden Kosten bis zu einer möglichen Wiedereröffnung zu senken, wurden periodische Dienstleistungen wie Reinigungen etc. ausgesetzt, eine rechtliche Prüfung der Aussetzung von Mietzahlungen beauftragt sowie eine Betriebsvereinbarung zur Einführung von Kurzarbeit vorbereitet. Die Betriebsvereinbarung soll eine Laufzeit von bis zu 12 Monaten haben und schließt betriebsbedingte Kündigungen ausdrücklich nicht aus. Bis zum Abschluss der notwendigen Betriebsvereinbarung befinden sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Annahmeverzug nach § 615 Abs. 1 BGB.

Kiel, 31. März 2020

Spielbank SH GmbH

…… ……

(Guido Schlütz) (Björn Höhne)

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Spielbank Kiel GmbH, Kiel

A K T I V A

	31.12.2019 EUR		31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		5.986,00	6.675,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	77.485,00		197.852,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	81.666,28		120.218,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	454.044,00		323.187,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.000,00		0,00
		628.195,28	641.257,00
III. Finanzanlagen			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.486.557,32		472.562,84
2. Beteiligungen	60.000,00		0,00
3. Bargeld Spielbankreserve	150.000,00		150.000,00
		1.696.557,32	622.562,84
		2.330.738,60	1.270.494,84
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		14.086,19	13.394,22
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	834,70		2.718,90
2. Forderungen gegen Gesellschafter	52.193,64		0,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	509.861,44		1.004.360,21
4. Sonstige Vermögensgegenstände	388.913,37		411.298,52
		951.803,15	1.418.377,63
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		4.393.529,42	3.918.376,03
		5.359.418,76	5.350.147,88
C. Rechnungsabgrenzungsposten		4.573,94	1.234,22
		7.694.731,30	6.621.876,94

P A S S I V A

	31.12.2019 EUR		31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage	481.448,33		481.448,33
III. Gewinnrücklage	57.258,20		57.258,20
IV. Bilanzgewinn	5.400.580,50		4.507.710,96
		5.964.287,03	5.071.417,49
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		903.540,10	795.522,02
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	197.995,56		79.558,13
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	88.889,86		220.657,21
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	106.033,31		79.762,15
4. Sonstige Verbindlichkeiten	433.985,44		374.959,94
		826.904,17	754.937,43
		7.694.731,30	6.621.876,94

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung der

Spielbank Kiel GmbH, Kiel

für das Geschäftsjahr 2019

	2019 EUR	2018 EUR
1. Erträge Spielbank	5.940.340,33	5.422.307,92
2. Sonstige Umsatzerlöse	60.499,82	57.341,46
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.690,21	18.698,59
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-27.953,16	-25.415,66
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.985.192,27	-1.897.101,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-297.488,49	-278.769,40
	-2.282.680,76	-2.175.871,11
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-326.396,68	-306.071,88
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.492.247,91	-1.418.216,46
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	39.787,16	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	939,14	49,15
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-13.338,20	-25.704,79
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.770,41	-9.333,06
12. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss	1.892.869,54	1.537.784,16
13. Gewinnvortrag	4.507.710,96	3.269.926,80
14. Gewinnausschüttung	-1.000.000,00	-300.000,00
15. Bilanzgewinn	5.400.580,50	4.507.710,96

Anhang

zum 31. Dezember 2019

der Spielbank Kiel GmbH, Kiel

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 der Spielbank Kiel GmbH, Kiel, wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 01. Dezember 2010 wurde die Gesellschaft errichtet. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und wird von der Spielbank SH GmbH gehalten. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Kiel im Handelsregister unter der Nummer HRB 12485 KI eingetragen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2019 die Größenordnungen einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird von der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip) ausgegangen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet.

Das Realisationsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht bzw. des Imparitätsprinzips werden beachtet.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Wertansätze der Vorträge zum 1. Januar 2019 entsprechen denen des geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 der Spielbank Kiel GmbH, so dass Bilanzidentität gewahrt ist.

Aktivseite

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und grundsätzlich zeitanteilig. Die Nutzungsdauer wurde auf den Zeitraum bis zum Ablauf der Mietverträge begrenzt.

Die unter den Finanzanlagen bilanzierte Spielbankreserve wurde zum Nennwert angesetzt. Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens hat die Gesellschaft das Wahlrecht nach § 253 Abs. 3 S. 6 in Anspruch genommen und eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 13 auf den Kurswert zum 31. Dezember 2019 vorgenommen

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bewertet. Wertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag gebildet, die Aufwand für das Folgejahr darstellen.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Rückbauverpflichtungen	751	704
Prozesskosten	32	0
Ausstehende Rechnungen	29	24
Spielmarkenumlauf	24	18
Tantieme, Sonderzahlungen	21	14
Urlaub	19	11
Archivierung	18	18
Übrige	10	6
	904	795

Soweit erforderlich wurden Abzinsungen vorgenommen sowie Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalte besichert. Weitere Besicherungen bestehen nicht.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 89) betreffen Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten und nicht nach § 251 oder nach § 285 Nr. 3 HGB anzugeben sind, beträgt TEUR 878 und entfällt auf

Mieten bis Mietvertragsende ohne Option 31.07.2025	TEUR	878

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bruttospielerträge werden in Höhe von 30 % mit der Spielbankabgabe belastet, das Automatenspiel wird zusätzlich in Höhe von 10 % der Bruttospielerträge mit der Zusatzabgabe belastet.

III. Sonstige Pflichtangaben

1. Angaben zur Geschäftsführung

Geschäftsführer der Spielbank Kiel GmbH war im Geschäftsjahr 2019 Herr Guido Schlütz, Kaufmann. Vom 01.01.2019 bis 30.04.2019 war Herr Jürgen Kiehne, Kaufmann, Geschäftsführer der Spielbank Kiel GmbH. Ab 01.05.2019 ist Herr Jürgen Kiehne in den Ruhestand verabschiedet worden.

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2019 keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

2. Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 66 Personen. Diese untergliedern sich wie folgt:

50 männliche Personen

16 weibliche Personen

3. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

IV. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, unter Angabe ihrer Art und ihrer finanziellen Auswirkungen

Im Zuge der Eindämmungsmaßnahmen zur Corona-Pandemie wurde das Casino Kiel ab dem 14. März geschlossen. Entsprechende Hygieneregeln und Maßnahmen werden derzeit erstellt, um einen eventuellen regulierten Betrieb mit reduzierter Gästezahl und reduzierten Angebot wieder gewährleisten zu können. Eine genaue Bewertung der finanziellen Auswirkungen aus der Schließzeit ist zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht möglich.

Kiel, 31.03.2020

.....

Geschäftsführung

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019
Spielbank Kiel GmbH, Kiel

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	1. Jan. 2019	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31. Dez. 2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	70.487,81	3.917,70	0,00	0,00	74.405,51
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	909.587,76	0,00	0,00	0,00	909.587,76
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.524.204,85	3.766,58	0,00	0,00	1.527.971,43
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.314.911,80	291.109,14	0,00	1.147,46	2.604.873,48
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	15.000,00	0,00	0,00	15.000,00
	4.748.704,41	309.875,72	0,00	1.147,46	5.057.432,67
III. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	500.000,00	999.895,52	0,00	0,00	1.499.895,52
2. Beteiligungen	0,00	60.000,00	0,00	0,00	60.000,00
3. Bargeld Spielbankreserve	150.000,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00
	650.000,00	1.059.895,52	0,00	0,00	1.709.895,52
	5.469.192,22	1.373.688,94	0,00	1.147,46	6.841.733,70

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE	
1. Jan. 2019	Zugänge	Abgänge	31. Dez. 2019	31. Dez. 2019	31. Dez. 2018
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
63.812,81	4.606,70	0,00	68.419,51	5.986,00	6.675,00
711.735,76	120.367,00	0,00	832.102,76	77.485,00	197.852,00
1.403.986,85	42.318,30	0,00	1.446.305,15	81.666,28	120.218,00
1.991.724,80	160.252,14	1.147,46	2.150.829,48	454.044,00	323.187,00
0,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00	0,00
4.107.447,41	322.937,44	1.147,46	4.429.237,39	628.195,28	641.257,00
27.437,16	13.338,20	27.437,16	13.338,20	1.486.557,32	472.562,84
0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	150.000,00
27.437,16	13.338,20	27.437,16	13.338,20	1.696.557,32	622.562,84
4.198.697,38	340.882,34	28.584,62	4.510.995,10	2.330.738,60	1.270.494,84

Lagebericht der Spielbank Kiel GmbH (CKI) für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2019

1. Geschäftliche, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

a) Geschäftliche Rahmenbedingungen

Das CKI befindet sich in zentraler Innenstadtlage am Bootshafen in Kiel und ist ein nachgefragter Standort für Gruppenveranstaltungen. Serviceniveau und ein attraktives Spielangebot haben daher einen besonders hohen Stellenwert und sind erfolgsbestimmend.

Die Spielbank betreibt auf 719 m² insgesamt 12 Spieltische (davon 4 amerikanische Roulette, 2 Black Jack, 1 UTH-Poker, 5 Poker) sowie 68 Spielautomaten (inkl. einem Roulette-Großgerät mit 8 Plätzen).

Die Bruttospielerträge im CKI unterliegen einer Spielbankabgabe von 30%. Im Automatenspiel wird eine Zusatzabgabe in Höhe von 10% erhoben.

Die Spielbankkonzession läuft bis zum 31. Juli 2026, die Laufzeit des Mietvertrages wurde bis zum 31.12.2026 verlängert.

b) Rechtliche Rahmenbedingungen

Glücksspielgesetz

Die von der Landesregierung erteilten 23 Online Genehmigungen für Casinospiele und Poker bedeuten für die Spielbanken zusätzliche Anbieterkonkurrenz. Dies führte zu Umverteilungen der Spielumsätze zu Lasten der Spielbanken. Die Onlineanbieter unterliegen wettbewerbsverzerrend nicht annähernd vergleichbaren Auflagen und Restriktionen wie dem bundesweiten Sperrsystem, Spielerschutz, Geldwäscheprävention, Geschäftsüberwachung und Abgabenbelastung wie die konzessionierten Spielbanken. Zudem wurden z.T. auch Casinospiele mit Bankhaltern im Rahmen der angebotenen Online-Angebote festgestellt. Diese widersprechen den gesetzlichen Vorgaben des § 2 Abs. 2 Glücksspielgesetz sowie den erteilten Genehmigungen. Ob und in wie weit die Glücksspielaufsicht Maßnahmen eingeleitet hat, ist hier nicht bekannt.

Glücksspielstaatsvertrag

Die von SPD/GRÜNEN/SSW geführte Landesregierung hob 2013 das Glücksspielgesetz auf und trat dem Glücksspiel-Staatsvertrag bei. Die aus dem Recht des Staatsvertrages resultierenden Werbebeschränkungen führen weiterhin für die SH-Spielbanken zu Geschäftsbeeinträchtigungen. Im Staatsvertrag wurde die Zuständigkeit für die bisher von den deutschen Spielbanken geführte ZSDS Sperrdatei dem Land Hessen übertragen. Das von Hessen neu entwickelte Sperrsystem OASIS wurde nach erheblichen Anlaufschwierigkeiten zum 01.07.2016 eingeführt. Die Kostenverteilung für den Systemaufbau und die laufenden Kosten übersteigt die bisherigen Aufwendungen um ein Vielfaches. Eine Anpassung des Schlüssels auf eine nutzungsabhängige Vergütung erfolgte zum 01. März 2017. Die Meldung von Störern, die für alle Spielbankgesellschaften von erheblicher Bedeutung ist, kann mit dem neuen System nicht abgebildet werden.

Nur den Spielbanken kommt im Zusammenspiel von Glücksspielstaatsvertrag und Spielbankenrecht die besondere Kanalisierungsfunktion des Spieltriebes zu, die im öffentlichen Interesse liegt. Die vom Glücksspielstaatsvertrag angestrebte und stärkere Kanalisierung der Glücksspielangebote weg von den Spielhallen des Gewerberechts hin zu den Spielbanken wurde in Schleswig-Holstein durch im Vergleich zu anderen Ländern lange Übergangsfristen des Wirtschaftsministeriums eingeschränkt. Dementsprechend können die einzelnen Spielbanken im Land den Kanalisierungsauftrag nur eingeschränkt in dem vom Staatsvertrag angestrebten Sinn umsetzen.

Die Ministerpräsidentenkonferenz hat sich im März 2019 auf einen Interims-Kompromiss verständigt. Danach können in Schleswig-Holstein die bereits erteilten Genehmigungen für Online-Casinospiele bis zum 30. Juni 2021 weiter betrieben werden. Eine Möglichkeit zur Erteilung einer Online-Genehmigung für die Spielbanken ist in diesem Zeitraum nicht vorgesehen.

Der im Frühjahr 2020 in der Ministerpräsidentenkonferenz verhandelte Entwurf des Glücksspielneuregulierungsstaatsvertrags sieht ab Juli 2021 die Möglichkeit vor, auch Angebote des Klassischen Spiels online anbieten zu können. Allerdings wird es nicht möglich sein, das Automatenangebot der Spielbanken im Internet anzubieten. Zulässig werden lediglich virtuelle Automatenspiele im Internet sein, die gegenüber den terrestrischen Spielhallen höhere Einsätze ermöglichen. Dieses zusätzliche Angebot entspricht dem des bestehenden terrestrischen gewerblichen Spiels und wird einen zusätzlichen Wettbewerbsdruck auf die Spielbanken bedeuten. Dieser wird erheblich sein. Zudem sehen zahlreiche Regelungen im Vertragswerk erhebliche Einschränkungen für die Spielbanken vor, sie dürfen keine einheitliche Internetplattform für die terrestrischen Angebote in einer Online-Repräsentanz vorhalten. Stattdessen sind Online-Poker, Klassisches Spiel und Automatenspiel nur getrennt voneinander zulässig. Die Spieler haben Wartefristen einzuhalten, wenn sie zwischen den verschiedenen, getrennten Angeboten und Anbietern im Internet wechseln wollen. Weiter ist ein grundsätzliches monatliches Einzahlungslimit i.H.v. 1.000 € mit einem anbieterübergreifenden Spielerkonto vorgesehen. Dies wirft erhebliche datenschutzrechtliche Bedenken auf. Im Ergebnis führt allein das grundsätzliche Einzahlungslimit dazu, dass der weit überwiegende Teil der Gäste von Spielbanken von der Teilnahme an Internetangeboten ausgeschlossen wird. Ebenso werden die o.g. Restriktionen (Werbebeschränkungen etc.) für die Spielbanken fortgeschrieben. Um auf die Öffnung des Online-Marktes in den nächsten Jahren vorbereitet zu sein, werden seitens der SH-Spielbanken erste Vorbereitungen getroffen (Netzwerkstruktur, neue Rechenzentren, Glasfaseranschlüsse, Vorbereitung von remote gaming Angeboten).

Spielbankgesetz

Die Landesregierung hat am 17. Juni 2014 eine Änderung des Spielbankgesetzes beschlossen, die seit dem 01. Januar 2015 den vollständigen Wegfall der physischen Anwesenheit von Finanzrevisoren in den Spielbanken ermöglicht. Die technische Umsetzung war von den einzelnen Spielbanken auf eigene Kosten zu bewerkstelligen, läuft technisch größtenteils problemlos. Die Finanzrevisoren wurden auf die Zielgröße von neun Personen reduziert. Datenschutzrechtliche Fragen mit dem Unabhängigen Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein in Bezug auf sog. „Kesselannouncen“ konnten geklärt werden; deren Umsetzung konnte jedoch bisher nur in der Spielbank Kiel erfolgreich abgeschlossen werden, da hierüber Betriebsvereinbarungen zu schließen sind. Die erteilten Spielbankengenehmigungen enthalten z. T. Einzelregelungen, für die es an einer rechtlichen Grundlage im Spielbankengesetz fehlt und die einen unzulässigen Eingriff in den eingerichteten und ausgeübten Betrieb der Spielbanken bedeutet. Die rechtswidrigen Vorgaben wie u.a. die räumliche Beschränkung

des Spielbereichs in den Spielstätten stehen dem gesetzlichen Kanalisierungsauftrag (s.o.) deutlich entgegen.

Spielverordnung

Die Novellierung der Spielverordnung mit Beschränkungen für die Spielgeräte in Spielhallen wurde Ende 2014 vom Bundeswirtschaftsministerium unterzeichnet. Damit wurde ein wichtiger Prozess in Richtung Kohärenz im Glückspiel eingeleitet. Damit sollte das Angebot der Spielhallen in Richtung Unterhaltung gesteuert werden. Die Reduzierung von Geldspielgeräten mit Gewinnmöglichkeit in Gaststätten von bisher 3 Geräten auf dann 2 Geräte wurde mit einer Übergangsfrist von 5 Jahren versehen. Positive Auswirkungen haben sich in den Spielbanken im Wesentlichen erst gegen Ende des Berichtsjahres bemerkbar gemacht. Die ab November 2018 umzusetzende Technische Richtlinie 5 (TR5) sieht zahlreiche Änderungen im Automatenspiel vor. Diese Veränderungen des Spielangebots zog einen Rückgang der Nachfrage im gewerblichen Spiel nach sich. Ab dem Februar 2021 müssen zudem die Geldspielgeräte eine Fiskaldatenspeicherung aufweisen und dürfen nur durch eine Spielerkarte als Identifikationsmittel bespielbar sein. Hier wird von einer weiteren Reduzierung der Nachfrage ausgegangen. Dies reduziert die Attraktivität der bislang unkontrollierten Spielstätten. Ob in Schleswig-Holstein wie in den anderen Ländern eine deutliche Reduzierung der Gesamtanzahl der Spielhallen bis Ende 2021 erfolgt, bleibt offen.

Gesetz zur Verhinderung von Geldwäsche

Am 25.06.2015 wurde die 4. EU-Anti-Geldwäscherichtlinie vom Europäischen Parlament verabschiedet. Danach sollen Spielbanken sicherstellen, dass zwischen den Kundendaten, die in Erfüllung der Sorgfaltspflichten (Transaktionen von € 2.000 oder mehr) gegenüber Kunden bei Betreten der Räumlichkeiten erhoben werden, und den von diesen Kunden in den Räumlichkeiten vollzogenen Transaktionen eine Zuordnung möglich ist. Die Vorgaben wurden mittlerweile in nationales Recht überführt. Die beiden deutschen Spielbankverbände haben hierzu Auslegungs- und Anwendungshinweise erarbeitet, die der Aufsichtsbehörde übermittelt wurden. In wieweit diese Hinweise 1:1 angewandt werden können oder ob künftig auch Spieleinsätze von Personen unterhalb von € 2.000 mit zu erfassen wären, sofern diese in einem Zusammenhang stehen, ist derzeit noch ungeklärt. In der Branche gibt es für letzten Fall bisher keine organisatorischen oder technischen Lösungen, die es ermöglichen, derartige Auflagen zu erfüllen. Die Geschäftsführung hat eine Risikoanalyse sowie ein darauf fußendes Geldwäschekonzept erarbeitet. Es wird darauf hingewiesen, dass die Spielbanken kein Giralgeld „erzeugen“, was zur Vorlage und den Begriff der Geldwäsche notwendig wäre.

Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Am 24. Mai 2016 trat die Verordnung in Kraft. Sie ist ab dem 25. Mai 2018 anzuwenden. Sie regelt die Verarbeitung personenbezogener Daten und zum Datenverkehr innerhalb der EU; sie soll zu einem vereinheitlichten Umgang führen. Die Sicherheitsanforderungen und Dokumentationspflichten sind sehr umfangreich und führten zu erheblichen personellen und finanziellen Belastungen.

Privatisierung der Spielbanken im Koalitionsvertrag

Im 2017 geschlossenen Koalitionsvertrag der Landesregierung ist die wettbewerbsneutrale Privatisierung der SH-Spielbanken nach Erteilung einer Onlinelizenz vorgesehen.

c) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen/ Branchenentwicklung

Die deutschen Spielbanken konnten im Berichtsjahr bereits zum wiederholten Mal in Folge einen Zuwachs erzielen. Die Bruttospielerträge stiegen um 24,6% gegenüber dem Vorjahr.

Der deutsche Bruttospielertrag (BSE) stieg im klassischen Spiel (KS) um 4,15% und im Automatenspiel (AS) um 31,8%, während bei den Schleswig-Holsteinischen Spielbanken ein Anstieg i. H. v. 15,6% (KS) bzw. ein Anstieg um 26,5% (AS) zu verzeichnen waren. Insgesamt ergab sich bundesweit ein BSE Anstieg von 25,6% (SSH 24,6%). Der Tronc stieg im Bund um 0,9% und verbesserte sich in SH um 5,4%. Bei den Besucherzahlen verzeichnete der Bund einen Anstieg um 13,2%, während in SH eine Steigerung von 13,8% festzustellen war. Eine wesentliche Ursache für den Anstieg der Nachfrage im Automatenspiel und des dortigen BSE lag in der Einführung der technischen Richtlinie 5 als Ergänzung der in Deutschland gültigen Spielverordnung (SpielV 2014) für das gewerbliche Spiel ab dem 18. November 2018. Allerdings konnte der Nachfragerückgang im gewerblichen Spiel nicht vollumfänglich in das Angebot der deutschen Spielbanken überführt werden. Die Gründe hierfür werden im deutlich gestiegenen Anteil der größtenteils nicht legalen Online-Angebote gesehen.

Nach Jahren deutlicher, gegenüber dem Bund oft überproportionaler Steigerungen ist die Entwicklung im Berichtsjahr als sehr zufriedenstellend anzusehen.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Spielbetrieb und Einnahmen

Die Anzahl der Besuche im Berichtsjahr erhöhte sich auf 67.296 (+15,0% ggü. VJ). Das Klassische Spiel verzeichnete einen Rückgang von 15,3% (VJ +18,0%), das Automatenspielergebnis verbesserte sich um 17,3% (VJ +27,9%).

Das Bruttotroncaufkommen veränderte sich um 1,0% auf Mio. € 1,24 (VJ Mio. € 1,23). Tronczuzahlungen sind seit Jahren erforderlich und belasten das Ergebnis.

Der durch die im Eigenbetrieb bewirtschaftete Bar erzielte Rohertrag verminderte sich (nach Abzug von Umsatzsteuer bzw. Vorsteuer) um 7,5% von T€ 57 auf T€ 53.

Die Erwartungen konnten erfüllt werden. Ein deutlicher Anstieg der Bruttospielerträge im Automatenspiel konnte die weiteren BSE-Rückgänge im Klassischen Spiel kompensieren. Insgesamt stiegen die BSE gegenüber dem Vorjahr um 10,2 % von TEUR 6.427 auf TEUR 7.082. Die positive Entwicklung setzte sich im ersten Quartal des laufenden Kalenderjahres 2020 bis zum Beginn des Corona-Lockdowns mit der damit verbundenen Schließung ab dem 14. März 2020 fort.

Investitionen

Im Jahr 2019 wurden 13 Spielautomaten mit einer Investitionssumme von T€ 196 beschafft.

Finanzierung

Die Gesellschaft ist ausreichend finanziert. Die Finanzierung von Investitionen erfolgte aus eigenen Mitteln.

Personal

Zum 31.12.2019 wurden 66 (VJ 66) Mitarbeiter beschäftigt, davon 19 (VJ 26) studentische Aushilfen und 6 Mitarbeiter (VJ: 5) in der Bar.

Die Personalaufwendungen aus Gesellschaftsmitteln ohne Barpersonal stiegen um T€ 87,5 auf T€ 976.

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	31.12.2019		31.12.2018		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	0,1	7	0,1	-1	-14,3
Sachanlagen	628	8,2	641	9,7	-13	-2,0
Finanzanlagen	1.697	22,1	623	9,4	1.074	172,4
Langfristig gebundenes Vermögen	2.331	30,4	1.271	19,2	1.060	83,4
Vorräte	14	0,2	13	0,2	1	7,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	0,0	3	0,0	-2	-66,7
Forderungen gegen Gesellschafter	52	0,0	0	0,0	2	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	510	7,3	1.004	15,2	-444	-44,2
Übrige Aktiva	393	5,0	413	6,2	-20	-4,8
Kurzfristig gebundenes Vermögen	970	12,5	1.433	21,6	-463	-32,3
Liquide Mittel	4.394	57,1	3.918	59,2	476	12,1
	7.695	100,0	6.622	100,0	1.073	16,2

	31.12.2019		31.12.2018		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	5.964	77,5	5.070	76,6	894	17,6
Rückstellungen	751	9,8	704	10,6	47	6,7
Langfristiges Fremdkapital	751	9,8	704	10,6	47	6,7
Rückstellungen	153	2,0	91	1,4	62	68,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	198	2,6	80	1,2	118	147,5
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	89	1,2	221	3,3	-132	-59,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	106	1,4	80	1,2	26	32,5
Übrige Passiva	434	5,5	376	5,7	58	15,4
Kurzfristiges Fremdkapital	980	12,7	848	12,8	132	15,6
	7.695	100,0	6.622	100,0	1.073	16,2

Die Eigenkapitalquote beträgt 77,5 % (VJ 76,6%). Die Liquidität 2. Grades hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert, befindet sich mit 308,9 % (VJ 344,2%) jedoch nach wie vor auf einem hohen Niveau.

Ertragslage

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einem Gewinn von T€ 1.893 (VJ T€ 1.538) ab.

	2019		2018		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Bruttospielerträge ohne Umsatzsteuer	5.951		5.401		550	10,2
sonstige Spielerträge	1.592		1.545		47	3,0
Gesamtleistung	7.543	100,0	6.946	100,0	597	8,6
Spielbankabgabe/ USt-Aufrechnung	-1.605	-21,3	-1.524	-21,9	-81	5,3
Erträge Spielbank	5.938	78,7	5.422	78,1	516	9,5
Sonstige Erlöse und Erträge	64	0,8	60	0,9	4	6,7
Erträge	6.002	79,6	5.482	78,9	520	9,5
Materialaufwand	-28	-0,4	-25	-0,4	-3	12,0
Personalaufwand	-2.283	-30,3	-2.176	-31,3	-107	4,9
Abschreibungen	-326	-4,3	-306	-4,4	-20	6,5
Übriger Betriebsaufwand	-1.493	-19,8	-1.418	-20,4	-75	5,3
Betriebsaufwand	-4.130	-54,8	-3.925	-56,5	-205	5,2
Betriebsergebnis (EBIT)	1.872	24,8	1.557	22,4	315	20,2
Finanzergebnis	16	0,2	-35	-0,5	51	
Neutrales Ergebnis	5	0,1	16	0,2	-11	
Jahresergebnis	1.893	25,1	1.538	22,1	355	

4. Chancen und Risiken künftiger Entwicklung

Das Bundesamt für Finanzwesen (BaFin) hat an fremde Spielbankgesellschaften Verfügungen erlassen, Barauszahlungen auf debit-Kartenbasis einzustellen, da hierfür keine Erlaubnisse vorliegen und auch nicht erteilt werden können. In den SH Spielbanken sind Barauszahlungen in Zusammenhang mit einem Debitkarteneinsatz für Umsätze der Bar neben den von Banken betriebenen Geldausgabeautomaten eine unentbehrliche Einrichtung zur Geldversorgung der Spieler, die nicht mit hohen Bargeldbeträgen in die Spielbank kommen. Eine generelle Untersagung dieser Auszahlungen und Bargeldabhebungen auch für die SH Spielbanken hätte erhebliche Umsatzeinbußen zur Folge.

Die glücksspielrechtliche Gemengelage in Deutschland und institutionelle Zweifel an der Europarechtskonformität des Glücksspielstaatsvertrages haben in Deutschland zu einem strukturellen Vollzugsdefizit gegen Angebote außerhalb des konzessionierten und streng regulierten staatlichen Glücksspiels der Spielbanken geführt. Die Freiräume bieten illegalen und nicht kontrollierten Wettbewerbern weiterhin viele Möglichkeiten, ihre Marktanteile zu behaupten oder sogar zu Lasten der Spielbanken auszubauen und diese in den Medien zu bewerben. Nach den vorliegenden Evaluierungsergebnissen der Glücksspielmärkte durch die Aufsichtsbehörden wurde 2018 erstmals ein Rückgang von 43% der Bruttospielergebnisse des nicht legalen Internet-Casinomarktes verzeichnet. Die Summe der Bruttospielergebnisse dieser nicht legalen Anbieter übersteigt die der deutschen Spielbanken dennoch deutlich (685 Mio. € zu 1.000 Mio. €).

Die im Glücksspiel-Staatsvertrag verankerten Werberichtlinien bergen Konfliktpotenzial mit den Aufsichtsbehörden und schränken in ihrer Zielsetzung die Möglichkeiten zum Außenauftritt der Spielbanken ein.

Die Überführung der vom EU-Parlament verabschiedeten 4. EU-Geldwäscherichtlinie in deutsches Recht erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr. Sollte die damit verbundene kumulative Erfassung von Spieleinsätzen einzelner Personen unterhalb von € 2.000, für die bisher weder technische noch organisatorische Lösungen vorhanden sind, 1:1 umzusetzen sein, wird dies neben erheblichem Verwaltungsaufwand auch mit sehr großer Wahrscheinlichkeit zu Umsatzeinbußen führen.

5. Ausblick

Strategie 2022

Um den großen Herausforderungen des sich in einem erheblichen Umbruchprozess befindenden Glückspielmarktes zu begegnen, wurde zusammen mit den Führungskräften der Spielbanktochtergesellschaften eine Vision und Mission 2022 erarbeitet. Hieraus wurden Ziele und Strategieaussagen abgeleitet und festgeschrieben, die allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf einer Personalversammlung dargelegt wurden. Zur Umsetzung haben sich in der Spielbank Projektgruppen gebildet. Die aus dem Strategieprojekt resultierende, längerfristige Orientierung hat in der Belegschaft erhebliche Kräfte mobilisiert, die sich neben einer verbesserten Zusammenarbeit auch auf eine noch kundenorientiertere Serviceerbringung richtet.

Nach dem Eintritt der Corona-Pandemie wurde in Absprache mit der Eigentümerin, der GVB und dem Finanzministerium, der Betrieb der Spielbank ab dem 14. März 2020 aus Sicherheitsgründen eingestellt. Die Landesregierung Schleswig-Holstein hat mit der Corona-Bekämpfungsverordnung vom 17. März 2020 den Betrieb der Spielbanken mit sofortiger Wirkung bis auf Weiteres untersagt. Um die laufenden Kosten bis zu einer möglichen Wiedereröffnung zu senken, wurden periodische

Dienstleistungen wie Reinigungen etc. ausgesetzt, eine rechtliche Prüfung der Aussetzung von Mietzahlungen beauftragt sowie eine Betriebsvereinbarung zur Einführung von Kurzarbeit vorbereitet. Die Betriebsvereinbarung soll eine Laufzeit von bis zu 12 Monaten haben und schließt betriebsbedingte Kündigungen ausdrücklich nicht aus. Bis zum Abschluss der notwendigen Betriebsvereinbarung befinden sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Annahmeverzug nach § 615 Abs. 1 BGB.

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen ist es derzeit nicht möglich, eine Aussage zum prognostizierten Ergebnis für 2020 zu treffen.

Kiel, 31. März 2020

Spielbank Kiel GmbH

.....

(Geschäftsführung)

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Spielbank Schenefeld GmbH, Schenefeld

A K T I V A

	31.12.2019 EUR		31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		7.930,00	6.694,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.989.845,00		3.264.515,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	240.928,81		225.581,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	548.799,00		394.442,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	46.357,50		162.467,08
		3.825.930,31	4.047.005,08
III. Finanzanlagen			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.486.505,78		465.765,28
2. Beteiligungen	60.000,00		0,00
3. Bargeld Spielbankreserve	150.000,00		150.000,00
		1.696.505,78	615.765,28
		5.530.366,09	4.669.464,36
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		27.641,19	24.911,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.109,84		22.899,56
2. Forderungen gegen Gesellschafter	50.000,00		0,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	175.945,78		90.693,32
4. Sonstige Vermögensgegenstände	582.696,10		556.122,29
		831.751,72	669.715,17
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		6.607.428,74	4.549.101,16
		7.466.821,65	5.243.727,78
C. Rechnungsabgrenzungsposten		10.067,40	9.486,45
		13.007.255,14	9.922.678,59

P A S S I V A

	31.12.2019 EUR		31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage	778.398,67		778.398,67
III. Gewinnrücklage	70.852,86		70.852,86
IV. Bilanzgewinn	9.809.601,62		7.406.434,52
		10.683.853,15	8.280.686,05
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		937.423,10	692.715,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	150.947,84		179.700,12
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	202.288,71		169.865,49
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		11,20
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.032.742,34		599.700,73
		1.385.978,89	949.277,54
		13.007.255,14	9.922.678,59

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung der

Spielbank Schenefeld GmbH, Schenefeld

für das Geschäftsjahr 2019

	2019 EUR	2018 EUR
1. Erträge Spielbank	9.223.500,60	7.458.956,80
2. Sonstige Umsatzerlöse	208.458,07	204.498,97
3. Sonstige betriebliche Erträge	11.808,92	24.567,05
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-84.059,59	-74.288,23
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.498.246,98	-3.324.690,65
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-540.288,56	-524.862,95
	-4.038.535,54	-3.849.553,60
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-722.270,96	-694.315,70
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.221.770,33	-1.888.553,02
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	46.414,42	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.039,21	105,45
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-13.338,00	-25.318,07
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.079,70	-6.134,58
12. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss	2.403.167,10	1.149.965,07
13. Gewinnvortrag	7.406.434,52	6.656.469,45
14. Gewinnausschüttung	0,00	-400.000,00
15. Bilanzgewinn	9.809.601,62	7.406.434,52

Anhang

zum 31. Dezember 2019

der Spielbank Schenefeld GmbH, Schenefeld

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 der Spielbank Schenefeld GmbH, Schenefeld, wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 01. Dezember 2010 wurde die Gesellschaft errichtet. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und wird von der Spielbank SH GmbH gehalten. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Pinneberg im Handelsregister unter der Nummer HRB 9009 PI eingetragen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird von der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip) ausgegangen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet.

Das Realisationsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht bzw. des Imparitätsprinzips werden beachtet.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Wertansätze der Vorträge zum 1. Januar 2019 entsprechen denen des geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 der Spielbank Schenefeld GmbH, so dass Bilanzidentität gewahrt ist.

Aktivseite

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und grundsätzlich zeitanteilig. Die Nutzungsdauer wurde auf den Zeitraum bis zum Ablauf der Mietverträge begrenzt.

Die unter Finanzanlagen bilanzierten Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt. Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens hat die Gesellschaft das Wahlrecht nach § 253 Abs. 3 S. 6 in Anspruch genommen und eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 13 auf den Kurswert zum 31. Dezember 2019 vorgenommen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachstehenden Bruttoanlagenspiegel dargestellt.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bewertet. Wertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich auf TEUR 176 und bestehen gegen folgende Schwestergesellschaften: Spielbank Lübeck GmbH (TEUR 42), Spielbank

Kiel GmbH (TEUR 106), Spielbank Sylt GmbH (TEUR 1) und Spielbank Flensburg GmbH (TEUR 27).

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag gebildet, die Aufwand für das Folgejahr darstellen.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Rückbauverpflichtungen	510	481
Prozesskosten	152	2
Ausstehende Rechnungen	129	58
Urlaub	57	61
Spielmarkenumlauf	37	36
Tantieme, Sonderzahlungen	15	18
Übrige	37	37
	937	693

Soweit erforderlich wurden Abzinsungen vorgenommen sowie Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalte besichert. Weitere Besicherungen bestehen nicht.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 202) betreffen insbesondere Umsatzsteuerverbindlichkeiten (TEUR 182).

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten und nicht nach § 251 oder nach § 285 Nr. 3 HGB anzugeben sind, beträgt TEUR 1.398 und entfällt auf

Mieten bis Mietvertragsende ohne Option 31.12.2026	TEUR	1.398

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bruttospielerträge werden in Höhe von 30 % mit der Spielbankabgabe belastet, das Automatenspiel wird zusätzlich in Höhe von 10 % der Bruttospielerträge mit der Zusatzabgabe belastet.

III. Sonstige Pflichtangaben

1. Angaben zur Geschäftsführung

Geschäftsführer der Spielbank Schenefeld GmbH war im Geschäftsjahr 2019 Herr Guido Schlütz, Kaufmann. Vom 01.01.2019 bis 30.04.2019 war Herr Jürgen Kiehne, Kaufmann, Geschäftsführer der Spielbank Schenefeld GmbH. Ab 01.05.2019 ist Herr Jürgen Kiehne in den Ruhestand verabschiedet worden.

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2019 keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

2. Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 96 Personen. Diese untergliedern sich wie folgt:

70 männliche Personen

26 weibliche Personen

3. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 9.809.601,62, bestehend aus dem Gewinnvortrag in Höhe von EUR 7.406.434,52, und dem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 2.403.167,10 auf neue Rechnung vorzutragen.

IV. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, unter Angabe ihrer Art und ihrer finanziellen Auswirkungen

Im Zuge der Eindämmungsmaßnahmen zur Corona-Pandemie wurde das Casino Schenefeld ab dem 14. März geschlossen. Entsprechende Hygieneregeln und Maßnahmen werden derzeit erstellt, um einen eventuellen regulierten Betrieb mit reduzierter Gästezahl und reduzierten Angebot wieder gewährleisten zu können. Eine genaue Bewertung der finanziellen Auswirkungen aus der Schließzeit ist zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht möglich.

Kiel, 31.03.2020

.....

Geschäftsführung

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019
Spielbank Schenefeld GmbH, Schenefeld

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	1. Jan. 2019	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31. Dez. 2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	144.149,41	6.529,50	0,00	0,00	150.678,91
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.755.421,69	150.029,65	26.354,40	0,00	4.931.805,74
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.454.495,72	92.608,02	0,00	0,00	1.547.103,74
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.224.212,90	308.020,20	35.000,00	7.597,39	3.559.635,71
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	162.467,08	31.384,70	-61.354,40	86.139,88	46.357,50
	9.402.474,49	582.042,57	0,00	93.737,27	10.084.902,69
I. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	500.000,00	1.000.014,08	0,00	0,00	1.500.014,08
2. Beteiligungen	0,00	60.000,00	0,00	0,00	60.000,00
3. Bargeld Spielbakreserve	150.000,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00
	650.000,00	1.060.014,08	0,00	0,00	1.710.014,08
	10.196.623,90	1.648.586,15	0,00	93.737,27	11.945.595,68

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE	
1. Jan. 2019	Zugänge	Abgänge	31. Dez. 2019	31. Dez. 2019	31. Dez. 2018
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
137.455,41	5.293,50	0,00	142.748,91	7.930,00	6.694,00
1.490.906,69	451.054,05	0,00	1.941.960,74	2.989.845,00	3.264.515,00
1.228.914,72	77.260,21	0,00	1.306.174,93	240.928,81	225.581,00
2.829.770,90	188.663,20	7.597,39	3.010.836,71	548.799,00	394.442,00
0,00	0,00	0,00	0,00	46.357,50	162.467,08
4.901.681,61	716.977,46	7.597,39	6.258.972,38	3.825.930,31	4.047.005,08
34.234,72	13.338,00	34.064,42	13.508,30	1.486.505,78	465.765,28
0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	150.000,00
34.234,72	13.338,00	34.064,42	13.508,30	1.696.505,78	615.765,28
5.073.371,74	735.608,96	41.661,81	6.415.229,59	5.530.366,09	4.669.464,36

Lagebericht der Spielbank Schenefeld GmbH (CSS) für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2019

1. Geschäftliche, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

a) Geschäftliche Rahmenbedingungen

Die Spielbank ist im Einkaufszentrum westlich der Hamburger Stadtgrenze gelegen und betreibt auf ca. 1.500 m² insgesamt 19 Spieltische (davon 6 amerikanische Roulette, 2 Black Jack, 2 UTH-Poker, 9 Poker) sowie 93 Spielautomaten (inkl. 1 Roulette-Großgerät mit 15 Plätzen).

Das CSS befindet sich auf Grund geographischer Nähe in direkter Wettbewerbsposition zu den Spielbanken in Hamburg (Reeperbahn und Esplanade). Gästebindung, Serviceniveau und ein attraktives Spielangebot haben daher einen besonders hohen Stellenwert und sind erfolgsbestimmend.

Die Bruttospielerträge im CSS unterliegen einer Spielbankabgabe i. H. v. 30%. Im Automatenspiel wird eine Zusatzabgabe i. H. v. 10% erhoben.

Die Spielbankkonzession läuft bis zum 31. Juli 2026, der Mietvertrag bis zum 31.12.2026; er enthält eine Mieterverlängerungsoption von 6 Jahren.

b) Rechtliche Rahmenbedingungen

Glücksspielgesetz

Die von der Landesregierung erteilten 23 Online Genehmigungen für Casinospiele und Poker bedeuten für die Spielbanken zusätzliche Anbieterkonkurrenz. Dies führte zu Umverteilungen der Spielumsätze zu Lasten der Spielbanken. Die Onlineanbieter unterliegen wettbewerbsverzerrend nicht annähernd vergleichbaren Auflagen und Restriktionen wie dem bundesweiten Sperrsystem, Spielerschutz, Geldwäscheprävention, Geschäftsüberwachung und Abgabenbelastung wie die konzessionierten Spielbanken. Zudem wurden z. T. auch Casinospiele mit Bankhaltern im Rahmen der angebotenen Online-Angebote festgestellt. Diese widersprechen den gesetzlichen Vorgaben des § 2 Abs. 2 Glücksspielgesetz sowie den erteilten Genehmigungen. Ob und in wie weit die Glücksspielaufsicht Maßnahmen eingeleitet hat, ist hier nicht bekannt.

Glücksspielstaatsvertrag

Die von SPD/GRÜNEN/SSW geführte Landesregierung hob 2013 das Glücksspielgesetz auf und trat dem Glücksspiel-Staatsvertrag bei. Die aus dem Recht des Staatsvertrages resultierenden Werbebeschränkungen führen weiterhin für die SH-Spielbanken zu Geschäftsbeeinträchtigungen. Im Staatsvertrag wurde die Zuständigkeit für die bisher von den deutschen Spielbanken geführte ZSDS Sperrdatei dem Land Hessen übertragen. Das von Hessen neu entwickelte Sperrsystem OASIS wurde nach erheblichen Anlaufschwierigkeiten zum 01.07.2016 eingeführt. Die Kostenverteilung für den Systemaufbau und die laufenden Kosten übersteigt die bisherigen Aufwendungen um ein Vielfaches. Eine Anpassung des Schlüssels auf eine nutzungsabhängige Vergütung erfolgte zum 01. März 2017. Die Meldung von Störern, die für alle Spielbankgesellschaften von erheblicher Bedeutung ist, kann mit dem neuen System nicht abgebildet werden.

Nur den Spielbanken kommt im Zusammenspiel von Glücksspielstaatsvertrag und Spielbankenrecht die besondere Kanalisierungsfunktion des Spieltriebes zu, die im öffentlichen Interesse liegt. Die vom Glücksspielstaatsvertrag angestrebte und stärkere Kanalisierung der Glücksspielangebote weg von den Spielhallen des Gewerberechts hin zu den Spielbanken wurde in Schleswig-Holstein durch im Vergleich zu anderen Ländern lange Übergangsfristen des Wirtschaftsministeriums eingeschränkt. Dementsprechend können die einzelnen Spielbanken im Land den Kanalisierungsauftrag nur eingeschränkt in dem vom Staatsvertrag angestrebten Sinn umsetzen.

Die Ministerpräsidentenkonferenz hat sich im März 2019 auf einen Interims-Kompromiss verständigt. Danach können in Schleswig-Holstein die bereits erteilten Genehmigungen für Online-Casinospiele bis zum 30. Juni 2021 weiter betrieben werden. Eine Möglichkeit zur Erteilung einer Online-Genehmigung für die Spielbanken ist in diesem Zeitraum nicht vorgesehen.

Der im Frühjahr 2020 in der Ministerpräsidentenkonferenz verhandelte Entwurf des Glücksspielneuregulierungsstaatsvertrags sieht ab Juli 2021 die Möglichkeit vor, auch Angebote des Klassischen Spiels online anbieten zu können. Allerdings wird es nicht möglich sein, das Automatenangebot der Spielbanken im Internet anzubieten. Zulässig werden lediglich virtuelle Automatenspiele im Internet sein, die gegenüber den terrestrischen Spielhallen höhere Einsätze ermöglichen. Dieses zusätzliche Angebot entspricht dem des bestehenden terrestrischen gewerblichen Spiels und wird einen zusätzlichen Wettbewerbsdruck auf die Spielbanken bedeuten. Dieser wird erheblich sein. Zudem sehen zahlreiche Regelungen im Vertragswerk erhebliche Einschränkungen für die Spielbanken vor, sie dürfen keine einheitliche Internetplattform für die terrestrischen Angebote in einer Online-Repräsentanz vorhalten. Stattdessen sind Online-Poker, Klassisches Spiel und Automatenspiel nur getrennt voneinander zulässig. Die Spieler haben Wartefristen einzuhalten, wenn sie zwischen den verschiedenen, getrennten Angeboten und Anbietern im Internet wechseln wollen. Weiter ist ein grundsätzliches monatliches Einzahlungslimit i. H. v. 1.000 € mit einem anbieterübergreifenden Spielerkonto vorgesehen. Dies wirft erhebliche datenschutzrechtliche Bedenken auf. Im Ergebnis führt allein das grundsätzliche Einzahlungslimit dazu, dass der weit überwiegende Teil der Gäste von Spielbanken von der Teilnahme an Internetangeboten ausgeschlossen wird. Ebenso werden die o. g. Restriktionen (Werbebeschränkungen etc.) für die Spielbanken fortgeschrieben. Um auf die Öffnung des Online-Marktes in den nächsten Jahren vorbereitet zu sein, werden seitens der SH-Spielbanken erste Vorbereitungen getroffen (Netzwerkstruktur, neue Rechenzentren, Glasfaseranschlüsse, Vorbereitung von remote gaming Angeboten).

Spielbankgesetz

Die Landesregierung hat am 17. Juni 2014 eine Änderung des Spielbankgesetzes beschlossen, die seit dem 01. Januar 2015 den vollständigen Wegfall der physischen Anwesenheit von Finanzrevisoren in den Spielbanken ermöglicht. Die technische Umsetzung war von den einzelnen Spielbanken auf eigene Kosten zu bewerkstelligen, läuft technisch größtenteils problemlos. Die Finanzrevisoren wurden auf die Zielgröße von neun Personen reduziert. Datenschutzrechtliche Fragen mit dem Unabhängigen Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein in Bezug auf sog. „Kesselannouncen“ konnten geklärt werden; deren Umsetzung konnte jedoch bisher nur in der Spielbank Kiel erfolgreich abgeschlossen werden, da hierüber Betriebsvereinbarungen zu schließen sind. Die erteilten Spielbankengenehmigungen enthalten z. T. Einzelregelungen, für die es an einer rechtlichen Grundlage im Spielbankengesetz fehlt und die einen unzulässigen Eingriff in den eingerichteten und ausgeübten Betrieb der Spielbanken bedeutet. Die rechtswidrigen Vorgaben wie u. a. die räumliche Beschrän-

kung des Spielbereichs in den Spielstätten stehen dem gesetzlichen Kanalisierungsauftrag (s.o.) deutlich entgegen.

Spielverordnung

Die Novellierung der Spielverordnung mit Beschränkungen für die Spielgeräte in Spielhallen wurde Ende 2014 vom Bundeswirtschaftsministerium unterzeichnet. Damit wurde ein wichtiger Prozess in Richtung Kohärenz im Glückspiel eingeleitet. Damit sollte das Angebot der Spielhallen in Richtung Unterhaltung gesteuert werden. Die Reduzierung von Geldspielgeräten mit Gewinnmöglichkeit in Gaststätten von bisher 3 Geräten auf dann 2 Geräte wurde mit einer Übergangsfrist von 5 Jahren versehen. Positive Auswirkungen haben sich in den Spielbanken im Wesentlichen erst gegen Ende des Berichtsjahres bemerkbar gemacht. Die ab November 2018 umzusetzende Technische Richtlinie 5 (TR5) sieht zahlreiche Änderungen im Automatenspiel vor. Diese Veränderungen des Spielangebots zog einen Rückgang der Nachfrage im gewerblichen Spiel nach sich. Ab dem Februar 2021 müssen zudem die Geldspielgeräte eine Fiskaldatenspeicherung aufweisen und dürfen nur durch eine Spielerkarte als Identifikationsmittel bespielbar sein. Hier wird von einer weiteren Reduzierung der Nachfrage ausgegangen. Dies reduziert die Attraktivität der bislang unkontrollierten Spielstätten. Ob in Schleswig-Holstein wie in den anderen Ländern eine deutliche Reduzierung der Gesamtanzahl der Spielhallen bis Ende 2021 erfolgt, bleibt offen.

Gesetz zur Verhinderung von Geldwäsche

Am 25.06.2015 wurde die 4. EU-Anti-Geldwäscherichtlinie vom Europäischen Parlament verabschiedet. Danach sollen Spielbanken sicherstellen, dass zwischen den Kundendaten, die in Erfüllung der Sorgfaltspflichten (Transaktionen von € 2.000 oder mehr) gegenüber Kunden bei Betreten der Räumlichkeiten erhoben werden, und den von diesen Kunden in den Räumlichkeiten vollzogenen Transaktionen eine Zuordnung möglich ist. Die Vorgaben wurden mittlerweile in nationales Recht überführt. Die beiden deutschen Spielbankverbände haben hierzu Auslegungs- und Anwendungshinweise erarbeitet, die der Aufsichtsbehörde übermittelt wurden. In wieweit diese Hinweise 1:1 angewandt werden können oder ob künftig auch Spieleinsätze von Personen unterhalb von € 2.000 mit zu erfassen wären, sofern diese in einem Zusammenhang stehen, ist derzeit noch ungeklärt. In der Branche gibt es für letzten Fall bisher keine organisatorischen oder technischen Lösungen, die es ermöglichen, derartige Auflagen zu erfüllen. Die Geschäftsführung hat eine Risikoanalyse sowie ein darauf fußendes Geldwäschekonzept erarbeitet. Es wird darauf hingewiesen, dass die Spielbanken kein Giralgeld „erzeugen“, was zur Vorlage und den Begriff der Geldwäsche notwendig wäre.

Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Am 24. Mai 2016 trat die Verordnung in Kraft. Sie ist ab dem 25. Mai 2018 anzuwenden. Sie regelt die Verarbeitung personenbezogener Daten und zum Datenverkehr innerhalb der EU; sie soll zu einem vereinheitlichten Umgang führen. Die Sicherheitsanforderungen und Dokumentationspflichten sind sehr umfangreich und führten zu erheblichen personellen und finanziellen Belastungen.

Privatisierung der Spielbanken im Koalitionsvertrag

Im 2017 geschlossenen Koalitionsvertrag der Landesregierung ist die wettbewerbsneutrale Privatisierung der SH-Spielbanken nach Erteilung einer Onlinelizenz vorgesehen.

c) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen/ Branchenentwicklung

Die deutschen Spielbanken konnten im Berichtsjahr bereits zum wiederholten Mal in Folge einen Zuwachs erzielen. Die Bruttospielerträge stiegen um 25,6% gegenüber dem Vorjahr.

Der deutsche Bruttospielertrag (BSE) stieg im klassischen Spiel (KS) um 4,2% und im Automatenspiel (AS) um 31,8%, während bei den Schleswig-Holsteinischen Spielbanken Anstiege i. H. v. 15,6% (KS) und 26,5% (AS) zu verzeichnen waren. Insgesamt ergab sich bundesweit ein BSE Anstieg von 25,6% (SSH 24,6%). Der Tronc stieg im Bund um 0,9% und verbesserte sich in SH um 5,4%. Bei den Besucherzahlen verzeichnete der Bund einen Anstieg um 13,2%, während in SH eine Steigerung von 13,8% festzustellen war. Eine wesentliche Ursache für den Anstieg der Nachfrage im Automatenspiel und des dortigen BSE lag in der Einführung der technischen Richtlinie 5 als Ergänzung der in Deutschland gültigen Spielverordnung (SpielV 2014) für das gewerbliche Spiel ab dem 18. November 2018. Allerdings konnte der Nachfragerückgang im gewerblichen Spiel nicht vollumfänglich in das Angebot der deutschen Spielbanken überführt werden. Die Gründe hierfür werden im deutlich gestiegenen Anteil der größtenteils nicht legalen Online-Angebote gesehen.

Nach Jahren deutlicher, gegenüber dem Bund oft überproportionaler Steigerungen ist die Entwicklung im Berichtsjahr als sehr zufriedenstellend anzusehen.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Spielbetrieb und Einnahmen

Die Anzahl der Besuche im Berichtsjahr stieg auf 89.030 (+14,8% ggü. VJ). Das Klassische Spiel verbesserte sich um 55,1% (VJ -28,7%), das Automatenspielergebnis verbesserte sich weiter um 29,7% (VJ +14,4%).

Das Bruttotroncaufkommen stieg um 4,8% auf Mio. € 2,6 (VJ Mio. € 2,5). Tronczuzahlungen sind seit Jahren erforderlich und belasten das Ergebnis.

Der durch die im Eigenbetrieb bewirtschaftete Bar erzielte Rohertrag erhöhte sich (nach Abzug von Umsatzsteuer bzw. Vorsteuer) um 23,2% von T€ 164 auf T€ 202.

Die Erwartungen konnten erfüllt werden. Ein deutlicher Anstieg der Bruttospielerträge im Automatenspiel konnte die weiteren BSE-Rückgänge im Klassischen Spiel kompensieren. Die positive Entwicklung setzte sich im ersten Quartal des laufenden Kalenderjahres bis zum Beginn des Corona-Lockdowns mit der damit verbundenen Schließung ab dem 14. März 2020 fort.

Investitionen

Im Jahr 2019 wurden 9 Spielautomaten mit einer Investitionssumme von T€ 170 beschafft.

Finanzierung

Die Gesellschaft ist ausreichend finanziert. Die Finanzierung von Investitionen erfolgte aus eigenen Mitteln.

Personal

Zum Ende des GJ wurden 101 (VJ 99) Mitarbeiter beschäftigt, davon 22 (VJ 23) studentische Aushilfen und 7 Mitarbeiter (VJ: 6) in der Bar.

Die Personalaufwendungen aus Gesellschaftsmitteln ohne Barpersonal stiegen um T€ 68 aufgrund der besseren Troncentwicklung.

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	31.12.2019		31.12.2018		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	8	0,1	7	0,1	1	14,3
Sachanlagen	3.826	29,4	4.047	40,8	-221	-5,5
Finanzanlagen	1.697	13,0	616	6,2	1.081	175,5
Langfristig gebundenes Vermögen	5.531	42,5	4.670	47,1	861	18,4
Vorräte	28	0,2	25	0,3	3	12,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23	0,2	23	0,2	0	0,0
Forderungen gegen verbundene Gesellschafter	50	0,4	0	0,0	50	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	176	1,4	91	0,9	85	93,4
Übrige Aktiva	592	4,5	565	5,7	27	4,8
Kurzfristig gebundenes Vermögen	869	6,7	704	7,1	165	23,4
Liquide Mittel	6.607	50,8	4.549	45,8	2.058	45,2
	13.007	100,0	9.923	100,0	3.084	31,1

	31.12.2019		31.12.2018		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	10.684	82,1	8.281	83,5	2.403	29,0
Rückstellungen	511	3,9	481	4,8	30	6,2
Langfristiges Fremdkapital	511	3,9	481	4,8	30	6,2
Rückstellungen	427	3,3	212	2,1	215	101,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	151	1,2	180	1,8	-29	-16,1
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	202	1,6	170	1,7	32	18,8
Übrige Passiva	1.032	7,9	599	6,1	433	72,3
Kurzfristiges Fremdkapital	1.812	14,0	1.161	11,7	651	56,1
	13.007	100,0	9.923	100,0	3.084	31,1

Die Eigenkapitalquote beträgt 82,1 % (VJ 83,5%). Die Liquidität 2. Grades hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert und beträgt zum 31.12.2019 320,18 % (VJ 317,83%).

Ertragslage

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einem Gewinn von T€ 2.403 (VJ T€ 1.150) ab.

	2019		2018		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Bruttospielerträge ohne Umsatzsteuer	9.095		6.749		2.346	34,8
sonstige Spielerträge	2.931		2.751		180	6,5
Gesamtleistung	12.026	100,0	9.500	100,0	2.526	26,6
Spielbankabgabe/ USt-Aufrechnung	-2.802	-23,3	-2.041	-21,5	-761	37,3
Erträge Spielbank	9.224	76,7	7.459	78,5	1.765	23,7
Sonstige Erlöse und Erträge	211	1,8	205	2,2	6	2,9
Ertrag	9.435	78,5	7.664	80,7	1.771	23,1
Materialaufwand	-84	-0,7	-74	-0,8	-10	13,5
Personalaufwand	-4.039	-33,6	-3.850	-40,5	-189	4,9
Abschreibungen	-722	-6,0	-694	-7,3	-28	4,0
Übriger Betriebsaufwand	-2.182	-18,1	-1.889	-19,9	-293	15,5
Betriebsaufwand	-7.027	-58,4	-6.507	-68,5	-520	8,0
Sonstige betriebliche Erträge	2	0,0	1	0,0	1	100,0
Betriebsergebnis (EBIT)	2.410	20,1	1.158	12,2	1.252	108,1
Finanzergebnis	26	0,2	-31	-0,3	57	
Neutrales Ergebnis	-33	-0,3	23	0,2	-56	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	2.403	20,0	1.150	12,1	1.253	
Ertragsteuern	0	0,0	0	0,0	0	
Jahresergebnis	2.403	20,0	1.150	12,1	1.253	

4. Chancen und Risiken künftiger Entwicklung

Das Bundesamt für Finanzwesen (BaFin) hat an fremde Spielbankgesellschaften Verfügungen erlassen, Barauszahlungen auf debit-Kartenbasis einzustellen, da hierfür keine Erlaubnisse vorliegen und auch nicht erteilt werden können. In den SH Spielbanken sind Barauszahlungen in Zusammenhang mit einem Debitkarteneinsatz für Umsätze der Bar neben den von Banken betriebenen Geldausgabeautomaten eine unentbehrliche Einrichtung zur Geldversorgung der Gäste, die keine hohen Bargeldbeträge beim Besuch der Spielbank mit sich führen. Eine generelle Untersagung dieser Auszahlungen und Bargeldabhebungen auch für die SH Spielbanken hätte erhebliche Umsatzeinbußen zur Folge.

Die glücksspielrechtliche Gemengelage in Deutschland und institutionelle Zweifel an der Europarechtskonformität des Glücksspielstaatsvertrages haben in Deutschland zu einem strukturellen Vollzugsdefizit gegen Angebote außerhalb des konzessionierten und streng regulierten staatlichen Glücksspiels der Spielbanken geführt. Die Freiräume bieten illegalen und nicht kontrollierten Wettbewerbern weiterhin viele Möglichkeiten, ihre Marktanteile zu Lasten der Spielbanken auszubauen und diese offensiv in den Medien zu bewerben. Nach den vorliegenden Evaluierungsergebnissen der Glücksspielmärkte durch die Aufsichtsbehörden wurde 2018 erstmals ein Rückgang von 43% der Bruttospielergebnisse des nicht legalen Internet-Casinomarktes verzeichnet. Die Summe der Bruttospielergebnisse dieser nicht legalen Anbieter übersteigt die der deutschen Spielbanken dennoch deutlich (685 Mio. € zu 1.000 Mio. €).

Die im Glücksspiel-Staatsvertrag verankerten Werberichtlinien bergen Konfliktpotenzial mit den Aufsichtsbehörden und schränken in ihrer Zielsetzung die Möglichkeiten zum Außenauftritt der Spielbanken gegenüber dem Segment der i. d. R. nicht legal agierenden Online-Casino-Anbieter erheblich ein.

Die Überführung der vom EU-Parlament verabschiedeten 4. EU-Geldwäscherichtlinie in deutsches Recht erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr. Sollte die damit verbundene kumulative Erfassung von Spieleinsätzen einzelner Personen unterhalb von € 2.000, für die bisher weder technische noch organisatorische Lösungen vorhanden sind, 1:1 umzusetzen sein, wird dies neben erheblichem Verwaltungsaufwand auch mit sehr großer Wahrscheinlichkeit zu Umsatzeinbußen führen.

5. Ausblick

Strategie 2022

Um den großen Herausforderungen des sich in einem erheblichen Umbruchprozess befindenden Glückspielmarktes zu begegnen, wurde zusammen mit den Führungskräften der Spielbanktochtergesellschaften eine Vision und Mission 2022 erarbeitet. Hieraus wurden Ziele und Strategieaussagen abgeleitet und festgeschrieben, die allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf einer Personalversammlung dargelegt wurden. Zur Umsetzung haben sich in der Spielbank Projektgruppen gebildet. Die aus dem Strategieprojekt resultierende, längerfristige Orientierung hat in der Belegschaft erhebliche Kräfte mobilisiert, die sich neben einer verbesserten Zusammenarbeit auch auf eine noch kundenorientiertere Serviceerbringung richtet.

Als ein Ergebnis der kundenorientierten Serviceerbringung konnte das Casino Schenefeld in einer umfangreichen, deutschlandweiten Gästebefragung durch die Zeitschrift „Playboy“ im Oktober 2019 den zweiten Platz hinter der Spielbank Baden-Baden und vor der Spielbank Esplanade in Hamburg erreichen.

Nach dem Eintritt der Corona-Pandemie wurde in Absprache mit der Eigentümerin, der GVB und dem Finanzministerium, der Betrieb der Spielbank ab dem 14. März 2020 aus Sicherheitsgründen eingestellt. Die Landesregierung Schleswig-Holstein hat mit der Corona-Bekämpfungsverordnung vom 17. März 2020 den Betrieb der Spielbanken mit sofortiger Wirkung bis auf Weiteres untersagt. Um die laufenden Kosten bis zu einer möglichen Wiedereröffnung zu senken, wurden periodische Dienstleistungen wie Reinigungen etc. ausgesetzt, eine rechtliche Prüfung der Aussetzung von Mietzahlungen beauftragt sowie eine Betriebsvereinbarung zur Einführung von Kurzarbeit vorbereitet. Die Betriebsvereinbarung soll eine Laufzeit von bis zu 12 Monaten haben und schließt betriebsbe-

dingte Kündigungen ausdrücklich nicht aus. Bis zum Abschluss der notwendigen Betriebsvereinbarung befinden sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Annahmeverzug nach § 615 Abs. 1 BGB.

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen ist es derzeit nicht möglich, eine Aussage zum prognostizierten Ergebnis für 2020 zu treffen.

Kiel, 31. März 2020

Spielbank Schenefeld GmbH

.....

(Geschäftsführung)

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Spielbank Lübeck GmbH, Lübeck

A K T I V A

	31.12.2019 EUR		31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		6.926,00	6.575,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.484.789,00		1.721.486,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	137.523,28		140.400,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	359.527,50		288.841,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	30.000,00		0,00
		2.011.839,78	2.150.727,00
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	60.000,00		0,00
2. Bargeld Spielbankreserve	150.000,00		150.000,00
		210.000,00	150.000,00
		2.228.765,78	2.307.302,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		16.198,92	14.304,09
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.149,93		1.460,80
2. Forderungen gegen Gesellschafter	88.325,57		26.588,12
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	384,77		5.083,50
4. Sonstige Vermögensgegenstände	245.824,07		350.052,07
		348.684,34	383.184,49
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.035.093,08	893.931,61
		1.399.976,34	1.291.420,19
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.934,95	2.196,21
		3.631.677,07	3.600.918,40

Anlage 1

P A S S I V A

	31.12.2019 EUR		31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage	250.544,70		250.544,70
III. Gewinnrücklage	23.149,37		23.149,37
IV. Bilanzgewinn	1.693.070,88		809.796,06
		1.991.764,95	1.108.490,13
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		605.573,48	473.553,35
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.604,06		27.048,30
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	102.860,72		124.250,02
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	550.169,14		1.506.707,54
4. Sonstige Verbindlichkeiten	354.704,72		360.869,06
		1.034.338,64	2.018.874,92
		3.631.677,07	3.600.918,40

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung der

Spielbank Lübeck GmbH, Lübeck

für das Geschäftsjahr 2019

	2019 EUR	2018 EUR
1. Erträge Spielbank	4.753.601,25	4.259.617,07
2. Sonstige Umsatzerlöse	51.570,29	40.364,74
3. Sonstige betriebliche Erträge	6.696,04	35.876,03
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-43.445,22	-36.802,30
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.865.652,46	-1.784.289,52
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-298.284,00	-285.868,43
	-2.163.936,46	-2.070.157,95
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-475.725,19	-434.237,18
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.237.980,70	-1.060.739,61
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	839,17	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.344,36	-10.048,13
10. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss	883.274,82	723.872,67
11. Gewinn-/ Verlustvortrag	809.796,06	85.923,39
12. Bilanzgewinn	1.693.070,88	809.796,06

Anhang

zum 31. Dezember 2019

der Spielbank Lübeck GmbH, Lübeck

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 der Spielbank Lübeck GmbH, Lübeck, wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 01. Dezember 2010 wurde die Gesellschaft errichtet. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und wird von der Spielbank SH GmbH gehalten. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Lübeck im Handelsregister unter der Nummer HRB 10611 HL eingetragen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird von der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip) ausgegangen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet.

Das Realisationsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht bzw. des Imparitätsprinzips werden beachtet.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Wertansätze der Vorträge zum 1. Januar 2019 entsprechen denen des geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 der Spielbank Lübeck GmbH, so dass Bilanzidentität gewahrt ist.

Aktivseite

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und grundsätzlich zeitanteilig. Die Nutzungsdauer wurde auf den Zeitraum bis zum Ablauf der Mietverträge begrenzt.

Die Finanzanlagen wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bewertet. Wertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen ein Darlehen (TEUR 50) sowie den laufenden Verrechnungsverkehr mit der SSH. Sie sind innerhalb eines Jahres fällig.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag gebildet, die Aufwand für das Folgejahr darstellen.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Rückbauverpflichtungen	465	384
Spielmarkenumlauf	35	29
Ausstehende Rechnungen	54	15
Urlaub	21	13
Tantieme, Sonderzahlungen	14	18
Archivierung	8	8
Übrige	9	7
	606	474

Soweit erforderlich wurden Abzinsungen vorgenommen sowie Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalte besichert. Weitere Besicherungen bestehen nicht.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 550) betreffen ein Darlehen der Spielbank Kiel (TEUR 500) sowie die laufenden Verrechnungskonten der Spielbank Schenefeld, Spielbank Sylt sowie Spielbank Kiel.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten und nicht nach § 251 oder nach § 285 Nr. 3 HGB anzugeben sind, beträgt TEUR 1.575 und entfällt auf

Mieten bis Mietvertragsende ohne Option 30.04.2026	TEUR	1.575

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bruttospielerträge werden in Höhe von 30 % mit der Spielbankabgabe belastet, das Automatenspiel wird zusätzlich in Höhe von 10 % der Bruttospielerträge mit der Zusatzabgabe belastet.

III. Sonstige Pflichtangaben

1. Angaben zur Geschäftsführung

Geschäftsführer der Spielbank Lübeck GmbH war im Geschäftsjahr 2019 Herr Guido Schlütz, Kaufmann. Vom 01.01.2019 bis 30.04.2019 war Herr Jürgen Kiehne, Kaufmann, Geschäftsführer der Spielbank Lübeck GmbH. Ab 01.05.2019 ist Herr Jürgen Kiehne in den Ruhestand verabschiedet worden.

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2019 keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

2. Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 55 Personen. Diese untergliedern sich wie folgt:

33 männliche Personen

22 weibliche Personen

3. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

IV. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, unter Angabe ihrer Art und ihrer finanziellen Auswirkungen

Im Zuge der Eindämmungsmaßnahmen zur Corona-Pandemie wurde das Casino Lübeck in der Zeit vom 14. März bis zum 17. Mai 2020 geschlossen. Mit dem Betriebsrat konnte ab dem 15. April eine Betriebsvereinbarung zur Einführung von Kurzarbeit geschlossen werden. Die Laufzeit der Vereinbarung beträgt zwölf Kalendermonate, um auf ein Wiederauftreten der Pandemie reagieren zu können. Die Schließphase des Casinos wurde zu einer umfassenden Renovierung der Räumlichkeiten genutzt. Nach Wiedereröffnung nach dem 18. Mai wurden entsprechende Hygieneregeln und Maßnahmen eingehalten und umgesetzt, um einen regulierten Betrieb mit reduzierter Gästezahl wieder zu gewährleisten. Eine genaue Bewertung der finanziellen Auswirkungen aus der Schließzeit bzw. den Einschränkungen im laufenden Betrieb seit dem 18. Mai ist zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Die Geschäftsleitung geht jedoch von einem Rückgang der Erlöse gegenüber dem Vorjahr von etwa 17 % aus.

Kiel, 31.05.2020

.....

Geschäftsführung

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Spielbank Flensburg GmbH, Flensburg

A K T I V A

	31.12.2019 EUR		31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		7.816,00	6.202,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	84.215,00		4.460,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	52.781,68		32.728,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	286.753,00		301.480,00
		423.749,68	338.668,00
III. Finanzanlagen			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	993.620,62		472.562,84
2. Beteiligungen	60.000,00		0,00
3. Bargeld Spielbankreserve	150.000,00		150.000,00
		1.203.620,62	622.562,84
		1.635.186,30	967.432,84
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		5.400,60	4.539,83
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Gesellschafter	50.000,00		416,51
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		500.000,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	136.579,12		248.173,90
		186.579,12	748.590,41
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		4.180.030,94	2.303.182,63
		4.372.010,66	3.056.312,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.844,16	1.590,90
		6.015.041,12	4.025.336,61

P A S S I V A

	31.12.2019 EUR		31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage	506.719,79		506.719,79
III. Gewinnrücklage	32.535,84		32.535,84
IV. Bilanzgewinn	4.476.206,53		2.863.891,10
		5.040.462,16	3.428.146,73
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		400.489,57	363.944,37
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	103.879,53		18.437,64
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	148.199,76		64.375,96
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	35.133,14		17.297,38
4. Sonstige Verbindlichkeiten	286.876,96		133.134,53
		574.089,39	233.245,51
		6.015.041,12	4.025.336,61

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung der

Spielbank Flensburg GmbH, Flensburg

für das Geschäftsjahr 2019

	2019 EUR	2018 EUR
1. Erträge Spielbank	3.028.773,84	1.889.250,70
2. Sonstige Umsatzerlöse	9.638,96	7.578,97
3. Sonstige betriebliche Erträge	34.221,99	31.824,62
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-16.562,58	-12.500,31
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-513.135,56	-427.432,85
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-94.536,55	-79.323,47
	-607.672,11	-506.756,32
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-183.244,31	-145.176,56
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-673.750,60	-462.460,71
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	27.289,32	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	989,17	73,75
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-25.704,79
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.368,25	-1.676,19
12. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss	1.612.315,43	774.453,16
13. Gewinnvortrag	2.863.891,10	2.389.437,94
14. Gewinnausschüttung	0,00	-300.000,00
15. Bilanzgewinn	4.476.206,53	2.863.891,10

Anhang

zum 31. Dezember 2019

der Spielbank Flensburg GmbH, Flensburg

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 der Spielbank Flensburg GmbH, Flensburg, wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 01. Dezember 2010 wurde die Gesellschaft errichtet. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und wird von der Spielbank SH GmbH gehalten. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Flensburg im Handelsregister unter der Nummer HRB 8579 FL eingetragen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird von der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip) ausgegangen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet.

Das Realisationsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht bzw. des Imparitätsprinzips werden beachtet.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Wertansätze der Vorträge zum 1. Januar 2019 entsprechen denen des geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 der Spielbank Flensburg GmbH, so dass Bilanzidentität gewahrt ist.

Aktivseite

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und grundsätzlich zeitanteilig. Die Nutzungsdauer wurde auf den Zeitraum bis zum Ablauf der Mietverträge begrenzt.

Die unter den Finanzanlagen bilanzierte Spielbankreserve wurde zum Nennwert angesetzt. Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens hat die Gesellschaft im Berichtsjahr eine Wertaufholung in Höhe von TEUR 21 auf den Kurswert zum 31. Dezember 2019 bzw. auf den Anschaffungswert vorgenommen.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bewertet. Wertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen ein Darlehen (TEUR 50). Es ist innerhalb eines Jahres fällig.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag gebildet, die Aufwand für das Folgejahr darstellen.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Rückbauverpflichtungen	345	320
Ausstehende Rechnungen	27	21
Urlaub	15	11
Archivierung	6	6
Tantieme, Sonderzahlungen	3	3
Spielmarkenumlauf	2	2
Übrige	2	1
	400	364

Soweit erforderlich wurden Abzinsungen vorgenommen sowie Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalte besichert. Weitere Besicherungen bestehen nicht.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 64) betreffen insbesondere Umsatzsteuerverbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten und nicht nach § 251 oder nach § 285 Nr. 3 HGB anzugeben sind, beträgt TEUR 106 und entfällt auf

Mieten bis Mietvertragsende ohne Option	31.07.2020	TEUR	39

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bruttospielerträge werden in Höhe von 30 % mit der Spielbankabgabe belastet, das Automatenspiel wird zusätzlich in Höhe von 10 % der Bruttospielerträge mit der Zusatzabgabe belastet.

III. Sonstige Pflichtangaben

1. Angaben zur Geschäftsführung

Geschäftsführer der Spielbank Flensburg GmbH war im Geschäftsjahr 2019 Herr Guido Schlütz, Kaufmann. Vom 01.01.2019 bis 30.04.2019 war Herr Jürgen Kiehne, Kaufmann, Geschäftsführer der Spielbank Flensburg GmbH. Ab 01.05.2019 ist Herr Jürgen Kiehne in den Ruhestand verabschiedet worden.

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2019 keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

2. Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 17 Personen. Diese untergliedern sich wie folgt:

9 männliche Personen

8 weibliche Personen

3. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

IV. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, unter Angabe ihrer Art und ihrer finanziellen Auswirkungen

Im Zuge der Eindämmungsmaßnahmen zur Corona-Pandemie wurde das Casino Flensburg in der Zeit vom 14. März bis zum 17. Mai 2020 geschlossen. Mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konnten ab dem 15. April individualrechtliche Vereinbarungen zur Einführung von Kurzarbeit abgeschlossen werden. Die Dauer der Kurzarbeits-Vereinbarungen beträgt bis zu zwölf Kalendermonate. Entsprechende Hygieneregeln und Maßnahmen wurden erstellt und umgesetzt, um einen regulierten Betrieb mit reduzierter Gästezahl und reduzierten Angebot seit dem 18. Mai wieder zu gewährleisten. Eine genaue Bewertung der finanziellen Auswirkungen aus der Schließzeit bzw. den Einschränkungen im laufenden Betrieb seit dem 18. Mai ist zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Die Geschäftsleitung geht jedoch von einem Rückgang der Erlöse gegenüber dem Vorjahr von etwa 25 % aus.

Kiel, 31.05.2020

.....

Geschäftsführung

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Spielbank Sylt GmbH, Sylt

A K T I V A

	31.12.2019 EUR		31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		7.008,00	5.262,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.698,00		20.461,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.023,75		21.199,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.893,00		84.866,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	32.578,00		0,00
		102.192,75	126.526,00
III. Finanzanlagen			
Bargeld Spielbankreserve		150.000,00	150.000,00
		259.200,75	281.788,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		8.338,93	7.925,65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		12.261,49
2. Forderungen gegen Gesellschafter	50.761,48		12.058,29
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.480,04		5.991,24
4. Sonstige Vermögensgegenstände	133.744,42		112.535,95
		192.985,94	142.846,97
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.081.401,31	2.058.432,28
		2.282.726,18	2.209.204,90
C. Rechnungsabgrenzungsposten		437,00	0,00
		2.542.363,93	2.490.992,90

Anlage 1

P A S S I V A

	31.12.2019 EUR		31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage	741.656,97		741.656,97
III. Gewinnrücklage	13.052,90		13.052,90
IV. Bilanzgewinn	1.192.839,06		1.014.530,91
		1.972.548,93	1.794.240,78
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		465.056,10	524.112,84
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.040,73		21.114,24
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	17.101,22		41.351,75
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.336,44		2.350,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	71.280,51		107.823,29
		104.758,90	172.639,28
		2.542.363,93	2.490.992,90

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung der

Spielbank Sylt GmbH, Sylt

für das Geschäftsjahr 2019

	2019 EUR	2018 EUR
1. Erträge Spielbank	1.476.054,32	1.469.336,39
2. Sonstige Umsatzerlöse	43.185,70	41.528,20
3. Sonstige betriebliche Erträge	37.301,82	28.757,77
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-14.545,38	-14.601,94
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-709.929,32	-715.641,80
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-129.914,68	-124.627,91
	-839.844,00	-840.269,71
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-78.026,50	-101.247,93
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-446.707,01	-531.805,13
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	889,20	24,60
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-2.400,00
10. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss	178.308,15	49.322,25
11. Gewinnvortrag	1.014.530,91	965.208,66
12. Bilanzgewinn	1.192.839,06	1.014.530,91

Anhang

zum 31. Dezember 2019

der Spielbank Sylt GmbH, Sylt

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 der Spielbank Sylt GmbH, Sylt, wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 01. Dezember 2010 wurde die Gesellschaft errichtet. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und wird von der Spielbank SH GmbH gehalten. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Flensburg im Handelsregister unter der Nummer HRB 8578 FL eingetragen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird von der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip) ausgegangen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet.

Das Realisationsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht bzw. des Imparitätsprinzips werden beachtet.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Wertansätze der Vorträge zum 1. Januar 2019 entsprechen denen des geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 der Spielbank Sylt GmbH, so dass Bilanzidentität gewahrt ist.

Aktivseite

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und grundsätzlich zeitanteilig. Die Nutzungsdauer wurde auf den Zeitraum bis zum Ablauf der Mietverträge begrenzt.

Die Finanzanlagen wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bewertet. Einzelwertberichtigungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 82 gebildet.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen ein Darlehen (TEUR 50). Es ist innerhalb eines Jahres fällig.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag gebildet, die Aufwand für das Folgejahr darstellen.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Rückbauverpflichtungen	407	407
Spielmarkenumlauf	29	86
Urlaub	12	12
Tantieme, Sonderzahlungen	5	7
Ausstehende Rechnungen	4	5
Archivierung	5	5
Übrige	3	2
	465	524

Soweit erforderlich wurden Abzinsungen vorgenommen sowie Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalte besichert. Weitere Besicherungen bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 19) betreffen im Wesentlichen Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten und nicht nach § 251 oder nach § 285 Nr. 3 HGB anzugeben sind, beträgt TEUR 179 und entfällt auf

Mieten bis Mietvertragsende ohne Option	31.12.2021	TEUR	179

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bruttospielerträge werden in Höhe von 30 % mit der Spielbankabgabe belastet, das Automatenspiel wird zusätzlich in Höhe von 10 % der Bruttospielerträge mit der Zusatzabgabe belastet.

III. Sonstige Pflichtangaben

1. Angaben zur Geschäftsführung

Geschäftsführer der Spielbank Sylt GmbH war im Geschäftsjahr 2019 Herr Guido Schlütz, Kaufmann. Vom 01.01.2019 bis 30.04.2019 war Herr Jürgen Kiehne, Kaufmann, Geschäftsführer der Spielbank Sylt GmbH. Ab 01.05.2019 ist Herr Jürgen Kiehne in den Ruhestand verabschiedet worden.

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2019 keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

2. Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 19 Personen. Diese untergliedern sich wie folgt:

15 männliche Personen

4 weibliche Personen

3. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

IV. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, unter Angabe ihrer Art und ihrer finanziellen Auswirkungen

Im Zuge der Eindämmungsmaßnahmen zur Corona-Pandemie wurde das Casino in der Zeit vom 14. März bis zum 17. Mai 2020 geschlossen. Mit dem Betriebsrat konnte ab dem 15. April eine Betriebsvereinbarung zur Einführung von Kurzarbeit geschlossen werden. Die Laufzeit der Vereinbarung beträgt zwölf Kalendermonate, um auf ein Wiederauftreten der Pandemie reagieren zu können. Nach Wiedereröffnung wurden entsprechende Hygieneregeln und Maßnahmen eingehalten und umgesetzt, um einen regulierten Betrieb mit reduzierter Gästezahl seit dem 18. Mai wieder zu gewährleisten. Eine genaue Bewertung der finanziellen Auswirkungen aus der Schließzeit bzw. den Einschränkungen im laufenden Betrieb seit dem 18. Mai ist zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Bedingt durch Langzeiterkrankungen und Urlaube sowie durch personalintensive Hygieneregeln konnte der Spielbetrieb im klassischen Spiel bis Ende Mai nicht wiedereröffnet werden. Die Geschäftsleitung geht jedoch von einem Rückgang der Erlöse gegenüber dem Vorjahr von etwa 30 % aus.

Kiel, 31.05.2020

.....

Geschäftsführung

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Spielbank SH GmbH, Kiel

A K T I V A

	31.12.2020 EUR		31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		28.958,00	9.980,00
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	6.557,00		5.126,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.107,00		32.749,00
		30.664,00	37.875,00
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	125.000,00		125.000,00
Beteiligungen	60.000,00		60.000,00
		185.000,00	185.000,00
		244.622,00	232.855,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.098,48	823,48
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	241,09		2.571,64
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.347,66		559.340,24
3. Sonstige Vermögensgegenstände	213.649,83		2.522,45
		220.238,58	564.434,33
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		222.715,86	189.385,11
		444.052,92	754.642,92
C. Rechnungsabgrenzungsposten		4.328,01	14.936,94
		693.002,93	1.002.434,86

P A S S I V A

	31.12.2020 EUR		31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59		25.564,59
II. Gewinnrücklage	1.040,00		1.040,00
		26.604,59	26.604,59
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	18.484,84		24.809,30
2. Sonstige Rückstellungen	107.038,98		143.616,64
		125.523,82	168.425,94
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.405,68		14.332,80
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	517.145,99		291.280,69
3. Sonstige Verbindlichkeiten	16.322,85		501.790,84
		540.874,52	807.404,33
		693.002,93	1.002.434,86

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung der

Spielbank SH GmbH, Kiel

für das Geschäftsjahr 2020

	2020 EUR	2019 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	1.131.232,08	1.111.949,46
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-649.726,40	-702.897,88
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-107.204,03	-105.264,63
	-756.930,43	-808.162,51
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-40.177,10	-26.547,83
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-313.040,07	-238.753,74
5. Erträge aus Beteiligungen	1.500.000,00	1.000.000,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.300,00	-4.195,85
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.784,48	-34.289,53
8. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss	1.500.000,00	1.000.000,00
9. Gewinnausschüttung	-1.500.000,00	-1.000.000,00
10. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang

zum 31. Dezember 2020

der Spielbank SH GmbH, Kiel

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der Spielbank SH GmbH, Kiel, wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 28. Mai 1996 wurde die Gesellschaft errichtet. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und wird von der Gesellschaft zur Verwaltung und Finanzierung von Beteiligungen des Landes Schleswig-Holstein mbH (GVB), Kiel, gehalten. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Kiel im Handelsregister unter der Nummer HRB 4371 KI eingetragen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Sie ist jedoch nach § 10 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages verpflichtet, den Jahresabschluss entsprechend den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften aufzustellen und prüfen zu lassen.

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird von der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip) ausgegangen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet.

Das Realisationsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht bzw. des Imparitätsprinzips werden beachtet.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Wertansätze der Vorträge zum 1. Januar 2020 entsprechen denen des geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 der Spielbank SH GmbH, so dass Bilanzidentität gewahrt ist.

Aktivseite

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und grundsätzlich zeitanteilig. Die Nutzungsdauer wurde auf den Zeitraum bis zum Ablauf der Mietverträge begrenzt.

Die Finanzanlagen wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachstehenden Bruttoanlagenspiegel dargestellt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bewertet. Wertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Spielbank Flensburg GmbH und belaufen sich auf TEUR 6.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag gebildet, die Aufwand für das Folgejahr darstellen.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Steuerrückstellungen	18	25
Tantieme, Sonderzahlungen	30	84
Urlaub	61	48
Übrige	17	11
	126	168

Soweit erforderlich wurden Abzinsungen vorgenommen sowie Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen fünf Liquiditätsdarlehen in Höhe von jeweils TEUR 50, welche von der Spielbank Schenefeld GmbH, der Spielbank Lübeck GmbH, der Spielbank Sylt GmbH, der Spielbank Kiel GmbH sowie der Spielbank Flensburg GmbH gegeben wurden. Alle Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Darüber hinaus bestehend Verbindlichkeiten gegenüber der Spielbank Schenefeld GmbH (TEUR 52), der Spielbank Lübeck GmbH (TEUR 52), der Spielbank Sylt GmbH (TEUR 27), der Spielbank Kiel GmbH (TEUR 118) und der Spielbank Flensburg GmbH (TEUR 16) und betreffen vor allem die Umsatzsteuererstattungen für die Monate November und Dezember 2020.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalte besichert. Weitere Besicherungen bestehen nicht.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten und nicht nach § 251 oder nach § 285 Nr. 3a HGB anzugeben sind, beträgt TEUR 73 und entfällt auf

Mieten bis Mietvertragsende 31.12.2021	TEUR	73

III. Sonstige Pflichtangaben

1. Angaben zur Geschäftsführung

Geschäftsführer der Spielbank SH GmbH war im Geschäftsjahr 2020 Herr Guido Schlütz, Kaufmann.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung werden unter Hinweis auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB nicht wiedergegeben.

2. Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 13 Personen. Diese untergliedern sich wie folgt:

7 männliche Personen

6 weibliche Personen

3. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Gesellschaft weist keinen ausschüttungsfähigen Bilanzgewinn aus.

4. Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers betrug im Berichtsjahr TEUR 12 und entfällt mit TEUR 3 auf Prüfungsleistungen sowie mit TEUR 9 auf Steuerberatungsleistungen.

5. Mutterunternehmen/ Konzernabschluss

Die Gesellschaft zur Verwaltung und Finanzierung von Beteiligungen des Landes Schleswig-Holstein mbH (GVB), Kiel, stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf, in den der Jahresabschluss der Spielbank SH GmbH einbezogen ist:

Kiel, 31.07.2021

ppa. .....

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

Spielbank SH GmbH, Kiel

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	1. Jan. 2020	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31. Dez. 2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	136.018,60	35.742,25	0,00	0,00	171.760,85
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	13.638,75	5.814,00	0,00	0,00	19.452,75
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	237.627,31	10.387,85	0,00	8.487,61	239.527,55
	251.266,06	16.201,85	0,00	8.487,61	258.980,30
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	125.000,00	0,00	0,00	0,00	125.000,00
Beteiligungen	60.000,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00
	185.000,00	0,00	0,00	0,00	185.000,00
	572.284,66	51.944,10	0,00	8.487,61	615.741,15

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE	
1. Jan. 2020	Zugänge	Abgänge	31. Dez. 2020	31. Dez. 2020	31. Dez. 2019
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
126.038,60	16.764,25	0,00	142.802,85	28.958,00	9.980,00
8.512,75	4.383,00	0,00	12.895,75	6.557,00	5.126,00
204.878,31	19.029,85	8.487,61	215.420,55	24.107,00	32.749,00
213.391,06	23.412,85	8.487,61	228.316,30	30.664,00	37.875,00
0,00	0,00	0,00	0,00	125.000,00	125.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00	60.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	185.000,00	185.000,00
339.429,66	40.177,10	8.487,61	371.119,15	244.622,00	232.855,00

Lagebericht Spielbank SH GmbH (SSH) für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2020

1. Geschäftliche, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

a) Geschäftliche Rahmenbedingungen

Die SSH mit Sitz in Kiel ist alleinige Gesellschafterin und zugleich Betreiber- und Managementgesellschaft der fünf in Schleswig-Holstein konzessionierten Spielbanken (Spielbank Schenefeld GmbH, Spielbank Lübeck GmbH, Spielbank Kiel GmbH, Spielbank Sylt GmbH, Spielbank Flensburg GmbH). Sie nimmt für die Spielbank-Tochtergesellschaften gegen Kostenerstattung zentralisierte administrative Aufgaben wahr.

Neben der Geschäftsführung/Geschäftsleitung sind dies Personalwirtschaft, Rechnungswesen, Controlling, regulatorische Fragen sowie Berichterstattung gegenüber Aufsichtsbehörden, Anschaffung, Wartung und Betreuung der Informations- und Kommunikationstechnik, Projektplanung, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Spendenallokation, Beschaffung/Einkauf sowie Rechtsfragen und das Facility Management über externe Dienstleister. Das operative Spielgeschäft wird in den Tochtergesellschaften von den Spielbanken ausgeübt. Die SSH erhält für ihre Tätigkeiten und Leistungen lediglich Kosten- und Aufwandsersatz. Ihre wirtschaftliche Lage ist daher vom wirtschaftlichen Erfolg der fünf Spielbanken unabhängig. Darüber hinaus entfaltet die SSH keine eigene, auf Gewinnerzielung angelegte Geschäftstätigkeit. Durch die zentrale Wahrnehmung gleichartiger Tätigkeiten in der Verwaltungseinheit der SSH werden erhebliche Kostenvorteile für die angeschlossenen Spielbankgesellschaften erzielt.

b) Rechtliche Rahmenbedingungen

Glücksspielgesetz
Die von der Landesregierung erteilten 23 Online Genehmigungen für Casinospiele und Poker bedeuten für die Spielbanken zusätzliche Anbieterkonkurrenz. Dies führte zu Umverteilungen der Spielumsätze zu Lasten der Spielbanken. Die Onlineanbieter unterliegen wettbewerbsverzerrend nicht annähernd vergleichbaren Auflagen und Restriktionen wie dem bundesweiten Sperrsystem, Spielerschutz, Geldwäscheprävention, Geschäftsüberwachung und Abgabenbelastung wie die konzessionierten Spielbanken. Zudem wurden z. T. auch Casinospiele mit Bankhaltern im Rahmen der angebotenen Online-Angebote festgestellt. Diese widersprechen den gesetzlichen Vorgaben des § 2 Abs. 2 Glücksspielgesetz sowie den erteilten Genehmigungen. Ob und in wie weit die Glücksspielaufsicht Maßnahmen eingeleitet hat, ist hier nicht bekannt.

Glücksspielstaatsvertrag
Die von SPD/GRÜNEN/SSW geführte Landesregierung hob 2013 das Glücksspielgesetz auf und trat dem Glücksspiel-Staatsvertrag bei. Die aus dem Recht des Staatsvertrages resultierenden Werbebeschränkungen führen weiterhin für die SH-Spielbanken zu Geschäftsbeeinträchtigungen. Im Staatsvertrag wurde die Zuständigkeit für die bisher von den deutschen Spielbanken geführte ZSDS Sperr-

datei dem Land Hessen übertragen. Das von Hessen neu entwickelte Sperrsystem OASIS wurde nach erheblichen Anlaufschwierigkeiten zum 01.07.2016 eingeführt. Die Kostenverteilung für den Systemaufbau und die laufenden Kosten übersteigt die bisherigen Aufwendungen um ein Vielfaches. Eine Anpassung des Schlüssels auf eine nutzungsabhängige Vergütung erfolgte zum 01.03.2017. Die Meldung von Störern, die für alle Spielbankgesellschaften von erheblicher Bedeutung ist, kann mit dem neuen System nicht abgebildet werden.

Nur den Spielbanken kommt im Zusammenspiel von Glücksspielstaatsvertrag und Spielbankenrecht die besondere Kanalisierungsfunktion des Spieltriebes zu, die im öffentlichen Interesse liegt. Die vom Glücksspielstaatsvertrag angestrebte und stärkere Kanalisierung der Glücksspielangebote weg von den Spielhallen des Gewerberechts hin zu den Spielbanken wurde in Schleswig-Holstein durch im Vergleich zu anderen Ländern lange Übergangsfristen des Wirtschaftsministeriums eingeschränkt. Dementsprechend können die einzelnen Spielbanken im Land den Kanalisierungsauftrag nur eingeschränkt in dem vom Staatsvertrag angestrebten Sinn umsetzen.

Der im Frühjahr 2020 in der Ministerpräsidentenkonferenz verhandelte Entwurf des Glücksspielneuregulierungsstaatsvertrags wird mit Wirkung zum 01. Juli 2021 in das Landesrecht überführte Glücksspielstaatsvertrag 2021 (das entsprechende Ausführungsgesetz ist noch nicht vom Landesparlament verabschiedet worden) wird das Totalverbot für Online-Casinospiele und Online-Pokerspiele aufheben. Gleichzeitig behalten die bereits erteilten Genehmigungen für Online-Casinospiele nach dem schleswig-holsteinischen Glücksspielgesetz ihre Wirkung. Künftig erlaubt sein wird virtuelles Automatenspiel: virtuelle Nachbildungen von in Spielhallen und Gaststätten angebotenen Automatenspielen, Online-Casinos: mit virtuellen Nachbildungen von in Spielbanken angebotenen Bankhalterspielen und Live-Übertragungen terrestrisch durchgeführter Bankhalterspiele mit Teilnahmemöglichkeit über das Internet sowie Online-Poker: Varianten des Pokerspiels ohne Bankhalter, bei denen natürliche Personen an einem virtuellen Tisch gegeneinander spielen.

Das terrestrische Automatenangebot der Spielbanken lässt sich mit den vorbeschriebenen Öffnungen im Internet nicht vollumfänglich anbieten. Zulässig werden lediglich virtuelle Automatenspiele der Spielhallen im Internet sein, die gegenüber den terrestrischen Spielhallen höhere Einsätze ermöglichen, die aber nicht die in Spielbanken übliche Einsatzhöhe erreichen wird. Dieses zusätzliche Angebot entspricht inhaltlich dem des bestehenden terrestrischen gewerblichen Spiels. Dies und die im Internet höheren Einsätze könnten einen erheblichen zusätzlichen Wettbewerbsdruck auf die Spielbanken bedeuten. Zudem sehen zahlreiche Regelungen im Glücksspielstaatsvertrag 2021 weitere Einschränkungen für die Spielbanken vor. Der Wechsel zwischen den auf einer Online-Plattform möglichen Angeboten wie Online-Poker, Klassischem Spiel und Automatenspiel wird mit Wartefristen für die Spieler verbunden sein, anders als beim Besuch der terrestrischen Spielbank. Weiter ist ein grundsätzliches monatliches Einzahlungslimit i.H.v. bis zu 1.000 € mit einem anbieterübergreifenden Spielerkonto vorgesehen, das dazu führt, dass der überwiegende Teil der Gäste in den Spielbanken von Internetangeboten ausgeschlossen wird, da es nicht nachfragegerecht ist. Ebenso ist Werbung für virtuelle Automatenspiele, Online-Poker und Online-Casinospiele erheblichen Restriktionen unterworfen, im Internet und Rundfunk ist sie nur zwischen 21 Uhr und 6 Uhr erlaubt. Damit werden die Werbebeschränkungen für die Spielbanken sogar ausgeweitet. Um auf die Öffnung des Online-Marktes vorbereitet zu sein, werden seitens der SH-Spielbanken weitere Vorbereitungen getroffen (Netzwerkstruktur, neue Rechenzentren, Glasfaseranschlüsse, V remote gaming Angebote werden geschaffen).

Spielbankgesetz

Die Landesregierung hatte am 17. Juni 2014 eine Änderung des Spielbankgesetzes beschlossen, die seit dem 01. Januar 2015 den vollständigen Wegfall der physischen Anwesenheit von Finanzrevisoren in den Spielbanken ermöglicht. Die technische Umsetzung, die von den einzelnen Spielbanken auf eigene Kosten zu bewerkstelligen war, läuft technisch größtenteils problemlos. Die Finanzrevisoren wurden auf die Zielgröße von neun Personen reduziert. Datenschutzrechtliche Fragen mit dem Unabhängigen Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein in Bezug auf sog. „Kesselannouncen" konnten geklärt werden; deren Umsetzung konnte jedoch bisher nur in der Spielbank Kiel erfolgreich abgeschlossen werden, da hierüber Betriebsvereinbarungen zu schließen sind. Die erteilten Spielbankengenehmigungen enthalten z.T. Einzelregelungen, für die es an einer rechtlichen Grundlage im Spielbankengesetz fehlt und die einen unzulässigen Eingriff in den eingerichteten und ausgeübten Betrieb der Spielbanken bedeutet. Die rechtswidrigen Vorgaben wie u. a. die räumliche Beschränkung des Spielbereichs in den Spielstätten stehen dem gesetzlichen Kanalisierungsauftrag (s.o.) deutlich entgegen.

Spielverordnung

Die Novellierung der Spielverordnung mit Beschränkungen für die Spielgeräte in Spielhallen wurde Ende 2014 vom Bundeswirtschaftsministerium unterzeichnet. Damit wurde ein wichtiger Prozess in Richtung Kohärenz im Glückspiel eingeleitet. Damit sollte das Angebot der Spielhallen in Richtung Unterhaltung gesteuert werden. Die Reduzierung von Geldspielgeräten mit Gewinnmöglichkeit in Gaststätten von bisher 3 Geräten auf 2 Geräte wurde mit einer Übergangsfrist von 5 Jahren versehen. Positive Auswirkungen haben sich in den Spielbanken auch im Berichtsjahr weiterhin bemerkbar gemacht. Die ab November 2018 umzusetzende Technische Richtlinie 5 (TR5) sieht zahlreiche Änderungen im Automatenspiel vor. Diese Veränderungen des Spielangebots zogen einen Rückgang der Nachfrage im gewerblichen Spiel nach sich. Ab dem Februar 2021 müssen zudem die Geldspielgeräte eine Fiskaldatenspeicherung aufweisen und dürfen nur durch eine Spielerkarte als Identifikationsmittel bespielbar sein. Hier wird von einer weiteren Reduzierung der Nachfrage ausgegangen. Dies reduziert die Attraktivität der bislang unkontrollierten Spielstätten. Ob in Schleswig-Holstein wie in den anderen Ländern eine deutliche Reduzierung der Gesamtanzahl der Spielhallen bis Ende 2021 erfolgt, bleibt aufgrund anhängiger Klagen offen.

Gesetz zur Verhinderung von Geldwäsche

Am 25. Juni 2015 wurde die 4. EU-Anti-Geldwäscherichtlinie vom Europäischen Parlament verabschiedet. Danach sollen Spielbanken sicherstellen, dass zwischen den Kundendaten, die in Erfüllung der Sorgfaltspflichten (Transaktionen von € 2.000 oder mehr) gegenüber Kunden bei Betreten der Räumlichkeiten erhoben werden, und den von diesen Kunden in den Räumlichkeiten vollzogenen Transaktionen eine Zuordnung möglich ist. Die Vorgaben wurden in nationales Recht überführt. Die beiden deutschen Spielbankverbände haben hierzu Auslegungs- und Anwendungshinweise erarbeitet, die der Aufsichtsbehörde übermittelt wurden. In wieweit diese Hinweise 1:1 angewandt werden können oder ob künftig auch Spieleinsätze von Personen unterhalb von € 2.000 mit zu erfassen wären, sofern diese in einem Zusammenhang stehen, ist derzeit noch ungeklärt. In der Branche gibt es für letzteren Fall bisher keine organisatorischen oder technischen Lösungen, die es ermöglichen, derartige Auflagen zu erfüllen.

Die Geschäftsführung hat eine umfangreiche Risikoanalyse erstellt sowie ein darauf fußendes Geldwäschekonzept für die Spielbanken erarbeitet. Die rechtliche Trägerkonstruktion der schleswig-holsteinischen Spielbanken verhindert, dass durch Beteiligungen für die Geldwäsche notwendiges Giralgeld „erzeugt" werden kann (Verhinderung institutioneller Geldwäsche): Die Gesellschafteranteile der SSH werden zu 100% von der Gesellschaft zur Verwaltung und Finanzierung von Beteiligungen des Landes Schleswig-Holstein mbH gehalten. Deren Gesellschafteranteile wiederum werden zu 100% vom Land Schleswig-Holstein gehalten. Daher ist auch auf Grund der Eigentümersituation keine Möglichkeit zur institutionellen Geldwäsche vorhanden. Zudem erhalten Gäste durch Teilnahme am Spielbetrieb in den Spielbanken nur bedingt Möglichkeit, Bargeld in Giralgeld umzuwandeln. Es werden aber keine Spielteilnahmen, Gewinne oder Verluste attestiert. Nur über diese beiden Optionen könnte aber überhaupt der Begriff der Geldwäsche erfüllt werden. Damit ist Geldwäsche in den schleswig-holsteinischen Spielbanken nicht möglich.

Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)
Am 24. Mai 2016 trat die Verordnung in Kraft. Sie ist ab dem 25. Mai 2018 anzuwenden. Sie regelt die Verarbeitung personenbezogener Daten und zum Datenverkehr innerhalb der EU; sie soll zu einem vereinheitlichten Umgang führen. Die Sicherheitsanforderungen und Dokumentationspflichten sind sehr umfangreich und führten zu erheblichen personellen und finanziellen Belastungen.

Privatisierung der Spielbanken im Koalitionsvertrag
Im 2017 geschlossenen Koalitionsvertrag ist die wettbewerbsneutrale Privatisierung der SH-Spielbanken nach Erteilung einer Onlinelizenz vorgesehen.

c) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen/ Branchenentwicklung

Die deutschen Spielbanken waren im Kalenderjahr 2020 in besonderem Maße von der Coronapandemie durch Schließungen und nach Wiedereröffnung durch pandemiebedingte Einschränkungen des Geschäftsbetriebs betroffen.

Die schleswig-holsteinischen Spielbanken wurden durch die Corona-Bekämpfungsverordnungen der Landesregierung vom 14. März bis 17. Mai 2020 und vom 02. November 2020 bis 30. Mai 2021 gänzlich geschlossen. Unmittelbar nach Wiedereröffnung der Spielbanken ab dem 18. Mai 2020 war zunächst kein Klassisches Spiel möglich und die Öffnungszeiten der Bar waren bis zum 14. Juni 2020 zeitlich eingeschränkt. Nach dem 15. Juni wurde der Spielbetrieb bis zum 01. November 2020 auf Grund eines einheitlichen Hygienekonzepts nur mit deutlichen Einschränkungen (Begrenzung der Gästezahlen) und hohem Personalaufwand (feste Kohortenbildung, Abstellen von Hygienekräften und Besetzung der Kassen und Rezeptionen) und später mit Einschränkungen auch im Klassischen Spiel wieder aufgenommen. Die Begrenzung der Besucherzahl auf Grundlage der räumlichen Kapazitäten, der Wahrung der Abstandsgebote und die Regelung von Besucherströmen sorgten für weitere Einschränkungen.

De Bruttospielerträge gingen im Klassischen Spiel im Bund um 50,9% zurück. Hier betrug der Rückgang in Schleswig-Holstein lediglich 39,0%. Das Automatenspiel im Bund nahm um 30,3 %, in Schleswig-Holstein nur um 21,8% ab. Die Besucherzahlen der Spielbanken im Bund gingen um 47,7 % zurück. In Schleswig-Holstein betrug der Rückgang 44,5 %.

Die Geschäftsführung vereinbarte mit den Personalvertretungen in allen Spielbanken Betriebsvereinbarungen zur Kurzarbeit. Die Regelungen traten mit Wirkung vom 15. April 2020 zunächst für ein Kalenderjahr in Kraft, die Regelungen wurden bis Ende März 2022 verlängert.

Darüber hinaus wurden in den Häusern zur Sicherstellung des (eingeschränkten) Geschäftsbetriebs feste Mitarbeiterkohorten eingeführt. Hierdurch und durch die konsequente Umsetzung des Hygienekonzepts konnten Ansteckungen des Personals während der Öffnungszeiten der Spielbanken und damit eine durch die Gesundheitsbehörden verfügte Schließung vermieden werden.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs

a) Spielbetrieb und Einnahmen der Unternehmensgruppe SSH

Im Geschäftsjahr 2020 erreichten die von der SSH gesteuerten Spielbanken einen Bruttospielertrag (vor Abzug von Umsatzsteuer) von Mio. € 22,3 (VJ Mio. € 29,6). Dies entspricht einem Rückgang ggü. dem VJ von 24,7 %. Das Klassische Spiel verzeichnet einen Rückgang um 39,0 % (- T€ 1.954) und der BSE im Automatenspiel verringerte sich um 21,8 % auf T€ 19.246,2 (VJ T€ 24.612,8). Der Anteil des Automatenspiels am Gesamt-BSE ist auf 86,4 % angewachsen.

Das Troncergebnis verschlechterte sich um 42,6 %, dieser Rückgang musste aus Gesellschaftsmitteln kompensiert werden. Spielbanken sind auf die Tronceinnahmen zur Reduzierung ihrer Betriebs- bzw. Personalkosten angewiesen. Nicht durch Tronceinnahmen gedeckte Kosten müssen aus versteuerten Gesellschaftermitteln bestritten werden.

Die Personalaufwendungen aus Gesellschaftsmitteln (ohne Bar) betrugen insgesamt T€ 4.213 und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 368.

b) Beteiligungen

Spielbank Lübeck

Die Spielbank Lübeck betreibt im Souterrain des Hotelkomplexes Park Inn auf der Lübecker Wallhalbinsel in unmittelbarer Nähe zum Holstentor eine Spielstätte auf 1.100 m² mit vier American-Roulette-Tischen, einem Black-Jack-Tisch, einem UTH–Poker und bis zu fünf Cash-Poker Tischen sowie 75 Automaten, davon ein Roulettegroßgerät mit 12 Spielstationen sowie eine Bar.

Der Gesamt-BSE verringerte sich um 21,5% auf T€ 4.474,5 (VJ T€ 5.916,7). Das Klassische Spiel ging um 49,4 % auf T€ 586 (VJ T€ 1.159,0) zurück, der BSE im Automatenspiel verringerte sich um 14,4 % auf T€ 3.888,5 (VJ T€ 4.541,1). Die Gästezahlen gingen um 44,6 % zurück im Vergleich zum Vorjahr. In 2020 besuchten 26.571 Gäste (VJ 47.956) das Casino Lübeck.

Investitionen
Im Berichtsjahr wurden 15 neue Spielautomaten beschafft.

Personal
Trotz eines Rückgangs der Tronceinnahmen von T€ 398 verringerten sich die von der Gesellschaft zu tragenden Personalkosten um 24,1% auf T€ 871,4 (VJ T€ 1.077,4). Ursächlich hierfür sind neben der Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld Langzeiterkrankungen.

Sonstiges
Während des ersten Lockdowns vom 14. Februar bis 18. Mai wurden die Räumlichkeiten renoviert (Bodenbeläge, Wandbehänge, Unterschränke der Automaten). Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen konnten die für den Standort charakteristischen Veranstaltungen zwischen September und April nicht angeboten werden.

Spielbank Schenefeld

Die Spielbank ist im Einkaufszentrum westlich der Hamburger Stadtgrenze gelegen und betreibt auf ca. 1.500 m^2 insgesamt 19 Spieltische (davon 6 amerikanische Roulette, 2 Black Jack, 2 UTH-Poker, 9 Poker) sowie 95 Spielautomaten (inkl. 1 Roulette-Großgerät mit 15 Plätzen). Die Spielbank steht wegen der geographischen Nähe in direkter Wettbewerbsposition zu den Spielbanken in Hamburg (Spielbanken Mundsburg, Steindamm, Reeperbahn und Esplanade) und Seevetal (hier nur im Automatenspiel). Gästebindung, Serviceniveau und ein attraktives Spielangebot haben daher einen besonders hohen Stellenwert und sind erfolgsbestimmend. Sie betreibt eine eigene Bar.

Weitere Gespräche mit dem Vermieter zur endgültigen Sanierung des Glasdaches wurden geführt, sodass sich die Beeinträchtigungen deutlich reduziert haben, die vorgenommene Mietkürzung wird bis zum Abschluss aller Arbeiten beibehalten.

Im Klassischen Spiel wurden Einbußen in Höhe von 14,5 % (VJ +55,1 %) verzeichnet, im Automatenspiel reduzierte sich der BSE um 23,4 % (VJ +29,7 %), sodass sich der BSE insgesamt um T€ 2.380 verminderte.

Investitionen
Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 9 Automaten mit einer Investitionssumme: von T€ 118 beschafft.

Personal
Die Personalaufwendungen aus Gesellschaftsmitteln ohne Barpersonal stiegen lediglich um T€ 232,3, obwohl der Tronc um T€ 1.028 zurückging. Grund hierfür war die Kurzarbeit.

Spielbank Kiel

Die Gesellschaft betreibt die Spielbank mit eigener Bar auf 719 m2 in gemieteten Räumlichkeiten in zentraler Innenstadtlage am Bootshafen in Kiel. Das Spielangebot umfasst zwölf Spieltische (vier Roulette, zwei Black Jack, ein UTH-Poker und fünf Poker) sowie insgesamt 67 Automaten (inkl. einem Roulette-Großgerät mit 11 Plätzen).

Die Kieler Spielbank verzeichnete im Geschäftsjahr im Klassischen Spiel einen Rückgang um 52,5 % (VJ -15,3%), und im Automatenspiel einen Rückgang um 28,9 % (VJ + 17,3 %). Insgesamt verschlechterte sich der BSE damit um 32,8 % auf T€ 4.758,3 (VJ 7.082,2). Die Besuche gingen im Geschäftsjahr um 50,5 % (VJ +15,0 %) zurück.

Investitionen
Im Berichtsjahr wurden 4 neue Spielautomaten für T€ 37 beschafft.

Spielangebot
Das Casino Kiel konnte im Berichtsjahr den positiven Besuchstrend der beiden Vorjahre nicht fortsetzen.

Die sonst gut nachgefragten Gruppenveranstaltungen in der Spielbank mussten pandemiebedingt ab der Wiedereröffnung im Mai 2020 abgesagt werden. Mit der Einstellung eines neuen Barchefs wurde das gastronomische Angebot erweitert und erneuert, die Bar-Mitarbeiter wurden weiter qualifiziert. Somit sind die Voraussetzungen für einen deutlich verbesserten Bar-Service nach dem Ende der pandemiebedingten Einschränkungen geschaffen.

Die Personalaufwendungen aus Gesellschaftsmitteln ohne Barpersonal stiegen aufgrund eines starken Rückgangs der Tronceinnahmen (-T€ 650) um T€ 109 auf T€ 1.085,0.

Spielbank Flensburg

Die Gesellschaft betreibt die Spielbank auf 550 qm in gemieteten Räumlichkeiten in zentraler Lage am Flensburger ZOB. Das Spielangebot umfasst Black Jack, Poker, 2 Roulette-Großgeräte mit 13 Plätzen sowie weiteren 56 Spielautomaten. Die eigene Bar wird von den Beschäftigten des Spielservices mit bewirtschaftet.

Der BSE der vom Automatenangebot dominierten Spielbank reduzierte sich um 24,9 % (VJ +60,3 %) von T€ 4.102,9auf T€ 3.081,0, der Rückgang im Automatenspiel lag bei 22,5 % und im Klassischen Spiel bei 84,8 %, da aufgrund des Hygienekonzeptes die Tischspiele während der Pandemie nicht angeboten werden konnten Die Besuchszahlen gingen um 36,8 % zurück (VJ +35,2 %).

Investitionen
Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 4 Automaten beschafft.

Personal
Die Personalaufwendungen aus Gesellschaftsmitteln stiegen aufgrund der deutlich rückläufigen Tronceinnahmen von T€ 384,6 (VJ T€ 585,8) auf T€ 219,1 (VJ T€ 8,7)

Sonstiges
Einen Zuwachs von 3,2 % verzeichneten die Barumsätze pro Gast. Die Barumsätze gingen in Summe gegenüber dem Vorjahr aber um 34,8 % zurück.

Spielbank Sylt

Die Gesellschaft betreibt die Spielbank in gemieteten Räumlichkeiten im Rathausgebäude von Westerland. Der Mietvertrag läuft am 31.12.2021 aus. Das Spielangebot umfasst fünf feste Spieltische, davon zwei Roulette, ein Black Jack, ein UTH und ein Poker sowie bedarfsweise weitere Pokerturniertische. Das Automatenangebot besteht aus zehn abends an die Roulettetische angeschlossenen Touchbet-Roulettestationen, sowie weiteren 32 Automaten. Durch die pandemiebedingten Einschränkungen im Spielbetrieb konnte nach der Wiedereröffnung der Spielbank ab dem 18. Mai 2020 das Klassische Spiel bis zur erneuten Schließung ab dem 02. November nicht angeboten werden.

Im Berichtsjahr verringerten sich die Besuchszahlen um 52,7 % (VJ +0,3%). Das Klassische Spiel verzeichnete einen Rückgang von -89,6 % (VJ -14,6 %) auf ein BSE von T€ 43, das Automatenspiel ging um -3,8 % zurück (VJ +7,6%) auf T€ 1332,4. Insgesamt wurde der Vorjahres-BSE dadurch um -20,7 % auf T€ 1.375,7(VJ T€ 1.801,1) reduziert. Die Barumsätze gingen gegenüber dem Vorjahr um -48,9 % zurück.

Als eine der kleinsten deutschen Spielbanken hat die Sylter Spielbank mit einem vergleichsweise hohen Fixkostenblock zu kämpfen. Die starke Saisonabhängigkeit des Spielbetriebes erfordert einerseits die Bereitstellung ausreichender Spielkapazitäten im Sommer und führt andererseits trotz Schließungstagen in den Monaten November bis April zu sehr schwacher Kapazitätsauslastung in den Wintermonaten. Der insular begrenzte Einzugsbereich der Spielbank Westerland beschränkt die Anzahl der Stammgäste auf natürliche Weise (Erstwohnsitze ca. 8.000). Angewiesen auf Besucher aus dem Fremdenverkehr ist sie im Klassischen Spiel einer besonderen Volatilität beim Bruttospielertrag ausgesetzt. Als Saisonspielbank mit gesetzlich vorgegebenem Ganzjahresbetrieb muss sie in den drei Monaten der Hauptsaison die Kosten des Geschäftsbetriebes für das ganze Jahr erwirtschaften. Die Besucherzahl unterliegt daher starken saisonalen und wetterbedingten Schwankungen und erschwerten so die Betriebsführung und Personalbemessung. Aufgrund der hohen Volatilität des Betriebs beschlosss die GVB die Einstellung des Spielbetriebs mit dem Zeitpunkt des Auslaufens des Mietvertrages zum 31.12.2021. Die Geschäftsführung hat mit dem Betriebsrat Betriebsvereinbarungen zum Interessenausgleich abgeschlossen und einen freiwilligen Sozialplan aufgestellt. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden – soweit möglich - vergleichbare Arbeitsplatzangebote in anderen Spielbankengesellschaften unterbreitet.

Investitionen
Es wurden keine Investitionen getätigt.

Personal
Die Personalaufwendungen ohne Bar aus Gesellschaftsmitteln stiegen im abgelaufenen GJ von T€ 426,3 auf T€ 448,5. Die Tronceinnahmen liegen mit T€ 121,1 deutlich unter dem Vorjahres-Niveau von T€ 339,5.

c) Kennzahlen

In der nachfolgenden Aufstellung sind wesentliche Entwicklungen der fünf schleswig-holsteinischen Spielbanken im Geschäftsjahr gegenüber dem entsprechenden Vorjahr gegenübergestellt.

	Spielbank Flensburg			Spielbank Kiel			Spielbank Lübeck		
	2020	2019	%-Abw.	2020	2019	%-Abw.	2020	2019	%-Abw.
BSE Kl. Spiel T€	24,0	157,5	-84,8%	563,7	1.186,2	-52,5%	585,9	1.159,0	-49,4%
BSE Slots T€	3.057,0	3.945,3	-22,5%	4.194,6	5.896,0	-28,9%	3.888,5	4.541,1	-14,4%
BSE Gesamt T€	3.081,0	4.102,9	-24,9%	4.758,3	7.082,2	-32,8%	4.474,5	5.700,1	-21,5%
Tronc T€	384,6	585,8	-34,3%	593,2	1243,3	-52,3%	669,0	1.066,7	-37,3%
Personalkosten o. Bar Gesellschaft T€	219,1	8,7	2419,5%	1.085,4	975,9	11,2%	871,4	1.077,4	-19,1%
Anzahl Gäste	18.695	29.588	-36,8%	33.307	67.296	-50,5%	26.571	47.956	-44,6%
Personal	18	19	-5,3%	58	63	-7,9%	57	56	1,8%
davon Bar	0	0		6	6	0,0%	4	4	0,0%
davon Aushilfen	4	6	-33,3%	13	19	-31,6%	1	4	-75,0%
Personal in Vollzeit-arbeitskräft (VAK	13,65	15,05	-9,3%	49,32	51,32	-3,9%	52,45	51,40	2,0%
Anzahl - Tische	3	3	0,0%	12	12	0,0%	11	11	0,0%
Anzahl - Slots	69	69	0,0%	67	68	-1,5%	75	71	5,6%
Anteil BSE Kl. Spiel	0,8%	3,8%	-3,1%	11,8%	16,7%	-4,9%	13,1%	20,3%	-7,2%
Anteil BSE Slots	99,2%	96,2%	3,1%	88,2%	83,3%	4,9%	86,9%	79,7%	7,2%
Anteil BSE - AmRoul	0,0%	0,0%	0,0%	7,1%	9,8%	-2,7%	7,7%	13,7%	-5,9%
Anteil BSE - Black Jack	1,5%	1,2%	0,3%	3,1%	3,9%	-0,8%	3,6%	3,5%	0,1%
Anteil BSE - Poker	-0,8%	2,6%	-3,4%	1,6%	3,1%	-1,4%	1,8%	3,1%	-1,4%
BSE pro VAK	225,71	272,62	-17,2%	96,48	138,00	-30,1%	85,31	110,90	-23,1%
BSE pro Slot	44,30	57,18	-22,5%	62,61	86,71	-27,8%	51,85	63,96	-18,9%
Tronc pro VAK	28,17	38,92	-27,6%	12,03	24,23	-50,3%	12,76	20,75	-38,5%
BSE pro Gast	164,80	138,67	18,8%	142,86	105,24	35,8%	168,40	118,86	41,7%
Tronc pro Gast	20,57	19,80	3,9%	17,81	18,47	-3,6%	25,18	22,24	13,2%
Barumsatz pro Gast	3,19	3,09	3,2%	1,06	1,20	-11,7%	4,23	4,40	-3,9%

Spielbank Schenefeld			Spielbank Sylt			alle SH-Spielbanken		
2020	2019	%-Abw.	2020	2019	%-Abw.	2020	2019	%-Abw.
1.819,6	2.128,3	-14,5%	43,3	349,3	-87,6%	3.036,5	4.980,2	-39,0%
6.773,7	8.844,9	-23,4%	1.332,4	1.385,5	-3,8%	19.246,2	24.612,8	-21,8%
8.593,2	10.973,2	-21,7%	1.375,7	1.734,7	-20,7%	22.282,7	29.593,0	-24,7%
1.587,1	2.614,7	-39,3%	121,1	339,5	-64,3%	3.355,0	5.850,0	-42,6%
1.588,6	1.356,3	17,1%	448,5	426,3	5,2%	4.213,0	3.844,6	9,6%
52.755	89.030	-40,7%	8.926	18.869	-52,7%	140.254	252.739	-44,5%
102	101	1,0%	14	19	-26,3%	249	258	-3,5%
6	6	0,0%	0	2	-100,0%	16	18	-11,1%
19	22	-13,6%	6	6	0,0%	43	57	-24,6%
84,77	83,88	1,1%	15,05	15,05	0,0%	215,24	216,70	-0,7%
19	19	0,0%	5	5	0,0%	50	50	0,0%
95	93	2,2%	42	42	0,0%	348	343	1,5%
21,2%	19,4%	1,8%	3,1%	20,1%	-17,0%	13,6%	17,5%	-3,9%
78,8%	80,6%	-1,8%	96,9%	79,9%	17,0%	86,4%	82,5%	3,9%
12,2%	8,9%	3,3%	2,3%	12,9%	-10,6%	7,9%	8,0%	-0,1%
4,2%	4,9%	-0,7%	0,3%	3,1%	-2,8%	3,2%	5,2%	-2,0%
4,8%	5,6%	-0,8%	0,5%	4,1%	-3,6%	2,5%	4,4%	-1,9%
101,37	130,82	-22,5%	91,41	115,27	-20,7%	103,52	136,56	-24,2%
71,30	95,11	-25,0%	31,72	32,99	-3,8%	55,31	71,76	-22,9%
18,72	31,17	-39,9%	8,04	22,56	-64,3%	0,02	0,03	-42,3%
162,89	123,25	32,2%	154,12	91,94	67,6%	158,87	117,09	35,7%
30,08	29,37	2,4%	13,56	17,99	-24,6%	23,92	23,15	3,3%
2,58	3,21	-19,8%	3,63	3,36	8,1%	2,68	2,90	-7,6%

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	31.12.2020		31.12.2019		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	29	4,2	10	1,0	19	190,0
Sachanlagen	31	4,5	38	3,8	-7	-18,4
Finanzanlagen	185	26,7	185	18,5	0	0,0
Langfristig gebundenes Vermögen	245	35,4	233	23,3	12	5,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0,0	3	0,3	-3	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6	0,9	559	55,8	-553	-98,9
Übrige Aktiva	218	31,4	17	1,6	201	1182,4
Kurzfristig gebundenes Vermögen	225	32,4	580	57,8	-355	-61,2
Liquide Mittel	223	32,2	189	18,9	34	18,0
	693	100,0	1.002	100,0	-309	-30,8

	31.12.2020		31.12.2019		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	27	3,9	27	2,7	0	0,0
Rückstellungen	126	18,2	168	16,8	-42	-25,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	1,0	14	1,4	-7	-50,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	517	74,6	291	29,0	226	77,7
Übrige Passiva	16	2,3	502	50,1	-486	-96,8
Kurzfristiges Fremdkapital	666	96,1	975	97,3	-309	-31,7
	693	100,0	1.002	100,0	-309	-30,8

Die Eigenkapitalquote beträgt 3,9 % (VJ 2,7 %). Die Liquidität 2. Grades hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verringert und beträgt zum 31.12.2020 78,4 % (VJ 79,3 %).

Ertragslage

Die SSH erhält keine Vergütung für ihre Geschäftsführung und Geschäftsbesorgung. Sie erhält lediglich Kostenersatz für die von ihr aufgewandten Leistungen. Die Kostenumlagen auf die betreuten Casinos erfolgen direkt oder nach einem verursachungsgerechten Schlüssel, der am BSE und der Personalstärke ausgerichtet ist.

	2020		2019		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Erträge	1.131	100,0	1.112	100,0	19	1,7
Personalaufwand	-757	-66,9	-808	-72,7	51	-6,3
Abschreibungen	-40	-3,5	-27	-2,4	-13	48,1
Übriger Betriebsaufwand	-313	-27,8	-239	-21,5	-75	31,4
Betriebsaufwand	-1.110	-98,2	-1.074	-96,6	-37	3,4
Betriebsergebnis (EBIT)	21	1,8	38	3,4	-18	-
Beteiligungsergebnis	1.500	132,6	1.000	89,9	500	
Finanzergebnis	-5	-0,4	-4	-0,4	-1	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	1.515	134,0	1.034	92,9	481	
Ertragsteuern	-16	-1,4	-34	-3,1	18	
Jahresergebnis	1.500	132,6	1.000	89,8	499	
Gewinnausschüttung	-1.500	-132,6	-1.000	-89,9		
Bilanzgewinn	**0**	**0**	**0**	**0**		

Investitionen
An fast allen Standorten wurden selektiv ältere und geringer bespielte Automaten-Spielsysteme im Volumen von T€ 367 ausgetauscht oder erneuert. Dabei wurde erneut auch in Spielsysteme von Anbietern investiert, die in Spielhallen zu finden sind.

Liquiditätsdarlehen
In 2019 nahm die SSH ein verzinsliches Liquiditätsdarlehen in Höhe von T€ 250 auf, das zu gleichen Teilen von den Spielbanken Schenefeld, Lübeck, Sylt, Kiel und Flensburg gewährt wurde. Darüber hinaus valutiert ein Darlehen der Spielbank Kiel an die Spielbank Lübeck mit T€ 500.

Personal
Die Gesellschaft beschäftigte am 31.12.2020 einen Geschäftsführer, einen Generalbevollmächtigten und 11 Mitarbeiter.

Im Geschäftsjahr wurden alle erforderlichen Steuerungs- und Verwaltungsaufgaben für die fünf betreuten Spielbanken effizient und kostengünstig wahrgenommen. Sonderleistungen werden durch externe Partner über projektbezogene Werkverträge (Marketing / Werbung, EDV / TK, Bauplanung / Sicherheitstechnik / Facility Management / Reinigung / Arbeitsrecht und allg. Rechtsfragen) wahrgenommen.

Zum Ende des Berichtsjahres wurden insgesamt 249 (VJ 258) Arbeitskräfte von der SSH verwaltet und betreut. Das abgerechnete Bruttotroncvolumen betrug Mio. € 3,4 (VJ Mio. € 5,9). Zur Qualifizierung des Personals in den Spielbanken setzte die SSH ihre internen Schulungen fort. Insbesondere wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Flexibilisierung der Einsatzplanung weiter in andere Tätigkeitsbereiche der Spielbank eingewiesen. In allen operativ tätigen Spielbankgesellschaften wurden die Präventionsbeauftragten weiter fortgebildet. Gleiches gilt für die an allen Standorten designierten Geldwäschebeauftragten, die turnusmäßig an Schulungen teilnahmen.

Die von der SSH für die SH-Spielbanken verwalteten Spendenmittel aus der Troncabgabe wurden schwerpunktmäßig für sozialorientierte Spendenschwerpunkte eingesetzt.

4. Chancen und Risiken künftiger Entwicklung aller fünf Spielbanken

Das Bundesamt für Finanzwesen (BaFin) hat an fremde Spielbankgesellschaften Verfügungen erlassen, Barauszahlungen auf debit-Kartenbasis einzustellen, da hierfür keine Erlaubnisse vorliegen und auch nicht erteilt werden können. In den SH Spielbanken sind Barauszahlungen in Zusammenhang mit einem debit-Karteneinsatz für Barumsätze neben den von Banken betriebenen Geldausgabeautomaten eine unentbehrliche Einrichtung zur Geldversorgung der Spieler, die nicht mit hohen Bargeldbeträgen in die Spielbank kommen. Eine generelle Untersagung dieser Auszahlungen und Bargeldabhebungen auch für die SH Spielbanken hätte erhebliche Umsatzeinbußen zur Folge.

Die glücksspielrechtliche Gemengelage in Deutschland hat zu strukturellen Vollzugsdefiziten gegen Angebote außerhalb des konzessionierten und streng regulierten staatlichen Glücksspiels geführt. Die Freiräume bieten illegalen und nicht kontrollierten Wettbewerbern weiterhin viele Möglichkeiten, ihre Marktanteile zu Lasten der Spielbanken auszubauen und diese zu bewerben.

Die im Glücksspielstaatsvertrag verankerten Werberichtlinien bergen Konfliktpotenzial mit den Aufsichtsbehörden und schränken in ihrer Zielsetzung die Möglichkeiten zum Außenauftritt der Spielbanken erheblich ein.

Die Überführung der vom EU-Parlament verabschiedeten 4. EU-Geldwäscherichtlinie in deutsches Recht erfolgte in 2017. Sollte die damit verbundene kumulative Erfassung von Spieleinsätzen einzelner Personen unterhalb von € 2.000, für die bisher weder technische noch organisatorische Lösungen vorhanden sind, 1:1 umzusetzen sein, wird dies neben erheblichem Verwaltungsaufwand auch mit sehr großer Wahrscheinlichkeit zu Umsatzeinbußen führen.

Immer neue mediale und kommunikationstechnische Möglichkeiten gepaart mit generationsbedingtem, verändertem Konsumverhalten werden den Glücksspielmarkt in den nächsten Jahren weiter nachhaltig verändern.

Es muss davon ausgegangen werden, dass sich die Marktdurchdringung anderer Anbieter im Glücksspiel insbesondere im Online-Bereich weiter fortsetzt. Dennoch bieten sich durch die Restriktionen im Glücksspielstaatsvertrag insbesondere für das virtuelle Automatenspiel, die im Wesentlichen in der maximalen Einzahlung pro Monat, der beschränkten Einsatzhöhe pro Spiel, das Jackpotverbot sowie der hohen Besteuerung der Einsätze liegen, auch Chancen für die terrestrischen Spielbanken, sofern gleichzeitig von der Exekutiven gegen die illegalen Spielangebote vorgegangen wird. Weitere Marktanteilsverluste sind - trotz der sich bietenden Chancen insbesondere im Vergleich zur Geschäftsentwicklung im Internet - nicht auszuschließen.

Im Koalitionsvertrag der Regierungsparteien aus CDU, GRÜNEN und FDP ist eine Privatisierung der Spielbanken nach Erteilung einer Onlinelizenz vorgesehen.

5. Ausblick

Strategie 2022

Um den großen Herausforderungen des sich in einem erheblichen Umbruchprozess befindenden Glückspielmarktes zu begegnen, wurde im Jahr 2017 zusammen mit den Führungskräften der Spielbankgesellschaften eine Vision und Mission 2022 erarbeitet. Hieraus wurden Ziele und Strategieaussagen abgeleitet und festgeschrieben, die allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf Personalversammlungen dargelegt wurden. Zur Umsetzung haben sich in den Spielbanken Projektgruppen gebildet. Die aus dem Strategieprojekt resultierende, längerfristige Orientierung hat in den Belegschaften erhebliche Kräfte mobilisiert, die sich neben einer verbesserten Zusammenarbeit auch auf eine noch kundenorientiertere Serviceerbringung richtet.

Durch die Corona-Pandemie wurde der Betrieb der Spielbanken ab dem 02. November 2020 eingestellt. Um die laufenden Kosten bis zur Wiedereröffnung ab dem 31. Mai 2021 zu senken, wurden periodische Dienstleistungen wie Reinigungen etc. ausgesetzt, eine rechtliche Prüfung der Ausset-

zung von Mietzahlungen beauftragt sowie die Betriebsvereinbarungen zur Einführung von Kurzarbeit über den 14. April 2021 hinaus um ein weiteres Jahr verlängert. Zur Stärkung der Ertragslage wurden die November- und Dezember-Hilfen des Bundes ebenso in Anspruch genommen wie Kurzarbeitergelder der Bundesagentur für Arbeit.

Für das laufende Geschäftsjahr kann zum gegebenen Zeitpunkt keine Aussage über die Entwicklung des Ergebnisses getroffen werden, da die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Umsatzeinbußen abzuwarten sind.

Kiel, 31. Juli 2021

Spielbank SH GmbH

ppa. .....

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Spielbank Kiel GmbH, Kiel

A K T I V A

	31.12.2020 EUR		31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		9.255,00	5.986,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.012,00		77.485,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	100.404,00		81.666,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	411.126,00		454.044,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	478.628,67		15.000,00
		1.008.170,67	628.195,28
III. Finanzanlagen			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.484.909,97		1.486.557,32
2. Beteiligungen	60.000,00		60.000,00
3. Bargeld Spielbankreserve	150.000,00		150.000,00
		1.694.909,97	1.696.557,32
		2.712.335,64	2.330.738,60
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		9.458,18	14.086,19
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	194,00		834,70
2. Forderungen gegen Gesellschafter	168.548,70		52.193,64
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	500.000,00		509.861,44
4. Sonstige Vermögensgegenstände	552.156,11		388.913,37
		1.220.898,81	951.803,15
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.993.640,53	4.393.529,42
		5.223.997,52	5.359.418,76
C. Rechnungsabgrenzungsposten		9.929,36	4.573,94
		7.946.262,52	7.694.731,30

P A S S I V A

	31.12.2020 EUR		31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage	481.448,33		481.448,33
III. Gewinnrücklage	57.258,20		57.258,20
IV. Bilanzgewinn	6.194.694,83		5.400.580,50
		6.758.401,36	5.964.287,03
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		864.139,63	903.540,10
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64.571,33		197.995,56
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00		88.889,86
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.317,50		106.033,31
4. Sonstige Verbindlichkeiten	257.832,70		433.985,44
		323.721,53	826.904,17
		7.946.262,52	7.694.731,30

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung der

Spielbank Kiel GmbH, Kiel

für das Geschäftsjahr 2020

	2020 EUR	2019 EUR
1. Erträge Spielbank	3.647.363,40	5.940.340,33
2. Sonstige Umsatzerlöse	30.682,06	60.499,82
3. Sonstige betriebliche Erträge	429.602,52	5.690,21
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-15.054,39	-27.953,16
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.522.852,80	-1.985.192,27
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-235.547,27	-297.488,49
	-1.758.400,07	-2.282.680,76
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-291.329,61	-326.396,68
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.270.163,59	-1.492.247,91
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14.004,90	39.787,16
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.056,46	939,14
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.647,35	-13.338,20
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-11.770,41
12. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss	794.114,33	1.892.869,54
13. Gewinnvortrag	5.400.580,50	4.507.710,96
14. Gewinnausschüttung	0,00	-1.000.000,00
15. Bilanzgewinn	6.194.694,83	5.400.580,50

Anhang

zum 31. Dezember 2020

der Spielbank Kiel GmbH, Kiel

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der Spielbank Kiel GmbH, Kiel, wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 01. Dezember 2010 wurde die Gesellschaft errichtet. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und wird von der Spielbank SH GmbH gehalten. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Kiel im Handelsregister unter der Nummer HRB 12485 KI eingetragen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2020 die Größenordnungen einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird von der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip) ausgegangen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet.

Das Realisationsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht bzw. des Imparitätsprinzips werden beachtet.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Wertansätze der Vorträge zum 1. Januar 2020 entsprechen denen des geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 der Spielbank Kiel GmbH, so dass Bilanzidentität gewahrt ist.

Aktivseite

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und grundsätzlich zeitanteilig. Die Nutzungsdauer wurde auf den Zeitraum bis zum Ablauf der Mietverträge begrenzt.

Die unter den Finanzanlagen bilanzierte Spielbankreserve wurde zum Nennwert angesetzt. Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens hat die Gesellschaft das Wahlrecht nach § 253 Abs. 3 S. 6 in Anspruch genommen und eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 2 auf den Kurswert zum 31. Dezember 2020 vorgenommen

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bewertet. Wertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Die Forderungen gegen Gesellschafter entfallen auf ein Darlehen in Höhe von TEUR 50, welches im Vorjahr an die SSH ausgezahlt wurde, Forderungen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft (TEUR 87) sowie auf das laufende Verrechnungskonto (TEUR 31).

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag gebildet, die Aufwand für das Folgejahr darstellen.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Rückbauverpflichtungen	761	751
Spielmarkenumlauf	30	24
Urlaub	19	19
Archivierung	18	18
Ausstehende Rechnungen	12	29
Tantieme, Sonderzahlungen	8	21
Prozesskosten	2	32
Übrige	14	10
	864	904

Soweit erforderlich wurden Abzinsungen vorgenommen sowie Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalte besichert. Weitere Besicherungen bestehen nicht.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 89) betreffen Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten und nicht nach § 251 oder nach § 285 Nr. 3 HGB anzugeben sind, beträgt TEUR 559 und entfällt auf

Mieten bis Mietvertragsende 31.07.2025	TEUR	559

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bruttospielerträge werden in Höhe von 30 % mit der Spielbankabgabe belastet, das Automatenspiel wird zusätzlich in Höhe von 10 % der Bruttospielerträge mit der Zusatzabgabe belastet.

III. Sonstige Pflichtangaben

1. Angaben zur Geschäftsführung

Geschäftsführer der Spielbank Kiel GmbH war im Geschäftsjahr 2020 Herr Guido Schlütz, Kaufmann.

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2020 keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

2. Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 60 Personen. Diese untergliedern sich wie folgt:

41 männliche Personen

19 weibliche Personen

3. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Kiel, 31.7.2021

ppa. .....

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020
Spielbank Kiel GmbH, Kiel

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	1. Jan. 2020	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31. Dez. 2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	74.405,51	9.058,23	0,00	0,00	83.463,74
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	909.587,76	17.390,93	0,00	0,00	926.978,69
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.527.971,43	62.215,62	0,00	0,00	1.590.187,05
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.604.873,48	107.280,55	15.000,00	3.310,94	2.723.843,09
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.000,00	478.628,67	-15.000,00	0,00	478.628,67
	5.057.432,67	665.515,77	0,00	3.310,94	5.719.637,50
III. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.499.895,52	0,00	0,00	0,00	1.499.895,52
2. Beteiligungen	60.000,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00
3. Bargeld Spielbankreserve	150.000,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00
	1.709.895,52	0,00	0,00	0,00	1.709.895,52
	6.841.733,70	674.574,00	0,00	3.310,94	7.512.996,76

	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN			RESTBUCHWERTE	
1. Jan. 2020	Zugänge	Abgänge	31. Dez. 2020	31. Dez. 2020	31. Dez. 2019
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
68.419,51	5.789,23	0,00	74.208,74	9.255,00	5.986,00
832.102,76	76.863,93	0,00	908.966,69	18.012,00	77.485,00
1.446.305,15	43.477,90	0,00	1.489.783,05	100.404,00	81.666,28
2.150.829,48	165.198,55	3.310,94	2.312.717,09	411.126,00	454.044,00
0,00	0,00	0,00	0,00	478.628,67	15.000,00
4.429.237,39	285.540,38	3.310,94	4.711.466,83	1.008.170,67	628.195,28
13.338,20	1.647,35	0,00	14.985,55	1.484.909,97	1.486.557,32
0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00	60.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	150.000,00
13.338,20	1.647,35	0,00	14.985,55	1.694.909,97	1.696.557,32
4.510.995,10	292.976,96	3.310,94	4.800.661,12	2.712.335,64	2.330.738,60

Lagebericht der Spielbank Kiel GmbH (CKI) für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2020

1. Geschäftliche, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

a) Geschäftliche Rahmenbedingungen

Das CKI befindet sich in zentraler Innenstadtlage am Bootshafen in Kiel und ist ein nachgefragter Standort für Gruppenveranstaltungen. Serviceniveau und ein attraktives Spielangebot haben daher einen besonders hohen Stellenwert und sind erfolgsbestimmend.

Die Spielbank betreibt auf 719 m² insgesamt 12 Spieltische (davon 4 amerikanische Roulette, 2 Black Jack, 1 UTH-Poker, 5 Poker) sowie 67 Spielautomaten (inkl. einem Roulette-Großgerät mit 11 Plätzen).

Die Bruttospielerträge im CKI unterliegen einer Spielbankabgabe von 30%. Im Automatenspiel wird eine Zusatzabgabe in Höhe von 10% erhoben.

Die Spielbankkonzession läuft bis zum 31. Juli 2026, die Laufzeit des Mietvertrages wurde bis zum 31.12.2026 verlängert.

b) Rechtliche Rahmenbedingungen

Glücksspielgesetz

Die von der Landesregierung erteilten 23 Online Genehmigungen für Casinospiele und Poker bedeuten für die Spielbanken zusätzliche Anbieterkonkurrenz. Dies führte zu Umverteilungen der Spielumsätze zu Lasten der Spielbanken. Die Onlineanbieter unterliegen wettbewerbsverzerrend nicht annähernd vergleichbaren Auflagen und Restriktionen wie dem bundesweiten Sperrsystem, Spielerschutz, Geldwäscheprävention, Geschäftsüberwachung und Abgabenbelastung wie die konzessionierten Spielbanken. Zudem wurden z. T. auch Casinospiele mit Bankhaltern im Rahmen der angebotenen Online-Angebote festgestellt. Diese widersprechen den gesetzlichen Vorgaben des § 2 Abs. 2 Glücksspielgesetz sowie den erteilten Genehmigungen. Ob und in wie weit die Glücksspielaufsicht Maßnahmen eingeleitet hat, ist hier nicht bekannt.

Glücksspielstaatsvertrag

Die von SPD/GRÜNEN/SSW geführte Landesregierung hob 2013 das Glücksspielgesetz auf und trat dem Glücksspiel-Staatsvertrag bei. Die aus dem Recht des Staatsvertrages resultierenden Werbebeschränkungen führen weiterhin für die SH-Spielbanken zu Geschäftsbeeinträchtigungen. Im Staatsvertrag wurde die Zuständigkeit für die bisher von den deutschen Spielbanken geführte ZSDS Sperrdatei dem Land Hessen übertragen. Das von Hessen neu entwickelte Sperrsystem OASIS wurde nach erheblichen Anlaufschwierigkeiten zum 01.07.2016 eingeführt. Die Kostenverteilung für den Systemaufbau und die laufenden Kosten übersteigt die bisherigen Aufwendungen um ein Vielfaches. Eine Anpassung des Schlüssels auf eine nutzungsabhängige Vergütung erfolgte zum 01.03.2017. Die Meldung von Störern, die für alle Spielbankgesellschaften von erheblicher Bedeutung ist, kann mit dem neuen System nicht abgebildet werden.

Nur den Spielbanken kommt im Zusammenspiel von Glücksspielstaatsvertrag und Spielbankenrecht die besondere Kanalisierungsfunktion des Spieltriebes zu, die im öffentlichen Interesse liegt. Die vom Glücksspielstaatsvertrag angestrebte und stärkere Kanalisierung der Glücksspielangebote weg von den Spielhallen des Gewerberechts hin zu den Spielbanken wurde in Schleswig-Holstein durch im Vergleich zu anderen Ländern lange Übergangsfristen des Wirtschaftsministeriums eingeschränkt. Dementsprechend können die einzelnen Spielbanken im Land den Kanalisierungsauftrag nur eingeschränkt in dem vom Staatsvertrag angestrebten Sinn umsetzen.

Der im Frühjahr 2020 in der Ministerpräsidentenkonferenz verhandelte Entwurf des Glücksspielneuregulierungsstaatsvertrags wird mit Wirkung zum 01. Juli 2021 in das Landesrecht überführte Glücksspielstaatsvertrag 2021 (das entsprechende Ausführungsgesetz ist noch nicht vom Landesparlament verabschiedet worden) wird das Totalverbot für Online-Casinospiele und Online-Pokerspiele aufheben. Gleichzeitig behalten die bereits erteilten Genehmigungen für Online-Casinospiele nach dem schleswig-holsteinischen Glücksspielgesetz ihre Wirkung. Künftig erlaubt sein wird virtuelles Automatenspiel: virtuelle Nachbildungen von in Spielhallen und Gaststätten angebotenen Automatenspielen, Online-Casinos: mit virtuellen Nachbildungen von in Spielbanken angebotenen Bankhalterspielen und Live-Übertragungen terrestrisch durchgeführter Bankhalterspiele mit Teilnahmemöglichkeit über das Internet sowie Online-Poker: Varianten des Pokerspiels ohne Bankhalter, bei denen natürliche Personen an einem virtuellen Tisch gegeneinander spielen.

Das terrestrische Automatenangebot der Spielbanken lässt sich mit den vorbeschriebenen Öffnungen im Internet nicht vollumfänglich anbieten. Zulässig werden lediglich virtuelle Automatenspiele der Spielhallen im Internet sein, die gegenüber den terrestrischen Spielhallen höhere Einsätze ermöglichen, die aber nicht die in Spielbanken übliche Einsatzhöhe erreichen wird. Dieses zusätzliche Angebot entspricht inhaltlich dem des bestehenden terrestrischen gewerblichen Spiels. Dies und die im Internet höheren Einsätze könnten einen erheblichen zusätzlichen Wettbewerbsdruck auf die Spielbanken bedeuten. Zudem sehen zahlreiche Regelungen im Glücksspielstaatsvertrag 2021 weitere Einschränkungen für die Spielbanken vor. Der Wechsel zwischen den auf einer Online-Plattform möglichen Angeboten wie Online-Poker, Klassischem Spiel und Automatenspiel wird mit Wartefristen für die Spieler verbunden sein, anders als beim Besuch der terrestrischen Spielbank. Weiter ist ein grundsätzliches monatliches Einzahlungslimit i. H. v. bis zu 1.000 € mit einem anbieterübergreifenden Spielerkonto vorgesehen, das dazu führt, dass der überwiegende Teil der Gäste in den Spielbanken von Internetangeboten ausgeschlossen wird, da es nicht nachfragegerecht ist. Ebenso ist Werbung für virtuelle Automatenspiele, Online-Poker und Online-Casinospiele erheblichen Restriktionen unterworfen, im Internet und Rundfunk ist sie nur zwischen 21 Uhr und 6 Uhr erlaubt. Damit werden die Werbebeschränkungen für die Spielbanken sogar ausgeweitet. Um auf die Öffnung des Online-Marktes vorbereitet zu sein, werden seitens der SH-Spielbanken weitere Vorbereitungen getroffen (Netzwerkstruktur, neue Rechenzentren, Glasfaseranschlüsse, V remote gaming Angebote werden geschaffen).

Spielbankgesetz

Die Landesregierung hatte am 17. Juni 2014 eine Änderung des Spielbankgesetzes beschlossen, die seit dem 01. Januar 2015 den vollständigen Wegfall der physischen Anwesenheit von Finanzrevisoren in den Spielbanken ermöglicht. Die technische Umsetzung, die von den einzelnen Spielbanken auf eigene Kosten zu bewerkstelligen war, läuft technisch größtenteils problemlos. Die Finanzrevisoren wurden auf die Zielgröße von neun Personen reduziert. Datenschutzrechtliche Fragen mit dem Unabhängigen Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein in Bezug auf sog. „Kesselannouncen“

konnten geklärt werden; deren Umsetzung konnte jedoch bisher nur in der Spielbank Kiel erfolgreich abgeschlossen werden, da hierüber Betriebsvereinbarungen zu schließen sind. Die erteilten Spielbankengenehmigungen enthalten z. T. Einzelregelungen, für die es an einer rechtlichen Grundlage im Spielbankengesetz fehlt und die einen unzulässigen Eingriff in den eingerichteten und ausgeübten Betrieb der Spielbanken bedeutet. Die rechtswidrigen Vorgaben wie u. a. die räumliche Beschränkung des Spielbereichs in den Spielstätten stehen dem gesetzlichen Kanalisierungsauftrag (s.o.) deutlich entgegen.

Spielverordnung

Die Novellierung der Spielverordnung mit Beschränkungen für die Spielgeräte in Spielhallen wurde Ende 2014 vom Bundeswirtschaftsministerium unterzeichnet. Damit wurde ein wichtiger Prozess in Richtung Kohärenz im Glückspiel eingeleitet. Damit sollte das Angebot der Spielhallen in Richtung Unterhaltung gesteuert werden. Die Reduzierung von Geldspielgeräten mit Gewinnmöglichkeit in Gaststätten von bisher 3 Geräten auf 2 Geräte wurde mit einer Übergangsfrist von 5 Jahren versehen. Positive Auswirkungen haben sich in den Spielbanken auch im Berichtsjahr weiterhin bemerkbar gemacht. Die ab November 2018 umzusetzende Technische Richtlinie 5 (TR5) sieht zahlreiche Änderungen im Automatenspiel vor. Diese Veränderungen des Spielangebots zogen einen Rückgang der Nachfrage im gewerblichen Spiel nach sich. Ab dem Februar 2021 müssen zudem die Geldspielgeräte eine Fiskaldatenspeicherung aufweisen und dürfen nur durch eine Spielerkarte als Identifikationsmittel bespielbar sein. Hier wird von einer weiteren Reduzierung der Nachfrage ausgegangen. Dies reduziert die Attraktivität der bislang unkontrollierten Spielstätten. Ob in Schleswig-Holstein wie in den anderen Ländern eine deutliche Reduzierung der Gesamtanzahl der Spielhallen bis Ende 2021 erfolgt, bleibt aufgrund anhängiger Klagen offen.

Gesetz zur Verhinderung von Geldwäsche

Am 25. Juni 2015 wurde die 4. EU-Anti-Geldwäscherichtlinie vom Europäischen Parlament verabschiedet. Danach sollen Spielbanken sicherstellen, dass zwischen den Kundendaten, die in Erfüllung der Sorgfaltspflichten (Transaktionen von € 2.000 oder mehr) gegenüber Kunden bei Betreten der Räumlichkeiten erhoben werden, und den von diesen Kunden in den Räumlichkeiten vollzogenen Transaktionen eine Zuordnung möglich ist. Die Vorgaben wurden in nationales Recht überführt. Die beiden deutschen Spielbankverbände haben hierzu Auslegungs- und Anwendungshinweise erarbeitet, die der Aufsichtsbehörde übermittelt wurden. In wieweit diese Hinweise 1:1 angewandt werden können oder ob künftig auch Spieleinsätze von Personen unterhalb von € 2.000 mit zu erfassen wären, sofern diese in einem Zusammenhang stehen, ist derzeit noch ungeklärt. In der Branche gibt es für letzteren Fall bisher keine organisatorischen oder technischen Lösungen, die es ermöglichen, derartige Auflagen zu erfüllen.

Die Geschäftsführung hat eine umfangreiche Risikoanalyse erstellt sowie ein darauf fußendes Geldwäschekonzept für die Spielbanken erarbeitet. Die rechtliche Trägerkonstruktion der schleswig-holsteinischen Spielbanken verhindert, dass durch Beteiligungen für die Geldwäsche notwendiges Giralgeld „erzeugt“ werden kann (Verhinderung institutioneller Geldwäsche): Die Gesellschafteranteile der SSH werden zu 100% von der Gesellschaft zur Verwaltung und Finanzierung von Beteiligungen des Landes Schleswig-Holstein mbH gehalten. Deren Gesellschafteranteile wiederum werden zu 100% vom Land Schleswig-Holstein gehalten. Daher ist auch auf Grund der Eigentümersituation kei-

ne Möglichkeit zur institutionellen Geldwäsche vorhanden. Zudem erhalten Gäste durch Teilnahme am Spielbetrieb in den Spielbanken nur bedingt Möglichkeit, Bargeld in Giralgeld umzuwandeln. Es werden aber keine Spielteilnahmen, Gewinne oder Verluste attestiert. Nur über diese beiden Optionen könnte aber überhaupt der Begriff der Geldwäsche erfüllt werden. Damit ist Geldwäsche in den schleswig-holsteinischen Spielbanken nicht möglich.

Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Am 24. Mai 2016 trat die Verordnung in Kraft. Sie ist ab dem 25. Mai 2018 anzuwenden. Sie regelt die Verarbeitung personenbezogener Daten und zum Datenverkehr innerhalb der EU; sie soll zu einem vereinheitlichten Umgang führen. Die Sicherheitsanforderungen und Dokumentationspflichten sind sehr umfangreich und führten zu erheblichen personellen und finanziellen Belastungen.

Privatisierung der Spielbanken im Koalitionsvertrag

Im 2017 geschlossenen Koalitionsvertrag ist die wettbewerbsneutrale Privatisierung der SH-Spielbanken nach Erteilung einer Onlinelizenz vorgesehen.

c) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen/ Branchenentwicklung

Die deutschen Spielbanken waren im Kalenderjahr 2020 in besonderem Maße von der Coronapandemie durch Schließungen und nach Wiedereröffnung durch pandemiebedingte Einschränkungen des Geschäftsbetriebs betroffen.

Die schleswig-holsteinischen Spielbanken wurden durch die Corona-Bekämpfungsverordnungen der Landesregierung vom 14. März bis 17. Mai 2020 und vom 02. November 2020 bis 30. Mai 2021 gänzlich geschlossen. Unmittelbar nach Wiedereröffnung der Spielbanken ab dem 18. Mai 2020 war zunächst kein Klassisches Spiel möglich und die Öffnungszeiten der Bar waren bis zum 14. Juni 2020 zeitlich eingeschränkt. Nach dem 15. Juni wurde der Spielbetrieb bis zum 01. November 2020 auf Grund eines einheitlichen Hygienekonzepts nur mit deutlichen Einschränkungen (Begrenzung der Gästezahlen) und hohem Personalaufwand (feste Kohortenbildung, Abstellen von Hygienekräften und Besetzung der Kassen und Rezeptionen) und später mit Einschränkungen auch im Klassischen Spiel wieder aufgenommen. Die Begrenzung der Besucherzahl auf Grundlage der räumlichen Kapazitäten, der Wahrung der Abstandsgebote und die Regelung von Besucherströmen sorgten für weitere Einschränkungen.

De Bruttospielerträge gingen im Klassischen Spiel im Bund um 50,9% zurück. Hier betrug der Rückgang in Schleswig-Holstein lediglich 39,0%. Das Automatenspiel im Bund nahm um 30,3 %, in Schleswig-Holstein nur um 21,8% ab. Die Besucherzahlen der Spielbanken im Bund gingen um 47,7 % zurück. In Schleswig-Holstein betrug der Rückgang 44,5 %.

Die Geschäftsführung vereinbarte mit den Personalvertretungen in allen Spielbanken Betriebsvereinbarungen zur Kurzarbeit. Die Regelungen traten mit Wirkung vom 15. April 2020 zunächst für ein Kalenderjahr in Kraft, die Regelungen wurden bis Ende März 2022 verlängert.

Darüber hinaus wurden in den Häusern zur Sicherstellung des (eingeschränkten) Geschäftsbetriebs feste Mitarbeiterkohorten eingeführt. Hierdurch und durch die konsequente Umsetzung des Hygienekonzepts konnten Ansteckungen des Personals während der Öffnungszeiten der Spielbanken und damit eine durch die Gesundheitsbehörden verfügte Schließung vermieden werden.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Spielbetrieb und Einnahmen

Die Anzahl der Besuche im Berichtsjahr reduzierte sich auf 33.307 (-50,5 % ggü. VJ). Das Klassische Spiel verzeichnete einen Rückgang von 52,5 % (VJ 15,3 %), das Automatenspielergebnis ging um 28,9 % (VJ +17,3 %) zurück.

Das Bruttotroncaufkommen sank um 52,3 % auf T€ 593,3 (VJ Mio. € 1,24). Tronczuzahlungen sind seit Jahren erforderlich und belasten das Ergebnis.

Die Erwartungen konnten pandemiebedingt nicht erfüllt werden. Ein deutlicher Rückgang der Bruttospielerträge sowohl im Automatenspiel als auch weitere BSE-Rückgänge im Klassischen Spiel waren zu verzeichnen. Insgesamt reduzierten sich die BSE gegenüber dem Vorjahr um 32,8 % von T€ 7.082 auf T€ 4.758.

Investitionen

Im Jahr 2020 wurden 4 Spielautomaten mit einer Investitionssumme von T€ 37 beschafft.

Finanzierung

Die Gesellschaft ist ausreichend finanziert. Die Finanzierung von Investitionen erfolgte aus eigenen Mitteln.

Personal

Zum 31.12.2020 wurden 58 (VJ 63) Mitarbeiter beschäftigt, davon unverändert 6 Mitarbeiter in der Bar.

Die Personalaufwendungen aus Gesellschaftermitteln ohne Barpersonal stiegen um T€ 109 auf T€ 1.085.

3. Darstellung der Vermögens- und Ertragslage

Vermögenslage	31.12.2020		31.12.2019		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	0,1	6	0,1	3	50,0
Sachanlagen	1.008	12,7	628	8,2	380	60,5
Finanzanlagen	1.695	21,3	1.697	22,1	-2	-0,1
Langfristig gebundenes Vermögen	2.712	34,1	2.331	30,4	381	16,3
Vorräte	9	0,1	14	0,2	-5	-35,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0,0	1	0,0	-1	-
Forderungen gegen Gesellschafter	168	2,1	52	0,7	116	223,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	500	6,3	510	6,6	-10	-2,0
Übrige Aktiva	563	7,1	393	5,0	170	43,3
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.240	15,6	970	12,5	270	27,8
Liquide Mittel	3.994	50,3	4.394	57,1	-400	-9,1
	7.946	100,0	7.695	100,0	251	3,3

	31.12.2020		31.12.2019		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	6.758	85,0	5.964	77,5	794	13,3
Rückstellungen	761	9,6	751	9,8	10	1,3
Langfristiges Fremdkapital	761	9,6	751	9,8	10	1,3
Rückstellungen	103	1,3	153	2,0	-50	-32,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65	0,8	198	2,6	-133	-67,2
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0,0	89	1,2	-89	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1	0,0	106	1,4	-105	-99,1
Übrige Passiva	258	3,3	434	5,5	-176	-40,6
Kurzfristiges Fremdkapital	427	5,4	980	12,7	-553	-56,4
	7.946	100,0	7.695	100,0	251	3,3

Die Eigenkapitalquote beträgt 77,5 % (VJ 77,5%). Die Liquidität 2. Grades hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht und befindet sich mit 439,0 % (VJ 308,9%) nach wie vor auf einem hohen Niveau.

Ertragslage

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einem Gewinn von T€ 794 (VJ T€ 1.893) ab.

	2020		2019		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Bruttospielerträge ohne Umsatzsteuer	4.049		5.951		-1.902	-32,0
sonstige Spielerträge	774		1.592		-818	-51,4
Gesamtleistung	4.823	100,0	7.543	100,0	-2.720	-36,1
Spielbankabgabe/ USt-Aufrechnung	-1.166	-24,2	-1.605	-21,3	439	-27,4
Erträge Spielbank	3.657	75,8	5.938	78,7	-2.281	-38,4
Sonstige Erlöse und Erträge	21	0,4	64	0,8	-43	-67,2
Erträge	3.678	76,3	6.002	79,6	-2.324	-38,7
Materialaufwand	-15	-0,3	-28	-0,4	13	-46,4
Personalaufwand	-1.758	-36,5	-2.283	-30,3	525	-23,0
Abschreibungen	-291	-6,0	-326	-4,3	35	-10,7
Übriger Betriebsaufwand	-1.270	-26,3	-1.493	-19,8	223	-14,9
Betriebsaufwand	-3.334	-69,1	-4.130	-54,8	796	-19,3
Betriebsergebnis (EBIT)	344	7,2	1.872	24,8	-1.528	-81,6
Finanzergebnis	21	0,4	16	0,2	5	
Neutrales Ergebnis	429	8,9	5	0,1	424	
Jahresergebnis	794	16,5	1.893	25,1	-1.099	

4. Chancen und Risiken künftiger Entwicklung

Das Bundesamt für Finanzwesen (BaFin) hat an fremde Spielbankgesellschaften Verfügungen erlassen, Barauszahlungen auf debit-Kartenbasis einzustellen, da hierfür keine Erlaubnisse vorliegen und auch nicht erteilt werden können. In den SH Spielbanken sind Barauszahlungen in Zusammenhang mit einem debit-Karteneinsatz für Barumsätze neben den von Banken betriebenen Geldausgabeautomaten eine unentbehrliche Einrichtung zur Geldversorgung der Spieler, die nicht mit hohen Bargeldbeträgen in die Spielbank kommen. Eine generelle Untersagung dieser Auszahlungen und Bargeldabhebungen auch für die SH Spielbanken hätte erhebliche Umsatzeinbußen zur Folge.

Die glücksspielrechtliche Gemengelage in Deutschland hat zu strukturellen Vollzugsdefiziten gegen Angebote außerhalb des konzessionierten und streng regulierten staatlichen Glücksspiels geführt. Die Freiräume bieten illegalen und nicht kontrollierten Wettbewerbern weiterhin viele Möglichkeiten, ihre Marktanteile zu Lasten der Spielbanken auszubauen und diese zu bewerben.

Die im Glücksspielstaatsvertrag verankerten Werberichtlinien bergen Konfliktpotenzial mit den Aufsichtsbehörden und schränken in ihrer Zielsetzung die Möglichkeiten zum Außenauftritt der Spielbanken erheblich ein.

Die Überführung der vom EU-Parlament verabschiedeten 4. EU-Geldwäscherichtlinie in deutsches Recht erfolgte in 2017. Sollte die damit verbundene kumulative Erfassung von Spieleinsätzen einzelner Personen unterhalb von € 2.000, für die bisher weder technische noch organisatorische Lösungen vorhanden sind, 1:1 umzusetzen sein, wird dies neben erheblichem Verwaltungsaufwand auch mit sehr großer Wahrscheinlichkeit zu Umsatzeinbußen führen.

Immer neue mediale und kommunikationstechnische Möglichkeiten gepaart mit generationsbedingtem, verändertem Konsumverhalten werden den Glücksspielmarkt in den nächsten Jahren weiter nachhaltig verändern.

Es muss davon ausgegangen werden, dass sich die Marktdurchdringung anderer Anbieter im Glücksspiel insbesondere im Online-Bereich weiter fortsetzt. Dennoch bieten sich durch die Restriktionen im Glücksspielstaatsvertrag insbesondere für das virtuelle Automatenspiel, die im Wesentlichen in der maximale Einzahlung pro Monat, der beschränkten Einsatzhöhe pro Spiel, das Jackpotverbot sowie die hohe Besteuerung der Einsätze liegen, auch Chancen für die terrestrischen Spielbanken, sofern gleichzeitig von der Exekutiven gegen die illegalen Spielangebote vorgegangen wird. Weitere Marktanteilsverluste sind - trotz der sich bietenden Chancen insbesondere im Vergleich zur Geschäftsentwicklung im Internet - nicht auszuschließen.

Im Koalitionsvertrag der Regierungsparteien aus CDU, GRÜNEN und FDP ist eine Privatisierung der Spielbanken nach Erteilung einer Onlinelizenz vorgesehen.

5. Ausblick

Strategie 2022

Um den großen Herausforderungen des sich in einem erheblichen Umbruchprozess befindenden Glückspielmarktes zu begegnen, wurde zusammen mit den Führungskräften der Spielbanktochtergesellschaften eine Vision und Mission 2022 erarbeitet. Hieraus wurden Ziele und Strategieaussagen abgeleitet und festgeschrieben, die allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf einer Personalversammlung dargelegt wurden. Zur Umsetzung haben sich in der Spielbank Projektgruppen gebildet. Die aus dem Strategieprojekt resultierende, längerfristige Orientierung hat in der Belegschaft erhebliche Kräfte mobilisiert, die sich neben einer verbesserten Zusammenarbeit auch auf eine noch kundenorientiertere Serviceerbringung richtet.

Nach dem Eintritt der Corona-Pandemie wurde in Absprache mit der Eigentümerin, der GVB und dem Finanzministerium, der Betrieb der Spielbank ab dem 14. März 2020 aus Sicherheitsgründen eingestellt. Die Landesregierung Schleswig-Holstein hat mit der Corona-Bekämpfungsverordnung vom 17. März 2020 den Betrieb der Spielbanken mit sofortiger Wirkung bis auf Weiteres untersagt. Um die laufenden Kosten bis zu einer möglichen Wiedereröffnung zu senken, wurden periodische Dienstleistungen wie Reinigungen etc. ausgesetzt, eine rechtliche Prüfung der Aussetzung von Mietzahlungen beauftragt sowie eine Betriebsvereinbarung zur Einführung von Kurzarbeit geschlossen. Die Betriebsvereinbarung hatte eine Laufzeit von bis zu 12 Monaten haben und schließt betriebsbedingte Kündigungen ausdrücklich nicht aus. Die Betriebsvereinbarung wurde zwischenzeitlich bis zum 31.03.2022 verlängert.

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen ist es derzeit nicht möglich, eine Aussage zum prognostizierten Ergebnis für 2021 zu treffen.

Kiel, 31. Juli 2021

Spielbank Kiel GmbH

ppa. .....

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Spielbank Schenefeld GmbH, Schenefeld

A K T I V A

	31.12.2020 EUR		31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		14.040,00	7.930,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.539.423,00		2.989.845,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	264.313,00		240.928,81
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	528.164,00		548.799,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	97.130,34		46.357,50
		3.429.030,34	3.825.930,31
III. Finanzanlagen			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.477.827,68		1.486.505,78
2. Beteiligungen	60.000,00		60.000,00
3. Bargeld Spielbankreserve	150.000,00		150.000,00
		1.687.827,68	1.696.505,78
		5.130.898,02	5.530.366,09
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		24.110,76	27.641,19
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.733,78		23.109,84
2. Forderungen gegen Gesellschafter	103.646,36		50.000,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.689,00		175.945,78
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.123.160,24		582.696,10
		1.233.229,38	831.751,72
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		7.188.600,51	6.607.428,74
		8.445.940,65	7.466.821,65
C. Rechnungsabgrenzungsposten		8.821,87	10.067,40
		13.585.660,54	13.007.255,14

P A S S I V A

	31.12.2020 EUR		31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage	778.398,67		778.398,67
III. Gewinnrücklage	70.852,86		70.852,86
IV. Bilanzgewinn	11.157.945,05		9.809.601,62
		12.032.196,58	10.683.853,15
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		912.044,51	937.423,10
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	171.497,82		150.947,84
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00		202.288,71
3. Sonstige Verbindlichkeiten	469.921,63		1.032.742,34
		641.419,45	1.385.978,89
		13.585.660,54	13.007.255,14

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung der

Spielbank Schenefeld GmbH, Schenefeld

für das Geschäftsjahr 2020

	2020 EUR	2019 EUR
1. Erträge Spielbank	7.019.954,50	9.223.500,60
2. Sonstige Umsatzerlöse	50.220,54	208.458,07
3. Sonstige betriebliche Erträge	871.239,15	11.808,92
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-42.185,18	-84.059,59
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.821.202,98	-3.498.246,98
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-439.809,19	-540.288,56
	-3.261.012,17	-4.038.535,54
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-746.399,27	-722.270,96
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.825.933,83	-2.221.770,33
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14.004,90	46.414,42
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.132,89	1.039,21
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-8.678,10	-13.338,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-8.079,70
12. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss	2.098.343,43	2.403.167,10
13. Gewinnvortrag	9.809.601,62	7.406.434,52
14. Gewinnausschüttung	-750.000,00	0,00
15. Bilanzgewinn	11.157.945,05	9.809.601,62

Anhang

zum 31. Dezember 2020

der Spielbank Schenefeld GmbH, Schenefeld

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der Spielbank Schenefeld GmbH, Schenefeld, wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 01. Dezember 2010 wurde die Gesellschaft errichtet. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und wird von der Spielbank SH GmbH gehalten. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Pinneberg im Handelsregister unter der Nummer HRB 9009 PI eingetragen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird von der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip) ausgegangen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet.

Das Realisationsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht bzw. des Imparitätsprinzips werden beachtet.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Wertansätze der Vorträge zum 1. Januar 2020 entsprechen denen des geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 der Spielbank Schenefeld GmbH, so dass Bilanzidentität gewahrt ist.

Aktivseite

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und grundsätzlich zeitanteilig. Die Nutzungsdauer wurde auf den Zeitraum bis zum Ablauf der Mietverträge begrenzt.

Die unter Finanzanlagen bilanzierten Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt. Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens hat die Gesellschaft das Wahlrecht nach § 253 Abs. 3 S. 6 in Anspruch genommen und eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 9 auf den Kurswert zum 31. Dezember 2020 vorgenommen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachstehenden Bruttoanlagenspiegel dargestellt.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bewertet. Wertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Die Forderungen gegen Gesellschafter entfallen auf ein Darlehen in Höhe von TEUR 50, welches im Vorjahr an die SSH ausgezahlt wurde, Forderungen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft (TEUR 48) sowie auf das laufende Verrechnungskonto (TEUR 6).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen den laufenden Liefer- und Leistungsverkehr mit der Spielbank Kiel (TEUR 1), der Spielbank Flensburg GmbH (TEUR 1) so-wie der Spielbank Lübeck GmbH (TEUR 1).

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag gebildet, die Aufwand für das Folgejahr darstellen.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Rückbauverpflichtungen	502	510
Prozesskosten	151	152
Ausstehende Rechnungen	86	129
Urlaub	72	57
Spielmarkenumlauf	70	37
Tantieme, Sonderzahlungen	15	15
Übrige	16	37
	912	937

Soweit erforderlich wurden Abzinsungen vorgenommen sowie Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalte besichert. Weitere Besicherungen bestehen nicht.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten und nicht nach § 251 oder nach § 285 Nr. 3 HGB anzugeben sind, beträgt TEUR 1.263 und entfällt auf

Mieten bis Mietvertragsende ohne Option 31.12.2026	TEUR	1.263

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bruttospielerträge werden in Höhe von 30 % mit der Spielbankabgabe belastet, das Automatenspiel wird zusätzlich in Höhe von 10 % der Bruttospielerträge mit der Zusatzabgabe belastet.

III. Sonstige Pflichtangaben

1. Angaben zur Geschäftsführung

Geschäftsführer der Spielbank Schenefeld GmbH war im Geschäftsjahr 2020 Herr Guido Schlütz, Kaufmann.

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2020 keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

2. Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 98 Personen. Diese untergliedern sich wie folgt:

63 männliche Personen

35 weibliche Personen

3. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 11.157.945,05, bestehend aus dem Gewinnvortrag in Höhe von EUR 9.059.601,62, und dem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 2.098.343,43 auf neue Rechnung vorzutragen.

Kiel, 31.07.2021

ppa. .....

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

Spielbank Schenefeld GmbH, Schenefeld

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	1. Jan. 2020	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31. Dez. 2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	150.678,91	13.466,06	0,00	0,00	164.144,97
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.931.805,74	0,00	0,00	0,00	4.931.805,74
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.547.103,74	117.492,12	750,00	0,00	1.665.345,86
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.559.635,71	173.128,28	0,00	672,30	3.732.091,69
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	46.357,50	51.522,84	-750,00	0,00	97.130,34
	10.084.902,69	342.143,24	0,00	672,30	10.426.373,63
I. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.500.014,08	0,00	0,00	0,00	1.500.014,08
2. Beteiligungen	60.000,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00
3. Bargeld Spielbakreserve	150.000,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00
	1.710.014,08	0,00	0,00	0,00	1.710.014,08
	11.945.595,68	355.609,30	0,00	672,30	12.300.532,68

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE	
1. Jan. 2020	Zugänge	Abgänge	31. Dez. 2020	31. Dez. 2020	31. Dez. 2019
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
142.748,91	7.356,06	0,00	150.104,97	14.040,00	7.930,00
1.941.960,74	450.422,00	0,00	2.392.382,74	2.539.423,00	2.989.845,00
1.306.174,93	94.857,93	0,00	1.401.032,86	264.313,00	240.928,81
3.010.836,71	193.763,28	672,30	3.203.927,69	528.164,00	548.799,00
0,00	0,00	0,00	0,00	97.130,34	46.357,50
6.258.972,38	739.043,21	672,30	6.997.343,29	3.429.030,34	3.825.930,31
13.508,30	8.678,10	0,00	22.186,40	1.477.827,68	1.486.505,78
0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00	60.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	150.000,00
13.508,30	8.678,10	0,00	22.186,40	1.687.827,68	1.696.505,78
6.415.229,59	755.077,37	672,30	7.169.634,66	5.130.898,02	5.530.366,09

Lagebericht der Spielbank Schenefeld GmbH (CSS) für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2020

1. Geschäftliche, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

a) Geschäftliche Rahmenbedingungen

Die Spielbank ist im Einkaufszentrum westlich der Hamburger Stadtgrenze gelegen und betreibt auf ca. 1.500 m² insgesamt 19 Spieltische (davon 6 amerikanische Roulette, 2 Black Jack, 2 UTH-Poker, 9 Poker) sowie 95 Spielautomaten (inkl. 1 Roulette-Großgerät mit 15 Plätzen).

Das CSS befindet sich aufgrund geographischer Nähe in direkter Wettbewerbsposition zu den Spielbanken in Hamburg (Mundsburg, Reeperbahn, Steindamm und Esplanade) sowie zu der Spielbank in Seevetal, die ausschließlich das Automatenspiel anbietet. Gästebindung, Serviceniveau und ein attraktives Spielangebot haben daher einen besonders hohen Stellenwert und sind erfolgsbestimmend.

Die Bruttospielerträge im CSS unterliegen einer Spielbankabgabe i.H.v. 30%. Im Automatenspiel wird eine Zusatzabgabe i.H.v. 10% erhoben.

Die Spielbankkonzession läuft bis zum 31. Juli 2026, der Mietvertrag bis zum 31.12.2026.

b) Rechtliche Rahmenbedingungen

Glücksspielgesetz

Die von der Landesregierung erteilten 23 Online Genehmigungen für Casinospiele und Poker bedeuten für die Spielbanken zusätzliche Anbieterkonkurrenz. Dies führte zu Umverteilungen der Spielumsätze zu Lasten der Spielbanken. Die Onlineanbieter unterliegen wettbewerbsverzerrend nicht annähernd vergleichbaren Auflagen und Restriktionen wie dem bundesweiten Sperrsystem, Spielerschutz, Geldwäscheprävention, Geschäftsüberwachung und Abgabenbelastung wie die konzessionierten Spielbanken. Zudem wurden z.T. auch Casinospiele mit Bankhaltern im Rahmen der angebotenen Online-Angebote festgestellt. Diese widersprechen den gesetzlichen Vorgaben des § 2 Abs. 2 Glücksspielgesetz sowie den erteilten Genehmigungen. Ob und in wie weit die Glücksspielaufsicht Maßnahmen eingeleitet hat, ist hier nicht bekannt.

Glücksspielstaatsvertrag

Die von SPD/GRÜNEN/SSW geführte Landesregierung hob 2013 das Glücksspielgesetz auf und trat dem Glücksspiel-Staatsvertrag bei. Die aus dem Recht des Staatsvertrages resultierenden Werbebeschränkungen führen weiterhin für die SH-Spielbanken zu Geschäftsbeeinträchtigungen. Im Staatsvertrag wurde die Zuständigkeit für die bisher von den deutschen Spielbanken geführte ZSDS Sperrdatei dem Land Hessen übertragen. Das von Hessen neu entwickelte Sperrsystem OASIS wurde nach erheblichen Anlaufschwierigkeiten zum 01.07.2016 eingeführt. Die Kostenverteilung für den Systemaufbau und die laufenden Kosten übersteigt die bisherigen Aufwendungen um ein Vielfaches. Eine Anpassung des Schlüssels auf eine nutzungsabhängige Vergütung erfolgte zum 01.03.2017. Die Mel-

dung von Störern, die für alle Spielbankgesellschaften von erheblicher Bedeutung ist, kann mit dem neuen System nicht abgebildet werden.

Nur den Spielbanken kommt im Zusammenspiel von Glücksspielstaatsvertrag und Spielbankenrecht die besondere Kanalisierungsfunktion des Spieltriebes zu, die im öffentlichen Interesse liegt. Die vom Glücksspielstaatsvertrag angestrebte und stärkere Kanalisierung der Glücksspielangebote weg von den Spielhallen des Gewerberechts hin zu den Spielbanken wurde in Schleswig-Holstein durch im Vergleich zu anderen Ländern lange Übergangsfristen des Wirtschaftsministeriums eingeschränkt. Dementsprechend können die einzelnen Spielbanken im Land den Kanalisierungsauftrag nur eingeschränkt in dem vom Staatsvertrag angestrebten Sinn umsetzen.

Der im Frühjahr 2020 in der Ministerpräsidentenkonferenz verhandelte Entwurf des Glücksspielneuregulierungsstaatsvertrags wird mit Wirkung zum 01. Juli 2021 in das Landesrecht überführte Glücksspielstaatsvertrag 2021 (das entsprechende Ausführungsgesetz ist noch nicht vom Landesparlament verabschiedet worden) wird das Totalverbot für Online-Casinospiele und Online-Pokerspiele aufheben. Gleichzeitig behalten die bereits erteilten Genehmigungen für Online-Casinospiele nach dem schleswig-holsteinischen Glücksspielgesetz ihre Wirkung. Künftig erlaubt sein wird virtuelles Automatenspiel: virtuelle Nachbildungen von in Spielhallen und Gaststätten angebotenen Automatenspielen, Online-Casinos: mit virtuellen Nachbildungen von in Spielbanken angebotenen Bankhalterspielen und Live-Übertragungen terrestrisch durchgeführter Bankhalterspiele mit Teilnahmemöglichkeit über das Internet sowie Online-Poker: Varianten des Pokerspiels ohne Bankhalter, bei denen natürliche Personen an einem virtuellen Tisch gegeneinander spielen.

Das terrestrische Automatenangebot der Spielbanken lässt sich mit den vorbeschriebenen Öffnungen im Internet nicht vollumfänglich anbieten. Zulässig werden lediglich virtuelle Automatenspiele der Spielhallen im Internet sein, die gegenüber den terrestrischen Spielhallen höhere Einsätze ermöglichen, die aber nicht die in Spielbanken übliche Einsatzhöhe erreichen wird. Dieses zusätzliche Angebot entspricht inhaltlich dem des bestehenden terrestrischen gewerblichen Spiels. Dies und die im Internet höheren Einsätze könnten einen erheblichen zusätzlichen Wettbewerbsdruck auf die Spielbanken bedeuten. Zudem sehen zahlreiche Regelungen im Glücksspielstaatsvertrag 2021 weitere Einschränkungen für die Spielbanken vor. Der Wechsel zwischen den auf einer Online-Plattform möglichen Angeboten wie Online-Poker, Klassischem Spiel und Automatenspiel wird mit Wartefristen für die Spieler verbunden sein, anders als beim Besuch der terrestrischen Spielbank. Weiter ist ein grundsätzliches monatliches Einzahlungslimit i.H.v. bis zu 1.000 € mit einem anbieterübergreifenden Spielerkonto vorgesehen, das dazu führt, dass der überwiegende Teil der Gäste in den Spielbanken von Internetangeboten ausgeschlossen wird, da es nicht nachfragegerecht ist. Ebenso ist Werbung für virtuelle Automatenspiele, Online-Poker und Online-Casinospiele erheblichen Restriktionen unterworfen, im Internet und Rundfunk ist sie nur zwischen 21 Uhr und 6 Uhr erlaubt. Damit werden die Werbebeschränkungen für die Spielbanken sogar ausgeweitet. Um auf die Öffnung des Online-Marktes vorbereitet zu sein, werden seitens der SH-Spielbanken weitere Vorbereitungen getroffen (Netzwerkstruktur, neue Rechenzentren, Glasfaseranschlüsse, V remote gaming Angebote werden geschaffen).

Spielbankgesetz

Die Landesregierung hatte am 17. Juni 2014 eine Änderung des Spielbankgesetzes beschlossen, die seit dem 01. Januar 2015 den vollständigen Wegfall der physischen Anwesenheit von Finanzrevisoren in den Spielbanken ermöglicht. Die technische Umsetzung, die von den einzelnen Spielbanken auf

eigene Kosten zu bewerkstelligen war, läuft technisch größtenteils problemlos. Die Finanzrevisoren wurden auf die Zielgröße von neun Personen reduziert. Datenschutzrechtliche Fragen mit dem Unabhängigen Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein in Bezug auf sog. „Kesselannouncen" konnten geklärt werden; deren Umsetzung konnte jedoch bisher nur in der Spielbank Kiel erfolgreich abgeschlossen werden, da hierüber Betriebsvereinbarungen zu schließen sind. Die erteilten Spielbankengenehmigungen enthalten z.T. Einzelregelungen, für die es an einer rechtlichen Grundlage im Spielbankengesetz fehlt und die einen unzulässigen Eingriff in den eingerichteten und ausgeübten Betrieb der Spielbanken bedeutet. Die rechtswidrigen Vorgaben wie u.a. die räumliche Beschränkung des Spielbereichs in den Spielstätten stehen dem gesetzlichen Kanalisierungsauftrag (s.o.) deutlich entgegen.

Spielverordnung

Die Novellierung der Spielverordnung mit Beschränkungen für die Spielgeräte in Spielhallen wurde Ende 2014 vom Bundeswirtschaftsministerium unterzeichnet. Damit wurde ein wichtiger Prozess in Richtung Kohärenz im Glückspiel eingeleitet. Damit sollte das Angebot der Spielhallen in Richtung Unterhaltung gesteuert werden. Die Reduzierung von Geldspielgeräten mit Gewinnmöglichkeit in Gaststätten von bisher 3 Geräten auf 2 Geräte wurde mit einer Übergangsfrist von 5 Jahren versehen. Positive Auswirkungen haben sich in den Spielbanken auch im Berichtsjahr weiterhin bemerkbar gemacht. Die ab November 2018 umzusetzende Technische Richtlinie 5 (TR5) sieht zahlreiche Änderungen im Automatenspiel vor. Diese Veränderungen des Spielangebots zogen einen Rückgang der Nachfrage im gewerblichen Spiel nach sich. Ab dem Februar 2021 müssen zudem die Geldspielgeräte eine Fiskaldatenspeicherung aufweisen und dürfen nur durch eine Spielerkarte als Identifikationsmittel bespielbar sein. Hier wird von einer weiteren Reduzierung der Nachfrage ausgegangen. Dies reduziert die Attraktivität der bislang unkontrollierten Spielstätten. Ob in Schleswig-Holstein wie in den anderen Ländern eine deutliche Reduzierung der Gesamtanzahl der Spielhallen bis Ende 2021 erfolgt, bleibt aufgrund anhängiger Klagen offen.

Gesetz zur Verhinderung von Geldwäsche

Am 25. Juni 2015 wurde die 4. EU-Anti-Geldwäscherichtlinie vom Europäischen Parlament verabschiedet. Danach sollen Spielbanken sicherstellen, dass zwischen den Kundendaten, die in Erfüllung der Sorgfaltspflichten (Transaktionen von € 2.000 oder mehr) gegenüber Kunden bei Betreten der Räumlichkeiten erhoben werden, und den von diesen Kunden in den Räumlichkeiten vollzogenen Transaktionen eine Zuordnung möglich ist. Die Vorgaben wurden in nationales Recht überführt. Die beiden deutschen Spielbankverbände haben hierzu Auslegungs- und Anwendungshinweise erarbeitet, die der Aufsichtsbehörde übermittelt wurden. In wieweit diese Hinweise 1:1 angewandt werden können oder ob künftig auch Spieleinsätze von Personen unterhalb von € 2.000 mit zu erfassen wären, sofern diese in einem Zusammenhang stehen, ist derzeit noch ungeklärt. In der Branche gibt es für letzteren Fall bisher keine organisatorischen oder technischen Lösungen, die es ermöglichen, derartige Auflagen zu erfüllen.

Die Geschäftsführung hat eine umfangreiche Risikoanalyse erstellt sowie ein darauf fußendes Geldwäschekonzept für die Spielbanken erarbeitet. Die rechtliche Trägerkonstruktion der schleswig-holsteinischen Spielbanken verhindert, dass durch Beteiligungen für die Geldwäsche notwendiges Giralgeld „erzeugt" werden kann (Verhinderung institutioneller Geldwäsche): Die Gesellschafterantei-

le der SSH werden zu 100% von der Gesellschaft zur Verwaltung und Finanzierung von Beteiligungen des Landes Schleswig-Holstein mbH gehalten. Deren Gesellschafteranteile wiederum werden zu 100 % vom Land Schleswig-Holstein gehalten. Daher ist auch auf Grund der Eigentümersituation keine Möglichkeit zur institutionellen Geldwäsche vorhanden. Zudem erhalten Gäste durch Teilnahme am Spielbetrieb in den Spielbanken nur bedingt Möglichkeit, Bargeld in Giralgeld umzuwandeln. Es werden aber keine Spielteilnahmen, Gewinne oder Verluste attestiert. Nur über diese beiden Optionen könnte aber überhaupt der Begriff der Geldwäsche erfüllt werden. Damit ist Geldwäsche in den schleswig-holsteinischen Spielbanken nicht möglich.

Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Am 24. Mai 2016 trat die Verordnung in Kraft. Sie ist ab dem 25. Mai 2018 anzuwenden. Sie regelt die Verarbeitung personenbezogener Daten und zum Datenverkehr innerhalb der EU; sie soll zu einem vereinheitlichten Umgang führen. Die Sicherheitsanforderungen und Dokumentationspflichten sind sehr umfangreich und führten zu erheblichen personellen und finanziellen Belastungen.

Privatisierung der Spielbanken im Koalitionsvertrag

Im 2017 geschlossenen Koalitionsvertrag ist die wettbewerbsneutrale Privatisierung der SH-Spielbanken nach Erteilung einer Onlinelizenz vorgesehen.

c) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen/ Branchenentwicklung

Die deutschen Spielbanken waren im Kalenderjahr 2020 in besonderem Maße von der Coronapandemie durch Schließungen und nach Wiedereröffnung durch pandemiebedingte Einschränkungen des Geschäftsbetriebs betroffen.

Die schleswig-holsteinischen Spielbanken wurden durch die Corona-Bekämpfungsverordnungen der Landesregierung vom 14. März bis 17. Mai 2020 und vom 02. November 2020 bis 30. Mai 2021 gänzlich geschlossen. Unmittelbar nach Wiedereröffnung der Spielbanken ab dem 18. Mai 2020 war zunächst kein Klassisches Spiel möglich und die Öffnungszeiten der Bar waren bis zum 14. Juni 2020 zeitlich eingeschränkt. Nach dem 15. Juni wurde der Spielbetrieb bis zum 01. November 2020 auf Grund eines einheitlichen Hygienekonzepts nur mit deutlichen Einschränkungen (Begrenzung der Gästezahlen) und hohem Personalaufwand (feste Kohortenbildung, Abstellen von Hygienekräften und Besetzung der Kassen und Rezeptionen) und später mit Einschränkungen auch im Klassischen Spiel wieder aufgenommen. Die Begrenzung der Besucherzahl auf Grundlage der räumlichen Kapazitäten, der Wahrung der Abstandsgebote und die Regelung von Besucherströmen sorgten für weitere Einschränkungen.

De Bruttospielerträge gingen im Klassischen Spiel im Bund um 50,9% zurück. Hier betrug der Rückgang in Schleswig-Holstein lediglich 39,0 %. Das Automatenspiel im Bund nahm um 30,3 %, in Schleswig-Holstein nur um 21,8 % ab. Die Besucherzahlen der Spielbanken im Bund gingen um 47,7 % zurück. In Schleswig-Holstein betrug der Rückgang 44,5 %.

Die Geschäftsführung vereinbarte mit den Personalvertretungen in allen Spielbanken Betriebsvereinbarungen zur Kurzarbeit. Die Regelungen traten mit Wirkung vom 15. April 2020 zunächst für ein Kalenderjahr in Kraft, die Regelungen wurden bis Ende März 2022 verlängert.

Darüber hinaus wurden in den Häusern zur Sicherstellung des (eingeschränkten) Geschäftsbetriebs feste Mitarbeiterkohorten eingeführt. Hierdurch und durch die konsequente Umsetzung des Hygienekonzepts konnten Ansteckungen des Personals während der Öffnungszeiten der Spielbanken und damit eine durch die Gesundheitsbehörden verfügte Schließung vermieden werden.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Spielbetrieb und Einnahmen

Die Anzahl der Besuche im Berichtsjahr sank auf 52.755 (-40,7 % ggü. VJ). Das Klassische Spiel nahm um 14,5 % (VJ +55,1 %), das Automatenspielergebnis reduzierte sich um 23,4 % (VJ +29,7 %). Insgesamt reduzierten sich die BSE gegenüber dem Vorjahr um 21,7 % von TEUR 10.973 auf TEUR 8.593.

Das Bruttotroncaufkommen verringerte sich um 39,3 % auf Mio. € 1,56 (VJ Mio. € 2,6). Tronczuzahlungen sind seit Jahren erforderlich und belasten das Ergebnis.

Der durch die im Eigenbetrieb bewirtschaftete Bar erzielte Rohertrag nahm (nach Abzug von Umsatzsteuer bzw. Vorsteuer) um 52,4 % von T€ 286 auf T€ 136 ab.

Die Erwartungen konnten pandemiebedingt nicht erfüllt werden. Zunächst setzte sich der positive Trend des Vorjahres fort. Ein deutlicher Anstieg der Bruttospielerträge im Automatenspiel konnte im ersten Quartal des Berichtsjahres bis zum Beginn des Corona-Lockdowns und der damit verbundenen Schließung ab dem 14. März 2020 verzeichnet werden.

Investitionen

Im Jahr 2020 wurden 9 Spielautomaten mit einer Investitionssumme von T€ 118 beschafft.

Finanzierung

Die Gesellschaft ist ausreichend finanziert. Die Finanzierung von Investitionen erfolgte aus eigenen Mitteln.

Personal

Zum Ende des GJ wurden 102 (VJ 101) Mitarbeiter beschäftigt, davon 6 Mitarbeiter (VJ: 6) in der Bar.

Die Personalaufwendungen aus Gesellschaftermitteln ohne Barpersonal stiegen um T€ 233 aufgrund der negativen Troncentwicklung.

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Eigenkapitalquote beträgt 88,6 % (VJ 82,1 %). Die Liquidität 2. Grades hat sich gegenüber dem Vorjahr stark verbessert und beträgt zum 31.12.2020 542,13 % (VJ 320,18%).

	31.12.2020		31.12.2019		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	14	0,1	8	0,1	6	75,0
Sachanlagen	3.429	25,2	3.826	29,4	-397	-10,4
Finanzanlagen	1.688	12,4	1.697	13,0	-9	-0,5
Langfristig gebundenes Vermögen	5.131	37,7	5.531	42,5	-400	-7,2
Vorräte	24	0,2	28	0,2	-4	-14,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	0,0	23	0,2	-20	-87,0
Forderungen gegen Gesellschafter	104	0,8	50	0,4	54	108,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4	0,0	176	1,4	-172	-97,7
Übrige Aktiva	1.131	8,4	592	4,5	539	91,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.266	9,4	869	6,7	397	45,7
Liquide Mittel	7.189	52,9	6.607	50,8	582	8,8
	13.586	100,0	13.007	100,0	579	4,5

	31.12.2020		31.12.2019		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	12.032	88,6	10.684	82,1	1.348	12,6
Rückstellungen	502	3,7	511	3,9	-9	-1,8
Langfristiges Fremdkapital	502	3,7	511	3,9	-9	-1,8
Rückstellungen	410	3,0	427	3,3	-17	-4,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	171	1,3	151	1,2	20	13,2
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0,0	20	0,2	-20	-
Übrige Passiva	471	3,4	1.032	7,9	-561	-54,4
Kurzfristiges Fremdkapital	1.052	7,7	1.812	14,0	-760	-41,9
	13.586	100,0	13.007	100,0	579	4,5

Ertragslage

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einem Gewinn von T€ 2.098 (VJ T€ 2.403) ab.

	2020		2019		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Bruttospielerträge ohne Umsatzsteuer	7.295		9.095		-1.800	-19,8
sonstige Spielerträge	1.745		2.931		-1.186	-40,5
Gesamtleistung	9.040	100,0	12.026	100,0	-2.986	-24,8
Spielbankabgabe/ USt-Aufrechnung	-2.020	-22,3	-2.802	-23,3	782	-27,9
Erträge Spielbank	7.020	77,7	9.224	76,7	-2.204	-23,9
Sonstige Erlöse und Erträge	52	0,6	211	1,8	-159	-75,4
Ertrag	7.072	78,2	9.435	78,5	-2.363	-25,0
Materialaufwand	-42	-0,5	-84	-0,7	42	-50,0
Personalaufwand	-3.261	-36,1	-4.039	-33,6	778	-19,3
Abschreibungen	-746	-8,3	-722	-6,0	-24	3,3
Übriger Betriebsaufwand	-1.826	-20,1	-2.182	-18,1	356	-16,3
Betriebsaufwand	-5.875	-65,0	-7.027	-58,4	1.152	-16,4
Sonstige betriebliche Erträge	0	0,0	2	0,0	-2	-100,0
Betriebsergebnis (EBIT)	1.197	13,2	2.410	20,1	-1.213	-50,3
Finanzergebnis	32	0,4	26	0,2	6	
Neutrales Ergebnis	869	9,6	-33	-0,3	902	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) / Jahresergebnis	2.098	23,2	2.403	20,0	-305	

4. Chancen und Risiken künftiger Entwicklung aller fünf Spielbanken

Das Bundesamt für Finanzwesen (BaFin) hat an fremde Spielbankgesellschaften Verfügungen erlassen, Barauszahlungen auf debit-Kartenbasis einzustellen, da hierfür keine Erlaubnisse vorliegen und auch nicht erteilt werden können. In den SH Spielbanken sind Barauszahlungen in Zusammenhang mit einem debit-Karteneinsatz für Barumsätze neben den von Banken betriebenen Geldausgabeautomaten eine unentbehrliche Einrichtung zur Geldversorgung der Spieler, die nicht mit hohen Bargeldbeträgen in die Spielbank kommen. Eine generelle Untersagung dieser Auszahlungen und Bargeldabhebungen auch für die SH Spielbanken hätte erhebliche Umsatzeinbußen zur Folge.
Die glücksspielrechtliche Gemengelage in Deutschland hat zu strukturellen Vollzugsdefiziten gegen Angebote außerhalb des konzessionierten und streng regulierten staatlichen Glücksspiels geführt. Die Freiräume bieten illegalen und nicht kontrollierten Wettbewerbern weiterhin viele Möglichkeiten, ihre Marktanteile zu Lasten der Spielbanken auszubauen und diese zu bewerben.

Die im Glücksspielstaatsvertrag verankerten Werberichtlinien bergen Konfliktpotenzial mit den Aufsichtsbehörden und schränken in ihrer Zielsetzung die Möglichkeiten zum Außenauftritt der Spielbanken erheblich ein.

Die Überführung der vom EU-Parlament verabschiedeten 4. EU-Geldwäscherichtlinie in deutsches Recht erfolgte in 2017. Sollte die damit verbundene kumulative Erfassung von Spieleinsätzen einzelner Personen unterhalb von € 2.000, für die bisher weder technische noch organisatorische Lösungen vorhanden sind, 1:1 umzusetzen sein, wird dies neben erheblichem Verwaltungsaufwand auch mit sehr großer Wahrscheinlichkeit zu Umsatzeinbußen führen.

Immer neue mediale und kommunikationstechnische Möglichkeiten gepaart mit generationsbedingtem, verändertem Konsumverhalten werden den Glücksspielmarkt in den nächsten Jahren weiter nachhaltig verändern.

Es muss davon ausgegangen werden, dass sich die Marktdurchdringung anderer Anbieter im Glücksspiel insbesondere im Online-Bereich weiter fortsetzt. Dennoch bieten sich durch die Restriktionen im Glücksspielstaatsvertrag insbesondere für das virtuelle Automatenspiel, die im Wesentlichen in der maximalen Einzahlung pro Monat, der beschränkten Einsatzhöhe pro Spiel, das Jackpotverbot sowie der hohen Besteuerung der Einsätze liegen, auch Chancen für die terrestrischen Spielbanken, sofern gleichzeitig von der Exekutiven gegen die illegalen Spielangebote vorgegangen wird. Weitere Marktanteilsverluste sind - trotz der sich bietenden Chancen insbesondere im Vergleich zur Geschäftsentwicklung im Internet - nicht auszuschließen.

Im Koalitionsvertrag der Regierungsparteien aus CDU, GRÜNEN und FDP ist eine Privatisierung der Spielbanken nach Erteilung einer Onlinelizenz vorgesehen.

5. Ausblick

Strategie 2022

Um den großen Herausforderungen des sich in einem erheblichen Umbruchprozess befindenden Glückspielmarktes zu begegnen, wurde im Jahr 2017 zusammen mit den Führungskräften der Spielbankgesellschaften eine Vision und Mission 2022 erarbeitet. Hieraus wurden Ziele und Strategieaussagen abgeleitet und festgeschrieben, die allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf Personalversammlungen dargelegt wurden. Zur Umsetzung haben sich in den Spielbanken Projektgruppen gebildet. Die aus dem Strategieprojekt resultierende, längerfristige Orientierung hat in den Belegschaften erhebliche Kräfte mobilisiert, die sich neben einer verbesserten Zusammenarbeit auch auf eine noch kundenorientiertere Serviceerbringung richtet.

Durch die Corona-Pandemie wurde der Betrieb der Spielbanken ab dem 02. November 2020 eingestellt. Um die laufenden Kosten bis zur Wiedereröffnung ab dem 31. Mai 2021 zu senken, wurden periodische Dienstleistungen wie Reinigungen etc. ausgesetzt, eine rechtliche Prüfung der Aussetzung von Mietzahlungen beauftragt sowie die Betriebsvereinbarungen zur Einführung von Kurzarbeit über den 14. April 2021 hinaus um ein weiteres Jahr verlängert. Zur Stärkung der Ertragslage

wurden die November- und Dezember-Hilfen des Bundes ebenso in Anspruch genommen wie Kurzarbeitergelder der Bundesagentur für Arbeit.

Für das laufende Geschäftsjahr kann zum gegebenen Zeitpunkt keine Aussage über die Entwicklung des Ergebnisses getroffen werden, da die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Umsatzeinbußen abzuwarten sind.

Kiel, 31. Juli 2021

Spielbank Schenefeld GmbH

.....

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Spielbank Lübeck GmbH, Lübeck

A K T I V A

	31.12.2020 EUR		31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		8.444,00	6.926,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.329.128,00		1.484.789,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	132.443,97		137.523,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	419.849,00		359.527,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00		30.000,00
		1.881.420,97	2.011.839,78
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	60.000,00		60.000,00
2. Bargeld Spielbankreserve	150.000,00		150.000,00
		210.000,00	210.000,00
		2.099.864,97	2.228.765,78
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		11.132,57	16.198,92
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.035,00		14.149,93
2. Forderungen gegen Gesellschafter	102.797,51		88.325,57
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		384,77
4. Sonstige Vermögensgegenstände	608.333,58		245.824,07
		715.166,09	348.684,34
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.294.885,57	1.035.093,08
		2.021.184,23	1.399.976,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten		10.861,12	2.934,95
		4.131.910,32	3.631.677,07

Anlage 1

P A S S I V A

	31.12.2020 EUR		31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage	250.544,70		250.544,70
III. Gewinnrücklage	23.149,37		23.149,37
IV. Bilanzgewinn	2.444.609,99		1.693.070,88
		2.743.304,06	1.991.764,95
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		577.120,55	605.573,48
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.647,93		26.604,06
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00		102.860,72
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	501.317,50		550.169,14
4. Sonstige Verbindlichkeiten	246.520,28		354.704,72
		811.485,71	1.034.338,64
		4.131.910,32	3.631.677,07

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung der

Spielbank Lübeck GmbH, Lübeck

für das Geschäftsjahr 2020

	2020 EUR	2019 EUR
1. Erträge Spielbank	3.455.779,68	4.753.601,25
2. Sonstige Umsatzerlöse	20.768,30	51.570,29
3. Sonstige betriebliche Erträge	448.152,01	6.696,04
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-24.953,80	-43.445,22
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.445.065,38	-1.865.652,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-231.189,58	-298.284,00
	-1.676.254,96	-2.163.936,46
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-447.165,77	-475.725,19
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.034.990,97	-1.237.980,70
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.204,62	839,17
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-8.344,36
10. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss	751.539,11	883.274,82
11. Gewinn-/ Verlustvortrag	1.693.070,88	809.796,06
12. Bilanzgewinn	2.444.609,99	1.693.070,88

Anhang

zum 31. Dezember 2020

der Spielbank Lübeck GmbH, Lübeck

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der Spielbank Lübeck GmbH, Lübeck, wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 01. Dezember 2010 wurde die Gesellschaft errichtet. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und wird von der Spielbank SH GmbH gehalten. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Lübeck im Handelsregister unter der Nummer HRB 10611 HL eingetragen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird von der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip) ausgegangen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet.

Das Realisationsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht bzw. des Imparitätsprinzips werden beachtet.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Wertansätze der Vorträge zum 1. Januar 2020 entsprechen denen des geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 der Spielbank Lübeck GmbH, so dass Bilanzidentität gewahrt ist.

Aktivseite

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und grundsätzlich zeitanteilig. Die Nutzungsdauer wurde auf den Zeitraum bis zum Ablauf der Mietverträge begrenzt.

Die Finanzanlagen wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bewertet. Wertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen ein Darlehen (TEUR 50), die Umsatzsteuerliche Organschaft (TEUR 32) sowie den laufenden Verrechnungsverkehr mit der SSH (TEUR 21). Sie sind innerhalb eines Jahres fällig.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag gebildet, die Aufwand für das Folgejahr darstellen.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Rückbauverpflichtungen	466	465
Urlaub	48	21
Spielmarkenumlauf	34	35
Tantieme, Sonderzahlungen	12	14
Archivierung	8	8
Ausstehende Rechnungen	1	54
Übrige	8	9
	577	606

Soweit erforderlich wurden Abzinsungen vorgenommen sowie Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalte besichert. Weitere Besicherungen bestehen nicht.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 501) betreffen ein Darlehen der Spielbank Kiel (TEUR 500) sowie das laufende Verrechnungskonto der Spielbank Schenefeld.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten und nicht nach § 251 oder nach § 285 Nr. 3 HGB anzugeben sind, beträgt TEUR 1327 und entfällt auf

Mieten bis Mietvertragsende ohne Option 30.04.2026	TEUR	1.327

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bruttospielerträge werden in Höhe von 30 % mit der Spielbankabgabe belastet, das Automatenspiel wird zusätzlich in Höhe von 10 % der Bruttospielerträge mit der Zusatzabgabe belastet.

III. Sonstige Pflichtangaben

1. Angaben zur Geschäftsführung

Geschäftsführer der Spielbank Lübeck GmbH war im Geschäftsjahr 2020 Herr Guido Schlütz, Kaufmann.

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2020 keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

2. Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 57 Personen. Diese untergliedern sich wie folgt:

37 männliche Personen

20 weibliche Personen

3. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Aufgrund der Corona-Pandemie musste das Casino in der Zeit von Januar bis Ende Mai 2021 schließen. Für die Beschäftigten wurde Kurzarbeit angeordnet. Aufgrund der guten Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung sowie durch den Bezug von Kurzarbeitergeld wird das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahrs voraussichtlich nicht deutlich belastet und ein positives Jahresergebnis erwartet.

Kiel, 31.05.2021

.....

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Spielbank Flensburg GmbH, Flensburg

A K T I V A

	31.12.2020 EUR		31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		7.497,00	7.816,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	74.032,00		84.215,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	71.648,82		52.781,68
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	213.350,00		286.753,00
		359.030,82	423.749,68
III. Finanzanlagen			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	994.767,41		993.620,62
2. Beteiligungen	60.000,00		60.000,00
3. Bargeld Spielbankreserve	150.000,00		150.000,00
		1.204.767,41	1.203.620,62
		1.571.295,23	1.635.186,30
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		5.169,42	5.400,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Gesellschafter	65.541,78		50.000,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	403.044,94		136.579,12
		468.586,72	186.579,12
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		4.882.795,60	4.180.030,94
		5.356.551,74	4.372.010,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.618,17	7.844,16
		6.931.465,14	6.015.041,12

P A S S I V A

	31.12.2020 EUR		31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage	506.719,79		506.719,79
III. Gewinnrücklage	32.535,84		32.535,84
IV. Bilanzgewinn	5.893.511,24		4.476.206,53
		6.457.766,87	5.040.462,16
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		362.887,25	400.489,57
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.098,47		103.879,53
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.347,66		148.199,76
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.054,00		35.133,14
4. Sonstige Verbindlichkeiten	70.310,89		286.876,96
		110.811,02	574.089,39
		6.931.465,14	6.015.041,12

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung der

Spielbank Flensburg GmbH, Flensburg

für das Geschäftsjahr 2020

	2020 EUR	2019 EUR
1. Erträge Spielbank	2.345.708,68	3.028.773,84
2. Sonstige Umsatzerlöse	6.952,74	9.638,96
3. Sonstige betriebliche Erträge	371.196,21	34.221,99
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-10.949,70	-16.562,58
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-514.997,44	-513.135,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-89.029,83	-94.536,55
	-604.027,27	-607.672,11
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-174.601,43	-183.244,31
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-543.831,96	-673.750,60
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	11.961,45	27.289,32
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.710,00	989,17
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3.814,01	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-7.368,25
12. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss	1.417.304,71	1.612.315,43
13. Gewinnvortrag	4.476.206,53	2.863.891,10
14. Bilanzgewinn	5.893.511,24	4.476.206,53

Anhang

zum 31. Dezember 2020

der Spielbank Flensburg GmbH, Flensburg

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der Spielbank Flensburg GmbH, Flensburg, wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 01. Dezember 2010 wurde die Gesellschaft errichtet. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und wird von der Spielbank SH GmbH gehalten. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Flensburg im Handelsregister unter der Nummer HRB 8579 FL eingetragen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird von der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip) ausgegangen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet.

Das Realisationsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht bzw. des Imparitätsprinzips werden beachtet.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Wertansätze der Vorträge zum 1. Januar 2020 entsprechen denen des geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 der Spielbank Flensburg GmbH, so dass Bilanzidentität gewahrt ist.

Aktivseite

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und grundsätzlich zeitanteilig. Die Nutzungsdauer wurde auf den Zeitraum bis zum Ablauf der Mietverträge begrenzt.

Die unter den Finanzanlagen bilanzierte Spielbankreserve wurde zum Nennwert angesetzt. Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens konnte die Gesellschaft aufgrund positiver Marktentwicklung im Berichtsjahr Zuschreibungen auf ein in Vorjahren wertberichtigtes Wertpapierdepot in Höhe von TEUR 5 vornehmen. Gleichzeitig wurden Wertberichtigungen auf ein Depot in Höhe von TEUR 4 vorgenommen.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bewertet. Wertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Die Forderungen gegen Gesellschafter entfallen auf ein Darlehen in Höhe von TEUR 50, welches im Vorjahr an die SSH ausgezahlt wurde sowie Forderungen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft (TEUR 16). Alle Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag gebildet, die Aufwand für das Folgejahr darstellen.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Rückbauverpflichtungen	340	345
Urlaub	10	15
Archivierung	6	6
Spielmarkenumlauf	2	3
Tantieme, Sonderzahlungen	1	2
Ausstehende Rechnungen	0	27
Übrige	4	2
	363	400

Soweit erforderlich wurden Abzinsungen vorgenommen sowie Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalte besichert. Weitere Besicherungen bestehen nicht.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten und nicht nach § 251 oder nach § 285 Nr. 3 HGB anzugeben sind, beträgt TEUR 497 und entfällt auf

Mieten bis Mietvertragsende mit 3 Optionen	31.12.2026	TEUR	497

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bruttospielerträge werden in Höhe von 30 % mit der Spielbankabgabe belastet, das Automatenspiel wird zusätzlich in Höhe von 10 % der Bruttospielerträge mit der Zusatzabgabe belastet.

III. Sonstige Pflichtangaben

1. Angaben zur Geschäftsführung

Geschäftsführer der Spielbank Flensburg GmbH war im Geschäftsjahr 2019 Herr Guido Schlütz, Kaufmann.

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2020 keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

2. Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 19 Personen. Diese untergliedern sich wie folgt:

11 männliche Personen

8 weibliche Personen

3. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Aufgrund der Corona-Pandemie musste das Casino in der Zeit von Januar bis Ende Mai 2021 schließen. Für die Beschäftigten wurde Kurzarbeit angeordnet. Aufgrund der guten Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung sowie durch den Bezug von Kurzarbeitergeld wird das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahrs voraussichtlich nicht deutlich belastet und ein positives Jahresergebnis erwartet.

Kiel, 31.05.2021

ppa. .....

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Spielbank Sylt GmbH, Sylt

A K T I V A

	31.12.2020 EUR		31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		4.668,00	7.008,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.885,00		12.698,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	18.163,15		16.023,75
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.635,00		40.893,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		32.578,00
		63.683,15	102.192,75
III. Finanzanlagen			
Bargeld Spielbankreserve		150.000,00	150.000,00
		218.351,15	259.200,75
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		6.133,47	8.338,93
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.998,60		0,00
2. Forderungen gegen Gesellschafter	76.611,67		50.761,48
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		8.480,04
4. Sonstige Vermögensgegenstände	139.764,38		133.744,42
		219.374,65	192.985,94
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.337.259,82	2.081.401,31
		1.562.767,94	2.282.726,18
C. Rechnungsabgrenzungsposten		437,00	437,00
		1.781.556,09	2.542.363,93

P A S S I V A

	31.12.2020 EUR		31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage	741.656,97		741.656,97
III. Gewinnrücklage	13.052,90		13.052,90
IV. Bilanzgewinn	177.041,61		1.192.839,06
		956.751,48	1.972.548,93
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		752.333,83	465.056,10
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.847,32		13.040,73
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00		17.101,22
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		3.336,44
4. Sonstige Verbindlichkeiten	62.623,46		71.280,51
		72.470,78	104.758,90
		1.781.556,09	2.542.363,93

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung der

Spielbank Sylt GmbH, Sylt

für das Geschäftsjahr 2020

	2020 EUR	2019 EUR
1. Erträge Spielbank	970.142,91	1.476.054,32
2. Sonstige Umsatzerlöse	26.202,36	43.185,70
3. Sonstige betriebliche Erträge	106.281,36	37.301,82
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.698,04	-14.545,38
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-489.742,61	-709.929,32
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-90.284,55	-129.914,68
	-580.027,16	-839.844,00
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-57.209,79	-78.026,50
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-726.665,65	-446.707,01
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.176,56	889,20
9. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss	-265.797,45	178.308,15
10. Gewinnvortrag	1.192.839,06	1.014.530,91
11. Gewinnausschüttung	-750.000,00	0,00
12. Bilanzgewinn	177.041,61	1.192.839,06

Anhang

zum 31. Dezember 2020

der Spielbank Sylt GmbH, Sylt

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der Spielbank Sylt GmbH, Sylt, wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 01. Dezember 2010 wurde die Gesellschaft errichtet. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und wird von der Spielbank SH GmbH gehalten. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Flensburg im Handelsregister unter der Nummer HRB 8578 FL eingetragen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der Gesellschafterversammlung der SSH vom 27. Februar 2020 wurde eine Einstellung des Geschäftsbetriebs der CWS mit Auslaufen des Mietvertrags der Casinogebäudes zum 31. Dezember 2021 beschlossen. Der Geschäftsbetrieb der Jahre 2020 und 2021 wird bis zu diesem Zeitpunkt uneingeschränkt fortgeführt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden zum 31. Dezember 2020 wird daher nicht mehr von der Unternehmensfortführung (Abkehr vom Going-Concern-Prinzip) ausgegangen. Mit Ausnahme

der Bildung von Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Sozialplan (TEUR 238) ergeben sich keine Unterschiede in der Bilanzierung und Bewertung im Bezug auf die Bilanzierung unter dem Going-Concern-Prinzip.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet.

Das Realisationsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht bzw. des Imparitätsprinzips werden beachtet.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Wertansätze der Vorträge zum 1. Januar 2020 entsprechen denen des geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 der Spielbank Sylt GmbH, so dass Bilanzidentität gewahrt ist.

Aktivseite

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und grundsätzlich zeitanteilig. Die Nutzungsdauer wurde auf den Zeitraum bis zum Ablauf der Mietverträge begrenzt.

Die Finanzanlagen wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bewertet.

Die Forderungen gegen Gesellschafter entfallen auf ein Darlehen in Höhe von TEUR 50, welches im Vorjahr an die SSH ausgezahlt wurde, Forderungen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft (TEUR 13) sowie auf das laufende Verrechnungskonto (TEUR 13). Alle Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag gebildet, die Aufwand für das Folgejahr darstellen.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Rückbauverpflichtungen	469	407
Sozialplan	238	0
Spielmarkenumlauf	28	29
Archivierung	5	5
Urlaub	4	12
Tantieme, Sonderzahlungen	4	5
Ausstehende Rechnungen	1	4
Übrige	3	3
	752	465

Soweit erforderlich wurden Abzinsungen vorgenommen sowie Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalte besichert. Weitere Besicherungen bestehen nicht.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten und nicht nach § 251 oder nach § 285 Nr. 3 HGB anzugeben sind, beträgt TEUR 90 und entfällt auf

Mieten bis Mietvertragsende ohne Option	31.12.2021	TEUR	90

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bruttospielerträge werden in Höhe von 30 % mit der Spielbankabgabe belastet, das Automatenspiel wird zusätzlich in Höhe von 10 % der Bruttospielerträge mit der Zusatzabgabe belastet.

III. Sonstige Pflichtangaben

1. Angaben zur Geschäftsführung

Geschäftsführer der Spielbank Sylt GmbH war im Geschäftsjahr 2019 Herr Guido Schlütz, Kaufmann.

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2020 keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

2. Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 14 Personen. Diese untergliedern sich wie folgt:

11 männliche Personen

3 weibliche Personen

3. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Aufgrund der Corona-Pandemie musste das Casino in der Zeit von Januar bis Ende Mai 2021 schließen. Für die Beschäftigten wurde Kurzarbeit angeordnet. Aufgrund der guten Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung sowie durch den Bezug von Kurzarbeitergeld wird die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft hierdurch voraussichtlich nicht wesentlich negativ beeinflusst.

Kiel, 31.05.2021

ppa. .....

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Spielbank SH GmbH, Kiel

A K T I V A

	31.12.2021 EUR		31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		26.149,00	28.958,00
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	684,00		6.557,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.660,00		24.107,00
		33.344,00	30.664,00
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	125.000,00		125.000,00
Beteiligungen	60.000,00		60.000,00
		185.000,00	185.000,00
		244.493,00	244.622,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		3.718,48	1.098,48
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		241,09
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	72.892,11		6.347,66
3. Sonstige Vermögensgegenstände	747.154,01		213.649,83
		820.046,12	220.238,58
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		130.447,79	222.715,86
		954.212,39	444.052,92
C. Rechnungsabgrenzungsposten		17.742,48	4.328,01
		1.216.447,87	693.002,93

P A S S I V A

	31.12.2021 EUR		31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59		25.564,59
II. Gewinnrücklage	1.040,00		1.040,00
		26.604,59	26.604,59
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	12.168,82		18.484,84
2. Sonstige Rückstellungen	235.243,18		107.038,98
		247.412,00	125.523,82
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.577,45		7.405,68
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	878.911,76		517.145,99
3. Sonstige Verbindlichkeiten	19.942,07		16.322,85
		942.431,28	540.874,52
		1.216.447,87	693.002,93

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung der

Spielbank SH GmbH, Kiel

für das Geschäftsjahr 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	1.411.845,78	1.131.232,08
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-749.994,94	-649.726,40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-145.550,28	-107.204,03
	-895.545,22	-756.930,43
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-41.302,00	-40.177,10
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-456.126,56	-313.040,07
5. Erträge aus Beteiligungen	1.000.000,00	1.500.000,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.300,00	-5.300,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.372,00	-15.784,48
8. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss	1.000.000,00	1.500.000,00
9. Gewinnausschüttung	-1.000.000,00	-1.500.000,00
10. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang

zum 31. Dezember 2021

der Spielbank SH GmbH, Kiel

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 der Spielbank SH GmbH, Kiel, wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 28. Mai 1996 wurde die Gesellschaft errichtet. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und wird von der Gesellschaft zur Verwaltung und Finanzierung von Beteiligungen des Landes Schleswig-Holstein mbH (GVB), Kiel, gehalten. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Kiel im Handelsregister unter der Nummer HRB 4371 KI eingetragen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Sie ist jedoch nach § 10 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages verpflichtet, den Jahresabschluss entsprechend den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften aufzustellen und prüfen zu lassen.

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird von der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip) ausgegangen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet.

Das Realisationsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht bzw. des Imparitätsprinzips werden beachtet.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Wertansätze der Vorträge zum 1. Januar 2021 entsprechen denen des geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 der Spielbank SH GmbH, so dass Bilanzidentität gewahrt ist.

Aktivseite

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und grundsätzlich zeitanteilig. Die Nutzungsdauer wurde auf den Zeitraum bis zum Ablauf der Mietverträge begrenzt.

Die Finanzanlagen wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachstehenden Bruttoanlagenspiegel dargestellt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bewertet. Wertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Spielbank Flensburg GmbH (TEUR 28), die Spielbank Sylt GmbH (TEUR 38) sowie die Spielbank Schenefeld GmbH (TEUR 7).

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag gebildet, die Aufwand für das Folgejahr darstellen.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Steuerrückstellungen	12	18
Tantieme, Sonderzahlungen	154	30
Urlaub	62	61
Übrige	19	17
	247	126

Soweit erforderlich wurden Abzinsungen vorgenommen sowie Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die Spielbank Schenefeld GmbH (TEUR 354), die Spielbank Lübeck GmbH (TEUR 174), die Spielbank Sylt GmbH (TEUR 41), die Spielbank Kiel GmbH (TEUR 232) und die Spielbank Flensburg GmbH (TEUR 77) und entfallen vor allem auf die Umsatzsteuererstattungen für die Monate November und Dezember 2021.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalte besichert. Weitere Besicherungen bestehen nicht.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten und nicht nach § 251 oder nach § 285 Nr. 3a HGB anzugeben sind, beträgt TEUR 110 und entfällt auf

Mieten bis Mietvertragsende 31.12.2023	TEUR	110

III. Sonstige Pflichtangaben

1. Angaben zur Geschäftsführung

Geschäftsführer der Spielbank SH GmbH war im Geschäftsjahr 2021 Herr Guido Schlütz, Kaufmann (bis 31. Dezember 2021).

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung werden unter Hinweis auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB nicht wiedergegeben.

2. Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 11 Personen. Diese untergliedern sich wie folgt:

6 männliche Personen

5 weibliche Personen

3. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Gesellschaft weist keinen ausschüttungsfähigen Bilanzgewinn aus.

4. Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers betrug im Berichtsjahr TEUR 11 und entfällt mit TEUR 3 auf Prüfungsleistungen sowie mit TEUR 8 auf Steuerberatungsleistungen.

5. Mutterunternehmen/ Konzernabschluss

Die Gesellschaft zur Verwaltung und Finanzierung von Beteiligungen des Landes Schleswig-Holstein mbH (GVB), Kiel, stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf, in den der Jahresabschluss der Spielbank SH GmbH einbezogen ist.

Kiel, 3. Juni 2022

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

Spielbank SH GmbH, Kiel

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	1. Jan. 2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31. Dez. 2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	171.760,85	17.589,50	0,00	66.509,13	122.841,22
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	19.452,75	0,00	0,00	2.286,94	17.165,81
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	239.527,55	23.583,50	0,00	93.446,92	169.664,13
	258.980,30	23.583,50	0,00	95.733,86	186.829,94
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	125.000,00	0,00	0,00	0,00	125.000,00
Beteiligungen	60.000,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00
	185.000,00	0,00	0,00	0,00	185.000,00
	615.741,15	41.173,00	0,00	162.242,99	494.671,16

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE	
1. Jan. 2021	Zugänge	Abgänge	31. Dez. 2021	31. Dez. 2021	31. Dez. 2020
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
142.802,85	20.398,50	66.509,13	96.692,22	26.149,00	28.958,00
12.895,75	5.872,00	2.285,94	16.481,81	684,00	6.557,00
215.420,55	15.031,50	93.447,92	137.004,13	32.660,00	24.107,00
228.316,30	20.903,50	95.733,86	153.485,94	33.344,00	30.664,00
0,00	0,00	0,00	0,00	125.000,00	125.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00	60.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	185.000,00	185.000,00
371.119,15	41.302,00	162.242,99	250.178,16	244.493,00	244.622,00

Lagebericht Spielbank SH GmbH (SSH) für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2021

1. Geschäftliche, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

a) Geschäftliche Rahmenbedingungen

Die SSH mit Sitz in Kiel ist alleinige Gesellschafterin und zugleich Managementgesellschaft der fünf in Schleswig-Holstein konzessionierten Spielbanken (Spielbank Schenefeld GmbH, Spielbank Lübeck GmbH, Spielbank Kiel GmbH, Spielbank Sylt GmbH (Spielbetrieb eingestellt am 31.10.2021), Spielbank Flensburg GmbH). Sie nimmt für die Spielbank-Tochtergesellschaften gegen Kostenerstattung zentralisierte administrative Aufgaben wahr.

Neben der Geschäftsführung sind dies im Wesentlichen Personalwirtschaft, Rechnungswesen, Controlling, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Informations- und Kommunikationstechnologie, Automatenmanagement, Einkaufs- und Beschaffungswesen, Steuerung externer Dienstleister sowie die Wahrnehmung regulatorischer Aufgaben. Das operative Spielgeschäft wird in den Tochtergesellschaften von den Spielbanken ausgeübt. Die SSH erhält für ihre Tätigkeiten und Leistungen lediglich Kosten- und Aufwandsersatz. Ihre wirtschaftliche Lage ist daher vom wirtschaftlichen Erfolg der fünf Spielbanken unabhängig. Darüber hinaus entfaltet die SSH keine eigene, auf Gewinnerzielung angelegte Geschäftstätigkeit. Durch die zentrale Wahrnehmung gleichartiger Tätigkeiten in der Managementgesellschaft werden Kostenvorteile für die Spielbankgesellschaften erzielt.

b) Rechtliche Rahmenbedingungen

Glücksspielstaatsvertrag 2021
Die Rahmenbedingungen für das Anbieten öffentlicher Glücksspiele haben sich im Jahr 2021 mit dem Inkrafttreten des Staatsvertrags zur Neuregulierung des Glücksspielwesens in Deutschland (Glücksspielvertrag 2021 – GlüStV 2021) am 1. Juli 2021 wesentlich verändert. Eine bedeutende Neuerung des GlüStV 2021 ist die Zulassung der bisher verbotenen Online-Glücksspielarten, die nun wie folgt definiert werden:

- Virtuelles Automatenspiel:
  virtuelle Nachbildung von in Spielhallen und Gaststätten angebotenen Automatenspielen,
- Online-Casinospiele:
  virtuelle Nachbildung von in Spielbanken angebotenen Bankhalterspielen und Live-Übertragung terrestrisch durchgeführter Bankhalterspiele mit Teilnahmemöglichkeiten über das Internet,
- Online-Poker:
  Varianten des Pokerspiels ohne Bankhalter, bei denen natürliche Personen an einem virtuellen Tisch gegeneinander spielen.

Die bislang in Schleswig-Holstein erteilten Erlaubnisse für Online-Glücksspiele gemäß dem Gesetz zur Neuordnung des Glücksspiels (Glücksspielgesetz) vom 20. Oktober 2011 in Verbindung mit dem Gesetz zur Übergangsregelung für Online-Casinospiele vom 11. Juni 2019 gelten für eine Übergangsphase bis zur Erteilung einer Erlaubnis nach dem GlüStV 2021, längstens bis zum 31. Dezember 2024 fort.

Die Aufteilung der Spielarten und insbesondere die Ausgestaltung der Regelungen für die Online-Glücksspielarten gemäß GlüStV 2021 sind nicht mit den Rahmenbedingungen im terrestrischen Spielbankgeschäft vergleichbar. Ein wesentlicher Unterschied besteht beispielsweise in der Form der Besteuerung, die für Online-Casinospiele gemäß GlüStV 2021 dem bekannten Modell der Spielbankabgabe folgt, für die Online-Glücksspielarten virtuelle Automatenspiele und Online-Poker jedoch eine Spieleinsatzsteuer i.H.v. 5,3 % auf den jeweiligen Spieleinsatz vorsieht. In Verbindung mit den weiteren restriktiven Rahmenbedingungen des Online-Glücksspiels gemäß GlüStV 2021 ist zu befürchten, dass Online-Glücksspiele, die nicht mit einer Konzession gemäß GlüStV 2021 angeboten werden, weiterhin als attraktive Alternative aus Spielersicht angesehen werden.

Spielverordnung
Die seit November 2018 in mehreren Schritten umzusetzende Technische Richtlinie 5 (TR5) der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt sieht zahlreiche Änderungen im gewerblichen Automatenspiel vor. Diese Veränderungen zeigen weiterhin positive Auswirkungen in allen deutschen Spielbanken und haben sich auch im Berichtsjahr weiterhin bemerkbar gemacht. Seit Februar 2021 müssen zudem die Geldspielgeräte eine Fiskaldatenspeicherung aufweisen und dürfen nur durch eine Spielerkarte als Identifikationsmittel bespielbar sein, so dass eine anhaltend solide Nachfrage nach dem Automatenspiel in Spielbanken erwartet werden kann. Inwieweit auch in Schleswig-Holstein wie in den anderen Ländern eine deutliche Reduzierung der Gesamtanzahl der Spielhallen erfolgt, bleibt aufgrund anhängiger Klagen offen.

c) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen/ Branchenentwicklung

Die deutschen Spielbanken waren auch im Jahr 2021 wie bereits im Vorjahr in besonderem Maße von der Corona-Pandemie durch Schließungen und nach Wiedereröffnung durch pandemiebedingte Einschränkungen des Geschäftsbetriebs betroffen.

Die schleswig-holsteinischen Spielbanken wurden durch die Corona-Schutzverordnungen der Landesregierung vom 2. November 2020 bis zum 30. Mai 2021 geschlossen. Ab dem 31. Mai 2021 wurde der Spielbetrieb auf Basis eines einheitlichen Hygienekonzepts mit deutlichen Einschränkungen (Begrenzung der Gästezahlen) und höherem Personalaufwand (Abstellen von Hygienekräften, durchgehende Besetzung der Kassen und Rezeptionen sowie umfangreicherer Einsatz von Führungskräften) wieder aufgenommen.

Die Besucherzahlen zeigten infolge der Corona-Pandemie deutliche Rückgänge. Auf Bundesebene gingen die Besucherzahlen um 26,5 % zurück. In Schleswig-Holstein betrug der Rückgang 22,6 %. Im Klassischen Spiel betrug der Rückgang im Bund 22,0 % und in Schleswig-Holstein lediglich 14,8 %. Das Automatenspiel nahm auf Bundesebene um 8,9 % ab, wohingegen es in Schleswig-Holstein um 6,4 % anstieg. Durch eine konsequente Ausrichtung der Angebote auf die Bedürfnisse der Gäste ge-

paart mit einer konsequenten Serviceorientierung konnten die schleswig-holsteinischen Spielbanken erneut Ergebnisse erzielen, die über dem Branchendurchschnitt liegen.

Zur Abmilderung der wirtschaftlichen Folgen während der Schließung und des eingeschränkten Geschäftsbetriebs vereinbarte die Geschäftsführung mit den Arbeitnehmervertretungen in allen Spielbanken Betriebsvereinbarungen zur Kurzarbeit. Die Regelungen traten mit Wirkung vom 15. April 2020 zunächst für ein Jahr in Kraft und wurden bis Ende März 2022 verlängert. Von den Regelungen zur Kurzarbeit wurde bis Ende Juni 2021 Gebrauch gemacht.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs

a) Spielbetrieb und Einnahmen der Unternehmensgruppe SSH

	Spielbank Schenefeld GmbH			Spielbank Lübeck GmbH			Spielbank Kiel GmbH		
	2021	**2020**	**%-Abw.**	**2021**	**2020**	**%-Abw.**	**2021**	**2020**	**%-Abw.**
BSE Kl. Spiel T€	1.531,9	1.819,6	-15,8%	333,1	585,9	-43,2%	569,9	563,7	1,1%
BSE Slots T€	8.139,2	6.773,7	20,2%	3.718,4	3.888,5	-4,4%	4.691,5	4.194,6	11,8%
BSE Gesamt T€	9.671,1	8.593,2	12,5%	4.051,4	4.474,5	-9,5%	5.261,4	4.758,3	10,6%
Tronc T€	1.409,4	1.587,1	-11,2%	607,5	669,0	-9,2%	634,3	593,2	6,9%
Personalkosten o. Bar - Gesellschaft T€	1.331,9	1.610,6	-17,3%	826,1	950,2	-13,1%	946,1	1.094,1	-13,5%
Anzahl Tische	19	19	0,0%	11	11	0,0%	12	12	0,0%
davon AmRoul	*6*	*6*	*0,0%*	*4*	*4*	*0,0%*	*4*	*4*	*0,0%*
davon Black Jack	*2*	*2*	*0,0%*	*1*	*1*	*0,0%*	*2*	*2*	*0,0%*
davon Poker	*9*	*9*	*0,0%*	*5*	*5*	*0,0%*	*5*	*5*	*0,0%*
davon UTH	*2*	*2*	*0,0%*	*1*	*1*	*0,0%*	*1*	*1*	*0,0%*
Anzahl Slots	93	95	-2,1%	77	75	2,7%	68	67	1,5%
Anzahl Gäste	42.084	52.755	-20,2%	19.762	26.571	-25,6%	27.091	33.307	-18,7%

	Spielbank Flensburg GmbH			Spielbank Sylt GmbH			alle SH-Spielbanken		
	2021	**2020**	**%-Abw.**	**2021**	**2020**	**%-Abw.**	**2021**	**2020**	**%-Abw.**
BSE Kl. Spiel T€	90,5	24,0	277,4%	61,0	43,3	40,7%	2.586,3	3.036,5	-14,8%
BSE Slots T€	2.983,5	3.057,0	-2,4%	943,8	1.332,4	-29,2%	20.476,3	19.246,2	6,4%
BSE Gesamt T€	3.074,0	3.081,0	-0,2%	1.004,7	1.375,7	-27,0%	23.062,6	22.282,7	3,5%
Tronc T€	378,9	384,6	-1,5%	122,7	121,1	1,3%	3.152,8	3.355,0	-6,0%
Personalkosten o. Bar - Gesellschaft T€	116,1	214,6	-45,9%	431,7	678,1	-36,3%	3.651,9	4.547,7	-19,7%
Anzahl Tische	3	3	0,0%	5	5	0,0%	50	50	0,0%
davon AmRoul	*0*	*0*	*0,0%*	*2*	*2*	*0,0%*	*16*	*16*	*0,0%*
davon Black Jack	*1*	*1*	*0,0%*	*1*	*1*	*0,0%*	*7*	*7*	*0,0%*
davon Poker	*1*	*1*	*0,0%*	*1*	*1*	*0,0%*	*21*	*21*	*0,0%*
davon UTH	*1*	*1*	*0,0%*	*1*	*1*	*0,0%*	*6*	*6*	*0,0%*
Anzahl Slots	69	69	0,0%	42	42	0,0%	349	348	0,3%
Anzahl Gäste	12.528	18.695	-33,0%	7.145	8.926	-20,0%	108.610	140.254	-22,6%

b) Beteiligungen

Die Beteiligungen der SSH bestehen aus den Spielbankgesellschaften der jeweiligen Standorte Schenefeld, Lübeck, Kiel, Flensburg und Sylt. Alle Gesellschaften verfügen über eine Konzession zum Betrieb einer Spielbank mit einer Laufzeit bis zum 31. Juli 2026. Darüber hinaus werden Genossenschaftsanteile an der Volksbank Kiel eG, Kiel, in Höhe von T€ 60 gehalten.

Spielbank Schenefeld GmbH

Die Spielbank ist seit 1997 im Einkaufszentrum westlich der Hamburger Stadtgrenze angesiedelt und verfügt über eine Spielfläche von ca. 1.500 m^2. Die Spielbank steht wegen der geographischen Nähe in direkter Wettbewerbsposition zu den Spielbanken in Hamburg (Spielbanken Mundsburg, Steindamm, Reeperbahn und Esplanade) und Seevetal (hier nur im Automatenspiel). Gästebindung, Serviceniveau und ein attraktives Spielangebot haben daher einen besonders hohen Stellenwert und sind erfolgsbestimmend.

Weitere Gespräche mit dem Vermieter zur endgültigen Sanierung des Glasdaches wurden geführt, sodass sich die Beeinträchtigungen deutlich reduziert haben, die vorgenommene Mietkürzung wird bis zum Abschluss aller Arbeiten, der für das 2. Quartal 2023 avisiert wurde, beibehalten.

Spielbank Lübeck GmbH

Die Spielbank Lübeck GmbH betreibt im Souterrain des Hotelkomplexes Park Inn auf der Lübecker Wallhalbinsel in unmittelbarer Nähe zum Holstentor eine Spielstätte auf ca. 1.100 m². Das Spielangebot wird ergänzt um eine Veranstaltungsfläche und eine eigene Bar, welche durch die Nähe zum Hotel mit attraktiven Angeboten auch für Hotelgäste wirbt.

Spielbank Kiel GmbH

Die Gesellschaft betreibt die Spielbank mit eigener Bar auf 719 m2 in gemieteten Räumlichkeiten in zentraler Innenstadtlage am Bootshafen in Kiel.

Spielbank Flensburg GmbH

Die Gesellschaft betreibt die Spielbank auf 550 qm in gemieteten Räumlichkeiten in zentraler Lage am Flensburger ZOB. Die eigene Bar wird von den Beschäftigten des Spielservices mit bewirtschaftet.

Spielbank Sylt GmbH

Die Gesellschaft hat die Spielbank in gemieteten Räumlichkeiten im Rathausgebäude von Westerland betrieben. Zum 31. Oktober 2021 wurde der Betrieb eingestellt und der Mietvertrag zum 31.12.2021 beendet.

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderungen	
	T€	%	T€	%	T€	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	26	2,1	29	4,2	./. 3	./. 10,3
Sachanlagen	33	2,7	31	4,5	+ 2	+ 0,1
Finanzanlagen	185	15,2	185	26,7	+ 0	+ 0,0
Langfristig gebundenes Vermögen	244	20,0	245	35,4	./. 1	./. 0,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0,0	0	0,0	+ 0	+ 0,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	73	6,0	6	0,9	+ 67	+ 1.116,7
Übrige Aktiva	769	63,2	218	31,4	+ 551	+ 252,8
Kurzfristig gebundenes Vermögen	843	69,2	225	32,3	+ 618	+ 274,7
Liquide Mittel	130	10,7	223	32,2	./. 93	./. 41,7
	1.216	100,0	693	100,0	+ 523	+ 75,5

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderungen	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	**27**	**2,2**	**27**	**3,9**	**+ 0**	**+ 0,0**
Rückstellungen	247	20,3	126	18,3	+ 121	+ 96,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44	3,6	7	1,0	+ 37	+ 528,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	879	72,4	517	74,6	+ 362	-
Übrige Passiva	20	1,6	16	2,3	+ 4	+ 25,0
Kurzfristiges Fremdkapital	1.190	97,9	666	96,1	+ 524	+ 78,7
	1.216	100,0	693	100,0	+ 523	+ 75,5

Die Eigenkapitalquote beträgt 2,2 % (VJ 3,8 %). Die Liquidität 2. Grades hat sich gegenüber dem Vorjahr wieder erhöht und beträgt zum 31.12.2021 87,5 % (VJ 66,0 %).

b) Ertragslage

Die SSH erhält keine Vergütung für ihre Geschäftsführung und Geschäftsbesorgung. Sie erhält lediglich Kostenersatz für die von ihren aufgewandten Leistungen. Die Kostenumlagen auf die betreuten Casinos erfolgen direkt oder nach einem verursachungsgerechten Schlüssel, der am BSE und der Personalstärke ausgerichtet ist.

	2021		2020		Veränderungen	
	T€	%	T€	%	T€	%
Erträge	1.412	100,0	1.131	100,0	281	24,8
Personalaufwand	-896	-63,5	-757	-66,9	-139	18,4
Abschreibungen	-41	-2,9	-40	-3,5	-1	2,5
Übriger Betriebsaufwand	-41	-2,9	-313	-27,7	272	0,0
Betriebsaufwand	-979	-69,3	-1.110	-98,1	131	-11,8
Betriebsergebnis (EBIT)	433	30,7	21	1,9	412	-
Erträge aus Beteiligungen	1.000	70,8	1.500	132,6	-500	-33,3
Finanzergebnis	-5	-0,4	-5	-0,4	0	0,0
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	**1.428**	**101,1**	**1.516**	**134,1**	**-88**	
Ertragsteuern	-15	-1,0	-16	-1,0	1	
Jahresergebnis	1.000	-70,8	1.500	-132,6	-500	
Gewinnausschüttung	-1.000	-70,8	-1.500	-132,6		
Bilanzgewinn	0	0	0	0		

4. Chancen und Risiken künftiger Entwicklung aller Spielbanken Schleswig-Holstein

Mit der Zulassung des Online-Glücksspiels gemäß GlüStV 2021 wird sich die Marktdurchdringung anderer Anbieter im Glücksspiel weiter fortsetzen. Dennoch bieten sich durch die Rahmenbedingungen des Online-Glücksspiels auch Chancen für die terrestrischen Spielbanken. Weitere Marktanteilsverluste sind - trotz der sich bietenden Chancen insbesondere im Vergleich zur Geschäftsentwicklung im Internet – nicht gänzlich auszuschließen. Abzuwarten bleibt, ob es den Online-Anbietern trotz der Rahmenbedingungen gelingt, die Angebote im virtuellen Automatenspiel und Online-Poker ausreichend attraktiv zu gestalten, damit die Ziele des GlüStV 2021 erreicht werden oder ob es zukünftig Veränderungen bei den Angebotsparametern geben muss. Aufschluss wird die erste Evaluierung des GlüStV 2021 geben, die in 2026 erfolgen soll.

Die glücksspielrechtliche Gemengelage in Deutschland hat zu strukturellen Vollzugsdefiziten gegen Angebote außerhalb des konzessionierten und streng regulierten staatlichen Glücksspiels geführt. Die

Freiräume bieten illegalen und nicht kontrollierten Wettbewerbern weiterhin viele Möglichkeiten, ihre Marktanteile zu Lasten der Spielbanken auszubauen und diese zu bewerben. Mit der fortschreitenden Errichtung der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder (GGL) und deren Aufnahme der Regulierung des deutschen Online-Glücksspielmarktes ab dem 1. Januar 2023 bleibt abzuwarten, inwieweit dies ausreichend ist, um illegales und nicht kontrolliertes Glücksspiel konsequent zu unterbinden.

Die Überführung der vom EU-Parlament verabschiedeten 4. EU-Geldwäscherichtlinie in deutsches Recht erfolgte in 2017. Sollte die damit verbundene kumulative Erfassung von Spieleinsätzen einzelner Personen unterhalb von € 2.000, für die bisher weder technische noch organisatorische Lösungen vorhanden sind, 1:1 umzusetzen sein, wird dies neben erheblichem Verwaltungsaufwand auch mit sehr großer Wahrscheinlichkeit zu Umsatzeinbußen führen.

Es ist davon auszugehen, dass immer neue mediale und kommunikationstechnische Möglichkeiten gepaart mit generationsbedingtem, verändertem Konsumverhalten den Glücksspielmarkt in den nächsten Jahren weiter nachhaltig verändern werden.

Das Land Schleswig-Holstein wird bis zu fünf Konzessionen für Online-Casinospiele gemäß GlüStV 2021 vergeben. Eine dieser Konzessionen ist für die SSH vorgesehen, um der Gesellschaft die Teilnahme am wachsenden Online-Glücksspielmarkt zu ermöglichen.

5. Ausblick

Der GlüStV 2021, ein sich änderndes Konsumverhalten sowie die Auswirkung der Corona-Pandemie werden die Glücksspielbranche nachhaltig verändern. Zum ersten Mal werden Online-Glücksspiele für das Automatenspiel und auch das klassische Spiel bundesweit legalisiert. Inwieweit sich diese Angebote auf die Umsätze der terrestrischen Spielbanken mittelfristig auswirken werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar. Die Einschränkungen, die der GlüStV 2021 im Online-Bereich vorsieht, können die Attraktivität der terrestrischen Angebote ebenso steigern, wie die Einschränkungen, die die Einführung der Technischen Richtlinie 5 für das gewerbliche Automatenspiel mit sich gebracht hat. Die weitere Entwicklung ist entscheidend davon abhängig, dass die Rahmenbedingungen für terrestrische Spielbanken erhalten bleiben.

Die Etablierung eines neuen fünften Standortes dient sowohl der besseren Erfüllung des Kanalisierungsauftrages gemäß GlüStV 2021 als auch der nachhaltig wirtschaftlich positiven Ausrichtung der Unternehmensgruppe. Mit der vorgesehenen Erteilung einer Konzession für Online-Casinospiele wird die Grundlage dafür geschaffen, dass sich die Unternehmensgruppe SSH am wachsenden Online-Glücksspielmarkt beteiligen kann.

Inwieweit die für den Herbst vorhergesagte nächste Welle der Corona-Pandemie Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung haben wird, hängt maßgeblich davon ab, ob es wieder zu Schließungen aufgrund von Corona-Schutzverordnungen kommen wird. Von einem solchen Szenario wird hier nicht ausgegangen.

Kiel, 3. Juni 2022

Spielbank SH GmbH

.....

(Geschäftsführung)

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Spielbank Kiel GmbH, Kiel

A K T I V A

	31.12.2021 EUR		31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		12.088,00	9.255,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	527.220,00		18.012,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	72.125,00		100.404,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	406.037,00		411.126,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.604,87		478.628,67
		1.006.986,87	1.008.170,67
III. Finanzanlagen			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.490.262,52		1.484.909,97
2. Beteiligungen	60.000,00		60.000,00
3. Bargeld Spielbankreserve	150.000,00		150.000,00
		1.700.262,52	1.694.909,97
		2.719.337,39	2.712.335,64
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		11.559,36	9.458,18
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	194,00		194,00
2. Forderungen gegen Gesellschafter	25.838,63		168.548,70
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.635,17		500.000,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	177.309,54		552.156,11
		208.977,34	1.220.898,81
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		6.261.192,09	3.993.640,53
		6.481.728,79	5.223.997,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten		10.282,77	9.929,36
		9.211.348,95	7.946.262,52

P A S S I V A

	31.12.2021 EUR		31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage	481.448,33		481.448,33
III. Gewinnrücklage	57.258,20		57.258,20
IV. Bilanzgewinn	6.983.320,99		6.194.694,83
		7.547.027,52	6.758.401,36
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		1.019.831,36	864.139,63
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.528,92		64.571,33
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	206.411,12		0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.647,00		1.317,50
4. Sonstige Verbindlichkeiten	396.903,03		257.832,70
		644.490,07	323.721,53
		9.211.348,95	7.946.262,52

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung der

Spielbank Kiel GmbH, Kiel

für das Geschäftsjahr 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Erträge Spielbank	3.826.621,21	3.647.363,40
2. Sonstige Umsatzerlöse	24.758,71	30.682,06
3. Sonstige betriebliche Erträge	20.364,45	429.602,52
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-14.467,79	-15.054,39
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.441.320,34	-1.522.852,80
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-214.248,55	-235.547,27
	-1.655.568,89	-1.758.400,07
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-200.851,43	-291.329,61
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.219.801,22	-1.270.163,59
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	28.195,77	14.004,90
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.959,97	9.056,46
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-1.647,35
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.780,91	0,00
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	802.429,87	794.114,33
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13.803,71	0,00
14. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss	788.626,16	794.114,33
15. Gewinnvortrag	6.194.694,83	5.400.580,50
16. Bilanzgewinn	6.983.320,99	6.194.694,83

Anhang

zum 31. Dezember 2021

der Spielbank Kiel GmbH, Kiel

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 der Spielbank Kiel GmbH, Kiel, wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 01. Dezember 2010 wurde die Gesellschaft errichtet. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und wird von der Spielbank SH GmbH gehalten. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Kiel im Handelsregister unter der Nummer HRB 12485 KI eingetragen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2021 die Größenordnungen einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird von der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip) ausgegangen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet.

Das Realisationsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht bzw. des Imparitätsprinzips werden beachtet.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Wertansätze der Vorträge zum 1. Januar 2021 entsprechen denen des geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 der Spielbank Kiel GmbH, so dass Bilanzidentität gewahrt ist.

Aktivseite

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und grundsätzlich zeitanteilig. Die Nutzungsdauer wurde auf den Zeitraum bis zum Ablauf der Mietverträge begrenzt.

Die unter den Finanzanlagen bilanzierte Spielbankreserve wurde zum Nennwert angesetzt. Für ein in den Finanzanlagen ausgewiesenes Wertpapierdepot hat die Gesellschaft nach § 253 Abs. 5 HGB eine Zuschreibung auf den Marktwert zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 5 vor-genommen.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bewertet. Wertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Die Forderungen gegen Gesellschafter entfallen auf das laufende Verrechnungskonto (TEUR 26).

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag gebildet, die Aufwand für das Folgejahr darstellen.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Rückbauverpflichtungen	801	761
Tantieme, Sonderzahlungen	82	8
Ausstehende Rechnungen	68	12
Spielmarkenumlauf	32	30
Archivierung	18	18
Urlaub	9	19
Prozesskosten	2	2
Übrige	8	14
	1.020	864

Soweit erforderlich wurden Abzinsungen vorgenommen sowie Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalte besichert. Weitere Besicherungen bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen die umsatzsteuerliche Organschaft mit der SSH (TEUR 206).

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 17) betreffen im Wesentlichen das laufende Verrechnungskonto der Spielbank Schenefeld.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bruttospielerträge werden in Höhe von 30 % mit der Spielbankabgabe belastet, das Automatenspiel wird zusätzlich in Höhe von 10 % der Bruttospielerträge mit der Zusatzabgabe belastet.

III. Sonstige Pflichtangaben

1. Angaben zur Geschäftsführung

Geschäftsführer der Spielbank Kiel GmbH war im Geschäftsjahr 2021 Herr Guido Schlütz, Kaufmann (bis 31. Dezember 2021).

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2021 keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

2. Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 56 Personen. Diese untergliedern sich wie folgt:

39 männliche Personen

17 weibliche Personen

3. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten und nicht nach § 251 oder nach § 285 Nr. 3 HGB anzugeben sind, beträgt TEUR 437 und entfällt auf

Mieten bis Mietvertragsende 31.07.2025	TEUR	437

Kiel, 3. Juni 2022

.....

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021
Spielbank Kiel GmbH, Kiel

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	1. Jan. 2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31. Dez. 2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	83.463,74	7.732,49	0,00	46.520,29	44.675,94
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	926.978,69	16.137,86	508.946,51	4.870,58	1.447.192,48
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.590.187,05	8.761,02	0,00	723.817,98	875.130,09
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.723.843,09	137.981,14	0,00	1.129.289,24	1.732.534,99
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	478.628,67	31.922,71	-508.946,51	0,00	1.604,87
	5.719.637,50	194.802,73	0,00	1.857.977,80	4.056.462,43
III. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.499.895,52	0,00	0,00	0,00	1.499.895,52
2. Beteiligungen	60.000,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00
3. Bargeld Spielbankreserve	150.000,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00
	1.709.895,52	0,00	0,00	0,00	1.709.895,52
	7.512.996,76	202.535,22	0,00	1.904.498,09	5.811.033,89

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE	
1. Jan. 2021	Zugänge	Abgänge	31. Dez. 2021	31. Dez. 2021	31. Dez. 2020
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
74.208,74	4.899,49	46.520,29	32.587,94	12.088,00	9.255,00
908.966,69	15.876,37	4.870,58	919.972,48	527.220,00	18.012,00
1.489.783,05	37.040,02	723.817,98	803.005,09	72.125,00	100.404,00
2.312.717,09	143.035,55	1.129.254,65	1.326.497,99	406.037,00	411.126,00
0,00	0,00	0,00	0,00	1.604,87	478.628,67
4.711.466,83	195.951,94	1.857.943,21	3.049.475,56	1.006.986,87	1.008.170,67
14.985,55	0,00	5.352,55	9.633,00	1.490.262,52	1.484.909,97
0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00	60.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	150.000,00
14.985,55	0,00	5.352,55	9.633,00	1.700.262,52	1.694.909,97
4.800.661,12	200.851,43	1.909.816,05	3.091.696,50	2.719.337,39	2.712.335,64

Lagebericht der Spielbank Kiel GmbH (CKI) für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2021

1. Geschäftliche, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

a) Geschäftliche Rahmenbedingungen

Die CKI betreibt in zentraler Innenstadtlage am Bootshafen in Kiel eine konzessionierte Spielbank. Der Standort mit einer hervorragenden Visibilität bietet ein attraktives Spielangebot aus Klassischen Spiel und Automatenspiel.

Die Spielbank umfasst auf 719 m² insgesamt 12 Spieltische (davon 4 amerikanische Roulette, 2 Black Jack, 1 UTH-Poker, 5 Poker) sowie 68 Spielautomaten (inkl. einem Roulette-Großgerät mit 11 Plätzen).

Die Bruttospielerträge im CKI unterliegen einer Spielbankabgabe von 30%. Im Automatenspiel wird eine Zusatzabgabe in Höhe von 10% erhoben.

Die Spielbankkonzession hat eine Laufzeit bis zum 31. Juli 2026. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2026.

b) Rechtliche Rahmenbedingungen

Glücksspielstaatsvertrag 2021
Die Rahmenbedingungen für das Anbieten öffentlicher Glücksspiele haben sich im Jahr 2021 mit dem Inkrafttreten des Staatsvertrags zur Neuregulierung des Glücksspielwesens in Deutschland (Glücksspielvertrag 2021 – GlüStV 2021) am 1. Juli 2021 wesentlich verändert. Eine bedeutende Neuerung des GlüStV 2021 ist die Zulassung der bisher verbotenen Online-Glücksspielarten, die nun wie folgt definiert werden:

- Virtuelles Automatenspiel:
  virtuelle Nachbildung von in Spielhallen und Gaststätten angebotenen Automatenspielen,
- Online-Casinospiele:
  virtuelle Nachbildung von in Spielbanken angebotenen Bankhalterspielen und Live-Übertragung terrestrisch durchgeführter Bankhalterspiele mit Teilnahmemöglichkeiten über das Internet,
- Online-Poker:
  Varianten des Pokerspiels ohne Bankhalter, bei denen natürliche Personen an einem virtuellen Tisch gegeneinander spielen.

Die bislang in Schleswig-Holstein erteilten Erlaubnisse für Online-Glücksspiele gemäß dem Gesetz zur Neuordnung des Glücksspiels (Glücksspielgesetz) vom 20. Oktober 2011 in Verbindung mit dem Gesetz zur Übergangsregelung für Online-Casinospiele vom 11. Juni 2019 gelten für eine Übergangsphase bis zur Erteilung einer Erlaubnis nach dem GlüStV 2021, längstens bis zum 31. Dezember 2024 fort.

Die Aufteilung der Spielarten und insbesondere die Ausgestaltung der Regelungen für die Online-Glücksspielarten gemäß GlüStV 2021 sind nicht mit den Rahmenbedingungen im terrestrischen Spiel-

bankgeschäft vergleichbar. Ein wesentlicher Unterschied besteht beispielsweise in der Form der Besteuerung, die für Online-Casinospiele gemäß GlüStV 2021 dem bekannten Modell der Spielbankabgabe folgt, für die Online-Glücksspielarten virtuelle Automatenspiele und Online-Poker jedoch eine Spieleinsatzsteuer i.H.v. 5,3 % auf den jeweiligen Spieleinsatz vorsieht. In Verbindung mit den weiteren restriktiven Rahmenbedingungen des Online-Glücksspiels gemäß GlüStV 2021 ist zu befürchten, dass Online-Glücksspiele, die nicht mit einer Konzession gemäß GlüStV 2021 angeboten werden, weiterhin als attraktive Alternative aus Spielersicht angesehen werden.

Spielverordnung
Die seit November 2018 in mehreren Schritten umzusetzende Technische Richtlinie 5 (TR5) der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt sieht zahlreiche Änderungen im gewerblichen Automatenspiel vor. Diese Veränderungen zeigen weiterhin positive Auswirkungen in allen deutschen Spielbanken und haben sich auch im Berichtsjahr weiterhin bemerkbar gemacht. Seit Februar 2021 müssen zudem die Geldspielgeräte eine Fiskaldatenspeicherung aufweisen und dürfen nur durch eine Spielerkarte als Identifikationsmittel bespielbar sein, so dass eine anhaltend solide Nachfrage nach dem Automatenspiel in Spielbanken erwartet werden kann. Inwieweit auch in Schleswig-Holstein wie in den anderen Ländern eine deutliche Reduzierung der Gesamtanzahl der Spielhallen erfolgt, bleibt aufgrund anhängiger Klagen offen.

c) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen/ Branchenentwicklung

Die deutschen Spielbanken waren auch im Jahr 2021 wie bereits im Vorjahr in besonderem Maße von der Corona-Pandemie durch Schließungen und nach Wiedereröffnung durch pandemiebedingte Einschränkungen des Geschäftsbetriebs betroffen.

Die schleswig-holsteinischen Spielbanken wurden durch die Corona-Schutzverordnungen der Landesregierung vom 2. November 2020 bis zum 30. Mai 2021 geschlossen. Ab dem 31. Mai 2021 wurde der Spielbetrieb auf Basis eines einheitlichen Hygienekonzepts mit deutlichen Einschränkungen (Begrenzung der Gästezahlen) und höherem Personalaufwand (Abstellen von Hygienekräften, durchgehende Besetzung der Kassen und Rezeptionen sowie umfangreicherer Einsatz von Führungskräften) wieder aufgenommen.

Die Besucherzahlen zeigten infolge der Corona-Pandemie deutliche Rückgänge. Auf Bundesebene gingen die Besucherzahlen um 26,5 % zurück. In Kiel betrug der Rückgang 18,7 %. Im Klassischen Spiel betrug der Rückgang im Bund 22,0 % und in Kiel war ein Anstieg um 1,1 % zu verzeichnen. Das Automatenspiel nahm auf Bundesebene um 8,9 % ab, wohingegen es in Kiel um 11,8 % anstieg. Durch eine konsequente Ausrichtung der Angebote auf die Bedürfnisse der Gäste gepaart mit einer konsequenten Serviceorientierung konnten die Spielbank erneut Ergebnisse erzielen, die über dem Branchendurchschnitt liegen.

Zur Abmilderung der wirtschaftlichen Folgen während der Schließung und des eingeschränkten Geschäftsbetriebs vereinbarte die Geschäftsführung mit den Arbeitnehmervertretungen in allen Spielbanken Betriebsvereinbarungen zur Kurzarbeit. Die Regelungen traten mit Wirkung vom 15. April 2020 zunächst für ein Jahr in Kraft und wurden bis Ende März 2022 verlängert. Von den Regelungen zur Kurzarbeit wurde bis Ende Juni 2021 Gebrauch gemacht.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Spielbetrieb und Einnahmen

	Spielbank Kiel GmbH		
	2021	2020	%-Abw.
BSE Kl. Spiel T€	569,9	563,7	1,1%
BSE Slots T€	4.691,5	4.194,6	11,8%
BSE Gesamt T€	5.261,4	4.758,3	10,6%
Tronc T€	634,3	593,2	6,9%
Personalkosten o. Bar - Gesellschaft T€	946,1	1.094,1	-13,5%
Anzahl Tische	12	12	0,0%
davon AmRoul	*4*	*4*	*0,0%*
davon Black Jack	*2*	*2*	*0,0%*
davon Poker	*5*	*5*	*0,0%*
davon UTH	*1*	*1*	*0,0%*
Anzahl Slots	68	67	1,5%
Anzahl Gäste	27.091	33.307	-18,7%

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderungen	
	T€	%	T€	%	T€	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	0,1	9	0,1	3	33,3
Sachanlagevermögen	1.007	10,9	1.008	12,7	-1	-0,1
Finanzanlagen	1.700	18,5	1.695	21,3	5	0,3
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	**2.719**	**29,5**	**2.712**	**34,1**	**7**	**0,3**
Umlaufvermögen						
Vorräte	12	0,1	9	0,1	3	33,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Forderungen gegen Gesellschafter	26	0,3	168	2,1	-137	-81,5
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6	0,0	500	6,3	-500	-100,0
Sonstiges	187	2,0	563	7,1	-375	-66,6
Kurzfristig gebundenes Vermögen	231	70,4	1.240	66,0	-1.009	-81,4
Liquide Mittel	6.261	68,0	3.994	50,3	2.267	56,8
Vermögen gesamt	9.211	100,0	7.946	100,0	1.265	15,9

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderungen	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	**7.547**	**81,9**	**6.758**	**85,0**	**789**	**11,7**
Langfristige Rückstellungen	801	8,7	761	8,3	40	5,3
Mittel- und langfristiges Fremdka	**801**	**8,7**	**761**	**9,6**	**40**	**5,3**
Rückstellungen	219	2,4	103	1,3	116	112,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen Leistungen	25	0,3	65	0,8	-40	-61,5
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	206	0,0	0	0,0	0	-
Verbindlichenkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17	2,4	1	0,0	222	-
Sonstiges	396	4,3	258	3,2	139	53,9
Kurzfristiges Fremdkapital	863	9,3	427	5,3	437	102,3
Kapital gesamt	9.211	100,0	7.946	100,0	1.265	15,9

Die Eigenkapitalquote beträgt 81,9 % (VJ 85,1%). Die Liquidität 2. Grades hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert, befindet sich mit 289,37 % (VJ 339,82%) jedoch nach wie vor auf einem hohen Niveau.

b) Ertragslage

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einem Gewinn von T€ 789 (VJ T€ 794) ab.

	2021		2020		Veränderungen	
	T€	%	T€	%	T€	%
Bruttospielertrag o. USt.	4.421	84,9	4.049	84,0	372	9,2
Sonstige Spielbankerträge	795	15,1	774	16,0	21	2,7
Gesamtleistung	5.216	100,0	4.823	100,0	393	8,1
abzgl. Spielbankabgabe / Umsatzsteueraufrechnung	-1.384	26,5	-1.166	24,2	218	18,7
Erträge Spielbank	**3.827**	73,5	**3.657**	75,8	175	4,8
Sonstige betriebliche Erträge	19	0,4	21	0,4	-2	-9,5
Rohergebnis	**3.873**	73,8	**3.678**	76,3	195	5,3
Materialaufwand	14	0,3	15	0,3	-1	-3,9
Personalaufwendungen	1.656	31,7	1.758	36,5	-103	-5,8
Abschreibungen	201	3,9	291	6,0	-90	-31,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.218	23,3	1.270	26,3	-52	-4,1
Betriebsaufwendungen insgesamt	**3.091**	59,2	**3.334**	69,2	245	-7,3
Betriebsergebnis	**781**	14,6	**344**	7,1	437	121,5
Finanzergebnis	21	0,4	21	0,4		
Steuern vom Einkommen	-14	-0,3	0	0,0		
Neutrales Ergebnis	20	0,4	429	8,9		
Jahresergebnis	**789**	15,1	**794**	16,5		

4. Chancen und Risiken künftiger Entwicklung

Mit der Zulassung des Online-Glücksspiels gemäß GlüStV 2021 wird sich die Marktdurchdringung anderer Anbieter im Glücksspiel weiter fortsetzen. Dennoch bieten sich durch die Rahmenbedingungen des Online-Glücksspiels auch Chancen für die terrestrischen Spielbanken. Weitere Marktanteilsverluste sind - trotz der sich bietenden Chancen insbesondere im Vergleich zur Geschäftsentwicklung im Internet – nicht gänzlich auszuschließen. Abzuwarten bleibt, ob es den Online-Anbietern trotz der Rahmenbedingungen gelingt, die Angebote im virtuellen Automatenspiel und Online-Poker ausreichend attraktiv zu gestalten, damit die Ziele des GlüStV 2021 erreicht werden oder ob es zukünftig Veränderungen bei den Angebotsparametern geben muss. Aufschluss wird die erste Evaluierung des GlüStV 2021 geben, die in 2026 erfolgen soll.

Die glücksspielrechtliche Gemengelage in Deutschland hat zu strukturellen Vollzugsdefiziten gegen Angebote außerhalb des konzessionierten und streng regulierten staatlichen Glücksspiels geführt. Die

Freiräume bieten illegalen und nicht kontrollierten Wettbewerbern weiterhin viele Möglichkeiten, ihre Marktanteile zu Lasten der Spielbanken auszubauen und diese zu bewerben. Mit der fortschreitenden Errichtung der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder (GGL) und deren Aufnahme der Regulierung des deutschen Online-Glücksspielmarktes ab dem 1. Januar 2023 bleibt abzuwarten, inwieweit dies ausreichend ist, um illegales und nicht kontrolliertes Glücksspiel konsequent zu unterbinden.

Die Überführung der vom EU-Parlament verabschiedeten 4. EU-Geldwäscherichtlinie in deutsches Recht erfolgte in 2017. Sollte die damit verbundene kumulative Erfassung von Spieleinsätzen einzelner Personen unterhalb von € 2.000, für die bisher weder technische noch organisatorische Lösungen vorhanden sind, 1:1 umzusetzen sein, wird dies neben erheblichem Verwaltungsaufwand auch mit sehr großer Wahrscheinlichkeit zu Umsatzeinbußen führen.

Es ist davon auszugehen, dass immer neue mediale und kommunikationstechnische Möglichkeiten gepaart mit generationsbedingtem, verändertem Konsumverhalten den Glücksspielmarkt in den nächsten Jahren weiter nachhaltig verändern werden.

Das Land Schleswig-Holstein wird bis zu fünf Konzessionen für Online-Casinospiele gemäß GlüStV 2021 vergeben. Eine dieser Konzessionen ist für die SSH vorgesehen, um der Gesellschaft die Teilnahme am wachsenden Online-Glücksspielmarkt zu ermöglichen.

5. Ausblick

Der GlüStV 2021, ein sich änderndes Konsumverhalten sowie die Auswirkung der Corona-Pandemie werden die Glücksspielbranche nachhaltig verändern. Zum ersten Mal werden Online-Glücksspiele für das Automatenspiel und auch das klassische Spiel bundesweit legalisiert. Inwieweit sich diese Angebote auf die Umsätze der terrestrischen Spielbanken mittelfristig auswirken werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar. Die Einschränkungen, die der GlüStV 2021 im Online-Bereich vorsieht, können die Attraktivität der terrestrischen Angebote ebenso steigern, wie die Einschränkungen, die die Einführung der Technischen Richtlinie 5 für das gewerbliche Automatenspiel mit sich gebracht hat. Die weitere Entwicklung ist entscheidend davon abhängig, dass die Rahmenbedingungen für terrestrische Spielbanken erhalten bleiben.

Die Etablierung eines neuen fünften Standortes dient sowohl der besseren Erfüllung des Kanalisierungsauftrages gemäß GlüStV 2021 als auch der nachhaltig wirtschaftlich positiven Ausrichtung der Unternehmensgruppe. Mit der vorgesehenen Erteilung einer Konzession für Online-Casinospiele wird die Grundlage dafür geschaffen, dass sich die Unternehmensgruppe SSH am wachsenden Online-Glücksspielmarkt beteiligen kann.

Inwieweit die für den Herbst vorhergesagte nächste Welle der Corona-Pandemie Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung haben wird, hängt maßgeblich davon ab, ob es wieder zu Schließungen aufgrund von Corona-Schutzverordnungen kommen wird. Von einem solchen Szenario wird hier nicht ausgegangen.

Kiel, 3. Juni 2022

Spielbank Kiel GmbH

.....

(Geschäftsführung)

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Spielbank Schenefeld GmbH, Schenefeld

A K T I V A

	31.12.2021 EUR		31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		13.145,00	14.040,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.159.688,00		2.539.423,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	180.257,00		264.313,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	403.047,00		528.164,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	46.357,50		97.130,34
		2.789.349,50	3.429.030,34
III. Finanzanlagen			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.490.381,08		1.477.827,68
2. Beteiligungen	60.000,00		60.000,00
3. Bargeld Spielbankreserve	150.000,00		150.000,00
		1.700.381,08	1.687.827,68
		4.502.875,58	5.130.898,02
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		23.829,45	24.110,76
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	401,03		2.733,78
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		103.646,36
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	29.294,00		3.689,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	615.600,79		1.123.160,24
		645.295,82	1.233.229,38
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		10.329.892,02	7.188.600,51
		10.999.017,29	8.445.940,65
C. Rechnungsabgrenzungsposten		11.843,67	8.821,87
		15.513.736,54	13.585.660,54

P A S S I V A

	31.12.2021 EUR		31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage	778.398,67		778.398,67
III. Gewinnrücklage	70.852,86		70.852,86
IV. Bilanzgewinn	12.408.657,32		11.157.945,05
		13.282.908,85	12.032.196,58
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		1.023.978,62	912.044,51
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.583,80		171.497,82
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	361.000,90		0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	311,00		0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	765.953,37		469.921,63
		1.206.849,07	641.419,45
		15.513.736,54	13.585.660,54

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung der

Spielbank Schenefeld GmbH, Schenefeld

für das Geschäftsjahr 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Erträge Spielbank	7.288.905,90	7.019.954,50
2. Sonstige Umsatzerlöse	8.887,98	50.220,54
3. Sonstige betriebliche Erträge	26.817,66	871.239,15
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-39.420,56	-42.185,18
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.406.139,20	-2.821.202,98
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-363.538,90	-439.809,19
	-2.769.678,10	-3.261.012,17
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-740.014,64	-746.399,27
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.537.373,42	-1.825.933,83
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	35.331,84	14.004,90
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.060,04	27.132,89
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-8.678,10
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.306,44	0,00
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.266.210,26	2.098.343,43
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.497,99	0,00
14. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss	**2.250.712,27**	**2.098.343,43**
15. Gewinnvortrag	11.157.945,05	9.809.601,62
16. Gewinnausschüttung	-1.000.000,00	-750.000,00
17. Bilanzgewinn	12.408.657,32	11.157.945,05

Anhang

zum 31. Dezember 2021

der Spielbank Schenefeld GmbH, Schenefeld

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 der Spielbank Schenefeld GmbH, Schenefeld, wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 01. Dezember 2010 wurde die Gesellschaft errichtet. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und wird von der Spielbank SH GmbH gehalten. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Pinneberg im Handelsregister unter der Nummer HRB 9009 PI eingetragen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird von der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip) ausgegangen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet.

Das Realisationsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht bzw. des Imparitätsprinzips werden beachtet.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Wertansätze der Vorträge zum 1. Januar 2021 entsprechen denen des geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 der Spielbank Schenefeld GmbH, so dass Bilanzidentität gewahrt ist.

Aktivseite

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und grundsätzlich zeitanteilig. Die Nutzungsdauer wurde auf den Zeitraum bis zum Ablauf der Mietverträge begrenzt.

Die unter Finanzanlagen bilanzierten Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt. Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens konnte die Gesellschaft aufgrund positiver Marktentwicklung im Berichtsjahr Zuschreibungen auf ein im Vorjahr wertberichtigtes Wertpapierdepot in Höhe von TEUR 13 vornehmen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachstehenden Bruttoanlagenspiegel dargestellt.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bewertet. Wertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen den laufenden Liefer- und Leistungsverkehr mit der Spielbank Kiel (TEUR 15) sowie der Spielbank Lübeck GmbH (TEUR 15).

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag gebildet, die Aufwand für das Folgejahr darstellen.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Rückbauverpflichtungen	529	502
Prozesskosten	149	151
Tantieme, Sonderzahlungen	96	15
Spielmarkenumlauf	89	70
Ausstehende Rechnungen	77	86
Urlaub	66	72
Übrige	18	16
	1.024	912

Soweit erforderlich wurden Abzinsungen vorgenommen sowie Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalte besichert. Weitere Besicherungen bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern entfallen auf Verpflichtungen im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft mit der SSH (TEUR 354) sowie auf das laufende Verrechnungskonto (TEUR 7).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bruttospielerträge werden in Höhe von 30 % mit der Spielbankabgabe belastet, das Automatenspiel wird zusätzlich in Höhe von 10 % der Bruttospielerträge mit der Zusatzabgabe belastet.

III. Sonstige Pflichtangaben

1. Angaben zur Geschäftsführung

Geschäftsführer der Spielbank Schenefeld GmbH war im Geschäftsjahr 2021 Herr Guido Schlütz, Kaufmann (bis 31. Dezember 2021).

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2021 keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

2. Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 97 Personen. Diese untergliedern sich wie folgt:

71 männliche Personen

26 weibliche Personen

3. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten und nicht nach § 251 oder nach § 285 Nr. 3 HGB anzugeben sind, beträgt TEUR 1.052 und entfällt auf

Mieten bis Mietvertragsende ohne Option 31.12.2026	TEUR	1.052

Kiel, 3. Juni 2022

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

Spielbank Schenefeld GmbH, Schenefeld

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	1. Jan. 2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31. Dez. 2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	164.144,97	5.631,92	0,00	107.149,05	62.627,84
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.931.805,74	7.549,76	69.809,65	22.835,33	4.986.329,82
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.665.345,86	24.458,87	0,00	376.871,42	1.312.933,31
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.732.091,69	77.952,74	0,00	1.721.637,27	2.088.407,16
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	97.130,34	19.036,81	-69.809,65	0,00	46.357,50
	10.426.373,63	128.998,18	0,00	2.121.344,02	8.434.027,79
I. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.500.014,08	0,00	0,00	0,00	1.500.014,08
2. Beteiligungen	60.000,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00
3. Bargeld Spielbakreserve	150.000,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00
	1.710.014,08	0,00	0,00	0,00	1.710.014,08
	12.300.532,68	134.630,10	0,00	2.228.493,07	10.206.669,71

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE	
1. Jan. 2021	Zugänge	Abgänge	31. Dez. 2021	31. Dez. 2021	31. Dez. 2020
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
150.104,97	6.526,92	107.149,05	49.482,84	13.145,00	14.040,00
2.392.382,74	452.444,10	18.185,02	2.826.641,82	2.159.688,00	2.539.423,00
1.401.032,86	108.514,87	376.871,42	1.132.676,31	180.257,00	264.313,00
3.203.927,69	172.528,75	1.691.096,28	1.685.360,16	403.047,00	528.164,00
0,00	0,00	0,00	0,00	46.357,50	97.130,34
6.997.343,29	733.487,72	2.086.152,72	5.644.678,29	2.789.349,50	3.429.030,34
22.186,40	0,00	12.553,40	9.633,00	1.490.381,08	1.477.827,68
0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00	60.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	150.000,00
22.186,40	0,00	12.553,40	9.633,00	1.700.381,08	1.687.827,68
7.169.634,66	740.014,64	2.205.855,17	5.703.794,13	4.502.875,58	5.130.898,02

Lagebericht der Spielbank Schenefeld GmbH (CSS) für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2021

1. Geschäftliche, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

a) Geschäftliche Rahmenbedingungen

Die CSS betreibt seit 1997 eine konzessionierte Spielbank im Shopping Center Stadtzentrum Schenefeld westlich der Hamburger Stadtgrenze. Auf einer Fläche von ca. 1.500 m² wird ein Spielangebot mit insgesamt 19 Spieltischen (davon 6 amerikanische Roulette, 2 Black Jack, 2 UTH-Poker, 9 Poker) sowie 93 Spielautomaten (inkl. 1 Roulette-Großgerät mit 15 Plätzen) präsentiert.

Die CSS befindet sich aufgrund der geographischen Nähe in direkter Wettbewerbsposition zu den Spielbanken in Hamburg (Mundsburg, Reeperbahn, Steindamm und Esplanade) sowie zu der Spielbank in Seevetal, die ausschließlich das Automatenspiel anbietet. Gästebindung, Serviceniveau und ein attraktives Spielangebot haben daher einen besonders hohen Stellenwert und sind erfolgsbestimmend.

Die Bruttospielerträge im CSS unterliegen einer Spielbankabgabe i.H.v. 30%. Im Automatenspiel wird eine Zusatzabgabe i.H.v. 10% erhoben.

Die Spielbankkonzession läuft bis zum 31. Juli 2026, der Mietvertrag bis zum 31. Dezember 2026.

b) Rechtliche Rahmenbedingungen

Glücksspielstaatsvertrag 2021

Die Rahmenbedingungen für das Anbieten öffentlicher Glücksspiele haben sich im Jahr 2021 mit dem Inkrafttreten des Staatsvertrags zur Neuregulierung des Glücksspielwesens in Deutschland (Glücksspielvertrag 2021 – GlüStV 2021) am 1. Juli 2021 wesentlich verändert. Eine bedeutende Neuerung des GlüStV 2021 ist die Zulassung der bisher verbotenen Online-Glücksspielarten, die nun wie folgt definiert werden:

- Virtuelles Automatenspiel:
  virtuelle Nachbildung von in Spielhallen und Gaststätten angebotenen Automatenspielen,
- Online-Casinospiele:
  virtuelle Nachbildung von in Spielbanken angebotenen Bankhalterspielen und Live-Übertragung terrestrisch durchgeführter Bankhalterspiele mit Teilnahmemöglichkeiten über das Internet,
- Online-Poker:
  Varianten des Pokerspiels ohne Bankhalter, bei denen natürliche Personen an einem virtuellen Tisch gegeneinander spielen.

Die bislang in Schleswig-Holstein erteilten Erlaubnisse für Online-Glücksspiele gemäß dem Gesetz zur Neuordnung des Glücksspiels (Glücksspielgesetz) vom 20. Oktober 2011 in Verbindung mit dem Gesetz zur Übergangsregelung für Online-Casinospiele vom 11. Juni 2019 gelten für eine Übergangs-

phase bis zur Erteilung einer Erlaubnis nach dem GlüStV 2021, längstens bis zum 31. Dezember 2024 fort.

Die Aufteilung der Spielarten und insbesondere die Ausgestaltung der Regelungen für die Online-Glücksspielarten gemäß GlüStV 2021 sind nicht mit den Rahmenbedingungen im terrestrischen Spielbankgeschäft vergleichbar. Ein wesentlicher Unterschied besteht beispielsweise in der Form der Besteuerung, die für Online-Casinospiele gemäß GlüStV 2021 dem bekannten Modell der Spielbankabgabe folgt, für die Online-Glücksspielarten virtuelle Automatenspiele und Online-Poker jedoch eine Spieleinsatzsteuer i.H.v. 5,3 % auf den jeweiligen Spieleinsatz vorsieht. In Verbindung mit den weiteren restriktiven Rahmenbedingungen des Online-Glücksspiels gemäß GlüStV 2021 ist zu befürchten, dass Online-Glücksspiele, die nicht mit einer Konzession gemäß GlüStV 2021 angeboten werden, weiterhin als attraktive Alternative aus Spielersicht angesehen werden.

Spielverordnung

Die seit November 2018 in mehreren Schritten umzusetzende Technische Richtlinie 5 (TR5) der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt sieht zahlreiche Änderungen im gewerblichen Automatenspiel vor. Diese Veränderungen zeigen weiterhin positive Auswirkungen in allen deutschen Spielbanken und haben sich auch im Berichtsjahr weiterhin bemerkbar gemacht. Seit Februar 2021 müssen zudem die Geldspielgeräte eine Fiskaldatenspeicherung aufweisen und dürfen nur durch eine Spielerkarte als Identifikationsmittel bespielbar sein, so dass eine anhaltend solide Nachfrage nach dem Automatenspiel in Spielbanken erwartet werden kann. Inwieweit auch in Schleswig-Holstein wie in den anderen Ländern eine deutliche Reduzierung der Gesamtanzahl der Spielhallen erfolgt, bleibt aufgrund anhängiger Klagen offen.

c) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen/ Branchenentwicklung

Die deutschen Spielbanken waren auch im Jahr 2021 wie bereits im Vorjahr in besonderem Maße von der Corona-Pandemie durch Schließungen und nach Wiedereröffnung durch pandemiebedingte Einschränkungen des Geschäftsbetriebs betroffen.

Die schleswig-holsteinischen Spielbanken wurden durch die Corona-Schutzverordnungen der Landesregierung vom 2. November 2020 bis zum 30. Mai 2021 geschlossen. Ab dem 31. Mai 2021 wurde der Spielbetrieb auf Basis eines einheitlichen Hygienekonzepts mit deutlichen Einschränkungen (Begrenzung der Gästezahlen) und höherem Personalaufwand (Abstellen von Hygienekräften, durchgehende Besetzung der Kassen und Rezeptionen sowie umfangreicherer Einsatz von Führungskräften) wieder aufgenommen.

Die Besucherzahlen zeigten infolge der Corona-Pandemie deutliche Rückgänge. Auf Bundesebene gingen die Besucherzahlen um 26,5 % zurück. In Schenefeld betrug der Rückgang 20,2 %. Im Klassischen Spiel betrug der Rückgang im Bund 22,0 % und in Schenefeld lediglich 15,8 %. Das Automatenspiel nahm auf Bundesebene um 8,9 % ab, wohingegen es in Schenefeld um 20,2 % anstieg. Durch eine konsequente Ausrichtung der Angebote auf die Bedürfnisse der Gäste gepaart mit einer konsequenten Serviceorientierung konnten die schleswig-holsteinischen Spielbanken erneut Ergebnisse erzielen, die über dem Branchendurchschnitt liegen.

Zur Abmilderung der wirtschaftlichen Folgen während der Schließung und des eingeschränkten Geschäftsbetriebs vereinbarte die Geschäftsführung mit den Arbeitnehmervertretungen in allen Spielbanken Betriebsvereinbarungen zur Kurzarbeit. Die Regelungen traten mit Wirkung vom 15. April 2020 zunächst für ein Jahr in Kraft und wurden bis Ende März 2022 verlängert. Von den Regelungen zur Kurzarbeit wurde bis Ende Juni 2021 Gebrauch gemacht.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs

a) Spielbetrieb und Einnahmen

	Spielbank Schenefeld GmbH		
	2021	2020	%-Abw.
BSE Kl. Spiel T€	1.531,9	1.819,6	-15,8%
BSE Slots T€	8.139,2	6.773,7	20,2%
BSE Gesamt T€	9.671,1	8.593,2	12,5%
Tronc T€	1.409,4	1.587,1	-11,2%
Personalkosten o. Bar - Gesellschaft T€	1.331,9	1.610,6	-17,3%
Anzahl Tische	19	19	0,0%
davon AmRoul	*6*	*6*	*0,0%*
davon Black Jack	*2*	*2*	*0,0%*
davon Poker	*9*	*9*	*0,0%*
davon UTH	*2*	*2*	*0,0%*
Anzahl Slots	93	95	-2,1%
Anzahl Gäste	42.084	52.755	-20,2%

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

b) Vermögenslage

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderungen	
	T€	%	T€	%	T€	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	13	0,1	14	0,1	-1	-7,1
Sachanlagevermögen	2.789	18,0	3.429	25,2	-640	-18,7
Finanzanlagen	1.700	11,0	1.688	12,4	12	0,7
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	**4.502**	**29,1**	**5.131**	**37,7**	**-629**	**-12,3**
Umlaufvermögen						
Vorräte	24	0,2	24	0,2	0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0,0	3	0,0	-3	-100,0
Forderungen gegen Gesellschafter	0	0,0	104	0,8	-104	-100,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	29	0,2	4	0,0	25	625,0
Liquide Mittel	10.330	66,6	7.189	52,9	3.141	43,7
Sonstiges	627	4,0	1.131	8,3	-504	-44,6
Kurzfristig gebundenes Vermögen	680	71,0	1.266	62,3	-586	-46,3
Vermögen gesamt	15.513	100,0	13.586	100,0	1.927	14,2

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderungen	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	**13.283**	**85,6**	**12.032**	**88,7**	**1251**	**10,4**
Langfristige Rückstellungen	529	3,4	502	3,2	27	5,4
Mittel- und langfristiges Fremdka	**529**	**3,4**	**502**	**3,7**	**27**	**5,4**
Rückstellungen	495	3,2	410	3,0	85	20,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80	0,5	171	1,3	-91	-53,2
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7	0,0	0	0,0	7	-
Verbindlichenkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	354	2,3	0	0,0	354	0,0
Sonstiges	765	4,9	471	3,5	294	62,4
Kurzfristiges Fremdkapital	1.701	10,8	1.052	7,8	649	61,7
Kapital gesamt	15.513	100,0	13.586	100,0	1927	14,2

Die Eigenkapitalquote beträgt 85,6 % (VJ 88,7%). Die Liquidität 2. Grades hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert und beträgt zum 31.12.2021 492,51 % (VJ 542,13%).

c) Ertragslage

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einem Gewinn von T€ 2.251 (VJ T€ 2.098) ab.

Ertragslage		2021			2020		Veränderungen	
		T€	%		T€	%	T€	%
Bruttospielertrag o. USt.		8.127	83,6		7.295	80,7	832	11,4
Sonstige Spielbankerträge		1.593	16,4		1.745	19,3	-152	-8,7
Gesamtleistung		9.720	100,0		9.040	100,0	680	7,5
abzgl. Spielbankabgabe / Umsatzsteueraufrechnung	./.	2.431	25,0	./.	2.020	22,3	411	20,3
Erträge Spielbank		**7.288**	75,0		**7.020**	77,7	269	3,8
Sonstige betriebliche Erträge		11	0,1		52	0,6	-41	-78,8
Rohergebnis		**7.300**	75,1		**7.072**	78,2	228	3,2
Materialaufwand		39	0,4		42	0,5	-3	-7,1
Personalaufwendungen		2.770	28,5		3.261	36,1	-491	-15,1
Abschreibungen		740	7,6		746	8,3	-6	-0,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.534	15,8		1.826	20,2	-292	-16,0
Betriebsaufwendungen insgesamt		**5.083**	52,3		**5.875**	65,2	-792	-13,5
Betriebsergebnis		**2.217**	22,8		**1.197**	13,0	1.020	85,2
Finanzergebnis		28	0,3		32	0,4	-4	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		15	0,0		0	0,0	15	
Neutrales Ergebnis		21	0,2		869	9,6	-848	
Jahresergebnis		**2.251**	23,3		**2.098**	23,2	153	

4. Chancen und Risiken künftiger Entwicklung aller fünf Spielbanken

Mit der Zulassung des Online-Glücksspiels gemäß GlüStV 2021 wird sich die Marktdurchdringung anderer Anbieter im Glücksspiel weiter fortsetzen. Dennoch bieten sich durch die Rahmenbedingungen des Online-Glücksspiels auch Chancen für die terrestrischen Spielbanken. Weitere Marktanteilsverluste sind - trotz der sich bietenden Chancen insbesondere im Vergleich zur Geschäftsentwicklung im Internet – nicht gänzlich auszuschließen. Abzuwarten bleibt, ob es den Online-Anbietern trotz der Rahmenbedingungen gelingt, die Angebote im virtuellen Automatenspiel und Online-Poker ausreichend attraktiv zu gestalten, damit die Ziele des GlüStV 2021 erreicht werden oder ob es zukünftig Veränderungen bei den Angebotsparametern geben muss. Aufschluss wird die erste Evaluierung des GlüStV 2021 geben, die in 2026 erfolgen soll.

Die glücksspielrechtliche Gemengelage in Deutschland hat zu strukturellen Vollzugsdefiziten gegen Angebote außerhalb des konzessionierten und streng regulierten staatlichen Glücksspiels geführt. Die Freiräume bieten illegalen und nicht kontrollierten Wettbewerbern weiterhin viele Möglichkeiten, ihre Marktanteile zu Lasten der Spielbanken auszubauen und diese zu bewerben. Mit der fortschreitenden Errichtung der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder (GGL) und deren Aufnahme der Regulierung des deutschen Online-Glücksspielmarktes ab dem 1. Januar 2023 bleibt abzuwarten, inwieweit dies ausreichend ist, um illegales und nicht kontrolliertes Glücksspiel konsequent zu unterbinden.

Die Überführung der vom EU-Parlament verabschiedeten 4. EU-Geldwäscherichtlinie in deutsches Recht erfolgte in 2017. Sollte die damit verbundene kumulative Erfassung von Spieleinsätzen einzelner Personen unterhalb von € 2.000, für die bisher weder technische noch organisatorische Lösungen vorhanden sind, 1:1 umzusetzen sein, wird dies neben erheblichem Verwaltungsaufwand auch mit sehr großer Wahrscheinlichkeit zu Umsatzeinbußen führen.

Es ist davon auszugehen, dass immer neue mediale und kommunikationstechnische Möglichkeiten gepaart mit generationsbedingtem, verändertem Konsumverhalten den Glücksspielmarkt in den nächsten Jahren weiter nachhaltig verändern werden.

Das Land Schleswig-Holstein wird bis zu fünf Konzessionen für Online-Casinospiele gemäß GlüStV 2021 vergeben. Eine dieser Konzessionen ist für die SSH vorgesehen, um der Gesellschaft die Teilnahme am wachsenden Online-Glücksspielmarkt zu ermöglichen.

5. Ausblick

Der GlüStV 2021, ein sich änderndes Konsumverhalten sowie die Auswirkung der Corona-Pandemie werden die Glücksspielbranche nachhaltig verändern. Zum ersten Mal werden Online-Glücksspiele für das Automatenspiel und auch das klassische Spiel bundesweit legalisiert. Inwieweit sich diese Angebote auf die Umsätze der terrestrischen Spielbanken mittelfristig auswirken werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar. Die Einschränkungen, die der GlüStV 2021 im Online-Bereich vorsieht, können die Attraktivität der terrestrischen Angebote ebenso steigern, wie die Einschränkungen, die die Einführung der Technischen Richtlinie 5 für das gewerbliche Automatenspiel mit sich gebracht hat. Die weitere Entwicklung ist entscheidend davon abhängig, dass die Rahmenbedingungen für terrestrische Spielbanken erhalten bleiben.

Die Etablierung eines neuen fünften Standortes dient sowohl der besseren Erfüllung des Kanalisierungsauftrages gemäß GlüStV 2021 als auch der nachhaltig wirtschaftlich positiven Ausrichtung der Unternehmensgruppe. Mit der vorgesehenen Erteilung einer Konzession für Online-Casinospiele wird die Grundlage dafür geschaffen, dass sich die Unternehmensgruppe SSH am wachsenden Online-Glücksspielmarkt beteiligen kann.

Inwieweit die für den Herbst vorhergesagte nächste Welle der Corona-Pandemie Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung haben wird, hängt maßgeblich davon ab, ob es wieder zu Schließungen aufgrund von Corona-Schutzverordnungen kommen wird. Von einem solchen Szenario wird hier nicht ausgegangen.

Kiel, 3. Juni 2022

Spielbank Schenefeld GmbH

.....

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Spielbank Lübeck GmbH, Lübeck

A K T I V A

	31.12.2021 EUR		31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		7.256,00	8.444,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.083.268,00		1.329.128,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	103.702,00		132.443,97
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	427.042,00		419.849,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.316,00		0,00
		1.615.328,00	1.881.420,97
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	60.000,00		60.000,00
2. Bargeld Spielbankreserve	150.000,00		150.000,00
		210.000,00	210.000,00
		1.832.584,00	2.099.864,97
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		13.260,09	11.132,57
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.133,00		4.035,00
2. Forderungen gegen Gesellschafter	55.249,84		102.797,51
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.293,30		0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	87.519,82		608.333,58
		153.195,96	715.166,09
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.206.033,46	1.294.885,57
		2.372.489,51	2.021.184,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten		6.117,69	10.861,12
		4.211.191,20	4.131.910,32

Anlage 1

P A S S I V A

		31.12.2021 EUR		31.12.2020 EUR
A.	**Eigenkapital**			
I.	Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II.	Kapitalrücklage	250.544,70		250.544,70
III.	Gewinnrücklage	23.149,37		23.149,37
IV.	Bilanzgewinn	2.662.336,27		2.444.609,99
			2.961.030,34	2.743.304,06
B.	**Rückstellungen**			
	Sonstige Rückstellungen		623.310,13	577.120,55
C.	**Verbindlichkeiten**			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	132.883,94		63.647,93
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	119.332,59		0,00
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.648,00		501.317,50
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	359.986,20		246.520,28
			626.850,73	811.485,71
			4.211.191,20	4.131.910,32

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung der

Spielbank Lübeck GmbH, Lübeck

für das Geschäftsjahr 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Erträge Spielbank	3.065.137,33	3.455.779,68
2. Sonstige Umsatzerlöse	9.106,55	20.768,30
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.751,19	448.152,01
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-19.342,00	-24.953,80
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.282.220,51	-1.445.065,38
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-206.835,28	-231.189,58
	-1.489.055,79	-1.676.254,96
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-448.939,25	-447.165,77
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-903.172,58	-1.034.990,97
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.480,07	10.204,62
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.764,49	0,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-474,75	0,00
11. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss	217.726,28	751.539,11
12. Gewinn-/ Verlustvortrag	2.444.609,99	1.693.070,88
13. Bilanzgewinn	2.662.336,27	2.444.609,99

Anhang

zum 31. Dezember 2021

der Spielbank Lübeck GmbH, Lübeck

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 der Spielbank Lübeck GmbH, Lübeck, wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 01. Dezember 2010 wurde die Gesellschaft errichtet. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und wird von der Spielbank SH GmbH gehalten. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Lübeck im Handelsregister unter der Nummer HRB 10611 HL eingetragen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird von der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip) ausgegangen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet.

Das Realisationsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht bzw. des Imparitätsprinzips werden beachtet.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Wertansätze der Vorträge zum 1. Januar 2021 entsprechen denen des geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 der Spielbank Lübeck GmbH, so dass Bilanzidentität gewahrt ist.

Aktivseite

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und grundsätzlich zeitanteilig. Die Nutzungsdauer wurde auf den Zeitraum bis zum Ablauf der Mietverträge begrenzt.

Die Finanzanlagen wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bewertet. Wertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen den laufenden Verrechnungsverkehr mit der SSH (TEUR 55). Sie sind innerhalb eines Jahres fällig.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag gebildet, die Aufwand für das Folgejahr darstellen.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Rückbauverpflichtungen	492	466
Urlaub	47	48
Spielmarkenumlauf	39	34
Tantieme, Sonderzahlungen	20	12
Archivierung	8	8
Ausstehende Rechnungen	10	1
Übrige	7	8
	623	577

Soweit erforderlich wurden Abzinsungen vorgenommen sowie Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalte besichert. Weitere Besicherungen bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen die umsatzsteuerliche Organschaft mit der SSH (TEUR 119).

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 15) betreffen im Wesentlichen das laufende Verrechnungskonto der Spielbank Schenefeld.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bruttospielerträge werden in Höhe von 30 % mit der Spielbankabgabe belastet, das Automatenspiel wird zusätzlich in Höhe von 10 % der Bruttospielerträge mit der Zusatzabgabe belastet.

III. Sonstige Pflichtangaben

1. Angaben zur Geschäftsführung

Geschäftsführer der Spielbank Lübeck GmbH war im Geschäftsjahr 2021 Herr Guido Schlütz, Kaufmann (bis 31. Dezember 2021).

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2021 keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

2. Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 53 Personen. Diese untergliedern sich wie folgt:

35 männliche Personen

18 weibliche Personen

3. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten und nicht nach § 251 oder nach § 285 Nr. 3 HGB anzugeben sind, beträgt TEUR 1.078 und entfällt auf

Mieten bis Mietvertragsende ohne Option 30.04.2026	TEUR	1.078

Kiel, 22.03.2022

.....

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Spielbank Flensburg GmbH, Flensburg

A K T I V A

	31.12.2021 EUR		31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		9.152,00	7.497,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	63.688,00		74.032,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	52.135,00		71.648,82
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	236.600,00		213.350,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	754,19		0,00
		353.177,19	359.030,82
III. Finanzanlagen			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	999.943,46		994.767,41
2. Beteiligungen	60.000,00		60.000,00
3. Bargeld Spielbankreserve	150.000,00		150.000,00
		1.209.943,46	1.204.767,41
		1.572.272,65	1.571.295,23
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		5.475,67	5.169,42
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		65.541,78
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1,00		0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	59.936,72		403.044,94
		59.937,72	468.586,72
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		6.624.530,64	4.882.795,60
		6.689.944,03	5.356.551,74
C. Rechnungsabgrenzungsposten		5.267,58	3.618,17
		8.267.484,26	6.931.465,14

P A S S I V A

	31.12.2021 EUR		31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage	506.719,79		506.719,79
III. Gewinnrücklage	32.535,84		32.535,84
IV. Bilanzgewinn	7.053.378,52		5.893.511,24
		7.617.634,15	6.457.766,87
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		408.323,99	362.887,25
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.495,23		33.098,47
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	104.547,48		6.347,66
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.695,02		1.054,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	129.788,39		70.310,89
		241.526,12	110.811,02
		8.267.484,26	6.931.465,14

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung der

Spielbank Flensburg GmbH, Flensburg

für das Geschäftsjahr 2020

	2021 EUR	2020 EUR
1. Erträge Spielbank	2.242.356,21	2.345.708,68
2. Sonstige Umsatzerlöse	5.799,60	6.952,74
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.557,08	371.196,21
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-9.835,79	-10.949,70
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-415.848,63	-514.997,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-75.124,22	-89.029,83
	-490.972,85	-604.027,27
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-128.751,04	-174.601,43
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-471.346,61	-543.831,96
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	18.842,03	11.961,45
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.010,00	18.710,00
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-3.814,01
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.956,40	0,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.834,95	0,00
13. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss	1.159.867,28	1.417.304,71
14. Gewinnvortrag	5.893.511,24	4.476.206,53
15. Bilanzgewinn	7.053.378,52	5.893.511,24

Anhang

zum 31. Dezember 2021

der Spielbank Flensburg GmbH, Flensburg

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 der Spielbank Flensburg GmbH, Flensburg, wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 01. Dezember 2010 wurde die Gesellschaft errichtet. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und wird von der Spielbank SH GmbH gehalten. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Flensburg im Handelsregister unter der Nummer HRB 8579 FL eingetragen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird von der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip) ausgegangen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet.

Das Realisationsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht bzw. des Imparitätsprinzips werden beachtet.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Wertansätze der Vorträge zum 1. Januar 2021 entsprechen denen des geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 der Spielbank Flensburg GmbH, so dass Bilanzidentität gewahrt ist.

Aktivseite

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und grundsätzlich zeitanteilig. Die Nutzungsdauer wurde auf den Zeitraum bis zum Ablauf der Mietverträge begrenzt.

Die unter den Finanzanlagen bilanzierte Spielbankreserve wurde zum Nennwert angesetzt. Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens konnte die Gesellschaft aufgrund positiver Marktentwicklung im Berichtsjahr Zuschreibungen auf ein in Vorjahren wertberichtigtes Wertpapierdepot in Höhe von TEUR 5 vornehmen.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bewertet. Wertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag gebildet, die Aufwand für das Folgejahr darstellen.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Rückbauverpflichtungen	360	340
Urlaub	21	10
Archivierung	6	6
Spielmarkenumlauf	3	2
Tantieme, Sonderzahlungen	7	1
Ausstehende Rechnungen	9	0
Übrige	2	4
	408	363

Soweit erforderlich wurden Abzinsungen vorgenommen sowie Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalte besichert. Weitere Besicherungen bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beinhalten das laufende Verrechnungskonto mit der SSH (TEUR 27) sowie die umsatzsteuerliche Organschaft (TEUR 77).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bruttospielerträge werden in Höhe von 30 % mit der Spielbankabgabe belastet, das Automatenspiel wird zusätzlich in Höhe von 10 % der Bruttospielerträge mit der Zusatzabgabe belastet.

III. Sonstige Pflichtangaben

1. Angaben zur Geschäftsführung

Geschäftsführer der Spielbank Flensburg GmbH war im Geschäftsjahr 2021 Herr Guido Schlütz, Kaufmann (bis 31. Dezember 2021).

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2021 keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

2. Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 17 Personen. Diese untergliedern sich wie folgt:

10 männliche Personen

7 weibliche Personen

3. Finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten und nicht nach § 251 oder nach § 285 Nr. 3 HGB anzugeben sind, beträgt TEUR 420 und entfällt auf

Mieten bis Mietvertragsende mit 3 Optionen	31.12.2026	TEUR	420

3. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Kiel, 22.03.2022

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Spielbank Sylt GmbH, Sylt

A K T I V A

	31.12.2021 EUR		31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00	4.668,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		24.885,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00		18.163,15
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00		20.635,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		0,00
		0,00	63.683,15
III. Finanzanlagen			
Bargeld Spielbankreserve		0,00	150.000,00
		0,00	218.351,15
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0,00	6.133,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.078,10		2.998,60
2. Forderungen gegen Gesellschafter	79.311,90		76.611,67
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.006,02		0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	83.298,84		139.764,38
		169.694,86	219.374,65
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.169.026,53	1.337.259,82
		1.338.721,39	1.562.767,94
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	437,00
		1.338.721,39	1.781.556,09

Anlage 1

P A S S I V A

	31.12.2021 EUR		31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage	741.656,97		741.656,97
III. Gewinnrücklage	13.052,90		13.052,90
IV. Bilanzgewinn	238.526,56		177.041,61
		1.018.236,43	956.751,48
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		76.938,13	752.333,83
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.213,77		9.847,32
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.928,47		0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	230.404,59		62.623,46
		243.546,83	72.470,78
		1.338.721,39	1.781.556,09

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung der

Spielbank Sylt GmbH, Sylt

für das Geschäftsjahr 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Erträge Spielbank	723.814,15	970.142,91
2. Sonstige Umsatzerlöse	38.798,83	26.202,36
3. Sonstige betriebliche Erträge	183.763,94	106.281,36
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-11.358,57	-7.698,04
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-455.605,36	-489.742,61
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-97.551,83	-90.284,55
	-553.157,19	-580.027,16
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-43.507,61	-57.209,79
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-272.542,20	-726.665,65
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.110,03	3.176,56
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.436,43	0,00
10. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss	61.484,95	-265.797,45
11. Gewinnvortrag	177.041,61	442.839,06
12. Bilanzgewinn	238.526,56	177.041,61

Anhang

zum 31. Dezember 2021

der Spielbank Sylt GmbH, Sylt

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 der Spielbank Sylt GmbH, Sylt, wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 01. Dezember 2010 wurde die Gesellschaft errichtet. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und wird von der Spielbank SH GmbH gehalten. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Flensburg im Handelsregister unter der Nummer HRB 8578 FL eingetragen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der Gesellschafterversammlung der SSH vom 27. Februar 2020 wurde eine Einstellung des Geschäftsbetriebs der CWS mit Auslaufen des Mietvertrags der Casinogebäudes zum 31. Dezember 2021 beschlossen. Der Geschäftsbetrieb der Jahre 2020 und 2021 wird bis zu diesem Zeitpunkt uneingeschränkt fortgeführt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden zum 31. Dezember 2021 wird daher nicht mehr von der Unternehmensfortführung (Abkehr vom Going-Concern-Prinzip) ausgegangen. Mit Ausnahme

der Bildung von Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Sozialplan (TEUR 23) ergeben sich keine Unterschiede in der Bilanzierung und Bewertung im Bezug auf die Bilanzierung unter dem Going-Concern-Prinzip.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet.

Das Realisationsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht bzw. des Imparitätsprinzips werden beachtet.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Wertansätze der Vorträge zum 1. Januar 2021 entsprechen denen des geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 der Spielbank Sylt GmbH, so dass Bilanzidentität gewahrt ist.

Aktivseite

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und grundsätzlich zeitanteilig. Die Nutzungsdauer wurde auf den Zeitraum bis zum Ablauf der Mietverträge begrenzt. Zum 31. Dezember 2021 sind alle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens abgegangen.

Die Finanzanlagen wurden zum 31. Dezember 2021 aufgelöst und in den Kassenbestand überführt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bewertet.

Die Forderungen gegen Gesellschafter entfallen Forderungen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft (TEUR 38) sowie auf das laufende Verrechnungskonto (TEUR 41). Alle Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Rückbauverpflichtungen	0	469
Sozialplan	23	238
Spielmarkenumlauf	27	28
Archivierung	5	5
Urlaub	0	4
Tantieme, Sonderzahlungen	4	4
Ausstehende Rechnungen	15	1
Übrige	3	3
	77	752

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalte besichert. Weitere Besicherungen bestehen nicht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bruttospielerträge werden in Höhe von 30 % mit der Spielbankabgabe belastet, das Automatenspiel wird zusätzlich in Höhe von 10 % der Bruttospielerträge mit der Zusatzabgabe belastet.

III. Sonstige Pflichtangaben

1. Angaben zur Geschäftsführung

   Geschäftsführer der Spielbank Sylt GmbH war im Geschäftsjahr 2021 Herr Guido Schlütz, Kaufmann (bis 31. Dezember 2021).

   Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2021 keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

2. Anzahl der Mitarbeiter

   Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 13 (Vj. 14) Personen. Diese untergliedern sich wie folgt:

   10 männliche Personen

   3 weibliche Personen

3. Ergebnisverwendung

   Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Kiel, 21.03.2022

.....

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		9.356,00	26.149,00
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	4,00		684,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.135,00		32.660,00
		30.139,00	33.344,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	125.000,00		125.000,00
2. Genossenschaftsanteile	60.000,00		60.000,00
		185.000,00	185.000,00
Summe Anlagevermögen		224.495,00	244.493,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		4.010,48	3.718,48
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	502,52		0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.010.418,17		791.403,53
3. sonstige Vermögensgegenstände	8.209,72		3.311,38
		1.019.130,41	794.714,91
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		18.155,25	130.447,79
Summe Umlaufvermögen		1.041.296,14	928.881,18
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.795,25	17.742,48
		1.269.586,39	**1.191.116,66**

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.564,59	25.564,59
II. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		1.040,00	1.040,00
III. Bilanzgewinn		0,00	0,00
Summe Eigenkapital		26.604,59	26.604,59
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		12.168,82
2. sonstige Rückstellungen	151.554,99		235.243,18
		151.554,99	247.412,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 19.302,24 (Euro 43.577,45)	19.302,24		43.577,45
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 85.167,47 (Euro 160.400,34)	85.167,47		160.400,34
3. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern Euro 982.414,10 (Euro 707.809,16) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 986.957,10 (Euro 713.122,28)	986.957,10		713.122,28
		1.091.426,81	917.100,07
		1.269.586,39	**1.191.116,66**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. sonstige betriebliche Erträge		1.537.762,07	1.411.845,78
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	755.866,92		749.994,94
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	129.158,67		145.550,28
		885.025,59	895.545,22
3. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		34.201,77	41.302,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		604.916,64	456.126,56
5. Erträge aus Beteiligungen		1.000.000,00	1.000.000,00
- davon aus verbundenen Unternehmen Euro 1.000.000,00 (Euro 1.000.000,00)			
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.200,00	1.800,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	5.300,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		14.818,07	15.372,00
9. Ergebnis nach Steuern		**1.000.000,00**	**1.000.000,00**
10. Jahresüberschuss		**1.000.000,00**	**1.000.000,00**
11. Ausschüttung		1.000.000,00	1.000.000,00
12. Bilanzgewinn		**0,00**	**0,00**

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der Spielbank SH GmbH, Kiel, wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 28. Mai 1996 wurde die Gesellschaft errichtet. Das Stammkapital beträgt EUR 25.564,59 (DM 50.000,00) und wird von der Gesellschaft zur Verwaltung und Finanzierung von Beteiligungen des Landes Schleswig-Holstein mbH (GVB), Kiel, gehalten. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Kiel im Handelsregister unter der Nummer HRB 4371 KI eingetragen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Sie ist jedoch nach § 10 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages verpflichtet, den Jahresabschluss entsprechend den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften aufzustellen und prüfen zu lassen.

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird von der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip) ausgegangen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet.

Das Realisationsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht bzw. des Imparitätsprinzips werden beachtet.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Hinsichtlich der Vorjahresbeträge wurden auf der Aktivseite Umgliederungen von den Sonstigen Vermögensgegenständen in die Postition Forderungen gegen verbundene Unternehmen vorgenommen. Der

Umfang beträgt TEUR 719.
Korrespondierend ist auf der Passivseite eine Umgliederung von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in die Sonstigen Verbindlichkeiten vorgenommen worden. Eine weitere Umgliederung im Umfang von TEUR 25 erfolgte von den sonstigen Vermögensgegenständen in die Sonstigen Verbindlichkeiten. Hintergrund dieser Umgliederungen ist die bilanzielle Darstellung einer umsatzsteuerlichen Organschaft im Vorjahr.

Aktivseite

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und grundsätzlich zeitanteilig. Die Nutzungsdauer wurde auf den Zeitraum bis zum Ablauf der Mietverträge begrenzt.

Die Finanzanlagen wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachstehenden Bruttoanlagenspiegel dargestellt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bewertet. Wertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich auf TEUR 1.010. Diese betreffen überwiegend die Umsatzsteuerforderungen für November und Dezember 2022 für die Spielbank Schenefeld GmbH (TEUR 449), Spielbank Lübeck GmbH (TEUR 212), Spielbank Kiel GmbH (TEUR 168) und Spielbank Flensburg GmbH (TEUR 161).

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag gebildet, die Aufwand für das Folgejahr darstellen.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.564,59 (DM 50.000,00) und ist vollständig eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

	2022 TEUR	2021 TEUR
Steuerrückstellungen	0	12
Tantieme, Sonderzahlungen	62	154
Urlaub	75	62
Übrige	14	20
	152	247

Soweit erforderlich wurden Abzinsungen vorgenommen sowie Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalt besichert. Weitere Besicherungen bestehen nicht.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten und nicht nach § 251 oder nach § 285 Nr. 3a HGB anzugeben sind, beträgt TEUR 37.

III. Sonstige Pflichtangaben

1. Angaben zur Geschäftsführung

Bis zum 01. April 2022 waren jeweils alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer:

- Herr Mathias Claus Helmut Sonnenberg, Kaufmann
- Herr Dr. Martin Andreas Krause, Kaufmann

Seit dem 01. April 2022 ist Herr Rainer Otto Schepull, Kaufmann, alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung werden unter Hinweis auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB nicht wiedergegeben.

2. Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 12 Personen. Diese untergliedern sich wie folgt:

- 6 männliche Personen
- 6 weibliche Personen

3. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Gesellschaft weist keinen ausschüttungsfähigen Bilanzgewinn aus.

4. Mutterunternehmen / Konzernabschluss

Die Gesellschaft zur Verwaltung und Finanzierung von Beteiligungen des Landes Schleswig-Holstein mbH (GVB), Kiel, stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf, in den der Jahresabschluss der Spielbank SH GmbH einbezogen ist.

Kiel, 16. Mai 2023

R. Schepull

Unterschrift

Entwicklung des Anlagevermögens

Postenbezeichnung	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Abschreibungen					
	Stand 01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2022 €	Stand 01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2022 €	Buchwert 31.12.2022 €	Buchwert 31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	122.841,22	1.556,64	0,00	124.397,86	96.692,22	18.349,64	0,00	115.041,86	9.356,00	26.149,00
II. Sachanlagen										
1. Technische Anlagen und Maschinen	17.165,81	0,00	0,00	17.165,81	16.481,81	680,00	0,00	17.161,81	4,00	684,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	169.664,13	12.647,13	1.640,42	180.670,84	137.004,13	15.172,13	1.640,42	150.535,84	30.135,00	32.660,00
	186.829,94	12.647,13	1.640,42	197.836,65	153.485,94	15.852,13	1.640,42	167.697,65	30.139,00	33.344,00
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	125.000,00	0,00	0,00	125.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	125.000,00	125.000,00
2. Genossenschaftsanteile	60.000,00	0,00	0,00	60.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00	60.000,00
	185.000,00	0,00	0,00	185.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	185.000,00	185.000,00
	494.671,16	14.203,77	1.640,42	507.234,51	250.178,16	34.201,77	1.640,42	282.739,51	224.495,00	244.493,00

Lagebericht Spielbank SH GmbH (SSH) für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2022

1. Geschäftliche, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

a) Geschäftliche Rahmenbedingungen

Die SSH mit Sitz in Kiel ist alleinige Gesellschafterin und zugleich Managementgesellschaft der fünf in Schleswig-Holstein konzessionierten Spielbankgesellschaften (Spielbank Schenefeld GmbH, Spielbank Lübeck GmbH, Spielbank Kiel GmbH, Spielbank Sylt GmbH (seit 31.10.2021 ohne Spielbetrieb), Spielbank Flensburg GmbH). Sie nimmt für die Spielbank-Tochtergesellschaften zentralisierte administrative Aufgaben wahr. Durch die zentrale Wahrnehmung gleichartiger Tätigkeiten in der Managementgesellschaft werden Kostenvorteile für die Spielbankgesellschaften erzielt.

Die Aufgaben umfassen neben der Geschäftsführung im Wesentlichen Personalwirtschaft, Rechnungswesen, Controlling, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Informations- und Kommunikationstechnologie, Automatenmanagement, Einkaufs- und Beschaffungswesen, Steuerung externer Dienstleister sowie die Wahrnehmung regulatorischer Aufgaben. Das operative Spielgeschäft wird in den Tochtergesellschaften von den Spielbanken ausgeübt. Die Aufwendungen der SSH werden nach einem definierten Schlüssel anteilig auf die Spielbankgesellschaften umgelegt.

b) Rechtliche Rahmenbedingungen

Glücksspielstaatsvertrag 2021

Seit dem 1. Juli 2021 haben sich die Rahmenbedingungen für das Anbieten öffentlicher Glücksspiele in Deutschland mit dem Inkrafttreten des Staatsvertrags zur Neuregulierung des Glücksspielwesens in Deutschland (Glücksspielvertrag 2021 – GlüStV 2021) wesentlich verändert. Eine bedeutende Neuerung des GlüStV 2021 ist die Zulassung der bisher verbotenen Online-Glücksspielarten, die nun wie folgt definiert werden:

- Virtuelles Automatenspiel:
  virtuelle Nachbildung von in Spielhallen und Gaststätten angebotenen Automatenspielen,
- Online-Casinospiele:
  virtuelle Nachbildung von in Spielbanken angebotenen Bankhalterspielen und Live-Übertragung terrestrisch durchgeführter Bankhalterspiele mit Teilnahmemöglichkeiten über das Internet,
- Online-Poker:
  Varianten des Pokerspiels ohne Bankhalter, bei denen natürliche Personen an einem virtuellen Tisch gegeneinander spielen.

Die bislang in Schleswig-Holstein erteilten Erlaubnisse für Online-Glücksspiele gemäß dem Gesetz zur Neuordnung des Glücksspiels (Glücksspielgesetz) vom 20. Oktober 2011 in Verbindung mit dem Gesetz zur Übergangsregelung für Online-Casinospiele vom 11. Juni 2019 gelten für eine Übergangsphase bis zur Erteilung einer Erlaubnis nach dem GlüStV 2021, längstens bis zum 31. Dezember 2024 fort.

Die Aufteilung der Spielarten und insbesondere die Ausgestaltung der Regelungen für die Online-Glücksspielarten gemäß GlüStV 2021 sind nicht mit den Rahmenbedingungen im terrestrischen Spielbankgeschäft vergleichbar. Ein wesentlicher Unterschied besteht beispielsweise in der Form der Besteuerung, die für Online-Casinospiele gemäß GlüStV 2021 dem bekannten Modell der Spielbankabgabe folgt, für die Online-Glücksspielarten virtuelle Automatenspiele und Online-Poker jedoch eine Spieleinsatzsteuer i.H.v. 5,3 % auf den jeweiligen Spieleinsatz vorsieht.

Spielbankgesetz Schleswig-Holstein

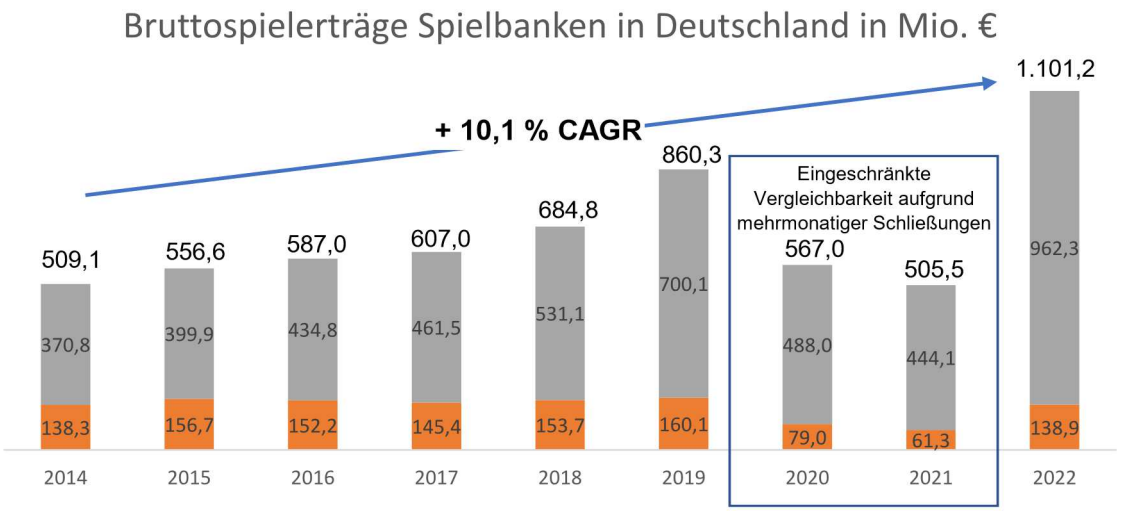
Das Spielbankgesetz Schleswig-Holstein (SpielbG SH) in der Fassung vom 16. Januar 2019 sieht die Gewährung von Spielbankerlaubnissen mit einer Gesamtnutzungsdauer von maximal 15 Jahren vor. Die Spielbankerlaubnisse der vier Spielbankgesellschaften in Schleswig-Holstein enden am 31. Juli 2026. Die Spielbankerlaubnis der Ende 2021 geschlossenen Spielbank Sylt ist spätestens mit der einjährigen Spielunterbrechung Ende 2022 erloschen.

Die Restlaufzeit der Spielbankerlaubisse von dreieinhalb Jahren führt aktuell bereits zu einer höheren Abschreibungsbelastung, da die gewöhnliche Abschreibungsdauer wesentlicher Anlagegüter fünf oder mehr Jahre beträgt. Diese Abschreibungsbelastung wird sich bis zu der Erteilung von neuen Spielbankerlaubnissen sukzessive erhöhen und die Gesellschaft wirtschaftlich belasten.

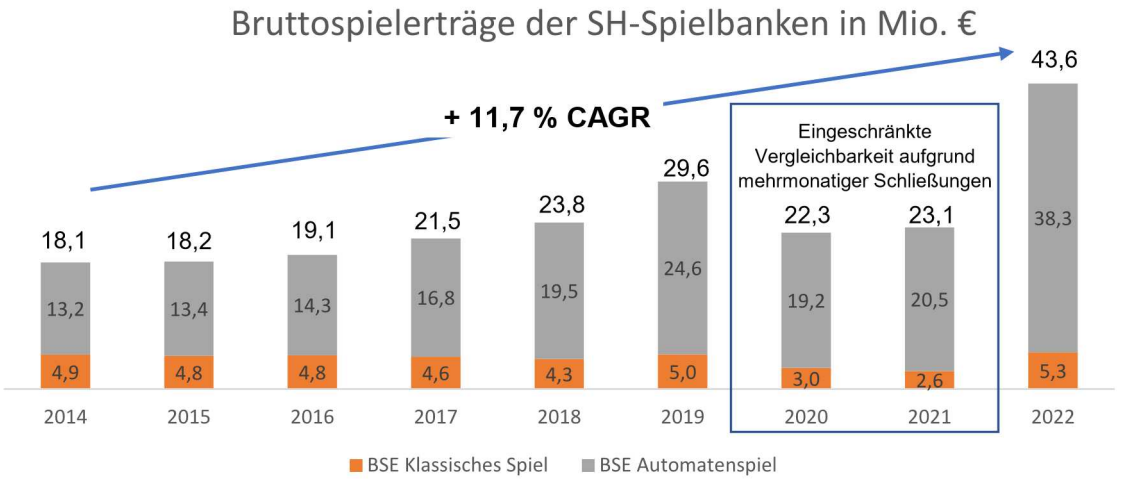
c) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen/ Branchenentwicklung

Die deutschen Spielbanken haben im Jahr 2022 sehr deutlich von der Aufhebung der pandemiebedingten Einschränkungen in den Geschäftsbetrieben und einer starken Wiederaufnahme der Spielbetriebe profitieren können. In Verbindung mit den neuen Rahmenbedingungen des GlüStV 2021 und der fortschreitenden Regulierung des gewerblichen Automatenspiels haben sich signifikante Ertragssteigerungen in allen deutschen Spielbanken im Vergleich zu den Vorjahren gezeigt.

Die Vergleichbarkeit der Kennzahlen zu den Geschäftsjahren 2021 und 2020 ist jedoch nur sehr eingeschränkt aussagekräftig, da diese Geschäftsjahre durch mehrmonatige pandemiebedingte Schließungen betroffenen waren. Der langfristige Trend lässt sich an der Entwicklung der Bruttospielerträge seit der Talsohle in 2014 erkennen. Hier zeigt sich für den Gesamtmarkt der Spielbanken in Deutschland eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 10,1 %.



Die schleswig-holsteinischen Spielbanken zeigen für den Zeitraum 2014 bis Ende 2022 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 11,7 %.



Die Besucherzahlen zeigten im Geschäftsjahr 2022 sowohl auf Bundesebene als auch auf Ebene Schleswig-Holsteins einen deutlichen Zuwachs. Auf Bundesebene stiegen die Besucherzahlen um 122,7 %. In Schleswig-Holstein betrug der Anstieg 96,9 %. Auch hier liegt nur eine eingeschränkte Aussagekraft vor, da die pandemiebedingten Einschränkungen in den jeweiligen Bundesländern sehr unterschiedlich ausgefallen sind.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs

a) Spielbetrieb und Einnahmen der Unternehmensgruppe SSH

	Spielbank Schenefeld GmbH			Spielbank Lübeck GmbH			Spielbank Kiel GmbH		
	2022	2021	%-Abw.	2022	2021	%-Abw.	2022	2021	%-Abw.
BSE Kl. Spiel T€	3.089,6	1.531,9	101,7%	1.025,5	333,1	207,9%	1.058,8	569,9	85,8%
BSE Automatenspiel T€	16.307,4	8.139,2	100,4%	8.091,8	3.718,4	117,6%	8.184,7	4.691,5	74,5%
BSE Gesamt T€	19.397,0	9.671,1	100,6%	9.117,3	4.051,4	125,0%	9.243,5	5.261,4	75,7%
Tronc T€	3.109,0	1.409,4	120,6%	1.391,0	607,5	129,0%	1.370,4	634,3	116,1%
Personalkosten o. Bar - Gesellschaft T€	1.344,6	1.331,9	1,0%	951,8	826,1	15,2%	1.031,7	946,1	9,0%
Anzahl Tische	19	19	0,0%	11	11	0,0%	12	12	0,0%
davon AmRoul	6	6	0,0%	4	4	0,0%	4	4	0,0%
davon Black Jack	2	2	0,0%	1	1	0,0%	2	2	0,0%
davon Poker	9	9	0,0%	5	5	0,0%	5	5	0,0%
davon UTH	2	2	0,0%	1	1	0,0%	1	1	0,0%
Anzahl Automaten	97	93	4,3%	80	77	3,9%	68	68	0,0%
Anzahl Gäste	88.628	42.084	110,6%	43.280	19.762	119,0%	55.283	27.091	104,1%

	Spielbank Flensburg GmbH			Spielbank Sylt GmbH			alle SH-Spielbanken		
	2022	2021	%-Abw.	2022	2021	%-Abw.	2022	2021	%-Abw.
BSE Kl. Spiel T€	135,8	90,5	50,1%	0,0	61,0	-100,0%	5.309,7	2.586,3	105,3%
BSE Automatenspiel T€	5.713,9	2.983,5	91,5%	0,0	943,8	-100,0%	38.297,8	20.476,3	87,0%
BSE Gesamt T€	5.849,7	3.074,0	90,3%	0,0	1.004,7	-100,0%	43.607,5	23.062,6	89,1%
Tronc T€	655,3	378,9	73,0%	0,0	122,7	-100,0%	6.525,6	3.152,8	107,0%
Personalkosten o. Bar - Gesellschaft T€	53,5	115,2	-53,6%	0,0	431,7	-100,0%	3.381,5	3.651,0	-7,4%
Anzahl Tische	3	3	0,0%	0	5	-100,0%	45	50	-10,0%
davon AmRoul	0	0	0,0%	0	2	-100,0%	14	16	-12,5%
davon Black Jack	1	1	0,0%	0	1	-100,0%	6	7	-14,3%
davon Poker	1	1	0,0%	0	1	-100,0%	20	21	-4,8%
davon UTH	1	1	0,0%	0	1	-100,0%	5	6	-16,7%
Anzahl Automaten	69	69	0,0%	0	42	-100,0%	314	349	-10,0%
Anzahl Gäste	26.606	12.528	112,4%	0	7.145	-100,0%	213.797	108.610	96,8%

b) Beteiligungen

Die Beteiligungen der SSH bestehen aus den Spielbankgesellschaften der operativen Standorte Schenefeld, Lübeck, Kiel und Flensburg sowie aus der Spielbank Sylt GmbH, die in 2022 keinen operativen Spielbetrieb unterhalt hat. Die operativen Spielbankgesellschaften Gesellschaften verfügen über eine Spielbankerlaubnis zum Betrieb einer Spielbank mit einer Laufzeit bis zum 31. Juli 2026.

Spielbank Schenefeld GmbH

Die Spielbank ist seit 1997 im Einkaufszentrum westlich der Hamburger Stadtgrenze angesiedelt und verfügt über eine Spielfläche von ca. 1.500 m^2. Die Spielbank steht wegen der geographischen Nähe in direkter Wettbewerbsposition zu den Spielbanken in Hamburg (Spielbanken Mundsburg, Steindamm, Reeperbahn und Esplanade) und Seevetal (hier nur im Automatenspiel). Gästebindung, Serviceniveau und ein attraktives Spielangebot haben daher einen besonders hohen Stellenwert und sind erfolgsbestimmend.

Spielbank Lübeck GmbH

Die Spielbank Lübeck GmbH betreibt im Souterrain des Hotelkomplexes Park Inn auf der Lübecker Wallhalbinsel in unmittelbarer Nähe zum Holstentor eine Spielstätte auf ca. 1.100 m². Das Spielangebot wird ergänzt um eine Veranstaltungsfläche und eine eigene Bar, welche durch die Nähe zum Hotel mit attraktiven Angeboten auch für Hotelgäste wirbt.

Spielbank Kiel GmbH

Die Gesellschaft betreibt die Spielbank mit eigener Bar auf 719 m^2 in gemieteten Räumlichkeiten in zentraler Innenstadtlage am Bootshafen in Kiel.

Spielbank Flensburg GmbH

Die Gesellschaft betreibt die Spielbank auf 550 qm in gemieteten Räumlichkeiten in zentraler Lage am Flensburger ZOB. Die eigene Bar wird von den Beschäftigten des Spielservices mit bewirtschaftet.

Spielbank Sylt GmbH

Die Gesellschaft hat bis Ende 2021 die Spielbank auf Sylt in gemieteten Räumlichkeiten betrieben. Zum 31. Oktober 2021 wurde der Betrieb eingestellt und der Mietvertrag zum 31. Dezember 2021 beendet. Die Gesellschaft wird bis zu einer Erteilung einer neuen Spielbankerlaubnis für einen zukünftigen Standort in Schleswig-Holstein als Vorratsgesellschaft geführt.

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

	Bilanz zum 31.12.2022 TEuro	%	Bilanz zum 31.12.2021 TEuro	%	Änderung ggü. dem Vj. in TEuro	%
Langfristig gebundenes Vermögen						
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen, Lizenzen	9,4	0,7	26,1	2,2	-16,7	-64,0
Sachanlagen						
Technische Anlagen und Maschinen	0,0	0,0	0,7	0,1	-0,7	-100,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	30,1	2,4	32,7	2,7	-2,6	-8,0
Finanzanlagen						
Anteile, Ausleihungen	125,0	9,8	125,0	10,5	0,0	0,0
Wertpapiere, Sonstiges	60,0	4,7	60,0	5,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen						
Mittel-/langfristige Forderungen						
Summe mittel-/langfristig gebundenes Vermögen	224,5	17,7	244,5	20,5	-20,0	-8,2
Kurzfristig gebundenes Vermögen						
Umlaufvermögen						
Vorräte	4,0	0,3	3,7	0,3	0,3	8,1
Kurzfristige Forderungen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,5	0,0	0,0	0,0	0,5	-
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.010,4	79,6	791,4	66,4	219,0	27,7
Sonstige Vermögensgegenstände	8,2	0,6	3,3	0,3	4,9	148,5
Liquide Mittel	18,2	1,4	130,4	10,9	-112,2	-86,0
Summe kurzfristig gebundenes Vermögen	1.041,3	82,0	928,8	78,0	112,5	12,1
Rechnungsabgrenzungsposten	3,8	0,3	17,7	1,5	-13,9	-78,5
Summe Aktiva	**1.269,6**	100,0	**1.191,1**	100,0	**78,5**	6,6

	Bilanz zum 31.12.2022 TEuro	%	Bilanz zum 31.12.2021 TEuro	%	Änderung ggü. dem Vorjahr in TEuro	%
Mittel-/langfristig verfügbares Kapital						
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	25,6	2,0	25,6	2,1	0,0	0,0
Gewinnrücklagen	1,0	0,1	1,0	0,1	0,0	0,0
Fremdkapital						
Rückstellungen						
Verbindlichkeiten						
Summe mittel-/langfristig verfügbares Kapital	26,6	2,1	26,6	2,2	0,0	0,0
Kurzfristig verfügbares Kapital						
Rückstellungen						
Steuerrückstellungen	0,0	0,0	12,2	1,0	-12,2	-100,0
Sonstige Rückstellungen	151,6	11,9	235,2	19,7	-83,6	-35,5
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19,3	1,5	43,6	3,7	-24,3	-55,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	85,2	6,7	160,4	13,5	-75,2	-46,9
Sonstige Verbindlichkeiten	987,0	77,7	713,1	59,9	273,9	38,4
Summe kurzfristig verfügbares Kapital	1.243,1	97,9	1.164,5	97,8	78,6	6,7
Summe Passiva	1.269,6	100,0	1.191,1	100,0	78,5	6,6

Die Eigenkapitalquote beträgt 2 % (VJ: 2 %)

b) Ertragslage

Die SSH erhält keine Vergütung für ihre Geschäftsführung und Geschäftsbesorgung. Die erhält lediglich Kostenersatz für die von ihr aufgewandten Leistungen. Die Kostenumlagen auf die betreuten Casinos erfolgen direkt oder nach einem verursachungsgerechten Schlüssel, der am BSE und der Personalstärke ausgerichtet ist.

	01.01. bis 31.12.2022 TEuro	01.01. bis 31.12.2021 TEuro	Änderung ggü. d. Vorjahr in TEuro	%
Gesamtleistung	0,0	0,0	0,0	-
Sonstige betriebliche Erträge	1.537,8	1.411,8	126,0	8,9
Finanzerträge	1.001,2	1.001,8	-0,6	-0,1
Erträge gesamt	2.539,0	2.413,6	125,4	5,2
Personalaufwand	885,0	895,5	-10,5	-1,2
Abschreibungen	34,2	41,3	-7,1	-17,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	604,9	456,1	148,8	32,6
Finanzaufwand	0,0	5,3	-5,3	-100,0
EE-Steuern	14,8	15,4	-0,6	-3,9
Aufwendungen gesamt	1.538,9	1.413,6	125,3	8,9
Jahresergebnis	**1.000,0**	**1.000,0**	**0,1**	0,0

4. Chancen und Risiken künftiger Entwicklung aller Spielbanken Schleswig-Holstein

Die Einführung des GlüStV 2021 hat vor allem bei Online-Glücksspielformen deutliche Veränderungen herbeigeführt. Mit der Zulassung des Online-Glücksspiels wird sich die Marktdurchdringung anderer Anbieter im Glücksspiel weiter fortsetzen. Dennoch bieten sich durch die Rahmenbedingungen des Online-Glücksspiels auch Chancen für die terrestrischen Spielbanken. Weitere Marktanteilsverluste sind - trotz der sich bietenden Chancen, insbesondere im Vergleich zur Geschäftsentwicklung im Internet – nicht gänzlich auszuschließen. Abzuwarten bleibt, ob es den Online-Anbietern trotz der Rahmenbedingungen gelingt, die Angebote im virtuellen Automatenspiel und Online-Poker ausreichend attraktiv zu gestalten, damit die Ziele des GlüStV 2021 erreicht werden oder ob es zukünftig Veränderungen bei den Angebotsparametern geben muss. Aufschluss wird die erste Evaluierung des GlüStV 2021 geben, die in 2026 erfolgen soll.

Die glücksspielrechtliche Gemengelage in Deutschland hat in der Vergangenheit zu strukturellen Vollzugsdefiziten gegen Angebote außerhalb des konzessionierten und streng regulierten staatlichen Glücksspiels geführt. Mögliche Freiräume boten illegalen und nicht kontrollierten Wettbewerbern weiterhin viele Möglichkeiten, ihre Marktanteile zu Lasten der Spielbanken auszubauen und diese zu bewerben. Mit der Errichtung der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder (GGL) und deren Aufnahme der Regulierung des deutschen Online-Glücksspielmarktes ab dem 1. Januar 2023 bleibt abzuwarten, inwieweit dies ausreichend ist, um illegales und nicht kontrolliertes Glücksspiel konsequent zu unterbinden.

Seit 2016 wurden mehrere Beschwerden bei der EU-Kommission von Spielhallenvertretern/-betreibern eingereicht. Sie machen geltend, dass Spielbanken in Deutschland durch verschiedene Maßnahmen eine unzulässige staatliche Beihilfe erhalten würden. Ein Urteil der Kommission liegt noch nicht vor.

Es ist davon auszugehen, dass immer neue mediale und kommunikationstechnische Möglichkeiten gepaart mit generationsbedingtem, verändertem Konsumverhalten den Glücksspielmarkt in den nächsten Jahren weiter nachhaltig verändern werden.

Das Land Schleswig-Holstein wird bis zu fünf Konzessionen für Online-Casinospiele gemäß GlüStV 2021 vergeben. Eine dieser Konzessionen ist für die SSH vorgesehen, um der Gesellschaft die Teilnahme am wachsenden Online-Glücksspielmarkt zu ermöglichen.

5. Ausblick

Der GlüStV 2021 und die Auswirkung der Corona-Pandemie haben die Glücksspielbranche nachhaltig verändert. Zum ersten Mal wurden Online-Glücksspiele für das Automatenspiel und auch das klassische Spiel bundesweit legalisiert. Inwieweit sich diese Angebote auf die Umsätze der terrestrischen Spielbanken mittelfristig auswirken werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar. Die Einschränkungen, die der GlüStV 2021 im Online-Bereich vorsieht, können die Attraktivität der terrestrischen Angebote ebenso steigern, wie die Einschränkungen, die die Einführung der Technischen Richtlinie 5 für das gewerbliche Automatenspiel mit sich gebracht hat. Die weitere Entwicklung ist entscheidend davon abhängig, dass die Rahmenbedingungen für terrestrische Spielbanken erhalten bleiben.

Die Etablierung eines neuen fünften Standortes dient sowohl der besseren Erfüllung des Kanalisierungsauftrages gemäß GlüStV 2021 als auch der nachhaltig wirtschaftlich positiven Ausrichtung der Unternehmensgruppe. Mit der vorgesehenen Erteilung einer Konzession für Online-Casinospiele wird die Grundlage dafür geschaffen, dass sich die Unternehmensgruppe SSH am wachsenden Online-Glücksspielmarkt beteiligen kann.

Spielbank SH GmbH

Kiel, 22. Juni 2023

(Unterschrift)

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		7.541,00	12.088,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	407.768,00		527.220,00
2. technische Anlagen und Maschinen	50.604,00		72.125,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	314.341,00		406.037,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.252,20		1.604,87
		774.965,20	1.006.986,87
III. Finanzanlagen			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.344.735,56		1.490.262,52
2. Genossenschaftsanteile	60.000,00		60.000,00
3. übrige sonstige Finanzanlagen	150.000,00		150.000,00
		5.554.735,56	1.700.262,52
Summe Anlagevermögen		6.337.241,76	2.719.337,39
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		12.548,59	11.559,36
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	194,00		194,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	725,00		5.635,17
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 0,00 (Euro 5.635,17)			
3. Forderungen gegen Gesellschafter	556,46		25.838,63
4. sonstige Vermögensgegenstände	385.861,05		177.309,54
		387.336,51	208.977,34
Übertrag		6.737.126,86	2.939.874,09

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		481.448,33	481.448,33
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		57.258,20	57.258,20
IV. Bilanzgewinn		9.443.046,88	6.983.320,99
- davon Gewinnvortrag Euro 6.983.320,99 (Euro 6.194.694,83)			
Summe Eigenkapital		10.006.753,41	7.547.027,52
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		1.323.872,58	1.019.831,36
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.921,95		24.528,92
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 44.921,95 (Euro 24.528,92)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	45.726,41		16.647,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 45.726,41 (Euro 16.647,00)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	168.109,49		206.411,12
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 168.109,49 (Euro 206.411,12)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	405.641,69		396.903,03
- davon aus Steuern Euro 267.485,63 (Euro 279.850,23)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 405.641,69 (Euro 396.903,03)			
		664.399,54	644.490,07
Übertrag		11.995.025,53	9.211.348,95

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		6.737.126,86	2.939.874,09
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		5.197.410,22	6.261.192,09
Summe Umlaufvermögen		5.597.295,32	6.481.728,79
C. Rechnungsabgrenzungsposten		60.488,45	10.282,77
		11.995.025,53	**9.211.348,95**

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		11.995.025,53	9.211.348,95
		11.995.025,53	**9.211.348,95**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Erträge Spielbank		7.261.630,40	3.826.621,21
2. sonstige Umsatzerlöse		38.136,99	24.758,71
3. sonstige betriebliche Erträge		3.873,87	20.364,45
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung Euro 2.775,13 (Euro 882,25)			
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		29.752,13	14.467,79
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.145.129,83		1.441.320,34
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	334.646,74		214.248,55
		2.479.776,57	1.655.568,89
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		296.020,31	200.851,43
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.997.019,95	1.219.801,22
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro 10.982,58 (Euro 0,00)			
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		20.056,40	28.195,77
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		22.450,87	2.959,97
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 21.467,40 (Euro 0,00)			
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		71.663,96	0,00
- davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen Euro 71.663,96 (Euro 0,00)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		10.047,41	9.780,91
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 0,00 (Euro 9.780,91)			
Übertrag		2.461.868,20	802.429,87

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		2.461.868,20	802.429,87
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.142,31	13.803,71
13. Ergebnis nach Steuern		**2.459.725,89**	**788.626,16**
14. Jahresüberschuss		**2.459.725,89**	**788.626,16**
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		6.983.320,99	6.194.694,83
16. Bilanzgewinn		**9.443.046,88**	**6.983.320,99**

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der Spielbank Kiel GmbH, Kiel, wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 01. Dezember 2010 wurde die Gesellschaft errichtet. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und wird von der Spielbank SH GmbH gehalten. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Kiel im Handelsregister unter der Nummer HRB 12485 KI eingetragen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird von der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip) ausgegangen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet.

Das Realisationsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht bzw. des Imparitätsprinzips werden beachtet.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Wertansätze der Vorträge zum 1. Januar 2022 entsprechen denen des geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 der Spielbank Kiel GmbH, so dass Bilanzidentität gewahrt ist.

Aktivseite

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und grundsätzlich zeitanteilig. Die Nutzungsdauer wurde auf den Zeitraum bis zum Ablauf der Mietverträge begrenzt.

Auf die Finanzanlagen wurden Abschreibungen auf den niedrigeren Kurswert am Stichtag vorgenommen.

Die unter den Finanzanlagen bilanzierte Spielbankreserve wurde zum Nennwert angesetzt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachstehenden Bruttoanlagenspiegel dargestellt.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bewertet. Wertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag gebildet, die Aufwand für das Folgejahr darstellen.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

	2022 TEUR	2021 TEUR
Rückbauverpflichtungen	1.206	801
Prozesskosten	2	2
Ausstehende Rechnungen	31	68
Spielmarkenumlauf	22	32
Tantieme, Sonderzahlungen	12	82
Urlaub	23	9
Archivierung	18	18
Übrige	9	8
	1.323	1.020

Soweit erforderlich wurden Abzinsungen vorgenommen sowie Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalte besichert. Weitere Besicherungen bestehen nicht.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 168) betreffen Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten und nicht nach § 251 oder nach § 285 Nr. 3 HGB anzugeben sind, beträgt TEUR 315 und entfällt auf Mieten bis Mietvertragsende 31.07.2025.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bruttospielerträge werden in Höhe von 30 % mit der Spielbankabgabe belastet, das Automatenspiel wird zusätzlich in Höhe von 10 % der Bruttospielerträge mit der Zusatzabgabe belastet. Im Rahmen der Erträge Spielbank werden die Bruttospielerträge nach Abzug der Spielbankabgabe ausgewiesen.

III. Sonstige Pflichtangaben

1. Angaben zur Geschäftsführung

Bis zum 01. April 2022 waren jeweils alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer:

- Herr Mathias Claus Helmut Sonnenberg, Kaufmann
- Herr Dr. Martin Andreas Krause, Kaufmann

Seit dem 01. April 2022 ist Herr Rainer Otto Schepull, Kaufmann, alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer.

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2022 keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

2. Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 55 Personen. Diese untergliedern sich wie folgt:

- 39 männliche Personen
- 16 weibliche Personen

3. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Kiel, 16. Mai 2023

R. Schepull

Unterschrift

Entwicklung des Anlagevermögens

Postenbezeichnung	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Abschreibungen					
	Stand 01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2022 €	Stand 01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2022 €	Buchwert 31.12.2022 €	Buchwert 31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	44.675,94	625,00	0,00	45.300,94	32.587,94	5.172,00	0,00	37.759,94	7.541,00	12.088,00
II. Sachanlagen										
1. Bauten auf fremden Grundstücken	1.447.192,48	0,00	0,00	1.447.192,48	919.972,48	119.452,00	0,00	1.039.424,48	407.768,00	527.220,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	875.130,09	0,00	0,00	875.130,09	803.005,09	21.521,00	0,00	824.526,09	50.604,00	72.125,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.732.534,99	58.179,31	8.567,60	1.782.146,70	1.326.497,99	149.875,31	8.567,60	1.467.805,70	314.341,00	406.037,00
	4.054.857,56	58.179,31	8.567,60	4.104.469,27	3.049.475,56	290.848,31	8.567,60	3.331.756,27	772.713,00	1.005.382,00
4. Anzahlungen auf Anlagen im Bau	1.604,87	647,33	0,00	2.252,20	0,00	0,00	0,00	0,00	2.252,20	1.604,87
III. Finanzanlagen										
1. Spielbankreserve	150.000,00	0,00	0,00	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	150.000,00
2. Depot	1.499.895,52	3.926.137,00	0,00	5.426.032,52	9.633,00	71.663,96	0,00	81.296,96	5.344.735,56	1.490.262,52
3. Genossenschaftsanteile	60.000,00	0,00	0,00	60.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00	60.000,00
	1.709.895,52	3.926.137,00	0,00	5.636.032,52	9.633,00	71.663,96	0,00	81.296,96	5.554.735,56	1.700.262,52
	5.811.033,89	3.985.588,64	8.567,60	9.788.054,93	3.091.696,50	367.684,27	8.567,60	3.450.813,17	6.337.241,76	2.719.337,39

Lagebericht der Spielbank Kiel GmbH (CKI) für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2022

1. Geschäftliche, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

a) Geschäftliche Rahmenbedingungen

Die CKI betreibt in zentraler Innenstadtlage am Bootshafen in Kiel eine konzessionierte Spielbank. Der Standort mit einer hervorragenden Visibilität bietet ein attraktives Spielangebot aus Klassischem Spiel und Automatenspiel.

Die Spielbank umfasst auf 719 m² insgesamt 12 Spieltische (davon 4 amerikanische Roulette, 2 Black Jack, 1 UTH-Poker, 5 Poker) sowie 68 Spielautomaten (inkl. einem Roulette-Großgerät mit 11 Plätzen).

Die Bruttospielerträge im CKI unterliegen einer Spielbankabgabe von 30%. Im Automatenspiel wird eine Zusatzabgabe in Höhe von 10% erhoben.

Die Spielbankkonzession hat eine Laufzeit bis zum 31. Juli 2026. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Juli 2025 mit zwei Optionen zur Verlängerung.

b) Rechtliche Rahmenbedingungen

Glücksspielstaatsvertrag 2021

Seit dem 1. Juli 2021 haben sich die Rahmenbedingungen für das Anbieten öffentlicher Glücksspiele in Deutschland mit dem Inkrafttreten des Staatsvertrags zur Neuregulierung des Glücksspielwesens in Deutschland (Glücksspielvertrag 2021 – GlüStV 2021) wesentlich verändert. Eine bedeutende Neuerung des GlüStV 2021 ist die Zulassung der bisher verbotenen Online-Glücksspielarten, die nun wie folgt definiert werden:

- Virtuelles Automatenspiel:
  virtuelle Nachbildung von in Spielhallen und Gaststätten angebotenen Automatenspielen,
- Online-Casinospiele:
  virtuelle Nachbildung von in Spielbanken angebotenen Bankhalterspielen und Live-Übertragung terrestrisch durchgeführter Bankhalterspiele mit Teilnahmemöglichkeiten über das Internet,
- Online-Poker:
  Varianten des Pokerspiels ohne Bankhalter, bei denen natürliche Personen an einem virtuellen Tisch gegeneinander spielen.

Die bislang in Schleswig-Holstein erteilten Erlaubnisse für Online-Glücksspiele gemäß dem Gesetz zur Neuordnung des Glücksspiels (Glücksspielgesetz) vom 20. Oktober 2011 in Verbindung mit dem Gesetz zur Übergangsregelung für Online-Casinospiele vom 11. Juni 2019 gelten für eine Übergangsphase bis zur Erteilung einer Erlaubnis nach dem GlüStV 2021, längstens bis zum 31. Dezember 2024 fort.

Die Aufteilung der Spielarten und insbesondere die Ausgestaltung der Regelungen für die Online-Glücksspielarten gemäß GlüStV 2021 sind nicht mit den Rahmenbedingungen im terrestrischen Spielbankgeschäft vergleichbar. Ein wesentlicher Unterschied besteht beispielsweise in der Form der Besteuerung, die für Online-Casinospiele gemäß GlüStV 2021 dem bekannten Modell der Spielbankabgabe folgt, für die Online-Glücksspielarten virtuelle Automatenspiele und Online-Poker jedoch eine Spieleinsatzsteuer i.H.v. 5,3 % auf den jeweiligen Spieleinsatz vorsieht.

Spielbankgesetz Schleswig-Holstein

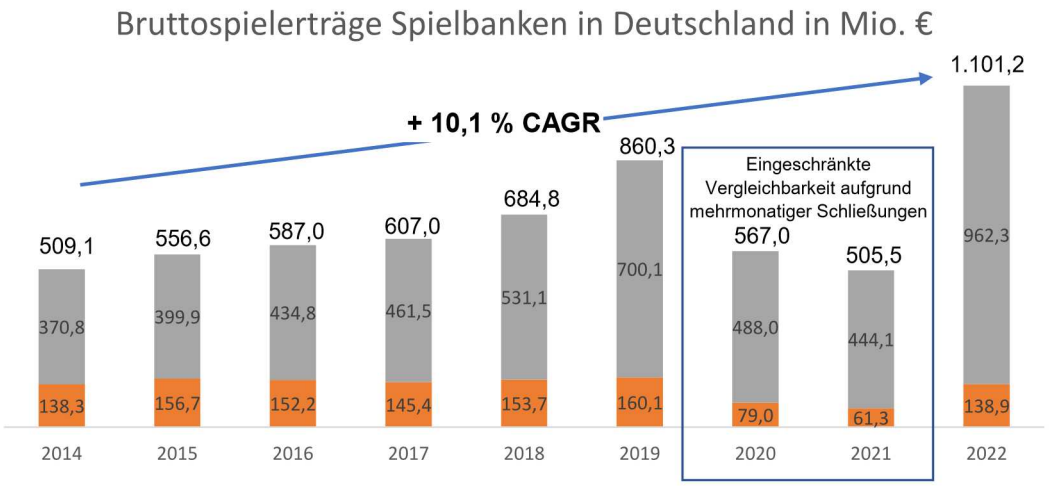
Das Spielbankgesetz Schleswig-Holstein (SpielbG SH) in der Fassung vom 16. Januar 2019 sieht die Gewährung von Spielbankerlaubnissen mit einer Gesamtnutzungsdauer von maximal 15 Jahren vor. Die Spielbankerlaubnisse der vier Spielbankgesellschaften in Schleswig-Holstein enden am 31. Juli 2026. Die Spielbankerlaubnis der Ende 2021 geschlossenen Spielbank Sylt ist spätestens mit der einjährigen Spielunterbrechung Ende 2022 erloschen.

Die Restlaufzeit der Spielbankerlaubisse von dreieinhalb Jahren führt aktuell bereits zu einer höheren Abschreibungsbelastung, da die gewöhnliche Abschreibungsdauer wesentlicher Anlagegüter fünf oder mehr Jahre beträgt. Diese Abschreibungsbelastung wird sich bis zu der Erteilung von neuen Spielbankerlaubnissen sukzessive erhöhen und die Gesellschaft wirtschaftlich belasten.

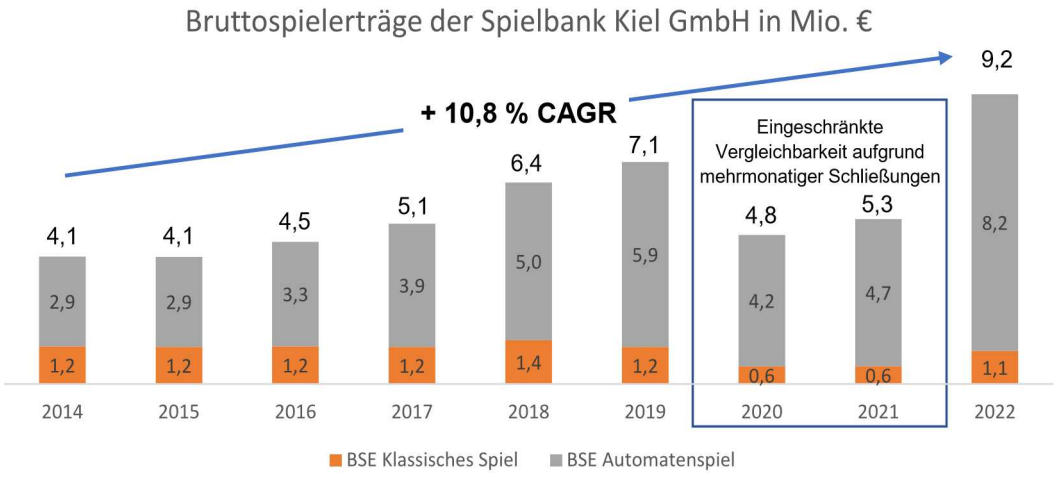
c) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen/ Branchenentwicklung

Die deutschen Spielbanken haben im Jahr 2022 sehr deutlich von der Aufhebung der pandemiebedingten Einschränkungen in den Geschäftsbetrieben und einer starken Wiederaufnahme der Spielbetriebe profitieren können. In Verbindung mit den neuen Rahmenbedingungen des GlüStV 2021 und der fortschreitenden Regulierung des gewerblichen Automatenspiels haben sich signifikante Ertragssteigerungen in allen deutschen Spielbanken im Vergleich zu den Vorjahren gezeigt.

Die Vergleichbarkeit der Kennzahlen zu den Geschäftsjahren 2021 und 2020 ist jedoch nur sehr eingeschränkt aussagekräftig, da diese Geschäftsjahre durch mehrmonatige pandemiebedingte Schließungen betroffenen waren. Der langfristige Trend lässt sich an der Entwicklung der Bruttospielerträge seit der Talsohle in 2014 erkennen. Hier zeigt sich für den Gesamtmarkt der Spielbanken in Deutschland eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 10,1 %.



Die Bruttospielerträge der Spielbank Kiel GmbH sind im Zeitraum 2014 bis 2022 jährlich durchschnittlich um 10,8 % gewachsen.



Die Besucherzahlen zeigen im Geschäftsjahr 2022 sowohl auf Bundesebene als auch auf Ebene der Spielbanken in Schleswig-Holsteins einen deutlichen Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr. In Schleswig-Holstein beträgt der Anstieg 96,9 % und im Casino Kiel 104,1 %. Auch hier liegt nur eine eingeschränkte Aussagekraft vor, da die pandemiebedingten Einschränkungen in den jeweiligen Bundesländern sehr unterschiedlich ausgefallen sind.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Spielbetrieb und Einnahmen

	Spielbank Kiel GmbH		
	2022	**2021**	**%- Abw.**
BSE Kl. Spiel T€	1.058,8	569,9	85,8%
BSE Automatenspiel T€	8.184,7	4.691,5	74,5%
BSE Gesamt T€	9.243,5	5.261,4	75,7%
Tronc T€	1.370,4	634,3	116,1%
Personalkosten o. Bar - Gesellschaft T€	1.031,7	946,1	9,0%
Anzahl Tische	12	12	0,0%
davon AmRoul	4	4	0,0%
davon Black Jack	2	2	0,0%
davon Poker	5	5	0,0%
davon UTH	1	1	0,0%
Anzahl Automaten	68	68	0,0%
Anzahl Gäste	55.283	27.091	104,1%

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

	Bilanz zum 31.12.2022 TEuro	%	Bilanz zum 31.12.2021 TEuro	%	Änderung ggü. dem Vj. in TEuro	%
Langfristig gebundenes Vermögen						
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen, Lizenzen	7,5	0,1	12,1	0,1	-4,6	-38,0
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	407,8	3,4	527,2	5,7	-119,4	-22,6
Technische Anlagen und Maschinen	50,6	0,4	72,1	0,8	-21,5	-29,8
Betriebs- und Geschäftsausstattung	314,3	2,6	406,0	4,4	-91,7	-22,6
Geleistete Anzahlungen	2,3	0,0	1,6	0,0	0,7	43,8
Finanzanlagen						
Wertpapiere, Sonstiges	5.554,7	46,3	1.700,3	18,5	3.854,4	226,7
Umlaufvermögen						
Mittel-/langfristige Forderungen						
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	5,6	0,1	-5,6	-100,0
Summe mittel-/langfristig gebundenes Vermögen	6.337,2	52,8	2.724,9	29,6	3.612,3	132,6
Kurzfristig gebundenes Vermögen						
Umlaufvermögen						
Vorräte	12,5	0,1	11,6	0,1	0,9	7,8
Kurzfristige Forderungen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,7	0,0	0,0	0,0	0,7	-
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	0,6	0,0	25,8	0,3	-25,2	-97,7
Sonstige Vermögensgegenstände	385,9	3,2	177,3	1,9	208,6	117,7
Liquide Mittel	5.197,4	43,3	6.261,2	68,0	-1.063,8	-17,0
Summe kurzfristig gebundenes Vermögen	5.597,3	46,7	6.476,1	70,3	-878,8	-13,6
Rechnungsabgrenzungsposten	60,5	0,5	10,3	0,1	50,2	487,4
Summe Aktiva	**11.995,0**	100,0	**9.211,3**	100,0	**2.783,7**	30,2

	Bilanz zum 31.12.2022 TEuro	%	Bilanz zum 31.12.2021 TEuro	%	Änderung ggü. dem Vorjahr in TEuro	%
Mittel-/langfristig verfügbares Kapital						
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	25,0	0,2	25,0	0,3	0,0	0,0
Kapitalrücklage	481,4	4,0	481,4	5,2	0,0	0,0
Gewinnrücklagen	57,3	0,5	57,3	0,6	0,0	0,0
Gewinnvortrag	6.983,3	58,2	6.194,7	67,3	788,6	12,7
Jahresüberschuss	2.459,7	20,5	788,6	8,6	1.671,1	211,9
Fremdkapital						
Rückstellungen						
Verbindlichkeiten						
Summe mittel-/langfristig verfügbares Kapital	10.006,7	83,4	7.547,0	81,9	2.459,7	32,6
Kurzfristig verfügbares Kapital						
Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	1.323,9	11,0	1.019,8	11,1	304,1	29,8
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44,9	0,4	24,5	0,3	20,4	83,3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	45,7	0,4	16,6	0,2	29,1	175,3
Gesellschafterverbindlichkeiten	168,1	1,4	206,4	2,2	-38,3	-18,6
Sonstige Verbindlichkeiten	405,6	3,4	396,9	4,3	8,7	2,2
Summe kurzfristig verfügbares Kapital	1.988,2	16,6	1.664,2	18,1	324,0	19,5
Summe Passiva	11.995,0	100,0	9.211,3	100,0	2.783,7	30,2

Die Eigenkapitalquote beträgt 83 % (VJ: 82 %).

b) Ertragslage

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einem Gewinn von T€ 2.460 (VJ: T€ 789) ab.

	01.01. bis 31.12.2022		01.01. bis 31.12.2021		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Erträge Spielbank	7.261,6	99,5	3.826,6	99,4	3.435,0	89,8
Sonstige Umsatzerlöse	38,1	0,5	24,8	0,6	13,3	53,6
Gesamtleistung	7.299,7	100,0	3.851,4	100,0	3.448,3	89,5
Sonstige betriebliche Erträge	3,9	0,1	20,4	0,5	-16,5	-80,9
Finanzerträge	42,5	0,6	31,2	0,8	11,3	36,2
Erträge gesamt	7.346,1	100,6	3.903,0	101,3	3.443,1	88,2
Materialaufwand	29,8	0,4	14,5	0,4	15,3	105,5
Personalaufwand	2.479,8	34,0	1.655,6	43,0	824,2	49,8
Abschreibungen	296,0	4,1	200,9	5,2	95,1	47,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.997,0	27,4	1.219,8	31,7	777,2	63,7
Finanzaufwand	81,7	1,1	9,8	0,3	71,9	733,7
EE-Steuern	2,1	0,0	13,8	0,4	-11,7	-84,8
Aufwendungen gesamt	4.886,4	66,9	3.114,4	80,9	1.772,0	56,9
Jahresergebnis	**2.459,7**	**33,7**	**788,6**	**20,5**	**1.671,1**	211,9

4. Chancen und Risiken künftiger Entwicklungen

Die Einführung des GlüStV 2021 hat vor allem bei Online-Glücksspielformen deutliche Veränderungen herbeigeführt. Mit der Zulassung des Online-Glücksspiels wird sich die Marktdurchdringung anderer Anbieter im Glücksspiel weiter fortsetzen. Dennoch bieten sich durch die Rahmenbedingungen des Online-Glücksspiels auch Chancen für die terrestrischen Spielbanken. Weitere Marktanteilsverluste sind - trotz der sich bietenden Chancen, insbesondere im Vergleich zur Geschäftsentwicklung im Internet – nicht gänzlich auszuschließen. Abzuwarten bleibt, ob es den Online-Anbietern trotz der Rahmenbedingungen gelingt, die Angebote im virtuellen Automatenspiel und Online-Poker ausreichend attraktiv zu gestalten, damit die Ziele des GlüStV 2021 erreicht werden oder ob es zukünftig Veränderungen bei den Angebotsparametern geben muss. Aufschluss wird die erste Evaluierung des GlüStV 2021 geben, die in 2026 erfolgen soll.

Die glücksspielrechtliche Gemengelage in Deutschland hat in der Vergangenheit zu strukturellen Vollzugsdefiziten gegen Angebote außerhalb des konzessionierten und streng regulierten staatlichen Glücksspiels geführt. Mögliche Freiräume boten illegalen und nicht kontrollierten Wettbewerbern weiterhin viele Möglichkeiten, ihre Marktanteile zu Lasten der Spielbanken auszubauen und diese zu bewerben. Mit der Errichtung der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder (GGL) und deren Aufnahme der Regulierung des deutschen Online-Glücksspielmarktes ab dem 1. Januar 2023 bleibt abzuwarten, inwieweit dies ausreichend ist, um illegales und nicht kontrolliertes Glücksspiel konsequent zu unterbinden.
Seit 2016 wurden mehrere Beschwerden bei der EU-Kommission von Spielhallenvertretern/-betreibern eingereicht. Sie machen geltend, dass Spielbanken in Deutschland durch verschiedene Maßnahmen eine unzulässige staatliche Beihilfe erhalten würden. Ein Urteil der Kommission liegt noch nicht vor.

Es ist davon auszugehen, dass immer neue mediale und kommunikationstechnische Möglichkeiten gepaart mit generationsbedingtem, verändertem Konsumverhalten den Glücksspielmarkt in den nächsten Jahren weiter nachhaltig verändern werden.

Das Land Schleswig-Holstein wird bis zu fünf Konzessionen für Online-Casinospiele gemäß GlüStV 2021 vergeben. Eine dieser Konzessionen ist für die SSH vorgesehen, um der Gesellschaft die Teilnahme am wachsenden Online-Glücksspielmarkt zu ermöglichen.

5. Ausblick

Der GlüStV 2021 und die Auswirkung der Corona-Pandemie haben die Glücksspielbranche nachhaltig verändert. Zum ersten Mal wurden Online-Glücksspiele für das Automatenspiel und auch das klassische Spiel bundesweit legalisiert. Inwieweit sich diese Angebote auf die Umsätze der terrestrischen Spielbanken mittelfristig auswirken werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar. Die Einschränkungen, die der GlüStV 2021 im Online-Bereich vorsieht, können die Attraktivität der terrestrischen Angebote ebenso steigern, wie die Einschränkungen, die die Einführung der Technischen Richtlinie 5 für das gewerbliche Automatenspiel mit sich gebracht hat. Die weitere Entwicklung ist entscheidend davon abhängig, dass die Rahmenbedingungen für terrestrische Spielbanken erhalten bleiben.

Spielbank Kiel GmbH

Kiel, 22. Juni 2023

(Unterschrift)

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		8.049,00	13.145,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.696.504,00		2.159.688,00
2. technische Anlagen und Maschinen	133.563,00		180.257,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	368.941,00		403.047,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.025,00		46.357,50
		2.218.033,00	2.789.349,50
III. Finanzanlagen			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	9.183.068,97		1.490.381,08
2. Genossenschaftsanteile	60.000,00		60.000,00
3. übrige sonstige Finanzanlagen	150.000,00		150.000,00
		9.393.068,97	1.700.381,08
Summe Anlagevermögen		11.619.150,97	4.502.875,58
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		26.456,37	23.829,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.940,53		401,03
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	122.457,29		29.294,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	801.917,10		615.600,79
		949.314,92	645.295,82
Übertrag		12.594.922,26	5.172.000,85

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		778.398,67	778.398,67
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		70.852,86	70.852,86
IV. Bilanzgewinn		18.237.851,84	12.408.657,32
- davon Gewinnvortrag Euro 12.408.657,32 (Euro 11.157.945,05)			
Summe Eigenkapital		19.112.103,37	13.282.908,85
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		566.084,71	1.023.978,62
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	187.738,99		79.583,80
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 187.738,99 (Euro 79.583,80)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	311,00		311,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 311,00 (Euro 311,00)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	463.930,85		361.000,90
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 463.930,85 (Euro 361.000,90)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.358.478,50		765.953,37
- davon aus Steuern Euro 946.166,93 (Euro 622.004,96)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 1.358.478,50 (Euro 765.953,37)			
		2.010.459,34	1.206.849,07
Übertrag		21.688.647,42	15.513.736,54

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		12.594.922,26	5.172.000,85
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		9.054.358,22	10.329.892,02
Summe Umlaufvermögen		10.030.129,51	10.999.017,29
C. Rechnungsabgrenzungsposten		39.366,94	11.843,67
		21.688.647,42	**15.513.736,54**

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		21.688.647,42	15.513.736,54
		21.688.647,42	**15.513.736,54**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Erträge Spielbank		14.066.580,73	7.288.905,90
2. sonstige Umsatzerlöse		40.215,84	11.365,71
3. sonstige betriebliche Erträge		560.460,36	24.339,93
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung Euro 2.237,75 (Euro 884,44)			
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		85.881,72	39.420,56
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.869.686,50		2.406.139,20
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	624.227,92		363.538,90
		4.493.914,42	2.769.678,10
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		770.386,11	740.014,64
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		2.370.476,75	1.537.373,42
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro 21.410,01 (Euro 0,00)			
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		20.056,40	35.331,84
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.083,54	3.060,04
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		102.983,11	0,00
- davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen Euro 102.983,11 (Euro 0,00)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		33.391,54	10.306,44
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 0,00 (Euro 10.306,44)			
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.168,70	15.497,99
13. Ergebnis nach Steuern		**6.829.194,52**	**2.250.712,27**
14. Jahresüberschuss		**6.829.194,52**	**2.250.712,27**
Übertrag		6.829.194,52	2.250.712,27

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		6.829.194,52	2.250.712,27
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		12.408.657,32	11.157.945,05
16. Ausschüttung		1.000.000,00	1.000.000,00
17. Bilanzgewinn		**18.237.851,84**	**12.408.657,32**

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der Spielbank Schenefeld GmbH, Schenefeld, wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 01. Dezember 2010 wurde die Gesellschaft errichtet. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und wird von der Spielbank SH GmbH gehalten. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Pinneberg im Handelsregister unter der Nummer HRB 9009 PI eingetragen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird von der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip) ausgegangen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet.

Das Realisationsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht bzw. des Imparitätsprinzips werden beachtet.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Wertansätze der Vorträge zum 1. Januar 2022 entsprechen denen des geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 der Spielbank Schenefeld GmbH, so dass Bilanzidentität gewahrt ist.

Aktivseite

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und grundsätzlich zeitanteilig. Die Nutzungsdauer wurde auf den Zeitraum bis zum Ablauf der Mietverträge begrenzt.

Die unter Finanzanlagen bilanzierten Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung einer außerplanmäßigen Abschreibung mit dem zum Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert im Sinne von § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB angesetzt.

Die hier ausgewiesene Spielbankreserve wurde zum Nennwert angesetzt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachstehenden Bruttoanlagenspiegel dargestellt.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bewertet. Wertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich auf TEUR 122 und bestehen gegen folgende Schwestergesellschaften: Spielbank Lübeck GmbH (TEUR 40), Spielbank Kiel GmbH (TEUR 43) und Spielbank Flensburg GmbH (TEUR 38).

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag gebildet, die Aufwand für das Folgejahr darstellen.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

	2022 TEUR	2021 TEUR
Rückbauverpflichtungen	0	529
Prozesskosten	149	149
Ausstehende Rechnungen (Betriebskosten)	192	62
Urlaub	76	66
Spielmarkenumlauf	91	89
Tantieme, Sonderzahlungen	18	96
Übrige	40	32
	566	1024

Die Rückstellung für Rückbauverpflchtungen wurde aufgelöst, da eine Außenverpflichtung hierfür nicht besteht.

Soweit erforderlich wurden Abzinsungen vorgenommen sowie Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalte besichert. Weitere Besicherungen bestehen nicht.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten und nicht nach § 251 oder nach § 285 Nr. 3 HGB anzugeben sind, beträgt TEUR 842 und entfällt auf Mieten bis Mietvertragsende 31.12.2026.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bruttospielerträge werden in Höhe von 30 % mit der Spielbankabgabe belastet, das Automatenspiel wird zusätzlich in Höhe von 10 % der Bruttospielerträge mit der Zusatzabgabe belastet. Für den 10 Mio. EUR übersteigenden Bruttospielertrag beträgt die Spielbankabgabe 40 % und die Zusatzabgabe 15 %. Im Rahmen der Erträge Spielbank werden Bruttospielerträge nach Abzug der Spielbankabgabe ausgewiesen.

III. Sonstige Pflichtangaben

1. Angaben zur Geschäftsführung

Bis zum 01. April 2022 waren jeweils alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer:

- Herr Mathias Claus Helmut Sonnenberg, Kaufmann
- Herr Dr. Martin Andreas Krause, Kaufmann

Seit dem 01. April 2022 ist Herr Rainer Otto Schepull, Kaufmann, alleinvertretungsberechtigter Geschäftsfürer.

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2022 keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

2. Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 95 Personen. Diese untergliedern sich wie folgt:

- 70 männliche Personen
- 25 weibliche Personen

3. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor das Jahresergebnis, auf neue Rechnung vorzutragen.

Schenefeld, 16. Mai 2023

Unterschrift

Entwicklung des Anlagevermögens 2022
Spielbank Schenefeld GmbH, Schenefeld

Anlage 3

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE	
	1. Jan. 2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31. Dez. 2022	1. Jan. 2022	Zugänge	Abgänge	31. Dez. 2022	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	62.627,84	625,00	0,00	0,00	63.252,84	49.482,84	5.721,00	0,00	55.203,84	8.049,00	13.145,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.986.329,82	7.852,85	0,00	0,00	4.994.182,67	2.826.641,82	471.036,85	0,00	3.297.678,67	1.696.504,00	2.159.688,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.101.510,80	26.652,09	0,00	0,00	1.128.162,89	921.253,80	73.346,09	0,00	994.599,89	133.563,00	180.257,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.299.197,91	89.246,93	96.929,24	29.184,29	2.456.189,79	1.896.150,91	220.282,17	29.184,29	2.087.248,79	368.941,00	403.047,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	46.357,50	69.596,74	-96.929,24	0,00	19.025,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.025,00	46.357,50
	8.433.396,03	193.348,61	0,00	29.184,29	8.597.560,35	5.644.046,53	764.665,11	29.184,29	6.379.527,35	2.218.033,00	2.789.349,50
III. Finanzanlagen											
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.500.014,08	7.795.671,00	0,00	0,00	9.295.685,08	9.633,00	102.983,11	0,00	112.616,11	9.183.068,97	1.490.381,08
2. Beteiligungen	60.000,00		0,00	0,00	60.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00	60.000,00
3. Bargeld Spielbakreserve	150.000,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	150.000,00
	1.710.014,08	7.795.671,00	0,00	0,00	9.505.685,08	9.633,00	102.983,11	0,00	112.616,11	9.393.068,97	1.700.381,08
	10.206.037,95	7.989.644,61	0,00	29.184,29	18.166.498,27	5.703.162,37	873.369,22	29.184,29	6.547.347,30	11.619.150,98	4.502.875,59

Lagebericht der Spielbank Schenefeld GmbH (CSS) für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2022

1. Geschäftliche, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

a) Geschäftliche Rahmenbedingungen

Die CSS betreibt seit 1997 eine konzessionierte Spielbank im Shopping-Center Stadtzentrum Schenefeld westlich der Hamburger Stadtgrenze. Auf einer Fläche von ca. 1.500 m² wird ein Spielangebot mit insgesamt 19 Spieltischen (davon 6 amerikanische Roulette, 2 Black Jack, 2 UTH-Poker, 9 Poker) sowie 97 Spielautomaten (inkl. 1 Roulette-Großgerät mit 15 Plätzen) präsentiert.
Die CSS befindet sich aufgrund der geographischen Nähe in direkter Wettbewerbsposition zu den Spielbanken in Hamburg (Mundsburg, Reeperbahn, Steindamm und Esplanade) sowie zu der Spielbank in Seevetal, die ausschließlich das Automatenspiel anbietet. Gästebindung, Serviceniveau und ein attraktives Spielangebot haben daher einen besonders hohen Stellenwert und sind erfolgsbestimmend.
Die Bruttospielerträge im CSS unterliegen einer Spielbankabgabe i. H. v. 30%. Im Automatenspiel wird eine Zusatzabgabe i. H. v. 10% erhoben.
Die Spielbankkonzession läuft bis zum 31. Juli 2026, der Mietvertrag bis zum 31. Dezember 2026.

b) Rechtliche Rahmenbedingungen

Glücksspielstaatsvertrag 2021

Seit dem 1. Juli 2021 haben sich die Rahmenbedingungen für das Anbieten öffentlicher Glücksspiele in Deutschland mit dem Inkrafttreten des Staatsvertrags zur Neuregulierung des Glücksspielwesens in Deutschland (Glücksspielvertrag 2021 – GlüStV 2021) wesentlich verändert. Eine bedeutende Neuerung des GlüStV 2021 ist die Zulassung der bisher verbotenen Online-Glücksspielarten, die nun wie folgt definiert werden:

- Virtuelles Automatenspiel:
  virtuelle Nachbildung von in Spielhallen und Gaststätten angebotenen Automatenspielen,
- Online-Casinospiele:
  virtuelle Nachbildung von in Spielbanken angebotenen Bankhalterspielen und Live-Übertragung terrestrisch durchgeführter Bankhalterspiele mit Teilnahmemöglichkeiten über das Internet,
- Online-Poker:
  Varianten des Pokerspiels ohne Bankhalter, bei denen natürliche Personen an einem virtuellen Tisch gegeneinander spielen.

Die bislang in Schleswig-Holstein erteilten Erlaubnisse für Online-Glücksspiele gemäß dem Gesetz zur Neuordnung des Glücksspiels (Glücksspielgesetz) vom 20. Oktober 2011 in Verbindung mit dem Gesetz zur Übergangsregelung für Online-Casinospiele vom 11. Juni 2019 gelten für eine Übergangsphase bis zur Erteilung einer Erlaubnis nach dem GlüStV 2021, längstens bis zum 31. Dezember 2024 fort.

Die Aufteilung der Spielarten und insbesondere die Ausgestaltung der Regelungen für die Online-Glücksspielarten gemäß GlüStV 2021 sind nicht mit den Rahmenbedingungen im terrestrischen Spielbankgeschäft vergleichbar. Ein wesentlicher Unterschied besteht beispielsweise in der Form der Besteuerung, die für Online-Casinospiele gemäß GlüStV 2021 dem bekannten Modell der Spielbankabgabe folgt, für die Online-Glücksspielarten virtuelle Automatenspiele und Online-Poker jedoch eine Spieleinsatzsteuer i.H.v. 5,3 % auf den jeweiligen Spieleinsatz vorsieht.

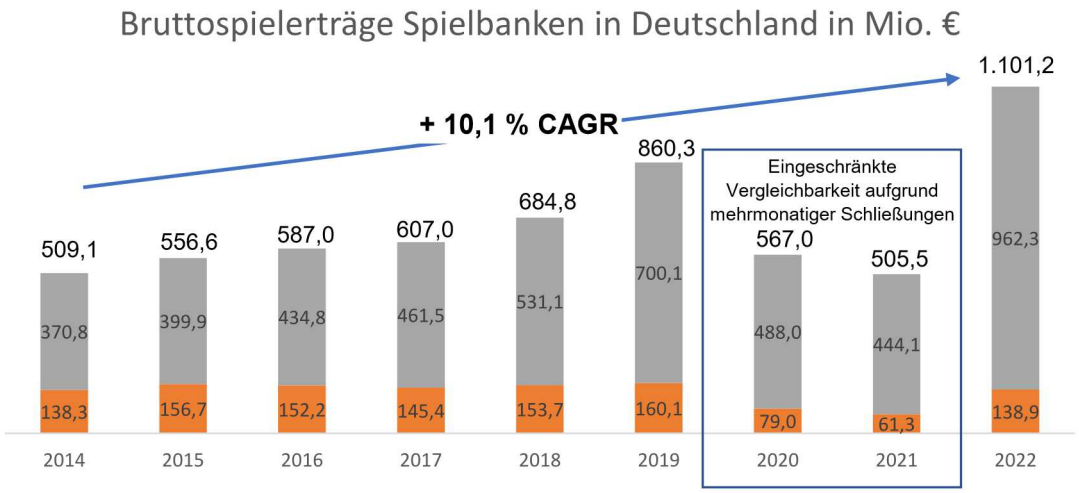
Spielbankgesetz Schleswig-Holstein

Das Spielbankgesetz Schleswig-Holstein (SpielbG SH) in der Fassung vom 16. Januar 2019 sieht die Gewährung von Spielbankerlaubnissen mit einer Gesamtnutzungsdauer von maximal 15 Jahren vor. Die Spielbankerlaubnisse der vier Spielbankgesellschaften in Schleswig-Holstein enden am 31. Juli 2026. Die Spielbankerlaubnis der Ende 2021 geschlossenen Spielbank Sylt ist spätestens mit der einjährigen Spielunterbrechung Ende 2022 erloschen.

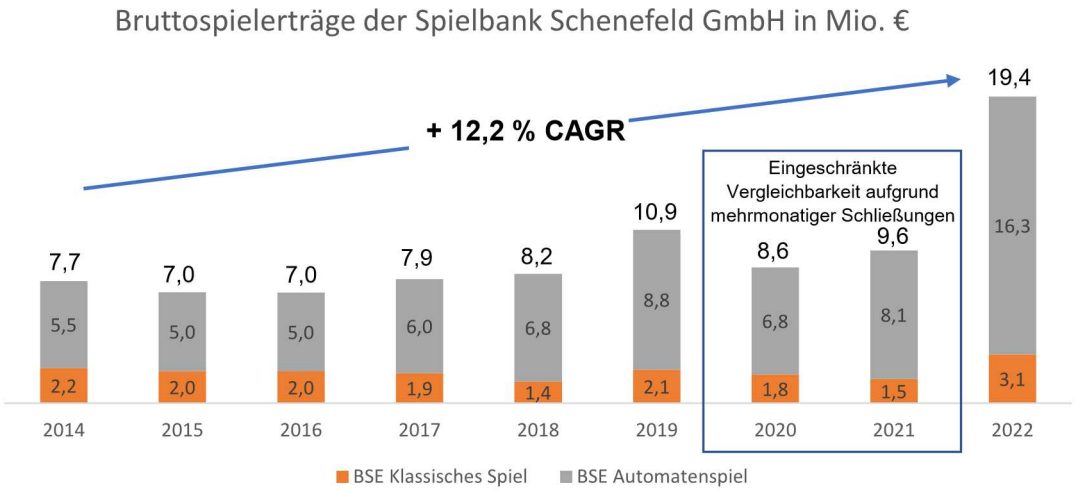
Die Restlaufzeit der Spielbankerlaubisse von dreieinhalb Jahren führt aktuell bereits zu einer höheren Abschreibungsbelastung, da die gewöhnliche Abschreibungsdauer wesentlicher Anlagegüter fünf oder mehr Jahre beträgt. Diese Abschreibungsbelastung wird sich bis zu der Erteilung von neuen Spielbankerlaubnissen sukzessive erhöhen und die Gesellschaft wirtschaftlich belasten.

c) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen/ Branchenentwicklung

Die deutschen Spielbanken haben im Jahr 2022 sehr deutlich von der Aufhebung der pandemiebedingten Einschränkungen in den Geschäftsbetrieben und einer starken Wiederaufnahme der Spielbetriebe profitieren können. In Verbindung mit den neuen Rahmenbedingungen des GlüStV 2021 und der fortschreitenden Regulierung des gewerblichen Automatenspiels haben sich signifikante Ertragssteigerungen in allen deutschen Spielbanken im Vergleich zu den Vorjahren gezeigt.
Die Vergleichbarkeit der Kennzahlen zu den Geschäftsjahren 2021 und 2020 ist jedoch nur sehr eingeschränkt aussagekräftig, da diese Geschäftsjahre durch mehrmonatige pandemiebedingte Schließungen betroffenen waren. Der langfristige Trend lässt sich an der Entwicklung der Bruttospielerträge seit der Talsohle in 2014 erkennen. Hier zeigt sich für den Gesamtmarkt der Spielbanken in Deutschland eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 10,1 %.



Die schleswig-holsteinischen Spielbanken sind im Zeitraum 2014 bis Ende 2022 jährlich durchschnittlich um 11,7 % gewachsen. Die Bruttospielerträge der Spielbank Schenefeld GmbH sind in diesem Zeitraum jährlich durchschnittlich um 12,2 % gewachsen.



Die Besucherzahlen zeigen im Geschäftsjahr 2022 sowohl auf Bundesebene als auch auf Ebene der Spielbanken in Schleswig-Holstein einen deutlichen Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr. In Schleswig-Holstein beträgt der Anstieg 96,9 % und im Casino Schenefeld 110,6 %. Auch hier liegt nur eine eingeschränkte Aussagekraft vor, da die pandemiebedingten Einschränkungen in den jeweiligen Bundesländern sehr unterschiedlich ausgefallen sind.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs

a) Spielbetrieb und Einnahmen

	Spielbank Schenefeld GmbH		
	2022	**2021**	**%-Abw.**
BSE Kl. Spiel T€	3.089,6	1.531,9	101,7%
BSE Automatenspiel T€	16.307,4	8.139,2	100,4%
BSE Gesamt T€	19.397,0	9.671,1	100,6%
Tronc T€	3.109,0	1.409,4	120,6%
Personalkosten o. Bar - Gesellschaft T€	1.344,6	1.331,9	1,0%
Anzahl Tische	19	19	0,0%
davon AmRoul	6	6	0,0%
davon Black Jack	2	2	0,0%
davon Poker	9	9	0,0%
davon UTH	2	2	0,0%
Anzahl Automaten	97	93	4,3%
Anzahl Gäste	88.628	42.084	110,6%

3. Darstellung der Vermögens- Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

	Bilanz zum 31.12.2022 TEuro	%	Bilanz zum 31.12.2021 TEuro	%	Änderung ggü. dem Vj. in TEuro	%
Langfristig gebundenes Vermögen						
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen, Lizenzen	8,0	0,0	13,1	0,1	-5,1	-38,9
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	1.696,5	7,8	2.159,7	13,9	-463,2	-21,4
Technische Anlagen und Maschinen	133,6	0,6	180,3	1,2	-46,7	-25,9
Betriebs- und Geschäftsausstattung	368,9	1,7	403,0	2,6	-34,1	-8,5
Geleistete Anzahlungen	19,0	0,1	46,4	0,3	-27,4	-59,1
Finanzanlagen						
Wertpapiere, Sonstiges	9.393,1	43,3	1.700,4	11,0	7.692,7	452,4
Umlaufvermögen						
Mittel-/langfristige Forderungen						
Sonstige Vermögensgegenstände	0,0	0,0	1,4	0,0	-1,4	-100,0
Summe mittel-/langfristig gebundenes Vermögen	11.619,1	53,6	4.504,3	29,0	7.114,8	158,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen						
Umlaufvermögen						
Vorräte	26,5	0,1	23,8	0,2	2,7	11,3
Kurzfristige Forderungen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24,9	0,1	0,4	0,0	24,5	6.125,0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	122,5	0,6	29,3	0,2	93,2	318,1
Sonstige Vermögensgegenstände	801,9	3,7	614,3	4,0	187,6	30,5
Liquide Mittel	9.054,4	41,7	10.329,9	66,6	-1.275,5	-12,3
Summe kurzfristig gebundenes Vermögen	10.030,2	46,2	10.997,7	70,9	-967,5	-8,8
Rechnungsabgrenzungsposten	39,4	0,2	11,8	0,1	27,6	233,9
Summe Aktiva	**21.688,6**	100,0	**15.513,7**	100,0	**6.174,9**	39,8

	Bilanz zum 31.12.2022 TEuro	%	Bilanz zum 31.12.2021 TEuro	%	Änderung ggü. dem Vorjahr in TEuro	%
Mittel-/langfristig verfügbares Kapital						
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	25,0	0,1	25,0	0,2	0,0	0,0
Kapitalrücklage	778,4	3,6	778,4	5,0	0,0	0,0
Gewinnrücklagen	70,9	0,3	70,9	0,5	0,0	0,0
Gewinnvortrag	11.408,7	52,6	10.157,9	65,5	1.250,8	12,3
Jahresüberschuss	6.829,2	31,5	2.250,7	14,5	4.578,5	203,4
Fremdkapital						
Rückstellungen						
Verbindlichkeiten						
Summe mittel-/langfristig verfügbares Kapital	19.112,2	88,1	13.282,9	85,6	5.829,3	43,9
Kurzfristig verfügbares Kapital						
Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	566,1	2,6	1.024,0	6,6	-457,9	-44,7
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	187,7	0,9	79,6	0,5	108,1	135,8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,3	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0
Gesellschafterverbindlichkeiten	463,9	2,1	361,0	2,3	102,9	28,5
Sonstige Verbindlichkeiten	1.358,5	6,3	766,0	4,9	592,5	77,3
Summe kurzfristig verfügbares Kapital	2.576,5	11,9	2.230,9	14,4	345,6	15,5
Summe Passiva	21.688,6	100,0	15.513,7	100,0	6.174,9	39,8

Die Eigenkapitalquote beträgt 88,1 % (VJ: 85,6 %).

b) Ertragslage

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einem Gewinn von T€ 6.829 (VJ: T€ 2.250) ab.

	01.01. bis 31.12.2022		01.01. bis 31.12.2021		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Erträge Spielbank	14.066,6	99,7	7.288,9	99,9	6.777,7	93,0
Sonstige Umsatzerlöse	36,6	0,3	8,9	0,1	27,7	311,2
Gesamtleistung	14.103,2	100,0	7.297,8	100,0	6.805,4	93,3
Sonstige betriebliche Erträge	564,1	4,0	26,8	0,4	537,3	2.004,9
Finanzerträge	21,1	0,1	38,4	0,5	-17,3	-45,1
Erträge gesamt	14.688,4	104,1	7.363,0	100,9	7.325,4	99,5
Materialaufwand	85,9	0,6	39,4	0,5	46,5	118,0
Personalaufwand	4.493,9	31,9	2.769,7	38,0	1.724,2	62,3
Abschreibungen	770,4	5,5	740,0	10,1	30,4	4,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.370,5	16,8	1.537,4	21,1	833,1	54,2
Finanzaufwand	136,4	1,0	10,3	0,1	126,1	1.224,3
EE-Steuern	2,2	0,0	15,5	0,2	-13,3	-85,8
Aufwendungen gesamt	7.859,3	55,7	5.112,3	70,1	2.747,0	53,7
Jahresergebnis	**6.829,3**	**48,4**	**2.250,7**	**30,8**	**4.578,6**	203,4

4. Chancen und Risiken künftiger Entwicklungen

Die Einführung des GlüStV 2021 hat vor allem bei Online-Glücksspielformen deutliche Veränderungen herbeigeführt. Mit der Zulassung des Online-Glücksspiels wird sich die Marktdurchdringung anderer Anbieter im Glücksspiel weiter fortsetzen. Dennoch bieten sich durch die Rahmenbedingungen des Online-Glücksspiels auch Chancen für die terrestrischen Spielbanken. Weitere Marktanteilsverluste sind - trotz der sich bietenden Chancen, insbesondere im Vergleich zur Geschäftsentwicklung im Internet – nicht gänzlich auszuschließen. Abzuwarten bleibt, ob es den Online-Anbietern trotz der Rahmenbedingungen gelingt, die Angebote im virtuellen Automatenspiel und Online-Poker ausreichend attraktiv zu gestalten, damit die Ziele des GlüStV 2021 erreicht werden oder ob es zukünftig Veränderungen bei den Angebotsparametern geben muss. Aufschluss wird die erste Evaluierung des GlüStV 2021 geben, die in 2026 erfolgen soll.

Die glücksspielrechtliche Gemengelage in Deutschland hat in der Vergangenheit zu strukturellen Vollzugsdefiziten gegen Angebote außerhalb des konzessionierten und streng regulierten staatlichen Glücksspiels geführt. Mögliche Freiräume boten illegalen und nicht kontrollierten Wettbewerbern weiterhin viele Möglichkeiten, ihre Marktanteile zu Lasten der Spielbanken auszubauen und diese zu bewerben. Mit der Errichtung der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder (GGL) und deren Aufnahme der Regulierung des deutschen Online-Glücksspielmarktes ab dem 1. Januar 2023 bleibt abzuwarten, inwieweit dies ausreichend ist, um illegales und nicht kontrolliertes Glücksspiel konsequent zu unterbinden.

Seit 2016 wurden mehrere Beschwerden bei der EU-Kommission von Spielhallenvertretern/-betreibern eingereicht. Sie machen geltend, dass Spielbanken in Deutschland durch verschiedene Maßnahmen eine unzulässige staatliche Beihilfe erhalten würden. Ein Urteil der Kommission liegt noch nicht vor.

Es ist davon auszugehen, dass immer neue mediale und kommunikationstechnische Möglichkeiten gepaart mit generationsbedingtem, verändertem Konsumverhalten den Glücksspielmarkt in den nächsten Jahren weiter nachhaltig verändern werden.

Das Land Schleswig-Holstein wird bis zu fünf Konzessionen für Online-Casinospiele gemäß GlüStV 2021 vergeben. Eine dieser Konzessionen ist für die SSH vorgesehen, um der Gesellschaft die Teilnahme am wachsenden Online-Glücksspielmarkt zu ermöglichen.

5. Ausblick

Der GlüStV 2021 und die Auswirkung der Corona-Pandemie haben die Glücksspielbranche nachhaltig verändert. Zum ersten Mal wurden Online-Glücksspiele für das Automatenspiel und auch das klassische Spiel bundesweit legalisiert. Inwieweit sich diese Angebote auf die Umsätze der terrestrischen Spielbanken mittelfristig auswirken werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar. Die Einschränkungen, die der GlüStV 2021 im Online-Bereich vorsieht, können die Attraktivität der terrestrischen Angebote ebenso steigern, wie die Einschränkungen, die die Einführung der Technischen Richtlinie 5 für das gewerbliche Automatenspiel mit sich gebracht hat. Die weitere Entwicklung ist entscheidend davon abhängig, dass die Rahmenbedingungen für terrestrische Spielbanken erhalten bleiben.

Spielbank Schenefeld GmbH

Kiel, 22. Juni 2023

(Unterschrift)

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		4.609,00	7.256,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	830.775,00		1.083.268,00
2. technische Anlagen und Maschinen	66.087,00		103.702,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	380.630,00		427.042,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	62.866,21		1.316,00
		1.340.358,21	1.615.328,00
III. Finanzanlagen			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.192.410,60		0,00
2. Genossenschaftsanteile	60.000,00		60.000,00
3. übrige sonstige Finanzanlagen	150.000,00		150.000,00
		1.402.410,60	210.000,00
Summe Anlagevermögen		2.747.377,81	1.832.584,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		16.560,52	13.260,09
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.780,00		4.133,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.228,93		6.293,30
3. Forderungen gegen Gesellschafter	31.563,93		55.249,84
4. sonstige Vermögensgegenstände	273.073,62		87.519,82
		312.646,48	153.195,96
Übertrag		3.076.584,81	1.999.040,05

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		250.544,70	250.544,70
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		23.149,37	23.149,37
IV. Bilanzgewinn		5.330.278,33	2.662.336,27
- davon Gewinnvortrag Euro 2.662.336,27 (Euro 2.444.609,99)			
Summe Eigenkapital		5.628.972,40	2.961.030,34
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		837.432,27	623.310,13
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.919,61		132.883,94
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 45.919,61 (Euro 132.883,94)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	40.982,43		14.648,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 40.982,43 (Euro 14.648,00)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	212.407,23		119.332,59
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 212.407,23 (Euro 119.332,59)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	400.204,76		359.986,20
- davon aus Steuern Euro 250.599,73 (Euro 239.709,22)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 400.204,76 (Euro 359.986,20)			
		699.514,03	626.850,73
D. Rechnungsabgrenzungsposten		911,53	0,00
Übertrag		7.166.830,23	4.211.191,20

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		3.076.584,81	1.999.040,05
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		4.081.233,75	2.206.033,46
Summe Umlaufvermögen		4.410.440,75	2.372.489,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten		9.011,67	6.117,69
		7.166.830,23	**4.211.191,20**

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		7.166.830,23	4.211.191,20
		7.166.830,23	**4.211.191,20**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Erträge Spielbank		7.054.449,39	3.065.137,33
2. sonstige Umsatzerlöse		23.212,13	9.106,55
3. sonstige betriebliche Erträge - davon Erträge aus der Währungsumrechnung Euro 1.574,84 (Euro 945,07)		4.260,10	5.751,19
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		45.681,17	19.342,00
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.058.903,18		1.282.220,51
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	335.798,43		206.835,28
		2.394.701,61	1.489.055,79
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		573.848,00	448.939,25
7. sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro 32.021,98 (Euro 0,00)		1.406.366,26	903.172,58
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 11.011,75 (Euro 0,00)		11.895,25	6.480,07
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 0,00 (Euro 7.764,49)		5.277,77	7.764,49
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	474,75
11. Ergebnis nach Steuern		**2.667.942,06**	**217.726,28**
12. Jahresüberschuss		**2.667.942,06**	**217.726,28**
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		2.662.336,27	2.444.609,99
14. Bilanzgewinn		**5.330.278,33**	**2.662.336,27**

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der Spielbank Lübeck GmbH, Lübeck, wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vor schriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 01. Dezember 2010 wurde die Gesellschaft errichtet. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und wird von der Spielbank SH GmbH gehalten. Die Gesellschaft ist beim Amts gericht Lübeck im Handelsregister unter der Nummer HRB 10611 HL eingetragen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird von der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip) ausgegangen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet.
Das Realisationsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht bzw. des Imparitätsprinzips werden beachtet.
Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Wertansätze der Vorträge zum 1. Januar 2022 entsprechen denen des geprüften und mit einem un eingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 der Spielbank Lübeck GmbH, so dass Bilanzidentität gewahrt ist.

Aktivseite

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und grundsätzlich zeitanteilig. Die Nutzungsdauer wurde auf den Zeitraum bis zum Ablauf der Mietverträge begrenzt.

Die Finanzanlagen wurden zum Nennwert bzw. niedriegeren Anschaffungskosten angesetzt.

Die unter den Finanzanlagen bilanzierte Spielbankreserve wurde zum Nennwert angesetzt.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bewertet. Wertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Die Forderungen gegen Gesellschafter (TEUR 32) betreffen den Verrechnungsverkehr mit der SSH.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB für Ausgaben vor dem Bilanz stichtag gebildet, die Aufwand für das Folgejahr darstellen.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

	2022 TEUR	2021 TEUR
Rückbauverpflichtungen	618	493
Urlaub	28	47
Spielmarkenumlauf	43	39
Tantieme, Sonderzahlungen	120	20
Archivierung	8	8
Ausstehende Rechnungen	13	10
Übrige	7	7
	837	623

Soweit erforderlich wurden Abzinsungen vorgenommen sowie Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalte besichert. Weitere Besicherungen bestehen nicht.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten und nicht nach § 251 oder nach § 285 Nr. 3 HGB anzugeben sind, beträgt TEUR 829 und entfällt auf
Mieten bis Mietvertragsende.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bruttospielerträge werden in Höhe von 30 % mit der Spielbankabgabe belastet, das Automatenspiel wird zusätzlich in Höhe von 10 % der Bruttospielerträge mit der Zusatzabgabe belastet.

Im Rahmen der Erträge Spielbank werden die Bruttospielerträge nach Abzug der Spielbankabgabe ausgewiesen.

III. Sonstige Pflichtangaben

1. Angaben zur Geschäftsführung

Bis zum 01. April 2022 waren jeweils alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer:

- Herr Mathias Claus Helmut Sonnenberg, Kaufmann
- Herr Dr. Martin Andreas Krause, Kaufmann

Seit dem 01. April 2022 ist Herr Rainer Otto Schepull, Kaufmann, alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer.

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2022 keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

2. Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 50 Personen. Diese untergliedern sich wie folgt:

- 34 männliche Personen
- 16 weibliche Personen

3. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Lübeck, 16. Mai 2023

Unterschrift

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		5.987,00	9.152,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	48.430,00		63.688,00
2. technische Anlagen und Maschinen	35.441,00		52.135,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	247.622,00		236.600,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.041,69		754,19
		332.534,69	353.177,19
III. Finanzanlagen			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.823.225,52		999.943,46
2. Genossenschaftsanteile	60.000,00		60.000,00
3. übrige sonstige Finanzanlagen	150.000,00		150.000,00
		6.033.225,52	1.209.943,46
Summe Anlagevermögen		6.371.747,21	1.572.272,65
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		5.644,12	5.475,67
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		1,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	403.387,96		59.936,72
		403.387,96	59.937,72
Übertrag		6.780.779,29	1.637.686,04

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		506.719,79	506.719,79
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		32.535,84	32.535,84
IV. Bilanzgewinn		9.560.312,19	7.053.378,52
- davon Gewinnvortrag Euro 7.053.378,52 (Euro 5.893.511,24)			
Summe Eigenkapital		10.124.567,82	7.617.634,15
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		571.817,55	408.323,99
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72.849,47		5.495,23
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 72.849,47 (Euro 5.495,23)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	52.674,06		1.695,02
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 52.674,06 (Euro 1.695,02)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	165.998,92		104.547,48
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 165.998,92 (Euro 104.547,48)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	247.200,98		129.788,39
- davon aus Steuern Euro 220.937,63 (Euro 108.167,97)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 247.200,98 (Euro 129.788,39)			
		538.723,43	241.526,12
Übertrag		11.235.108,80	8.267.484,26

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		6.780.779,29	1.637.686,04
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		4.442.639,59	6.624.530,64
Summe Umlaufvermögen		4.851.671,67	6.689.944,03
C. Rechnungsabgrenzungsposten		11.689,92	5.267,58
		11.235.108,80	**8.267.484,26**

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		11.235.108,80	8.267.484,26
		11.235.108,80	**8.267.484,26**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Erträge Spielbank		4.187.443,95	2.242.524,21
2. sonstige Umsatzerlöse		13.728,09	6.424,64
3. sonstige betriebliche Erträge		4.625,69	4.764,04
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung Euro 2.987,33 (Euro 2.156,00)			
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		18.490,98	9.835,79
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	590.489,04		415.848,63
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	106.808,25		75.124,22
		697.297,29	490.972,85
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		128.140,92	128.751,04
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		787.880,24	471.346,61
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro 13.504,86 (Euro 0,00)			
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		10.024,30	18.842,03
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		14.981,95	3.010,00
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 13.948,45 (Euro 0,00)			
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		80.785,94	0,00
- davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen Euro 80.785,94 (Euro 0,00)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		10.177,82	6.956,40
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 0,00 (Euro 6.956,40)			
Übertrag		2.508.030,79	1.167.702,23

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		2.508.030,79	1.167.702,23
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.097,12	7.834,95
13. Ergebnis nach Steuern		**2.506.933,67**	**1.159.867,28**
14. Jahresüberschuss		**2.506.933,67**	**1.159.867,28**
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		7.053.378,52	5.893.511,24
16. Bilanzgewinn		**9.560.312,19**	**7.053.378,52**

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der Spielbank Flensburg GmbH, Flensburg, wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenver fahren aufgestellt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 01. Dezember 2010 wurde die Gesellschaft errichtet. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und wird von der Spielbank SH GmbH gehalten. Die Gesellschaft ist beim Amts gericht Flensburg im Handelsregister unter der Nummer HRB 8579 FL eingetragen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird von der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip) ausgegangen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet.
Das Realisationsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht bzw. des Imparitätsprinzips werden beachtet.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Wertansätze der Vorträge zum 1. Januar 2022 entsprechen denen des geprüften und mit einem un eingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 der Spielbank Flensburg GmbH, so dass Bilanzidentität gewahrt ist.

Aktivseite

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Ab schreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und grundsätzlich zeitanteilig. Die Nutzungs dauer wurde auf den Zeitraum bis zum Ablauf der Mietverträge begrenzt.

Auf die Finanzanlagen wurden Abschreibungen auf niedrigeren Kurswert zum Stichtag vorgenommen.

Die unter den Finanzanlagen bilanzierte Spielbankreserve wurde zum Nennwert angesetzt.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bewertet. Wert berichtigungen wurden nicht gebildet.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB für Ausgaben vor dem Bilanz stichtag gebildet, die Aufwand für das Folgejahr darstellen.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

	2022 TEUR	2021 TEUR
Rückbauverpflichtungen incl. Abzinsung	515	360
Ausstehende Rechnungen	15	9
Urlaub	18	21
Archivierung	6	6
Tantieme, Sonderzahlungen	10	8
Spielmarkenumlauf	3	3
Übrige	5	3
	572	408

Soweit erforderlich wurden Abzinsungen vorgenommen sowie Preis- und Kostensteigerungen berück sichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit bis zu ei nem Jahr.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalte besichert. Weitere Besicherungen bestehen nicht.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten und nicht nach § 251 oder nach § 285 Nr. 3 HGB anzugeben sind, beträgt TEUR 375 und entfällt auf
Mieten bis Mietvertragsende.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bruttospielerträge werden in Höhe von 30 % mit der Spielbankabgabe belastet, das Automatenspiel wird zusätzlich in Höhe von 10 % der Bruttospielerträge mit der Zusatzabgabe belastet.

Im Rahmen der Erträge Spielbank werden die Bruttospieerträge nach Abzug der Spielbankabgabe ausgewiesen.

III. Sonstige Pflichtangaben

1. Angaben zur Geschäftsführung

Bis zum 01. April 2022 waren jeweils alleinvertretungsberechtigte Geschäftgsführer:

- Herr Mathias Claus Helmut Sonnenberg, Kaufmann
- Herr Dr. Martin Andreas Krause, Kaufmann

Seit dem 01. April 2022 ist Herr Rainer Otto Schepull, Kaufmann, alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer.

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2022 keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

2. Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 17 Personen. Diese untergliedern sich wie folgt:

- 9 männliche Personen
- 8 weibliche Personen

3. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Flensburg, 16. Mai 2023

Unterschrift

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.078,10		5.078,10
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	58.556,48		42.953,04
3. sonstige Vermögensgegenstände	9.569,63		121.663,72
		73.204,21	169.694,86
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.020.693,01	1.169.026,53
Summe Umlaufvermögen		1.093.897,22	1.338.721,39
		1.093.897,22	**1.338.721,39**

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		741.656,97	741.656,97
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		13.052,90	13.052,90
IV. Bilanzgewinn		270.455,69	238.526,56
- davon Gewinnvortrag Euro 238.526,56 (Euro 177.041,61)			
Summe Eigenkapital		1.050.165,56	1.018.236,43
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		35.172,62	76.938,13
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00		3.213,77
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 0,00 (Euro 3.213,77)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		9.928,47
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 0,00 (Euro 9.928,47)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	8.559,04		230.404,59
- davon aus Steuern Euro 8.559,04 (Euro 79.638,08)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 0,00 (Euro 2.567,94)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 8.559,04 (Euro 230.404,59)			
		8.559,04	243.546,83
		1.093.897,22	**1.338.721,39**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Erträge Spielbank	0,00	723.814,15
2. sonstige Umsatzerlöse	0,00	38.798,83
3. sonstige betriebliche Erträge	41.725,45	183.763,94
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	11.358,57
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter		455.605,36
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		97.551,83
	0,00	553.157,19
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	43.507,61
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	9.833,16	272.542,20
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50,03	1.110,03
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13,19	5.436,43
10. Ergebnis nach Steuern	**31.929,13**	**61.484,95**
11. Jahresüberschuss	**31.929,13**	**61.484,95**
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	238.526,56	177.041,61
13. Bilanzgewinn	**270.455,69**	**238.526,56**

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der Spielbank Sylt GmbH, Sylt, wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 01. Dezember 2010 wurde die Gesellschaft errichtet. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und wird von der Spielbank SH GmbH gehalten. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Flensburg im Handelsregister unter der Nummer HRB 8578 FL eingetragen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

In der Gesellschafterversammlung der SSH vom 27. Februar 2020 wurde eine Einstellung des Geschäftsbetriebs der CWS mit Auslaufen des Mietvertrages des Casinogebäudes zum 31. Dezember 2021 beschlossen. Der Geschäftsbetrieb der Jahre 2020 und 2021 wurde bis zu diesem Zeitpunkt uneingeschränkt fortgeführt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden ergeben sich keine Unterschiede in der Bilanzierung und Bewertung im Bezug auf die Bilanzierung unter dem Going-Concern-Prinzip.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet.

Das Realisationsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht bzw. des Imparitätsprinzips werden beachtet.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Wertansätze der Vorträge zum 1. Januar 2022 entsprechen denen des geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 der Spielbank Sylt GmbH, so dass Bilanzidentität gewahrt ist.

Aktivseite

Das Anlagevermögen wurde nach Einstellung des Geschäftsbetriebes veräußert oder verschrottet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bewertet.

Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden nicht mehr gebildet.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

	2022 TEUR	2021 TEUR
Spielmarkenumlauf	27	27
Tantieme, Sonderzahlungen, Sozialplan	0	27
Ausstehende Rechnungen	2	15
Archivierung	5	5
Jahresabschlussprüfung	1	4
insgesamt	35	77

Soweit erforderlich wurden Abzinsungen vorgenommen sowie Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

III. Sonstige Pflichtangaben

1. Angaben zur Geschäftsführung

Bis zum 01. April 2022 waren jeweils alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer:

- Herr Mathias Claus Helmut Sonnenberg, Kaufmann
- Herr Dr. Martin Andreas Krause, Kaufmann

Seit dem 01. April 2022 ist Herr Rainer Otto Schepull, Kaufmann, alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer.

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2022 keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

2. Anzahl der Mitarbeiter

Aufgrund der Einstellung des Geschäftsbetriebes zum 31. Dezember 2021 beschäftigte die Gesellschaft in 2022 keine Mitarbeiter mehr.

3. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Kiel, 16. Mai 2023

R. Schepull

Unterschrift

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		9.259,00	9.356,00
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	16.323,00		4,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.926,00		30.135,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.000,00	80.249,00	0,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	125.000,00		125.000,00
2. Genossenschaftsanteile	60.000,00	185.000,00	60.000,00
Summe Anlagevermögen		274.508,00	224.495,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		4.010,48	4.010,48
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	510,65		502,52
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	616.547,29		1.010.418,17
3. sonstige Vermögensgegenstände	8.967,99	626.025,93	8.209,72
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		220.031,70	18.155,25
Summe Umlaufvermögen		850.068,11	1.041.296,14
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	3.795,25
		1.124.576,11	**1.269.586,39**

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.564,59	25.564,59
II. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		1.040,00	1.040,00
III. Bilanzgewinn		0,00	0,00
Summe Eigenkapital		26.604,59	26.604,59
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	102.303,36		0,00
2. sonstige Rückstellungen	160.821,99	263.125,35	151.554,99
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 17.289,03 (Euro 19.302,24)	17.289,03		19.302,24
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 202.789,59 (Euro 85.167,47)	202.789,59		85.167,47
3. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern Euro 604.855,08 (Euro 982.414,10) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 4.365,35 (Euro 0,00) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 614.767,55 (Euro 986.957,10)	614.767,55	834.846,17	986.957,10
		1.124.576,11	**1.269.586,39**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. sonstige betriebliche Erträge	1.819.615,09	1.537.762,07
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	896.489,75	755.866,92
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	170.408,71	129.158,67
	1.066.898,46	885.025,59
3. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	29.999,68	34.201,77
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	605.510,42	604.916,64
5. Erträge aus Beteiligungen	7.500.000,00	1.000.000,00
- davon aus verbundenen Unternehmen Euro 7.500.000,00 (Euro 1.000.000,00)		
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.200,00	1.200,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,28	0,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	118.406,25	14.818,07
9. Ergebnis nach Steuern	**7.500.000,00**	**1.000.000,00**
10. Jahresüberschuss	**7.500.000,00**	**1.000.000,00**
11. Ausschüttung	7.500.000,00	1.000.000,00
12. Bilanzgewinn	**0,00**	**0,00**

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 der Spielbank SH GmbH, Kiel, wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 28. Mai 1996 wurde die Gesellschaft errichtet. Das Stammkapital beträgt EUR 25.564,59 (DM 50.0000) und wird von der Gesellschaft zur Verwaltung und Finanzierung von Beteiligungen des Landes Schleswig-Holstein mbH (GVB), Kiel, gehalten. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Kiel im Handelsregister unter der Nummer HRB 4371 KI eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Kiel. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Sie ist jedoch nach § 10 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages verpflichtet, den Jahresabschluss entsprechend den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften aufzustellen und prüfen zu lassen.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird von der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip) ausgegangen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet.

Das Realisationsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht bzw. des Imparitätsprinzips werden beachtet.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Wertansätze der Vorträge zum 1. Januar 2023 entsprechen denen des geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 der Spielbank SH GmbH, so dass Bilanzidentität gewahrt ist.

Aktivseite

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und grundsätzlich zeitanteilig. Die Nutzungsdauer wurde auf den Zeitraum bis zum Ablauf der Mietverträge begrenzt.

Die Finanzanlagen wurden zum Nennwert angesetzt.

Angaben zum Anteilsbesitz nach § 285 Nr. 11a HGB:

Die Spielbank SH GmbH hält 100% des Stammkapitals an den nachfolgend aufgeführten Gesellschaften.

- Spielbank Sylt GmbH, Kiel, Stammkapital EUR 25.000,00, Eigenkapital zum 31.12.2023 EUR 1.046.996,38, Jahresfehlbetrag 2023 EUR 3.169,18.
- Spielbank Flensburg GmbH, Flensburg, Stammkapital EUR 25.000,00, Eigenkapital zum 31.12.2023 EUR 12.804.014,79, Jahresüberschuss 2023 EUR 3.679.446,97.
- Spielbank Kiel GmbH, Kiel, Stammkapital EUR 25.000,00, Eigenkapital zum 31.12.2023 EUR 11.122.606,47, Jahresüberschuss 2023 EUR 3.115.853,06
- Spielbank Lübeck GmbH, Lübeck, Stammkapital EUR 25.000,00, Eigenkapital zum 31.12.2023 EUR 7.397.928,83, Jahresüberschuss 2023 EUR 3.268.956,43.
- Spielbank Schenefeld GmbH, Schenefeld, Stammkapital EUR 25.000,00, Eigenkapital zum 31.12.2023 EUR 22.289.155,03, Jahresüberschuss 2023 EUR 6.177.051,66

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachstehenden Bruttoanlagenspiegel dargestellt.

Die Vorräte wurden in Höhe der Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bewertet. Wertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich auf TEUR 616. Diese betreffen überwiegend die Umsatzsteuerforderungen für November und Dezember 2023 für die Spielbank Schenefeld GmbH (TEUR 227), Spielbank Lübeck GmbH (TEUR 149), Spielbank Kiel GmbH (TEUR 162) und Spielbank Flensburg GmbH (TEUR 78).

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

	2023 TEUR	2022 TEUR
Steuerrückstellungen	102	0
Tantieme, Sonderzahlungen	61	62
Urlaub	86	75
Übrige	14	14
	263	151

Soweit erforderlich wurden Abzinsungen vorgenommen sowie Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbunden Unternehmen belaufen sich auf TEUR 203 und betreffen im Wesentlichen die Anpassung der Kostenpauschale für 2023 für die Spielbank Schenefeld GmbH (TEUR 110), Spielbank Lübeck GmbH (TEUR 52), Spielbank Kiel GmbH (TEUR 24) und die Spielbank Flensburg GmbH (TEUR 17).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalt besichert. Weitere Besicherungen bestehen nicht.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten und nicht nach § 251 oder nach § 285 Nr. 3a HGB anzugeben sind, beträgt TEUR 160 und entfällt auf:

Mieten bis 31.12.2024	TEUR	160

III. Sonstige Pflichtangaben

1. Angaben zur Geschäftsführung

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Spielbank SH GmbH war im Geschäftsjahr 2023 Herr Rainer Otto Schepull, Kaufmann.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung werden unter Hinweis auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB nicht wiedergegeben.

2. Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 16 Personen. Diese untergliedern sich wie folgt:

7 männliche Personen

9 weibliche Personen

3. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Gesellschaft weist keinen ausschüttungsfähigen Bilanzgewinn aus.

4. Honoraraufwand für den Abschlussprüfer

Der im Geschäftsjahr erfasste Gesamtaufwand für Honorare des Abschlussprüfers beträgt TEUR 9 und entfällt in voller Höhe auf Abschlussprüfungsleistungen.

Kiel, 18. März 2024

gez. R. Schepull

Geschäftsführung

Entwicklung des Anlagevermögens

Postenbezeichnung	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Abschreibungen					
	Stand 01.01.2023 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2023 €	Stand 01.01.2023 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2023 €	Buchwert 31.12.2023 €	Buchwert 31.12.20122 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	124.397,86	10.730,98	0,00	135.128,84	115.041,86	10.827,98	0,00	125.869,84	9.259,00	9.356,00
II. Sachanlagen										
1. Technische Anlagen und Maschinen	17.165,81	18.289,51	0,00	35.455,32	17.161,81	1.970,51	0,00	19.132,32	16.323,00	4,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	180.670,84	59.054,19	24.977,06	214.747,97	150.535,84	17.201,19	11.915,06	155.821,97	58.926,00	30.135,00
3. Anzahlungen auf andere Anlagen	0,00	5.000,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	0,00
	197.836,65	82.343,70	24.977,06	255.203,29	167.697,65	19.171,70	11.915,06	174.954,29	80.249,00	30.139,00
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	125.000,00	0,00	0,00	125.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	125.000,00	125.000,00
2. Genossenschaftsanteile	60.000,00	0,00	0,00	60.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00	60.000,00
	185.000,00	0,00	0,00	185.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	185.000,00	185.000,00
	507.234,51	93.074,68	24.977,06	575.332,13	282.739,51	29.999,68	11.915,06	300.824,13	274.508,00	224.495,00

Lagebericht Spielbank SH GmbH (SSH) für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2023

1. Geschäftliche, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

a) Geschäftliche Rahmenbedingungen

Die SSH mit Sitz in Kiel ist alleinige Gesellschafterin und zugleich Managementgesellschaft der Spielbankgesellschaften in Schleswig-Holstein (Spielbank Schenefeld GmbH, Spielbank Lübeck GmbH, Spielbank Kiel GmbH, Spielbank Flensburg GmbH, Spielbank Sylt GmbH seit 31.10.2021 ohne Spielbetrieb). Sie nimmt für die Spielbank-Tochtergesellschaften zentralisierte administrative Aufgaben wahr. Durch die zentrale Wahrnehmung gleichartiger Tätigkeiten in der Managementgesellschaft werden Kostenvorteile für die Spielbankgesellschaften erzielt.

Die Aufgaben umfassen neben der Geschäftsführung im Wesentlichen Personalwirtschaft, Rechnungswesen und Controlling, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Informations- und Kommunikationstechnologie, Automatenmanagement, Compliance und Immobilienmanagement. Das operative Spielbankgeschäft wird in den Tochtergesellschaften von den Spielbanken ausgeübt. Die Aufwendungen der SSH werden nach einem definierten Schlüssel anteilig auf die Spielbankgesellschaften umgelegt.

b) Rechtliche Rahmenbedingungen

Glücksspielstaatsvertrag 2021

Seit dem 1. Juli 2021 haben sich die Rahmenbedingungen für das Anbieten öffentlicher Glücksspiele in Deutschland mit dem Inkrafttreten des Staatsvertrags zur Neuregulierung des Glücksspielwesens in Deutschland (Glücksspielvertrag 2021 – GlüStV 2021) wesentlich verändert. Eine bedeutende Neuerung des GlüStV 2021 ist die Zulassung der bisher verbotenen Online-Glücksspielarten, die nun wie folgt definiert werden:

- Virtuelles Automatenspiel:
  virtuelle Nachbildung von in Spielhallen und Gaststätten angebotenen Automatenspielen,
- Online-Casinospiele:
  virtuelle Nachbildung von in Spielbanken angebotenen Bankhalterspielen und Live-Übertragung terrestrisch durchgeführter Bankhalterspiele mit Teilnahmemöglichkeiten über das Internet,
- Online-Poker:
  Varianten des Pokerspiels ohne Bankhalter, bei denen natürliche Personen an einem virtuellen Tisch gegeneinander spielen.

Die bislang in Schleswig-Holstein erteilten Erlaubnisse für Online-Glücksspiele gemäß dem Gesetz zur Neuordnung des Glücksspiels (Glücksspielgesetz) vom 20. Oktober 2011 in Verbindung mit dem Gesetz zur Übergangsregelung für Online-Casinospiele vom 11. Juni 2019 gelten für eine Übergangsphase bis zur Erteilung einer Erlaubnis nach dem GlüStV 2021, längstens bis zum 31. Dezember 2024 fort.

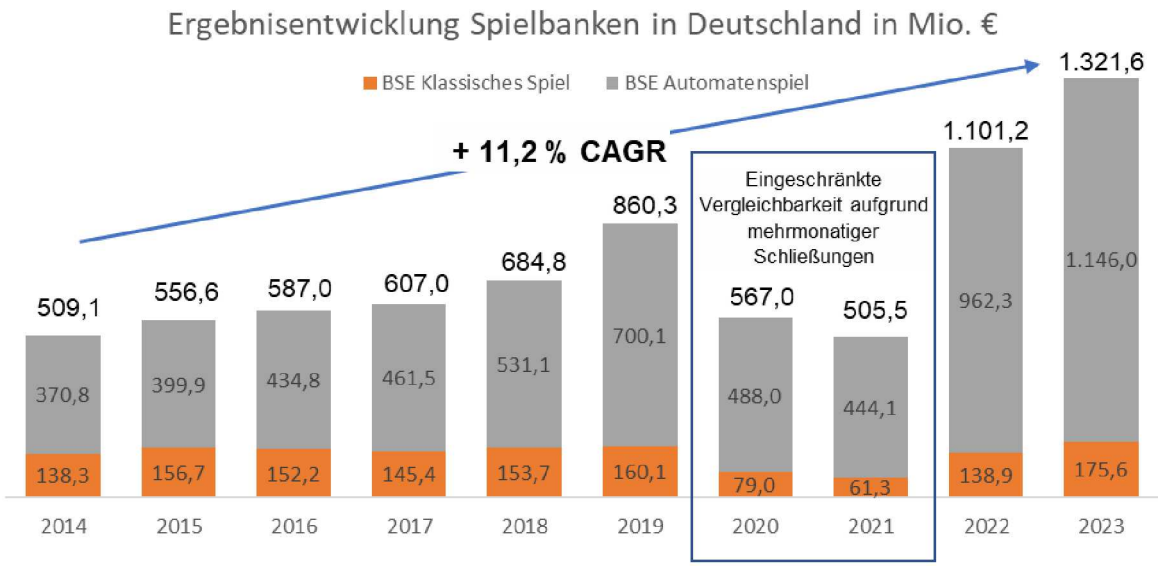
Die Aufteilung der Spielarten und insbesondere die Ausgestaltung der Regelungen für die Online-Glücksspielarten gemäß GlüStV 2021 sind nicht mit den Rahmenbedingungen im terrestrischen Spielbankgeschäft vergleichbar. Ein wesentlicher Unterschied besteht beispielsweise in der Form der Besteuerung, die für Online-Casinospiele gemäß GlüStV 2021 dem bekannten Modell der Spielbankabgabe folgt, für die Online-Glücksspielarten virtuelle Automatenspiele und Online-Poker jedoch eine Spieleinsatzsteuer i.H.v. 5,3 % auf den jeweiligen Spieleinsatz vorsieht.

Spielbankgesetz Schleswig-Holstein

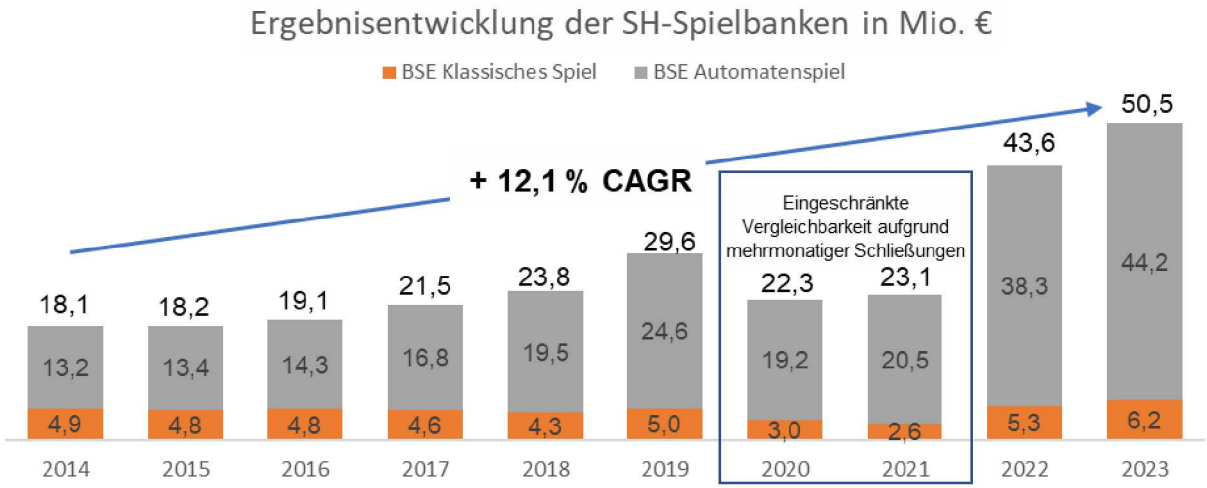
Das Spielbankgesetz Schleswig-Holstein (SpielbG SH) in der Fassung vom 16. Januar 2019 sieht die Gewährung von Spielbankerlaubnissen mit einer Gesamtnutzungsdauer von maximal 15 Jahren vor. Die Spielbankerlaubnisse der vier operativen Spielbankgesellschaften in Schleswig-Holstein enden am 31. Juli 2026. Die Spielbankerlaubnis der Ende 2021 geschlossenen Spielbank Sylt ist spätestens mit der einjährigen Spielunterbrechung Ende 2022 erloschen.
Die verbleibende Restlaufzeit der Spielbankerlaubisse von zweieinhalb Jahren führt zu einer deutlich höheren Abschreibungsbelastung, da die gewöhnliche Abschreibungsdauer wesentlicher Anlagegüter fünf oder mehr Jahre beträgt. Diese Abschreibungsbelastung wird sich bis zu der Erteilung von neuen Spielbankerlaubnissen sukzessive erhöhen und die Gesellschaft wirtschaftlich zunehmend belasten.

c) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen/ Branchenentwicklung

Die deutschen Spielbanken haben im Jahr 2023 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 sehr deutlich von der vollständigen Aufhebung der pandemiebedingten Einschränkungen in den Geschäftsbetrieben und einer starken Wiederaufnahme der Spielbetriebe profitieren können. In Verbindung mit den neuen Rahmenbedingungen des GlüStV 2021 und der fortschreitenden Regulierung des gewerblichen Automatenspiels haben sich signifikante Ertragssteigerungen in allen deutschen Spielbanken im Vergleich zu den Vorjahren gezeigt.
Die Vergleichbarkeit der Kennzahlen zu den Geschäftsjahren 2021 und 2020 ist jedoch nur sehr eingeschränkt aussagekräftig, da diese Geschäftsjahre durch mehrmonatige pandemiebedingte Schließungen betroffenen waren. Der langfristige Trend lässt sich an der Entwicklung der Bruttospielerträge seit der Talsohle in 2014 erkennen. Hier zeigt sich für den Gesamtmarkt der Spielbanken in Deutschland eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 11,2 %.



Die schleswig-holsteinischen Spielbanken zeigen für den Zeitraum 2014 bis Ende 2023 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 12,1 %.



Die Besucherzahlen zeigten im Geschäftsjahr 2023 sowohl auf Bundesebene als auch auf Ebene Schleswig-Holsteins einen deutlichen Zuwachs. Auf Bundesebene stiegen die Besucherzahlen um 24,5 %. In Schleswig-Holstein betrug der Anstieg 26,5 %. Auch hier liegt nur eine eingeschränkte Aussagekraft vor, da die pandemiebedingten Einschränkungen in den jeweiligen Bundesländern sehr unterschiedlich ausgefallen sind.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs

a) Spielbetrieb und Einnahmen der Unternehmensgruppe SSH

	Spielbank Schenefeld GmbH			Spielbank Lübeck GmbH			Spielbank Kiel GmbH		
	2023	2022	%-Abw.	2023	2022	%-Abw.	2023	2022	%-Abw.
BSE Kl. Spiel T€	3.556,4	3.089,6	15,1%	1.303,5	1.025,5	27,1%	1.220,8	1.058,8	15,3%
BSE Automatenspiel T€	17.990,0	16.307,4	10,3%	9.356,4	8.091,8	15,6%	9.837,8	8.184,7	20,2%
BSE Gesamt T€	21.546,4	19.397,0	11,1%	10.659,9	9.117,3	16,9%	11.058,5	9.243,5	19,6%
Tronc T€	3.805,2	3.109,0	22,4%	1.644,8	1.391,0	18,2%	1.517,4	1.370,4	10,7%
Personalkosten o. Bar - Gesellschaft T€	1.459,8	1.344,6	8,6%	873,7	951,8	-8,2%	1.203,6	1.031,7	16,7%
Anzahl Tische	19	19	0,0%	12	11	9,1%	12	12	0,0%
davon AmRoul	6	6	0,0%	4	4	0,0%	4	4	0,0%
davon Black Jack	2	2	0,0%	2	1	100,0%	2	2	0,0%
davon Poker	9	9	0,0%	5	5	0,0%	5	5	0,0%
davon UTH	2	2	0,0%	1	1	0,0%	1	1	0,0%
Anzahl Automaten	97	97	0,0%	80	80	0,0%	69	68	1,5%
Anzahl Gäste	109.468	88.628	23,5%	53.936	43.280	24,6%	71.923	55.283	30,1%

Die Personalkosten sind nach Abzug des Troncaufkommens dargestellt.

	Spielbank Flensburg GmbH			alle SH-Spielbanken		
	2023	2022	%-Abw.	2023	2022	%-Abw.
BSE Kl. Spiel T€	144,1	135,8	6,1%	6.224,8	5.309,7	17,2%
BSE Automatenspiel T€	7.046,1	5.713,9	23,3%	44.230,2	38.297,8	15,5%
BSE Gesamt T€	7.190,2	5.849,7	22,9%	50.455,0	43.607,5	15,7%
Tronc T€	819,6	655,3	25,1%	7.787,0	6.525,6	19,3%
Personalkosten o. Bar - Gesellschaft T€	35,6	63,3	-43,7%	3.624,1	3.391,2	6,9%
Anzahl Tische	3	3	0,0%	46	45	2,2%
davon AmRoul	0	0	0,0%	14	14	0,0%
davon Black Jack	1	1	0,0%	7	6	16,7%
davon Poker	1	1	0,0%	20	20	0,0%
davon UTH	1	1	0,0%	5	5	0,0%
Anzahl Automaten	69	69	0,0%	315	314	0,3%
Anzahl Gäste	35.188	26.606	32,3%	270.515	213.797	26,5%

b) Beteiligungen

Die Beteiligungen der SSH bestehen aus den Spielbankgesellschaften der operativen Standorte Schenefeld, Lübeck, Kiel und Flensburg sowie aus der Spielbank Sylt GmbH, die in 2023 keinen operativen Spielbetrieb unterhalt hat. Die operativen Spielbankgesellschaften verfügen über eine Spielbankerlaubnis zum Betrieb einer Spielbank mit einer Laufzeit bis zum 31. Juli 2026.

Spielbank Schenefeld GmbH

Die Spielbank ist seit 1997 im Einkaufszentrum westlich der Hamburger Stadtgrenze angesiedelt und stellt mit einer Gesamtmietfläche von ca. 1.800 m² die größte Spielbank der Unternehmensgruppe dar. Die Spielbank steht wegen der geographischen Nähe in direktem Wettbewerb zu den Spielbanken in Hamburg (Spielbanken Mundsburg, Steindamm, Reeperbahn und Esplanade) und der Spielbank Seevetal in Niedersachsen.

Spielbank Lübeck GmbH

Die Spielbank Lübeck GmbH betreibt seit 2012 im Souterrain des Hotelkomplexes Park Inn auf der Lübecker Wallhalbinsel in unmittelbarer Nähe zum Holstentor eine Spielstätte auf ca. 1.100 m². Das Spielangebot wird ergänzt um eine großzügige Veranstaltungsfläche und eine eigene Bar, welche durch die Nähe zum Hotel mit attraktiven Angeboten auch für Hotelgäste wirbt.

Spielbank Kiel GmbH

Die Gesellschaft betreibt seit 1998 die Spielbank mit eigener Bar auf ca. 780 m² in gemieteten Räumlichkeiten in zentraler Innenstadtlage am Bootshafen in Kiel. Das Spielbankgebäude ist unmittelbar mit dem Förde-Parkhaus verbunden.

Spielbank Flensburg GmbH

Die Gesellschaft betreibt die Spielbank auf ca. 550 qm in gemieteten Räumlichkeiten in zentraler Lage am Flensburger ZOB. In unmittelbarer Nähe befinden sich zahlreiche Parkhäuser. Das Spielangebot beschränkt sich aufgrund der Größe des Standortes im klassischen Spiel auf drei Kartentische.

Spielbank Sylt GmbH

Die Gesellschaft hat bis Ende 2021 die Spielbank auf Sylt in gemieteten Räumlichkeiten betrieben. Zum 31. Oktober 2021 wurde der Betrieb eingestellt und der Mietvertrag zum 31. Dezember 2021 beendet. Die Gesellschaft wird bis zu einer Erteilung einer neuen Spielbankerlaubnis für einen zukünftigen Standort in Schleswig-Holstein als Vorratsgesellschaft geführt.

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderungen			
	T€	%	T€	%	T€		%	
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	89	7,9	39	3,0	+	50	+	128,2
Finanzanlagen	185	16,4	185	14,6	+	0	+	0,0
Vorräte, Forderungen Rechnungsabgrenzung	631	56,2	1.027	80,9	./.	-396	./.	38,6
Kassen- und Bankbestände	220	19,6	18	1,5	+	202	+	1.122,2
Summe AKTIVA	1.125	100,1	1.269	100,0	./.	144	./.	11,3
Eigenkapital	27	2,4	27	1,9	+	0	+	0,0
Rückstellungen	263	23,4	152	12,0	+	111	+	73,0
übrige Verbindlichkeiten	835	74,2	1.091	86,0	./.	256	./.	23,5
Summe PASSIVA	1.125	100,0	1.269	100,1	./.	144	./.	11,3

Die Eigenkapitalquote beträgt 2,4 % (VJ 2,1 %).

b) Ertragslage

Die SSH erhält keine Vergütung für ihre Geschäftsführung und Geschäftsbesorgung. Sie erhält lediglich Kostenersatz für die von ihr aufgewandten Leistungen. Die Kostenumlagen auf die betreuten Casinos erfolgen direkt oder nach einem verursachungsgerechten Schlüssel, der am BSE und der Personalstärke ausgerichtet ist.

	01.01. bis 31.12.2023	01.01. bis 31.12.2022	Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEuro	TEuro	TEuro	%
Gesamtleistung	0,0	0,0	0,0	-
Sonstige betriebliche Erträge	1.819,6	1.537,8	281,8	18,3
Finanzerträge	7.501,2	1.001,2	6.500,0	649,2
Erträge gesamt	9.320,8	2.539,0	6.781,8	267,1
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0	-
Personalaufwand	1.066,9	885,0	181,9	20,6
Abschreibungen	30,0	34,2	-4,2	-12,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	605,5	604,9	0,6	0,1
Finanzaufwand	0,0	0,0	0,0	-
EE-Steuern	118,4	14,8	103,6	700,0
Aufwendungen gesamt	1.820,8	1.538,9	281,9	18,3
Jahresergebnis	**7.500,0**	**1.000,0**	**6.500,0**	650,0

Die operativen Gesellschaften der Unternehmensgruppe verfügen über eine sehr gute Liquidität, die sich in einer Eigenkapitalquote von 83% bis 93% ausdrückt. Mit dieser Eigenkapitalausstattung ist die Unternehmensgruppe ausreichend für die wesentlichen jährlichen Investitionsvorhaben ausgestattet. Hierzu zählen im Wesentlichen die turnusmäßigen Investitionen in die Erneuerung des Automatenbestandes, der Video-, IT- und Sicherheitsausstattung sowie der betriebsnotwendigen technischen Anlagen. Freie Liquidität wird im Rahmen des Liquiditätsmanagements unter Beachtung der mit der Gesellschafterin abgestimmten Anlagerichtlinien als Finanzanlagen im Wesentlichen als festverzinsliche Wertpapiere, Tages- oder Termingelder angelegt.

4. Chancen und Risiken künftiger Entwicklungen aller Spielbanken Schleswig-Holstein

Die Einführung des GlüStV 2021 hat vor allem bei Online-Glücksspielformen deutliche Veränderungen herbeigeführt. Mit der Zulassung des Online-Glücksspiels wird sich die Marktdurchdringung anderer Anbieter im Glücksspiel weiter fortsetzen. Dennoch bieten sich durch die Rahmenbedingungen des Online-Glücksspiels auch Chancen für die terrestrischen Spielbanken. Weitere Marktanteilsverluste sind - trotz der sich bietenden Chancen, insbesondere im Vergleich zur Geschäftsentwicklung im Internet – nicht gänzlich auszuschließen. Abzuwarten bleibt, ob es den Online-Anbietern trotz der Rahmenbedingungen gelingt, die Angebote im virtuellen Automatenspiel und Online-Poker ausreichend

attraktiv zu gestalten, damit die Ziele des GlüStV 2021 erreicht werden oder ob es zukünftig Veränderungen bei den Angebotsparametern geben muss. Aufschluss wird die erste Evaluierung des GlüStV 2021 geben, die in 2026 erfolgen soll.

Die glücksspielrechtliche Gemengelage in Deutschland hat in der Vergangenheit zu strukturellen Vollzugsdefiziten gegen Angebote außerhalb des konzessionierten und streng regulierten staatlichen Glücksspiels geführt. Mögliche Freiräume boten illegalen und nicht kontrollierten Wettbewerbern weiterhin viele Möglichkeiten, ihre Marktanteile zu Lasten der Spielbanken auszubauen und diese zu bewerben. Mit der Errichtung der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder (GGL) und deren Aufnahme der Regulierung des deutschen Online-Glücksspielmarktes ab dem 1. Januar 2023 bleibt abzuwarten, inwieweit dies ausreichend ist, um illegales und nicht kontrolliertes Glücksspiel konsequent zu unterbinden.

Seit 2016 wurden mehrere Beschwerden bei der EU-Kommission von Spielhallenvertretern/-betreibern eingereicht. Sie machen geltend, dass Spielbanken in Deutschland durch verschiedene Maßnahmen eine unzulässige staatliche Beihilfe erhalten würden. Ein Urteil der Kommission liegt noch nicht vor.

Die bundesweit deutlichen Rückgänge in der gewerblichen Automatenwirtschaft werden nicht tatenlos hingenommen. Es ist deutlich zu sehen, dass auf föderaler Ebene als auch auf Bundesebene die aktuellen regulatorischen Rahmenbedingungen kritisiert werden und Veränderungen vehement gefordert werden. Sollten sich an den bestehenden Rahmenbedingungen zum terrestrischen als zum Online-Glücksspielgeschäft Veränderungen ergeben, so hätte dies verheerende Folgen für die Spielbanken in Deutschland.

Es ist davon auszugehen, dass immer neue mediale und kommunikationstechnische Möglichkeiten gepaart mit generationsbedingtem, verändertem Konsumverhalten den Glücksspielmarkt in den nächsten Jahren weiter nachhaltig verändern werden.

Das Land Schleswig-Holstein wird bis zu fünf Konzessionen für Online-Casinospiele gemäß GlüStV 2021 vergeben. Eine dieser Konzessionen ist für die SSH vorgesehen, um der Gesellschaft die Teilnahme am wachsenden Online-Glücksspielmarkt zu ermöglichen.

Die Laufzeiten der Konzessionen für alle operativen Spielbanken der Unternehmensgruppe enden zum 31. Juli 2026. Der Zeitraum für ein Konzessionsverfahren zur Erteilung neuer Betriebserlaubnisse beträgt weniger als zweieinhalb Jahre. In Anbetracht der komplexen und meist durch gerichtliche Auseinandersetzungen begleiteten Konzessionsverfahren, stellt die Neukonzessionierung der Unternehmensgruppe ein existenzgefährdendes Risiko dar. Erschwerend kommt hinzu, dass die gegenwärtig im Spielbankgesetz SH angelegten fünf Betriebserlaubnisse, jeweils einzeln auszuschreiben sind.

Im Hinblick auf die jeweiligen Konzessionsintervalle hat die Gesellschaft seit Gründung ausschließlich auf Mietmodelle zum Betrieb der Spielbanken gesetzt. Dies hat zur Folge, dass die Mietbindung – bis auf die Spielbank Kiel GmbH – jeweils auf die Konzessionsdauer ausgerichtet wurde. Die jeweiligen Mietverträge sehen gegebenenfalls Optionen zur Verlängerung der Mietverträge vor. Diese sind jedoch mit einem entsprechenden Vorlauf zu erklären, so dass sich die verbleibende Zeit zur Erteilung einer neuen Konzession deutlich verkürzt. Im Falle der Spielbank Schenefeld GmbH endet der Mietvertrag in 2026, so dass insbesondere hier die Gefahr besteht, dass kein neuer Mietvertrag zustande kommen könnte. Im Falle der Spielbank Kiel GmbH endet der Mietvertrag bereits zum 31. Juli 2025. Es existieren zwei weitere mieterseitige Optionsrechte, die den Mietvertrag um jeweils fünf Jahre verlängern können. Diese sind sechs Monate vor Ablauf der jeweiligen Mietzeit auszuüben, so dass sich hieraus der Vorlauf zur Erteilung einer neuen Konzession nochmals deutlich verkürzt.

Die auslaufenden Konzessionen erschweren zudem die nachhaltige Personalakquise, da neben dem stetigen Personalbedarf in allen Spielbanken auch ein fachspezifischer Personalbedarf in der Zentrale zu decken ist, der am Markt nicht – mit der Aussicht auf die Restlaufzeit der Konzession – zu akquirieren ist.

5. Ausblick

Der GlüStV 2021, die Regulierung des gewerblichen Automatenspiels als auch die Auswirkung der Corona-Pandemie haben die Glücksspielbranche nachhaltig verändert. Zum ersten Mal wurden Online-Glücksspiele für das Automatenspiel und auch das klassische Spiel bundesweit legalisiert. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt lassen sich durch die Online-Angebote keine wesentlichen Auswirkungen auf die Umsätze der terrestrischen Spielbanken erkennen. Inwieweit es jedoch zu Veränderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen kommen wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar. Die Einschränkungen, die der GlüStV 2021 im Online-Bereich vorsieht, können die Attraktivität der terrestrischen Angebote ebenso steigern, wie die Einschränkungen, die die Einführung der Technischen Richtlinie 5 für das gewerbliche Automatenspiel mit sich gebracht hat. Die weitere Entwicklung ist entschei-dend davon abhängig, dass die Rahmenbedingungen für terrestrische Spielbanken erhalten bleiben.

Unter der Voraussetzung, dass der regulatorische Rahmen erhalten bleibt, wird für alle Beteiligungen mit einer stabilen Ertragsentwicklung gerechnet. Die 3-Jahresplanung unterstellt, dass die überproportionalen Wachstumsraten der Bruttospielerträge der vergangenen zwei Jahre sich nicht in diesem Ausmaß fortsetzen werden. Das Ergebnis der Beteiligungen wird auf Vorjahresniveau erwartet, das Ergebnis der SSH wird wie in der Vergangenheit durch Verrechnung auf die Spielbankgesellschaften mit Null ausgewiesen.

Sämtliche regulatorischen Rahmenbedingungen sind jedoch unerheblich, wenn es der Gesellschaft nicht gelingt, neue Betriebserlaubnisse für alle Spielbankgesellschaften zu erhalten. Die Auswirkungen, die sich aus der verbleibenden Konzessionsdauer ergeben, hinterlassen immer deutlichere Spuren in der Gewinn- und Verlustrechnung als aber auch in der Stimmung und Zuversicht der Belegschaft der Gesellschaften. Eine langwierige gerichtliche Auseinandersetzung um die Konzessionen – zu Lasten der Belegschaft und der nachhaltigen Entwicklung der Unternehmensgruppe – gilt es ausdrücklich zu vermeiden.

Kiel, 20.05.2024

Spielbank SH GmbH

gez. R. Schepull

.....

(Geschäftsführung)

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		21.403,00	7.541,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.073,00		407.768,00
2. technische Anlagen und Maschinen	104.028,00		50.604,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	401.305,00		314.341,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.252,20	510.658,20	2.252,20
III. Finanzanlagen			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.361.071,45		5.344.735,56
2. Genossenschaftsanteile	60.000,00		60.000,00
3. übrige sonstige Finanzanlagen	150.000,00	5.571.071,45	150.000,00
Summe Anlagevermögen		6.103.132,65	6.337.241,76
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		14.827,01	12.548,59
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	719,00		194,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.318,67		725,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter	23.646,20		556,46
4. sonstige Vermögensgegenstände	481.282,96	514.966,83	385.861,05
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		6.645.543,04	5.197.410,22
Summe Umlaufvermögen		7.175.336,88	5.597.295,32
C. Rechnungsabgrenzungsposten		60.452,54	60.488,45
		13.338.922,07	**11.995.025,53**

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		481.448,33	481.448,33
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		57.258,20	57.258,20
IV. Bilanzgewinn		10.558.899,94	9.443.046,88
- davon Gewinnvortrag Euro 9.443.046,88 (Euro 6.983.320,99)			
Summe Eigenkapital		11.122.606,47	10.006.753,41
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		1.366.915,89	1.323.872,58
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	125.765,29		44.921,95
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 125.765,29 (Euro 44.921,95)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.367,49		45.726,41
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 8.367,49 (Euro 45.726,41)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	162.283,96		168.109,49
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 162.283,96 (Euro 168.109,49)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	552.982,97		405.641,69
- davon aus Steuern Euro 416.317,57 (Euro 267.485,63)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 552.982,97 (Euro 405.641,69)		849.399,71	
		13.338.922,07	**11.995.025,53**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Erträge Spielbank	8.450.721,48	7.261.630,40
2. sonstige Umsatzerlöse	43.047,30	38.136,99
3. sonstige betriebliche Erträge - davon Erträge aus der Währungsumrechnung Euro 1.211,61 (Euro 2.775,13)	67.176,50	3.873,87
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	44.782,12	29.752,13
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.436.472,44	2.145.129,83
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	372.475,73	334.646,74
	2.808.948,17	2.479.776,57
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen - davon außerplanmäßige Abschreibungen Euro 286.382,00 (Euro 0,00)	637.463,60	296.020,31
7. sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro 3.007,08 (Euro 10.982,58)	2.009.014,67	1.997.019,95
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	40.748,01	20.056,40
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 0,00 (Euro 21.467,40)	28.573,18	22.450,87
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens - davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen Euro 0,00 (Euro 71.663,96)	0,00	71.663,96
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	10.047,41
Übertrag	3.130.057,91	2.461.868,20

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	3.130.057,91	2.461.868,20
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14.204,85	2.142,31
13. Ergebnis nach Steuern	**3.115.853,06**	**2.459.725,89**
14. Jahresüberschuss	**3.115.853,06**	**2.459.725,89**
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	9.443.046,88	6.983.320,99
16. Ausschüttung	2.000.000,00	0,00
17. Bilanzgewinn	**10.558.899,94**	**9.443.046,88**

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 der Spielbank Kiel GmbH, Kiel, wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 01. Dezember 2010 wurde die Gesellschaft errichtet. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und wird von der Spielbank SH GmbH gehalten. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Kiel im Handelsregister unter der Nummer HRB 12485 KI eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Kiel. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird von der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip) ausgegangen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet.

Das Realisationsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht bzw. des Imparitätsprinzips werden beachtet.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Wertansätze der Vorträge zum 1. Januar 2023 entsprechen denen des geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 der Spielbank Kiel GmbH, so dass Bilanzidentität gewahrt ist. Hinsichtlich der sonstigen Rückstellungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten wurde der Vorjahresausweis im Wege eines Passivtausches korrigiert.

Aktivseite

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und grundsätzlich zeitanteilig. Die Nutzungsdauer wurde auf den Zeitraum bis zum Ablauf der Mietverträge begrenzt. Im Geschäftsjahr 2023 wurde zudem eine außerplanmäßige Abschreibung der Sachanlagen in Höhe von TEUR 286 vorgenommen.

Die unter den Finanzanlagen bilanzierte Spielbankreserve wurde zum Nennwert angesetzt.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bewertet. Wertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag gebildet, die Aufwand für das Folgejahr darstellen.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

	TEUR	TEUR
Rückbauverpflichtungen	1251	1206
Prozesskosten	0	2
Ausstehende Rechnungen	12	31
Spielmarkenumlauf	39	22
Tantieme, Sonderzahlungen	11	12
Urlaub	18	23
Archivierung	18	18
Übrige	18	9
	1367	1324

Soweit erforderlich wurden Abzinsungen vorgenommen sowie Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalte besichert. Weitere Besicherungen bestehen nicht.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 162) betreffen Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten und nicht nach § 251 oder nach § 285 Nr. 3 HGB anzugeben sind, beträgt TEUR 315 und entfällt auf Mieten bis Mietvertragsende 31.07.2025.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bruttospielerträge bis 10 MioEUR werden in Höhe von 30 % mit der Spielbankabgabe belastet, das Automatenspiel wird zusätzlich in Höhe von 10 % der Bruttospielerträge mit der Zusatzabgabe belastet. Ab November 2023 wurde der Bruttospielertrag von 10 MioEUR überschritten und die Spielbankabgabe belastete das Ergebnis mit 40% des übersteigenden Betrages.

III. Sonstige Pflichtangaben

1. Angaben zur Geschäftsführung

Geschäftsführer der Spielbank Kiel GmbH war im Geschäftsjahr 2023
Herr Rainer Otto Schepull, Kaufmann.

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2023 keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

2. Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 67 Personen. Diese untergliedern sich wie folgt:

51 männliche Personen

16 weibliche Personen

3. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Kiel, 21. März 2024

gez. R. Schepull
Geschäftsführung

Entwicklung des Anlagevermögens

Postenbezeichnung	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Abschreibungen					
	Stand 01.01.2023 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2023 €	Stand 01.01.2023 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2023 €	Buchwert 31.12.2023 €	Buchwert 31.12.2022 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	45.300,94	21.138,13	0,00	0,00	66.439,07	37.759,94	7.276,13	0,00	45.036,07	21.403,00	7.541,00
II. Sachanlagen											
1. Bauten auf fremden Grundstücken	1.447.192,48	709,07	0,00	525.070,37	922.831,18	1.039.424,48	405.404,07	525.070,37	919.758,18	3.073,00	407.768,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	875.130,09	90.975,97	0,00	0,00	966.106,06	824.526,09	37.551,97	0,00	862.078,06	104.028,00	50.604,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.780.999,24	274.195,43	0,00	41.832,50	2.013.362,17	1.466.658,24	187.231,43	41.832,50	1.612.057,17	401.305,00	314.341,00
4. Anzahlungen auf Anlagen im Bau	2.252,20	0,00	0,00	0,00	2.252,20	0,00	0,00	0,00	0,00	2.252,20	2.252,20
	4.105.574,01	365.880,47	0,00	566.902,87	3.904.551,61	3.330.608,81	630.187,47	566.902,87	3.393.893,41	510.658,20	774.965,20
III. Finanzanlagen											
1. Spielbankreserve	150.000,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	150.000,00
2. Depot	5.426.032,52	1.983.216,17	0,00	2.000.000,00	5.409.248,69	81.296,96	0,00	33.119,72	48.177,24	5.361.071,45	5.344.735,56
3. Genossenschaftsanteile	60.000,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00	60.000,00
	5.636.032,52	1.983.216,17	0,00	2.000.000,00	5.619.248,69	81.296,96	0,00	33.119,72	48.177,24	5.571.071,45	5.554.735,56
	9.786.907,47	2.370.234,77	0,00	2.566.902,87	9.590.239,37	3.449.665,71	637.463,60	600.022,59	3.487.106,72	6.103.132,65	6.337.241,76

Lagebericht Spielbank Kiel GmbH (CKI) für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2023

1. Geschäftliche, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

a) Geschäftliche Rahmenbedingungen

Die CKI betreibt in zentraler Innenstadtlage am Bootshafen in Kiel eine konzessionierte Spielbank. Der Standort mit einer hervorragenden Visibilität bietet ein attraktives Spielangebot aus Klassischem Spiel und Automatenspiel.
Die Spielbank umfasst auf 719 m² insgesamt 12 Spieltische (davon 4 amerikanische Roulette, 2 Black Jack, 1 UTH-Poker, 5 Poker) sowie 68 Spielautomaten (inkl. einem Roulette-Großgerät mit 11 Plätzen).

Die Bruttospielerträge im CKI unterliegen einer Spielbankabgabe von 30%. Im Automatenspiel wird eine Zusatzabgabe in Höhe von 10% erhoben. Für den 10 Mio. Euro übersteigenden Bruttospielertrag beträgt die Spielbankabgabe 40 % und die Zusatzabgabe 15 %.

Die Spielbankkonzession hat eine Laufzeit bis zum 31. Juli 2026. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Juli 2025 mit zwei Optionen zur Verlängerung von jeweils fünf Jahren.

b) Rechtliche Rahmenbedingungen

Glücksspielstaatsvertrag 2021

Seit dem 1. Juli 2021 haben sich die Rahmenbedingungen für das Anbieten öffentlicher Glücksspiele in Deutschland mit dem Inkrafttreten des Staatsvertrags zur Neuregulierung des Glücksspielwesens in Deutschland (Glücksspielvertrag 2021 – GlüStV 2021) wesentlich verändert. Eine bedeutende Neuerung des GlüStV 2021 ist die Zulassung der bisher verbotenen Online-Glücksspielarten, die nun wie folgt definiert werden:
Virtuelles Automatenspiel:
virtuelle Nachbildung von in Spielhallen und Gaststätten angebotenen Automatenspielen,
Online-Casinospiele:
virtuelle Nachbildung von in Spielbanken angebotenen Bankhalterspielen und Live-Übertragung terrestrisch durchgeführter Bankhalterspiele mit Teilnahmemöglichkeiten über das Internet,
Online-Poker:
Varianten des Pokerspiels ohne Bankhalter, bei denen natürliche Personen an einem virtuellen Tisch gegeneinander spielen.
Die bislang in Schleswig-Holstein erteilten Erlaubnisse für Online-Glücksspiele gemäß dem Gesetz zur Neuordnung des Glücksspiels (Glücksspielgesetz) vom 20. Oktober 2011 in Verbindung mit dem Gesetz zur Übergangsregelung für Online-Casinospiele vom 11. Juni 2019 gelten für eine Übergangsphase bis zur Erteilung einer Erlaubnis nach dem GlüStV 2021, längstens bis zum 31. Dezember 2024 fort.

Die Aufteilung der Spielarten und insbesondere die Ausgestaltung der Regelungen für die Online-Glücksspielarten gemäß GlüStV 2021 sind nicht mit den Rahmenbedingungen im terrestrischen Spielbankgeschäft vergleichbar. Ein wesentlicher Unterschied besteht beispielsweise in der Form der Besteuerung, die für Online-Casinospiele gemäß GlüStV 2021 dem bekannten Modell der Spielbankabgabe folgt, für die Online-Glücksspielarten virtuelle Automatenspiele und Online-Poker jedoch eine Spieleinsatzsteuer i.H.v. 5,3 % auf den jeweiligen Spieleinsatz vorsieht.

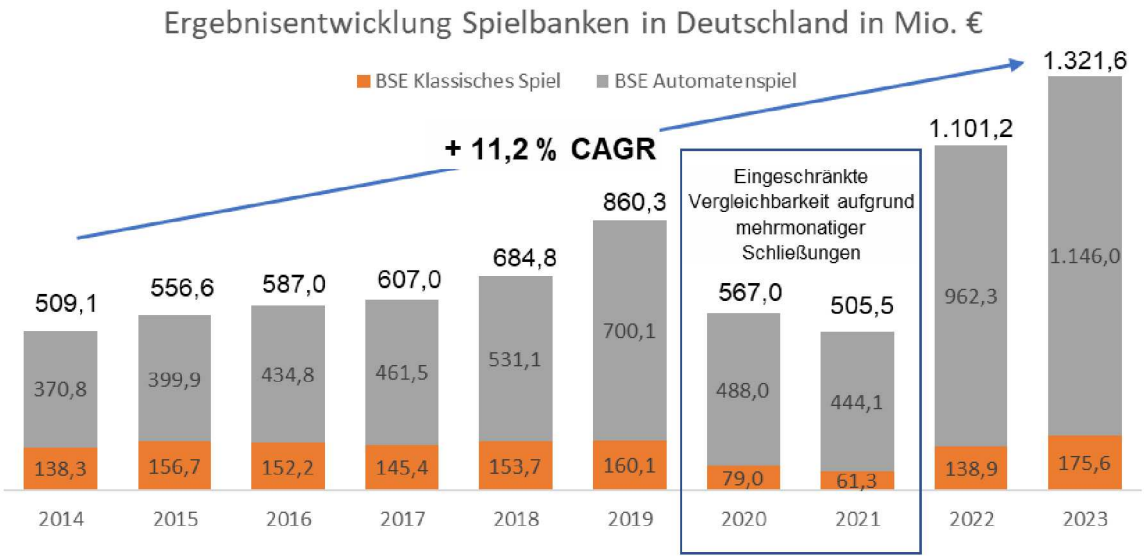
Spielbankgesetz Schleswig-Holstein

Das Spielbankgesetz Schleswig-Holstein (SpielbG SH) in der Fassung vom 16. Januar 2019 sieht die Gewährung von Spielbankerlaubnissen mit einer Gesamtnutzungsdauer von maximal 15 Jahren vor. Die Spielbankerlaubnisse der vier Spielbankgesellschaften in Schleswig-Holstein enden am 31. Juli 2026. Die Spielbankerlaubnis der Ende 2021 geschlossenen Spielbank Sylt ist spätestens mit der einjährigen Spielunterbrechung Ende 2022 erloschen.
Die Restlaufzeit der Spielbankerlaubisse von dreieinhalb Jahren führt aktuell bereits zu einer höheren Abschreibungsbelastung, da die gewöhnliche Abschreibungsdauer wesentlicher Anlagegüter fünf oder mehr Jahre beträgt. Diese Abschreibungsbelastung wird sich bis zu der Erteilung von neuen Spielbankerlaubnissen sukzessive erhöhen und die Gesellschaft wirtschaftlich belasten.

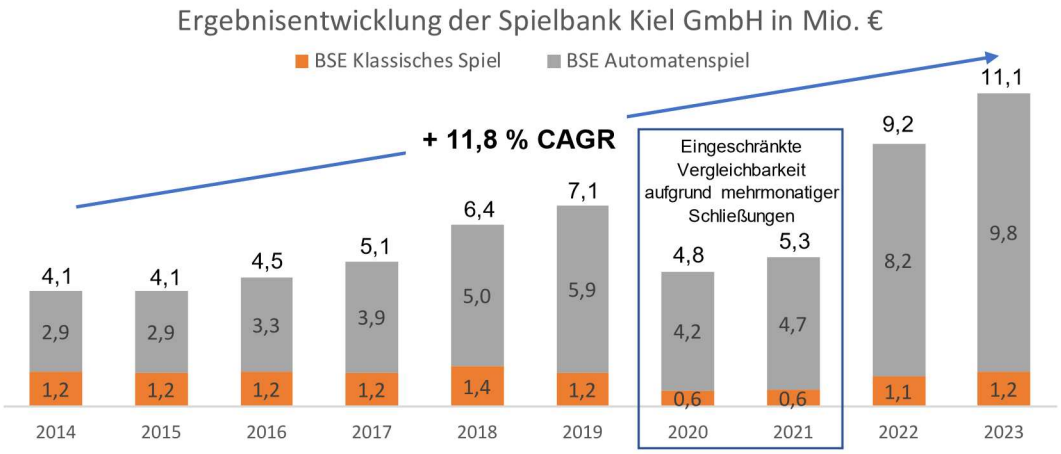
c) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen/ Branchenentwicklung

Die deutschen Spielbanken haben im Jahr 2023 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 sehr deutlich von der vollständigen Aufhebung der pandemiebedingten Einschränkungen in den Geschäftsbetrieben und einer starken Wiederaufnahme der Spielbetriebe profitieren können. In Verbindung mit den neuen Rahmenbedingungen des GlüStV 2021 und der fortschreitenden Regulierung des gewerblichen Automatenspiels haben sich signifikante Ertragssteigerungen in allen deutschen Spielbanken im Vergleich zu den Vorjahren gezeigt.

Die Vergleichbarkeit der Kennzahlen zu den Geschäftsjahren 2021 und 2020 ist jedoch nur sehr eingeschränkt aussagekräftig, da diese Geschäftsjahre durch mehrmonatige pandemiebedingte Schließungen betroffenen waren. Der langfristige Trend lässt sich an der Entwicklung der Bruttospielerträge seit der Talsohle in 2014 erkennen. Hier zeigt sich für den Gesamtmarkt der Spielbanken in Deutschland eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 11,2 %.



Die Bruttospielerträge der Spielbank Kiel GmbH sind im Zeitraum 2014 bis Ende 2023 durchschnittlich um 11,8 % gewachsen.



Die Besucherzahlen zeigen im Geschäftsjahr 2023 sowohl auf Bundesebene als auch auf Ebene Schleswig-Holsteins einen deutlichen Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr. Auf Bundesebene sind die Besucherzahlen um 24,5 %, in Schleswig-Holstein um 26,5 % und im Casino Kiel um 30,1 % gestiegen. Auch hier liegt nur eine eingeschränkte Aussagekraft vor, da die pandemiebedingten Einschränkungen zu Beginn des Jahres 2022 in den jeweiligen Bundesländern sehr unterschiedlich ausgefallen sind.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Spielbetrieb und Einnahmen der Spielbank Kiel GmbH

	Spielbank Kiel GmbH		
	2023	**2022**	**%-Abw.**
BSE Kl. Spiel T€	1.220,8	1.058,8	15,3%
BSE Automatenspiel T€	9.837,8	8.184,7	20,2%
BSE Gesamt T€	11.058,5	9.243,5	19,6%
Tronc T€	1.517,4	1.370,4	10,7%
Personalkosten o. Bar - Gesellschaft T€	1.208,0	1.031,7	17,1%
Anzahl Tische	12	12	0,0%
davon Am Roul	4	4	0,0%
davon Black Jack	2	2	0,0%
davon Poker	5	5	0,0%
davon UTH	1	1	0,0%
Anzahl Automaten	69	68	1,5%
Anzahl Gäste	71.923	55.283	30,1%

Die Personalkosten sind nach Abzug des Troncaufkommens dargestellt.

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

	Bilanz zum 31.12.2023		Bilanz zum 31.12.2022		Änderung ggü. dem Vj. in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Langfristig gebundenes Vermögen						
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen, Lizenzen	21,4	0,2	7,5	0,1	13,9	185,3
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	3,1	0,0	407,8	3,4	-404,7	-99,2
Technische Anlagen und Maschinen	104,0	0,8	50,6	0,4	53,4	105,5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	401,3	3,0	314,3	2,6	87,0	27,7
Geleistete Anzahlungen	2,3	0,0	2,3	0,0	0,0	0,0
Finanzanlagen						
Wertpapiere, Sonstiges	5.571,1	41,8	5.554,7	46,3	16,4	0,3
Umlaufvermögen						
Mittel-/langfristige Forderungen						
Summe mittel-/langfristig gebundenes Vermögen	6.103,2	45,8	6.337,2	52,8	-234,0	-3,7
Kurzfristig gebundenes Vermögen						
Umlaufvermögen						
Vorräte	14,8	0,1	12,5	0,1	2,3	18,4
Kurzfristige Forderungen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,7	0,0	0,2	0,0	0,5	250,0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	9,3	0,1	0,7	0,0	8,6	1.228,6
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	23,6	0,2	0,6	0,0	23,0	3.833,3
Sonstige Vermögensgegenstände	481,3	3,6	385,9	3,2	95,4	24,7
Liquide Mittel	6.645,5	49,8	5.197,4	43,3	1.448,1	27,9
Summe kurzfristig gebundenes Vermögen	7.175,2	53,8	5.597,3	46,7	1.577,9	28,2
Rechnungsabgrenzungsposten	60,5	0,5	60,5	0,5	0,0	0,0
Summe Aktiva	**13.338,9**	100,0	**11.995,0**	100,0	**1.343,9**	11,2

	Bilanz zum 31.12.2023		Bilanz zum 31.12.2022		Änderung ggü. dem Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Mittel-/langfristig verfügbares Kapital						
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	25,0	0,2	25,0	0,2	0,0	0,0
Kapitalrücklage	481,4	3,6	481,4	4,0	0,0	0,0
Gewinnrücklagen	57,3	0,4	57,3	0,5	0,0	0,0
Bilanzgewinn	10.558,9	79,2	9.443,0	78,7	1.115,9	11,8
Summe mittel-/langfristig verfügbares Kapital	11.122,6	83,4	10.006,7	83,4	1.115,9	11,2
Kurzfristig verfügbares Kapital						
Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	1.366,9	10,2	1.323,9	11,0	43,0	3,2
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	125,8	0,9	44,9	0,4	80,9	180,2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8,4	0,1	45,7	0,4	-37,3	-81,6
Gesellschafterverbindlichkeiten	162,3	1,2	168,1	1,4	-5,8	-3,5
Sonstige Verbindlichkeiten	553,0	4,1	405,6	3,4	147,4	36,3
Summe kurzfristig verfügbares Kapital	2.216,4	16,6	1.988,2	16,6	228,2	11,5
Summe Passiva	**13.338,9**	100,0	**11.995,0**	100,0	**1.343,9**	11,2

Die Eigenkapitalquote beträgt 83 % (VJ 83 %).

b) Ertragslage

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einem Gewinn von T€ 3.116 (VJ T€ 2.460) ab.

	01.01. bis 31.12.2023		01.01. bis 31.12.2022		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Erträge Spielbank	8.450,7	99,5	7.261,6	99,5	1.189,1	16,4
Sonstige Umsatzerlöse	43,0	0,5	38,1	0,5	4,9	12,9
Gesamtleistung	8.493,7	100,0	7.299,7	100,0	1.194,0	16,4
Sonstige betriebliche Erträge	67,2	0,8	3,9	0,1	63,3	1.623,1
Finanzerträge	69,3	0,8	42,5	0,6	26,8	63,1
Erträge gesamt	8.630,2	101,6	7.346,1	100,6	1.284,1	17,5
Materialaufwand	44,8	0,5	29,8	0,4	15,0	50,3
Personalaufwand	2.808,9	33,1	2.479,8	34,0	329,1	13,3
Abschreibungen	637,5	7,5	296,0	4,1	341,5	115,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.009,0	23,7	1.997,0	27,4	12,0	0,6
Finanzaufwand	0,0	0,0	81,7	1,1	-81,7	-100,0
EE-Steuern	14,2	0,2	2,1	0,0	12,1	576,2
Aufwendungen gesamt	5.514,4	64,9	4.886,4	66,9	628,0	12,9
Jahresergebnis	**3.115,8**	**36,7**	**2.459,7**	**33,7**	**656,1**	26,7

Die Gesellschaft verfügt über eine gute Liquidität, die sich in einer Eigenkapitalquote von 83 % ausdrückt. Mit dieser Eigenkapitalausstattung ist die Gesellschaft für die wesentlichen jährlichen Investitionsvorhaben ausgestattet. Hierzu zählen im Wesentlichen die turnusmäßigen Investitionen in die Erneuerung des Automatenbestandes, der Video-, IT- und Sicherheitsausstattung sowie der betriebsnotwendigen technischen Anlagen. Freie Liquidität wird im Rahmen des Liquiditätsmanagements unter Beachtung der mit der Gesellschafterin abgestimmten Anlagerichtlinien als Finanzanlagen angelegt.

4. Chancen und Risiken künftiger Entwicklungen

Die Einführung des GlüStV 2021 hat vor allem bei Online-Glücksspielformen deutliche Veränderungen herbeigeführt. Mit der Zulassung des Online-Glücksspiels wird sich die Marktdurchdringung anderer Anbieter im Glücksspiel weiter fortsetzen. Dennoch bieten sich durch die Rahmenbedingungen des Online-Glücksspiels auch Chancen für die terrestrischen Spielbanken. Weitere Marktanteilsverluste sind - trotz der sich bietenden Chancen, insbesondere im Vergleich zur Geschäftsentwicklung im Internet – nicht gänzlich auszuschließen. Abzuwarten bleibt, ob es den Online-Anbietern trotz der Rahmenbedingungen gelingt, die Angebote im virtuellen Automatenspiel und Online-Poker ausreichend attraktiv zu gestalten, damit die Ziele des GlüStV 2021 erreicht werden oder ob es zukünftig Veränderungen bei den Angebotsparametern geben muss. Aufschluss wird die erste Evaluierung des GlüStV 2021 geben, die in 2026 erfolgen soll.

Die glücksspielrechtliche Gemengelage in Deutschland hat in der Vergangenheit zu strukturellen Vollzugsdefiziten gegen Angebote außerhalb des konzessionierten und streng regulierten staatlichen Glücksspiels geführt. Mögliche Freiräume boten illegalen und nicht kontrollierten Wettbewerbern weiterhin viele Möglichkeiten, ihre Marktanteile zu Lasten der Spielbanken auszubauen und diese zu bewerben. Mit der Errichtung der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder (GGL) und deren Aufnahme der Regulierung des deutschen Online-Glücksspielmarktes ab dem 1. Januar 2023 bleibt abzuwarten, inwieweit dies ausreichend ist, um illegales und nicht kontrolliertes Glücksspiel konsequent zu unterbinden.

Seit 2016 wurden mehrere Beschwerden bei der EU-Kommission von Spielhallenvertretern/-betreibern eingereicht. Sie machen geltend, dass Spielbanken in Deutschland durch verschiedene Maßnahmen eine unzulässige staatliche Beihilfe erhalten würden. Ein Urteil der Kommission liegt noch nicht vor.

Die bundesweit deutlichen Rückgänge in der gewerblichen Automatenwirtschaft werden nicht tatenlos hingenommen. Es ist deutlich zu sehen, dass auf föderaler Ebene als auch auf Bundesebene die aktuellen regulatorischen Rahmenbedingungen kritisiert werden und Veränderungen vehement gefordert werden. Sollten sich an den bestehenden Rahmenbedingungen zum terrestrischen als zum Online-Glücksspielgeschäft Veränderungen ergeben, so hätte dies verheerende Folgen für die Spielbanken in Deutschland.

Es ist davon auszugehen, dass immer neue mediale und kommunikationstechnische Möglichkeiten gepaart mit generationsbedingtem, verändertem Konsumverhalten den Glücksspielmarkt in den nächsten Jahren weiter nachhaltig verändern werden.

Das Land Schleswig-Holstein wird bis zu fünf Konzessionen für Online-Casinospiele gemäß GlüStV 2021 vergeben. Eine dieser Konzessionen ist für die SSH vorgesehen, um der Gesellschaft die Teilnahme am wachsenden Online-Glücksspielmarkt zu ermöglichen.

Die Laufzeit der Konzession für die Spielbank Kiel GmbH endet zum 31. Juli 2026. Der Zeitraum für ein Konzessionsverfahren zur Erteilung neuer Betriebserlaubnisse beträgt weniger als zweieinhalb Jahre. In Anbetracht der komplexen und meist durch gerichtliche Auseinandersetzungen begleiteten Konzessionsverfahren, stellt die Neukonzessionierung der Unternehmensgruppe ein existenzgefährdendes Risiko dar. Erschwerend kommt hinzu, dass die gegenwärtig im Spielbankgesetz SH angelegten fünf Betriebserlaubnisse, jeweils einzeln auszuschreiben sind.

Im Hinblick auf das 15-jährige Konzessionsintervall hat die Gesellschaft seit Gründung ausschließlich auf ein Mietmodell zum Betrieb der Spielbank gesetzt. Der Mietvertrag für die Spielbank Kiel wurde im Jahr 2020 für einen Zeitraum von fünf Jahren bis zum 31. Juli 2025 verlängert. Es existieren noch zwei weitere mieterseitige Optionsrechte, die den Mietvertrag um jeweils fünf Jahre verlängern können. Diese sind sechs Monate vor Ablauf der jeweiligen Mietzeit auszuüben. Der daraus folgende Optionstermin im Januar 2025 bedingt eine kurzfristige Konzessionssicherheit, um ein längerfristiges Mietverhältnis zur Standortsicherung eingehen zu können.

Der aktuelle Standort leidet zunehmend unter dem bautechnischen Zustand des Parkhauses und der Mieträumlichkeiten. Zahlreiche Etagen des Parkhauses sind sanierungsbedürftig und stehen für Spielbankgäste nicht zur Verfügung. Neben der funktionalen Einschränkung schränkt insbesondere auch der optische Eindruck des Gebäudes die Attraktivität der Spielbank ein. Die Kapazität der Spielbank ist insbesondere an Wochenenden ausgeschöpft und bietet perspektivisch keinerlei Expansionsmöglichkeiten.

Die auslaufende Konzession erschwert zudem die nachhaltige Personalakquise, da der stetige Personalbedarf der Spielbank am Markt nicht mit einer Aussicht auf die Restlaufzeit der Konzession zu decken ist.

5. Ausblick

Der GlüStV 2021, die Regulierung des gewerblichen Automatenspiels als auch die Auswirkung der Corona-Pandemie haben die Glücksspielbranche nachhaltig verändert. Zum ersten Mal wurden Online-Glücksspiele für das Automatenspiel und auch das klassische Spiel bundesweit legalisiert. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt lassen sich durch die Online-Angebote keine wesentlichen Auswirkungen auf die Umsätze der terrestrischen Spielbanken erkennen. Inwieweit es jedoch zu Veränderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen kommen wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar. Die Einschränkungen, die der GlüStV 2021 im Online-Bereich vorsieht, können die Attraktivität der terrestrischen Angebote ebenso steigern, wie die Einschränkungen, die die Einführung der Technischen Richtlinie 5 für das gewerbliche Automatenspiel mit sich gebracht hat. Die weitere Entwicklung ist entscheidend davon abhängig, dass die Rahmenbedingungen für terrestrische Spielbanken erhalten bleiben.

Unter der Voraussetzung, dass der regulatorische Rahmen erhalten bleibt, wird für die Spielbank Kiel GmbH mit einer stabilen Ertragsentwicklung gerechnet. Die 3-Jahresplanung unterstellt, dass die überproportionalen Wachstumsraten der Bruttospielerträge der vergangenen zwei Jahre sich nicht in diesem Ausmaß fortsetzen werden. Das Ergebnis der Gesellschaft wird auf Vorjahresniveau erwartet.

Sämtliche regulatorischen Rahmenbedingungen sind jedoch unerheblich, wenn es der Gesellschaft nicht gelingt, neue Betriebserlaubnisse für alle Spielbankgesellschaften zu erhalten. Die Auswirkungen, die sich aus der verbleibenden Konzessionsdauer ergeben, hinterlassen immer deutlichere Spuren in der Gewinn- und Verlustrechnung als aber auch in der Stimmung und Zuversicht der Belegschaft der Gesellschaften. Eine langwierige gerichtliche Auseinandersetzung um die Konzessionen – zu Lasten der Belegschaft und der nachhaltigen Entwicklung der Unternehmensgruppe – gilt es ausdrücklich zu vermeiden.

Kiel, 20.05.2024

Spielbank Kiel GmbH

gez. R. Schepull

.....

(Geschäftsführung)

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		26.196,00	8.049,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	477.009,00		1.696.504,00
2. technische Anlagen und Maschinen	359.735,68		133.563,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	560.003,00		368.941,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	28.265,72	1.425.013,40	19.025,00
III. Finanzanlagen			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	9.229.840,57		9.183.068,97
2. Genossenschaftsanteile	60.000,00		60.000,00
3. übrige sonstige Finanzanlagen	150.000,00	9.439.840,57	150.000,00
Summe Anlagevermögen		10.891.049,97	11.619.150,97
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		49.405,93	26.456,37
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.305,85		24.940,53
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27.804,40		122.457,29
3. Forderungen gegen Gesellschafter	110.144,04		0,00
4. sonstige Vermögensgegenstände	648.486,89	826.741,18	717.880,55
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		13.052.675,97	9.054.358,22
Summe Umlaufvermögen		13.928.823,08	9.946.092,96
C. Rechnungsabgrenzungsposten		10.361,44	39.366,94
		24.830.234,49	**21.604.610,87**

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		778.398,67	778.398,67
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		70.852,86	70.852,86
IV. Bilanzgewinn		21.414.903,50	18.237.851,84
- davon Gewinnvortrag Euro 18.237.851,84 (Euro 12.408.657,32)			
Summe Eigenkapital		22.289.155,03	19.112.103,37
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		489.248,80	482.048,16
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	187.636,70		187.738,99
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 187.636,70 (Euro 187.738,99)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		311,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 0,00 (Euro 311,00)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	227.056,98		463.930,85
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 227.056,98 (Euro 463.930,85)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.637.136,98		1.358.478,50
- davon aus Steuern Euro 892.618,30 (Euro 946.166,93)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 1.637.136,98 (Euro 1.358.478,50)		2.051.830,66	
		24.830.234,49	**21.604.610,87**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Erträge Spielbank	15.887.075,39	14.066.580,73
2. sonstige Umsatzerlöse	54.773,23	40.215,84
3. sonstige betriebliche Erträge	117.190,53	560.460,36
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung Euro 1.772,81 (Euro 2.237,75)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	120.628,23	85.881,72
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.582.783,22	3.869.686,50
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	728.978,06	624.227,92
	5.311.761,28	4.493.914,42
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.594.137,44	770.386,11
- davon außerplanmäßige Abschreibungen Euro 862.626,00 (Euro 0,00)		
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.949.179,76	2.370.476,75
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro 5.899,20 (Euro 21.410,01)		
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	70.619,21	20.056,40
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	52.725,53	1.083,54
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	102.983,11
- davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen Euro 0,00 (Euro 102.983,11)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	33.391,54
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29.625,52	2.168,70
13. Ergebnis nach Steuern	**6.177.051,66**	**6.829.194,52**
14. Jahresüberschuss	**6.177.051,66**	**6.829.194,52**
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	18.237.851,84	12.408.657,32
Übertrag	24.414.903,50	19.237.851,84

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	24.414.903,50	19.237.851,84
16. Ausschüttung	3.000.000,00	1.000.000,00
17. Bilanzgewinn	**21.414.903,50**	**18.237.851,84**

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 der Spielbank Schenefeld GmbH, Schenefeld, wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 01. Dezember 2010 wurde die Gesellschaft errichtet. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und wird von der Spielbank SH GmbH gehalten. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Pinneberg im Handelsregister unter der Nummer HRB 9009 PI eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Schenefeld. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird von der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip) ausgegangen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet.

Das Realisationsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht bzw. des Imparitätsprinzips werden beachtet.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Wertansätze der Vorträge zum 1. Januar 2023 entsprechen denen des geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 der Spielbank Schenefeld GmbH, so dass Bilanzidentität gewahrt ist. Hinsichtlich der der sonstigen Rückstellungen sowie der sonstigen Vermögensgegenstände wurde der Vorjahresausweis des Spielmarkenumlaufs im Wege einer Aktiv-Passiv-Verkürzung korrigiert.

Aktivseite

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und grundsätzlich zeitanteilig. Die Nutzungsdauer wurde auf den Zeitraum bis zum Ablauf der Mietverträge begrenzt. Im Geschäftsjahr 2023 wurde zudem eine außerplanmäßige Abschreibung der Sachanlagen in Höhe von TEUR 863 vorgenommen.

Die unter den Finanzanlagen bilanzierten Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert beziehungsweise zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachstehenden Bruttoanlagenspiegel dargestellt.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bewertet. Wertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich auf TEUR 28 und bestehen gegen folgende Schwestergesellschaften: Spielbank Lübeck GmbH (TEUR 13), Spielbank Kiel GmbH (TEUR 8) und Spielbank Flensburg GmbH (TEUR 7). Alle Beträge sind zum Nominalwert angesetzt.

Forderungen gegen Gesellschafter sind zum Nominalwert angesetzt.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag gebildet, die Aufwand für das Folgejahr darstellen.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

	2023 TEUR	2022 TEUR
Prozesskosten	149	149
Ausstehende Rechnungen	190	192
Urlaub	85	76
Spielmarkenumlauf	1	7
Tantieme, Sonderzahlungen	22	18
Übrige	42	40
	489	482

Soweit erforderlich wurden Abzinsungen vorgenommen sowie Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalte besichert. Weitere Besicherungen bestehen nicht.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten und nicht nach § 251 oder nach § 285 Nr. 3 HGB anzugeben sind, beträgt 662 TEUR und entfällt auf Mieten bis Mietvertragsende 31.12.2026.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bruttospielerträge werden in Höhe von 30 % mit der Spielbankabgabe belastet, das Automatenspiel wird zusätzlich in Höhe von 10 % der Bruttospielerträge mit der Zusatzabgabe belastet. Seit Juni 2023 werden die Bruttospielerträge auf Grund der Überschreitung der Grenze von 10 Mio€ mit 40 % belastet und das Automatenspiel wird ab Juli 2023 nach Überschreitung der Grenze von 10 Mio€ mit 15 % mit der Zusatzabgabe belastet.

III. Sonstige Pflichtangaben

1. Angaben zur Geschäftsführung

   Geschäftsführer der Spielbank Schenefeld GmbH war im Geschäftsjahr 2023 Herr Rainer Otto Schepull, Kaufmann.

   Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2023 keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

2. Anzahl der Mitarbeiter

   Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 104 Personen. Diese untergliedern sich wie folgt:

   80 männliche Personen

   24 weibliche Personen

3. Ergebnisverwendungsvorschlag

   Die Geschäftsführung schlägt vor das Jahresergebnis, auf neue Rechnung vorzutragen.

Kiel, 21. März 2024 *gez. R. Schepull*

Geschäftsführung

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE	
	1. Jan. 2023	Zugänge	Abgänge	31. Dez. 2023	1. Jan. 2023	Zugänge	Abgänge	31. Dez. 2023	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	63.252,84	26.207,38	0,00	89.460,22	55.203,84	8.060,38	0,00	63.264,22	26.196,00	8.049,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.994.182,67	70.143,34	0,00	5.064.326,01	3.297.678,67	1.289.638,34	0,00	4.587.317,01	477.009,00	1.696.504,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.128.162,89	297.941,42	0,00	1.426.104,31	994.599,89	71.768,74	0,00	1.066.368,63	359.735,68	133.563,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.456.189,79	415.731,98	9.087,89	2.862.833,88	2.087.248,79	224.669,98	9.087,89	2.302.830,88	560.003,00	368.941,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.025,00	9.240,72	0,00	28.265,72	0,00	0,00	0,00	0,00	28.265,72	19.025,00
	8.597.560,35	793.057,46	9.087,89	9.381.529,92	6.379.527,35	1.586.077,06	9.087,89	7.956.516,52	1.425.013,40	2.218.033,00
III. Finanzanlagen										
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	9.295.685,08	2.003.254,80	2.014.258,48	9.284.681,40	112.616,11	0,00	57.775,28	54.840,83	9.229.840,57	9.183.068,97
2. Beteiligungen	60.000,00	0,00	0,00	60.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00	60.000,00
3. Bargeld Spielbakreserve	150.000,00	0,00	0,00	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	150.000,00
	9.505.685,08	2.003.254,80	2.014.258,48	9.494.681,40	112.616,11	0,00	57.775,28	54.840,83	9.439.840,57	9.393.068,97
	18.166.498,27	2.822.519,64	2.023.346,37	18.965.671,54	6.547.347,30	1.594.137,44	66.863,17	8.074.621,57	10.891.049,97	11.619.150,97

Lagebericht Spielbank Schenefeld GmbH (CSS) für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2023

1. Geschäftliche, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

a) Geschäftliche Rahmenbedingungen

Die CSS betreibt seit 1997 eine konzessionierte Spielbank im Shopping-Center Stadtzentrum Schenefeld westlich der Hamburger Stadtgrenze. Auf einer Fläche von ca. 1.500 m² wird ein Spielangebot mit insgesamt 19 Spieltischen (davon 6 amerikanische Roulette, 2 Black Jack, 2 UTH-Poker, 9 Poker) sowie 97 Spielautomaten (inkl. 1 Roulette-Großgerät mit 15 Plätzen) präsentiert.

Die CSS befindet sich aufgrund der geographischen Nähe in direkter Wettbewerbsposition zu den Spielbanken in Hamburg (Mundsburg, Reeperbahn, Steindamm und Esplanade) sowie zu der Spielbank in Seevetal, die ausschließlich das Automatenspiel anbietet. Gästebindung, Serviceniveau und ein attraktives Spielangebot haben daher einen besonders hohen Stellenwert und sind erfolgsbestimmend.

Die Bruttospielerträge im CSS unterliegen einer Spielbankabgabe i. H. v. 30%. Im Automatenspiel wird eine Zusatzabgabe i. H. v. 10% erhoben. Für den 10 Mio. Euro übersteigenden Bruttospielertrag beträgt die Spielbankabgabe 40 % und die Zusatzabgabe 15 %

Die Spielbankkonzession läuft bis zum 31. Juli 2026, der Mietvertrag bis zum 31. Dezember 2026.

b) Rechtliche Rahmenbedingungen

Glücksspielstaatsvertrag 2021

Seit dem 1. Juli 2021 haben sich die Rahmenbedingungen für das Anbieten öffentlicher Glücksspiele in Deutschland mit dem Inkrafttreten des Staatsvertrags zur Neuregulierung des Glücksspielwesens in Deutschland (Glücksspielvertrag 2021 – GlüStV 2021) wesentlich verändert. Eine bedeutende Neuerung des GlüStV 2021 ist die Zulassung der bisher verbotenen Online-Glücksspielarten, die nun wie folgt definiert werden:

- Virtuelles Automatenspiel:
  virtuelle Nachbildung von in Spielhallen und Gaststätten angebotenen Automatenspielen,
- Online-Casinospiele:
  virtuelle Nachbildung von in Spielbanken angebotenen Bankhalterspielen und Live-Übertragung terrestrisch durchgeführter Bankhalterspiele mit Teilnahmemöglichkeiten über das Internet,
- Online-Poker:
  Varianten des Pokerspiels ohne Bankhalter, bei denen natürliche Personen an einem virtuellen Tisch gegeneinander spielen.

Die bislang in Schleswig-Holstein erteilten Erlaubnisse für Online-Glücksspiele gemäß dem Gesetz zur Neuordnung des Glücksspiels (Glücksspielgesetz) vom 20. Oktober 2011 in Verbindung mit dem Gesetz zur Übergangsregelung für Online-Casinospiele vom 11. Juni 2019 gelten für eine Übergangsphase bis zur Erteilung einer Erlaubnis nach dem GlüStV 2021, längstens bis zum 31. Dezember 2024 fort.

Die Aufteilung der Spielarten und insbesondere die Ausgestaltung der Regelungen für die Online-Glücksspielarten gemäß GlüStV 2021 sind nicht mit den Rahmenbedingungen im terrestrischen Spielbankgeschäft vergleichbar. Ein wesentlicher Unterschied besteht beispielsweise in der Form der

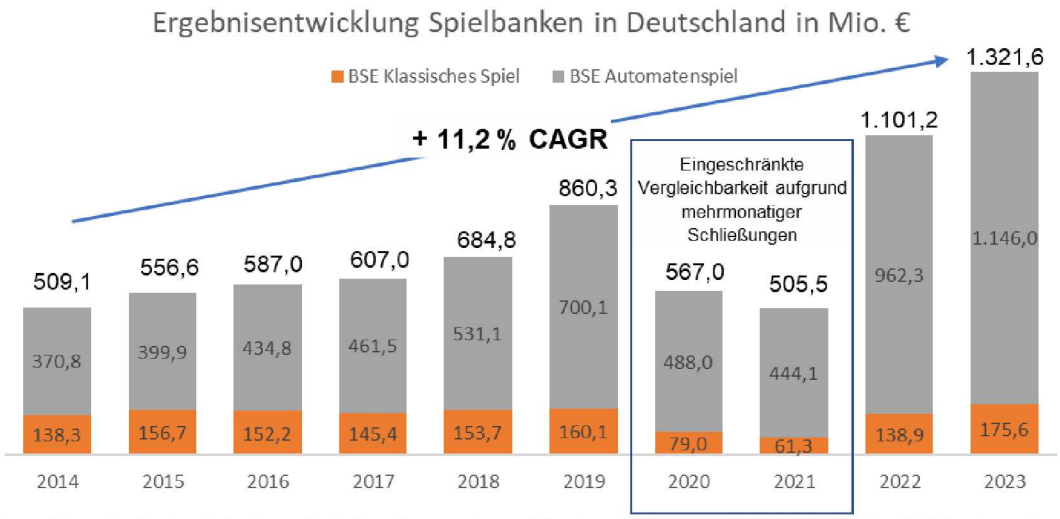
Besteuerung, die für Online-Casinospiele gemäß GlüStV 2021 dem bekannten Modell der Spielbankabgabe folgt, für die Online-Glücksspielarten virtuelle Automatenspiele und Online-Poker jedoch eine Spieleinsatzsteuer i.H.v. 5,3 % auf den jeweiligen Spieleinsatz vorsieht.

Spielbankgesetz Schleswig-Holstein

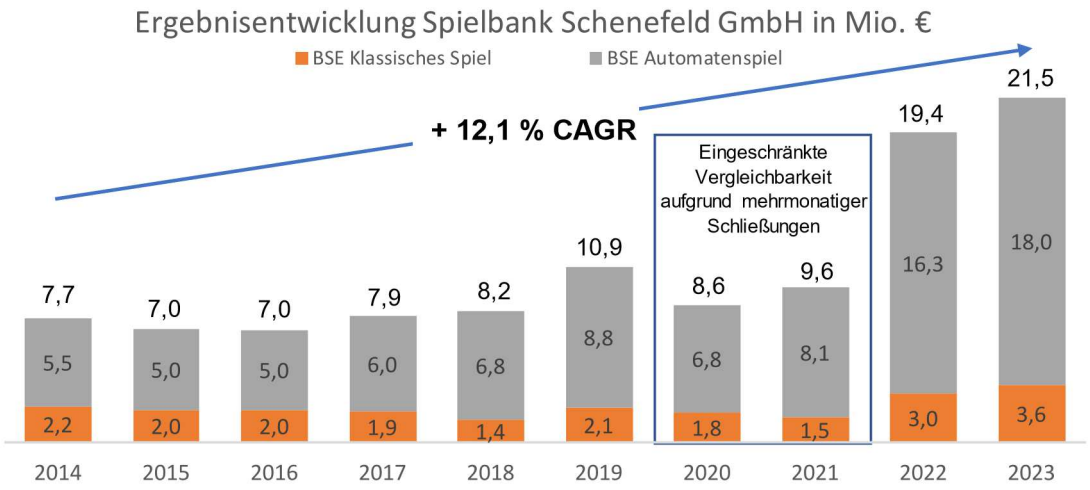
Das Spielbankgesetz Schleswig-Holstein (SpielbG SH) in der Fassung vom 16. Januar 2019 sieht die Gewährung von Spielbankerlaubnissen mit einer Gesamtnutzungsdauer von maximal 15 Jahren vor. Die Spielbankerlaubnisse der vier operativen Spielbankgesellschaften in Schleswig-Holstein enden am 31. Juli 2026. Die Spielbankerlaubnis der Ende 2021 geschlossenen Spielbank Sylt ist spätestens mit der einjährigen Spielunterbrechung Ende 2022 erloschen.
Die verbleibende Restlaufzeit der Spielbankerlaubnisse von zweieinhalb Jahren führt zu einer deutlich höheren Abschreibungsbelastung, da die gewöhnliche Abschreibungsdauer wesentlicher Anlagegüter fünf oder mehr Jahre beträgt. Diese Abschreibungsbelastung wird sich bis zu der Erteilung von neuen Spielbankerlaubnissen sukzessive erhöhen und die Gesellschaft wirtschaftlich zunehmend belasten.

c) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen/ Branchenentwicklung

Die deutschen Spielbanken haben im Jahr 2023 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 sehr deutlich von der vollständigen Aufhebung der pandemiebedingten Einschränkungen in den Geschäftsbetrieben und einer starken Wiederaufnahme der Spielbetriebe profitieren können. In Verbindung mit den neuen Rahmenbedingungen des GlüStV 2021 und der fortschreitenden Regulierung des gewerblichen Automatenspiels haben sich signifikante Ertragssteigerungen in allen deutschen Spielbanken im Vergleich zu den Vorjahren gezeigt.
Die Vergleichbarkeit der Kennzahlen zu den Geschäftsjahren 2021 und 2020 ist jedoch nur sehr eingeschränkt aussagekräftig, da diese Geschäftsjahre durch mehrmonatige pandemiebedingte Schließungen betroffenen waren. Der langfristige Trend lässt sich an der Entwicklung der Bruttospielerträge seit der Talsohle in 2014 erkennen. Hier zeigt sich für den Gesamtmarkt der Spielbanken in Deutschland eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 11,2 %.



Die schleswig-holsteinischen Spielbanken zeigen für den Zeitraum 2014 bis Ende 2023 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 12,1 %. Die Bruttospielerträge der Spielbank Schenefeld GmbH sind in diesem Zeitraum jährlich durchschnittlich um 12,1 % gewachsen.



Die Besucherzahlen zeigten im Geschäftsjahr 2023 sowohl auf Bundesebene als auch auf Ebene Schleswig-Holsteins einen deutlichen Zuwachs. Auf Bundesebene stiegen die Besucherzahlen um 24,5 %. In Schleswig-Holstein betrug der Anstieg 26,5 % und im Casino Schenefeld 23,5 %. Auch hier liegt nur eine eingeschränkte Aussagekraft vor, da die pandemiebedingten Einschränkungen zu Beginn des Jahres 2022 in den jeweiligen Bundesländern sehr unterschiedlich ausgefallen sind.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs

a) Spielbetrieb und Einnahmen

	Spielbank Schenefeld GmbH		
	2023	2022	%-Abw.
BSE Kl. Spiel T€	3.556,4	3.089,6	15,1%
BSE Automatenspiel T€	17.990,0	16.307,4	10,3%
BSE Gesamt T€	21.546,4	19.397,0	11,1%
Tronc T€	3.805,2	3.109,0	22,4%
Personalkosten o. Bar - Gesellschaft T€	1.484,2	1.344,6	10,4%
Anzahl Tische	19	19	0,0%
davon AmRoul	6	6	0,0%
davon Black Jack	2	2	0,0%
davon Poker	9	9	0,0%
davon UTH	2	2	0,0%
Anzahl Automaten	97	97	0,0%
Anzahl Gäste	109.468	88.628	23,5%

Die Personalkosten sind nach Abzug des Troncaufkommens dargestellt.

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

	Bilanz zum 31.12.2023		Bilanz zum 31.12.2022		Änderung ggü. dem Vj. in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Langfristig gebundenes Vermögen						
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen, Lizenzen	26,2	0,1	8,0	0,0	18,2	227,5
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	477,0	1,9	1.696,5	7,9	-1.219,5	-71,9
Technische Anlagen und Maschinen	359,7	1,4	133,6	0,6	226,1	169,2
Betriebs- und Geschäftsausstattung	560,0	2,3	368,9	1,7	191,1	51,8
Geleistete Anzahlungen	28,3	0,1	19,0	0,1	9,3	48,9
Finanzanlagen						
Wertpapiere, Sonstiges	9.439,8	38,0	9.393,1	43,5	46,7	0,5
Umlaufvermögen						
Mittel-/langfristige Forderungen						
Summe mittel-/langfristig gebundenes Vermögen	10.891,0	43,9	11.619,1	53,8	-728,1	-6,3
Kurzfristig gebundenes Vermögen						
Umlaufvermögen						
Vorräte	49,4	0,2	26,5	0,1	22,9	86,4
Kurzfristige Forderungen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40,3	0,2	24,9	0,1	15,4	61,8
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	27,8	0,1	122,5	0,6	-94,7	-77,3
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	110,1	0,4	0,0	0,0	110,1	-
Sonstige Vermögensgegenstände	648,5	2,6	717,9	3,3	-69,4	-9,7
Liquide Mittel	13.052,7	52,6	9.054,4	41,9	3.998,3	44,2
Summe kurzfristig gebundenes Vermögen	13.928,8	56,1	9.946,2	46,0	3.982,6	40,0
Rechnungsabgrenzungsposten	10,4	0,0	39,4	0,2	-29,0	-73,6
Summe Aktiva	24.830,2	100,0	21.604,6	100,0	3.225,6	14,9

	Bilanz zum 31.12.2023		Bilanz zum 31.12.2022		Änderung ggü. dem Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Mittel-/langfristig verfügbares Kapital						
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	25,0	0,1	25,0	0,1	0,0	0,0
Kapitalrücklage	778,4	3,1	778,4	3,6	0,0	0,0
Gewinnrücklagen	70,9	0,3	70,9	0,3	0,0	0,0
Bilanzgewinn	21.414,9	86,2	18.237,9	84,4	3.177,0	17,4
Summe mittel-/langfristig verfügbares Kapital	22.289,2	89,8	19.112,2	88,5	3.177,0	16,6
Kurzfristig verfügbares Kapital						
Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	489,2	2,0	482,0	2,2	7,2	1,5
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	187,6	0,8	187,7	0,9	-0,1	-0,1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,3	0,0	-0,3	-100,0
Gesellschafterverbindlichkeiten	227,1	0,9	463,9	2,1	-236,8	-51,0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.637,1	6,6	1.358,5	6,3	278,6	20,5
Summe kurzfristig verfügbares Kapital	2.541,0	10,2	2.492,4	11,5	48,6	1,9
Summe Passiva	24.830,2	100,0	21.604,6	100,0	3.225,6	14,9

Die Eigenkapitalquote beträgt 89,8 % (VJ 88,5%).

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einem Gewinn von T€ 6.177 (VJ T€ 6.829) ab.

b) Ertragslage

	2023		2022		Veränderungen		
	T€	%	T€	%	T€		%
Erträge Spielbank	15.887	99,7	14.067	99,7	+ 1.820	+	12,9
Sonstige Umsatzerlöse	55	0,3	40	0,3	+ 14	+	35,4
Gesamtleistung	15.942	100,0	14.107	100,0	+ 1.836	+	13,
Sonstige betriebliche Erträge	117	0,7	560	4,0	./. -443	./.	0
Finanzerträge	123	0,8	21	0,1	+ 102	+	483,4
Erträge Spielbank	**16.182**	101,5	**14.689**	99,9	+ 1.494	+	79, 10,2 1
Materialaufwand	121	0,8	86	0,6	+ 35	+	40,5
Personalaufwendungen	5.312	33,3	4.494	31,9	+ 818	+	18,2
Abschreibungen	1.594	10,0	770	5,5	+ 824	+	106,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.949	18,5	2.370	16,8	+ 579	+	24,4
Finanzaufwand	0	0,0	136	1,0	./. -136	./.	100,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	30	0,2	2	0,0	+ 27	+	1.266,0
Aufwendungen Gesamt	**10.005**	0,0	**7.859**	55,7	+ 2.146		
Jahresüberschuß	6.177	0,0	6.829	48,4	./. -652		

Die Gesellschaft verfügt über eine gute Liquidität, die sich in einer Eigenkapitalquote von 89,8 % ausdrückt. Mit dieser Eigenkapitalausstattung ist die Gesellschaft für die wesentlichen jährlichen Investitionsvorhaben ausgestattet. Hierzu zählen im Wesentlichen die turnusmäßigen Investitionen in die Erneuerung des Automatenbestandes, der Video-, IT- und Sicherheitsausstattung sowie der betriebsnotwendigen technischen Anlagen. Freie Liquidität wird im Rahmen des Liquiditätsmanagements unter Beachtung der mit der Gesellschafterin abgestimmten Anlagerichtlinien als Finanzanlagen angelegt.

4. Chancen und Risiken künftiger Entwicklung aller Spielbanken Schleswig-Holstein

Die Einführung des GlüStV 2021 hat vor allem bei Online-Glücksspielformen deutliche Veränderungen herbeigeführt. Mit der Zulassung des Online-Glücksspiels wird sich die Marktdurchdringung anderer Anbieter im Glücksspiel weiter fortsetzen. Dennoch bieten sich durch die Rahmenbedingungen des Online-Glücksspiels auch Chancen für die terrestrischen Spielbanken. Weitere Marktanteilsverluste sind - trotz der sich bietenden Chancen, insbesondere im Vergleich zur Geschäftsentwicklung im Internet – nicht gänzlich auszuschließen. Abzuwarten bleibt, ob es den Online-Anbietern trotz der

Rahmenbedingungen gelingt, die Angebote im virtuellen Automatenspiel und Online-Poker ausreichend attraktiv zu gestalten, damit die Ziele des GlüStV 2021 erreicht werden oder ob es zukünftig Veränderungen bei den Angebotsparametern geben muss. Aufschluss wird die erste Evaluierung des GlüStV 2021 geben, die in 2026 erfolgen soll.

Die glücksspielrechtliche Gemengelage in Deutschland hat in der Vergangenheit zu strukturellen Vollzugsdefiziten gegen Angebote außerhalb des konzessionierten und streng regulierten staatlichen Glücksspiels geführt. Mögliche Freiräume boten illegalen und nicht kontrollierten Wettbewerbern weiterhin viele Möglichkeiten, ihre Marktanteile zu Lasten der Spielbanken auszubauen und diese zu bewerben. Mit der Errichtung der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder (GGL) und deren Aufnahme der Regulierung des deutschen Online-Glücksspielmarktes ab dem 1. Januar 2023 bleibt abzuwarten, inwieweit dies ausreichend ist, um illegales und nicht kontrolliertes Glücksspiel konsequent zu unterbinden.

Seit 2016 wurden mehrere Beschwerden bei der EU-Kommission von Spielhallenvertretern/-betreibern eingereicht. Sie machen geltend, dass Spielbanken in Deutschland durch verschiedene Maßnahmen eine unzulässige staatliche Beihilfe erhalten würden. Ein Urteil der Kommission liegt noch nicht vor.

Die bundesweit deutlichen Rückgänge in der gewerblichen Automatenwirtschaft werden nicht tatenlos hingenommen. Es ist deutlich zu sehen, dass auf föderaler Ebene als auch auf Bundesebene die aktuellen regulatorischen Rahmenbedingungen kritisiert werden und Veränderungen vehement gefordert werden. Sollten sich an den bestehenden Rahmenbedingungen zum terrestrischen als zum Online-Glücksspielgeschäft Veränderungen ergeben, so hätte dies verheerende Folgen für die Spielbanken in Deutschland.

Es ist davon auszugehen, dass immer neue mediale und kommunikationstechnische Möglichkeiten gepaart mit generationsbedingtem, verändertem Konsumverhalten den Glücksspielmarkt in den nächsten Jahren weiter nachhaltig verändern werden.

Das Land Schleswig-Holstein wird bis zu fünf Konzessionen für Online-Casinospiele gemäß GlüStV 2021 vergeben. Eine dieser Konzessionen ist für die SSH vorgesehen, um der Gesellschaft die Teilnahme am wachsenden Online-Glücksspielmarkt zu ermöglichen.

Die Laufzeit der Konzession für die Spielbank Schenefeld GmbH endet zum 31. Juli 2026. Der Zeitraum für ein Konzessionsverfahren zur Erteilung neuer Betriebserlaubnisse beträgt weniger als zweieinhalb Jahre. In Anbetracht der komplexen und meist durch gerichtliche Auseinandersetzungen begleiteten Konzessionsverfahren, stellt die Neukonzessionierung der Unternehmensgruppe ein existenzgefährdendes Risiko dar. Erschwerend kommt hinzu, dass die gegenwärtig im Spielbankgesetz SH angelegten fünf Betriebserlaubnisse, jeweils einzeln auszuschreiben sind.

Im Hinblick auf die jeweiligen Konzessionsintervalle hat die Gesellschaft seit Gründung ausschließlich auf Mietmodelle zum Betrieb der Spielbank gesetzt. Dies hat zur Folge, dass die Mietbindung jeweils auf die Konzessionsdauer ausgerichtet wurde. Der Mietvertrag für die Spielbank Schenefeld endet zum 31. Dezember 2026, ohne dass es eine Option zur Verlängerung gibt. Eine Fortsetzung des Mietverhältnisses liegt insofern nicht nur in der Entscheidungssphäre der Gesellschaft, sondern ist abhängig von dem Willen des Vermieters. Es besteht die Gefahr, dass kein neuer Mietvertrag Zustandekommen könnte.

Die auslaufende Konzession erschwert zudem die nachhaltige Personalakquise, da der stetige Personalbedarf der Spielbank am Markt nicht mit einer Aussicht auf die Restlaufzeit der Konzession zu decken ist.

5. Ausblick

Der GlüStV 2021, die Regulierung des gewerblichen Automatenspiels als auch die Auswirkung der Corona-Pandemie haben die Glücksspielbranche nachhaltig verändert. Zum ersten Mal wurden Online-Glücksspiele für das Automatenspiel und auch das klassische Spiel bundesweit legalisiert. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt lassen sich durch die Online-Angebote keine wesentlichen Auswirkungen auf die Umsätze der terrestrischen Spielbanken erkennen. Inwieweit es jedoch zu Veränderungen der re-gulatorischen Rahmenbedingungen kommen wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar. Die Einschränkungen, die der GlüStV 2021 im Online-Bereich vorsieht, können die Attraktivität der terrestrischen Angebote ebenso steigern, wie die Einschränkungen, die die Einführung der Technischen Richtlinie 5 für das gewerbliche Automatenspiel mit sich gebracht hat. Die weitere Entwicklung ist entschei-dend davon abhängig, dass die Rahmenbedingungen für terrestrische Spielbanken erhalten bleiben.

Unter der Voraussetzung, dass der regulatorische Rahmen erhalten bleibt, wird für die Spielbank Schenefeld GmbH mit einer stabilen Ertragsentwicklung gerechnet. Die 3-Jahresplanung unterstellt, dass die überproportionalen Wachstumsraten der Bruttospielerträge der vergangenen zwei Jahre sich nicht in diesem Ausmaß fortsetzen werden. Das Ergebnis der Gesellschaft wird auf Vorjahresniveau erwartet.

Sämtliche regulatorischen Rahmenbedingungen sind jedoch unerheblich, wenn es der Gesellschaft nicht gelingt, neue Betriebserlaubnisse für alle Spielbankgesellschaften zu erhalten. Die Auswirkungen, die sich aus der verbleibenden Konzessionsdauer ergeben, hinterlassen immer deutlichere Spuren in der Gewinn- und Verlustrechnung als aber auch in der Stimmung und Zuversicht der Belegschaft der Gesellschaften. Eine langwierige gerichtliche Auseinandersetzung um die Konzessionen – zu Lasten der Belegschaft und der nachhaltigen Entwicklung der Unternehmensgruppe – gilt es ausdrücklich zu vermeiden.

Kiel, 20.05.2024

Spielbank Schenefeld GmbH

gez. R. Schepull

.....

(Geschäftsführung)

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		12.164,00	4.609,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.585,00		830.775,00
2. technische Anlagen und Maschinen	104.537,00		66.087,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	398.678,00		380.630,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.869,08	527.669,08	62.866,21
III. Finanzanlagen			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.218.298,10		1.192.410,60
2. Genossenschaftsanteile	60.000,00		60.000,00
3. übrige sonstige Finanzanlagen	150.000,00	1.428.298,10	150.000,00
Summe Anlagevermögen		1.968.131,18	2.747.377,81
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		12.939,00	16.560,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.050,21		4.780,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		3.228,93
3. Forderungen gegen Gesellschafter	52.324,31		31.563,93
4. sonstige Vermögensgegenstände	668.018,90	724.393,42	273.073,62
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		6.243.497,28	4.081.233,75
Summe Umlaufvermögen		6.980.829,70	4.410.440,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten		5.973,32	9.011,67
		8.954.934,20	**7.166.830,23**

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		250.544,70	250.544,70
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		23.149,37	23.149,37
IV. Bilanzgewinn		7.099.234,76	5.330.278,33
- davon Gewinnvortrag Euro 5.330.278,33 (Euro 2.662.336,27)			
Summe Eigenkapital		7.397.928,83	5.628.972,40
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		915.474,89	874.898,87
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.557,40		45.919,61
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 24.557,40 (Euro 45.919,61)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.854,81		40.982,43
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 20.854,81 (Euro 40.982,43)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	149.094,48		212.407,23
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 149.094,48 (Euro 212.407,23)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	447.023,79		362.738,16
- davon aus Steuern Euro 328.342,73 (Euro 250.599,73)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 447.023,79 (Euro 362.738,16)		641.530,48	
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	911,53
		8.954.934,20	**7.166.830,23**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Erträge Spielbank	8.368.924,52	7.054.449,39
2. sonstige Umsatzerlöse	25.990,41	23.212,13
3. sonstige betriebliche Erträge - davon Erträge aus der Währungsumrechnung Euro 292,76 (Euro 1.574,84)	114.843,02	4.260,10
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	50.522,43	45.681,17
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.250.690,38	2.058.903,18
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	363.136,76	335.798,43
- davon für Altersversorgung Euro 12.746,02 (Euro 0,00)		
	2.613.827,14	2.394.701,61
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.130.780,40	573.848,00
- davon außerplanmäßige Abschreibungen Euro 625.983,00 (Euro 0,00)		
7. sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro 985,87 (Euro 32.021,98)	1.458.301,80	1.406.366,26
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7.325,00	0,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 0,00 (Euro 11.011,75)	8.454,64	11.895,25
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	5.277,77
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.149,39	0,00
12. Ergebnis nach Steuern	**3.268.956,43**	**2.667.942,06**
13. Jahresüberschuss	**3.268.956,43**	**2.667.942,06**
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	5.330.278,33	2.662.336,27
Übertrag	8.599.234,76	5.330.278,33

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	8.599.234,76	5.330.278,33
15. Ausschüttung	1.500.000,00	0,00
16. Bilanzgewinn	**7.099.234,76**	**5.330.278,33**

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 der Spielbank Lübeck GmbH, Lübeck, wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 01. Dezember 2010 wurde die Gesellschaft errichtet. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und wird von der Spielbank SH GmbH gehalten. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Lübeck im Handelsregister unter der Nummer HRB 10611 HL eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Lübeck. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird von der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip) ausgegangen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet.

Das Realisationsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht bzw. des Imparitätsprinzips werden beachtet.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Wertansätze der Vorträge zum 1. Januar 2023 entsprechen denen des geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 der Spielbank Lübeck GmbH. Hinsichtlich der sonstigen Rückstellungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten wurde der Vorjahresausweis im Wege eines Passivtausches korrigiert.

Aktivseite

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und grundsätzlich zeitanteilig. Die Nutzungsdauer wurde auf den Zeitraum bis zum Ablauf der Mietverträge begrenzt. Zudem wurde im Geschäftsjahr 2023 eine außerplanmäßige Abschreibung auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 626 vorgenommen.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten, beziehungsweise zu dem zum Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die unter den Finanzanlagen bilanzierte Spielbankreserve wurde zum Nennwert angesetzt.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bewertet. Wertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Die Forderungen gegen Gesellschafter TEUR 52 betreffen im Wesentlichen den Verrechnungsverkehr mit der SSH.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB für Ausgaben vor dem Bilanz stichtag gebildet, die Aufwand für das Folgejahr darstellen.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

	2023 TEUR	2022 TEUR
Rückbauverpflichtungen	674	618
Urlaub	24	28
Spielmarkenumlauf	77	81
Tantieme, Sonderzahlungen	26	120
Archivierung	8	8
Ausstehende Rechnungen	99	13
Übrige	7	7
	915	875

Soweit erforderlich wurden Abzinsungen vorgenommen sowie Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalte besichert. Weitere Besicherungen bestehen nicht.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten und nicht nach § 251 oder nach § 285 Nr. 3 HGB anzugeben sind, beträgt TEUR 580 und entfällt auf Mieten bis Mietvertragsende.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bruttospielerträge bis 10 MioEUR werden in Höhe von 30 % mit der Spielbankabgabe belastet, das Automatenspiel wird zusätzlich in Höhe von 10 % der Bruttospielerträge mit der Zusatzabgabe belastet. Ab November 2023 wurde der Bruttospielertrag von 10 MioEUR überschritten und die Spielbankabgabe belastete das Ergebnis mit 40 % des übersteigenden Betrages.

III. Sonstige Pflichtangaben

1. Angaben zur Geschäftsführung

Geschäftsführer der Spielbank Lübeck GmbH war im Geschäftsjahr 2023 Herr Rainer Otto Schepull, Kaufmann.

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2023 keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

2. Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 52 Personen. Diese untergliedern sich wie folgt:

- 32 männliche Personen
- 20 weibliche Personen

3. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Kiel, 21. März 2024

gez. R. Schepull

Geschäftsführung

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		7.230,00	5.987,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.675,00		48.430,00
2. technische Anlagen und Maschinen	51.492,00		35.441,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	268.791,12		247.622,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.041,69	354.999,81	1.041,69
III. Finanzanlagen			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.831.371,72		5.823.225,52
2. Genossenschaftsanteile	60.000,00		60.000,00
3. übrige sonstige Finanzanlagen	150.000,00	6.041.371,72	150.000,00
Summe Anlagevermögen		6.403.601,53	6.371.747,21
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		11.592,95	5.644,12
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Gesellschafter	16.621,65		0,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	476.975,31	493.596,96	403.387,96
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		6.814.967,76	4.442.639,59
Summe Umlaufvermögen		7.320.157,67	4.851.671,67
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.007,18	11.689,92
		13.730.766,38	**11.235.108,80**

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		506.719,79	506.719,79
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		32.535,84	32.535,84
IV. Bilanzgewinn		12.239.759,16	9.560.312,19
- davon Gewinnvortrag Euro 9.560.312,19 (Euro 7.053.378,52)			
Summe Eigenkapital		12.804.014,79	10.124.567,82
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		579.657,67	571.817,55
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.576,70		72.849,47
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 20.576,70 (Euro 72.849,47)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.900,77		52.674,06
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 7.900,77 (Euro 52.674,06)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	78.111,70		165.998,92
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 78.111,70 (Euro 165.998,92)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	240.504,75		247.200,98
- davon aus Steuern Euro 196.709,31 (Euro 220.937,63)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 240.504,75 (Euro 247.200,98)		347.093,92	
		13.730.766,38	**11.235.108,80**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Erträge Spielbank	5.286.938,00	4.187.443,95
2. sonstige Umsatzerlöse	18.891,85	13.728,09
3. sonstige betriebliche Erträge	152.954,21	4.625,69
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung Euro 1.281,13 (Euro 2.987,33)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20.725,95	18.490,98
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	760.706,78	590.489,04
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	145.866,66	106.808,25
- davon für Altersversorgung Euro 4.400,00 (Euro 0,00)		
	906.573,44	697.297,29
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	151.068,04	128.140,92
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	751.345,17	787.880,24
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro 3.744,30 (Euro 13.504,86)		
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	34.512,80	10.024,30
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.551,17	14.981,95
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 0,00 (Euro 13.948,45)		
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	80.785,94
- davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen Euro 0,00 (Euro 80.785,94)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	10.177,82
Übertrag	3.694.135,43	2.508.030,79

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	3.694.135,43	2.508.030,79
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14.688,46	1.097,12
13. Ergebnis nach Steuern	**3.679.446,97**	**2.506.933,67**
14. Jahresüberschuss	**3.679.446,97**	**2.506.933,67**
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	9.560.312,19	7.053.378,52
16. Ausschüttung	1.000.000,00	0,00
17. Bilanzgewinn	**12.239.759,16**	**9.560.312,19**

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 der Spielbank Flensburg GmbH, Flensburg, wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 01. Dezember 2010 wurde die Gesellschaft errichtet. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und wird von der Spielbank SH GmbH gehalten. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Flensburg im Handelsregister unter der Nummer HRB 8579 FL eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Flensburg. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird von der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip) ausgegangen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet.

Das Realisationsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht bzw. des Imparitätsprinzips werden beachtet.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Wertansätze der Vorträge zum 1. Januar 2023 entsprechen denen des geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 der Spielbank Flensburg GmbH, so dass Bilanzidentität gewahrt ist.

Aktivseite

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und grundsätzlich zeitanteilig. Die Nutzungsdauer wurde auf den Zeitraum bis zum Ablauf der Mietverträge begrenzt.

Die unter den Finanzanlagen bilanzierte Spielbankreserve wurde zum Nennwert angesetzt.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bewertet. Wertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB für Ausgaben vor dem Bilanz stichtag gebildet, die Aufwand für das Folgejahr darstellen.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

	2023 TEUR	2022 TEUR
Rückbauverpflichtungen incl. Abzinsung	535	515
Ausstehende Rechnungen	11	15
Urlaub	14	18
Archivierung	6	6
Tantieme, Sonderzahlungen	8	10
Spielmarkenumlauf	1	3
Übrige	5	5
	580	572

Soweit erforderlich wurden Abzinsungen vorgenommen sowie Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalte besichert. Weitere Besicherungen bestehen nicht.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten und nicht nach § 251 oder nach § 285 Nr. 3 HGB anzugeben sind, beträgt TEUR 293 und entfällt auf Mieten bis Mietvertragsende.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bruttospielerträge werden in Höhe von 30 % mit der Spielbankabgabe belastet, das Automatenspiel wird zusätzlich in Höhe von 10 % der Bruttospielerträge mit der Zusatzabgabe belastet.

Im Rahmen der Erträge Spielbank werden die Bruttospielerträge nach Abzug der Spielbankangaben ausgewiesen.

III. Sonstige Pflichtangaben

1. Angaben zur Geschäftsführung

   Geschäftsführer der Spielbank Flensburg GmbH war im Geschäftsjahr 2023 Herr Rainer Otto Schepull, Kaufmann.

   Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2023 keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

2. Anzahl der Mitarbeiter

   Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 17 Personen. Diese untergliedern sich wie folgt:

   - 10 männliche Personen
   - 7 weibliche Personen

3. Ergebnisverwendung

   Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Kiel, 20. März 2024

gez. R. Schepull

Geschäftsführung

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		5.078,10
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		58.556,48
3. sonstige Vermögensgegenstände	143,42	143,42	9.569,63
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.090.074,95	1.020.693,01
Summe Umlaufvermögen		1.090.218,37	1.093.897,22
		1.090.218,37	**1.093.897,22**

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		741.656,97	741.656,97
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		13.052,90	13.052,90
IV. Bilanzgewinn		267.286,51	270.455,69
- davon Gewinnvortrag Euro 270.455,69 (Euro 238.526,56)			
Summe Eigenkapital		1.046.996,38	1.050.165,56
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		34.231,50	35.172,62
C. Verbindlichkeiten			
1. sonstige Verbindlichkeiten		8.990,49	8.559,04
- davon aus Steuern Euro 8.559,04 (Euro 8.559,04)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 431,45 (Euro 0,00)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 8.990,49 (Euro 8.559,04)			
		1.090.218,37	**1.093.897,22**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. sonstige betriebliche Erträge	0,00	41.725,45
2. Abschreibungen		
a) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	5.078,10	0,00
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.117,32	9.833,16
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.543,28	50,03
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.517,04	13,19
6. Ergebnis nach Steuern	**3.169,18-**	**31.929,13**
7. Jahresfehlbetrag	**3.169,18**	**31.929,13-**
8. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	270.455,69	238.526,56
9. Bilanzgewinn	**267.286,51**	**270.455,69**

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 der Spielbank Sylt GmbH, Sylt, wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 01. Dezember 2010 wurde die Gesellschaft errichtet. Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00 und wird von der Spielbank SH GmbH gehalten. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Flensburg im Handelsregister unter der Nummer HRB 8578 FL eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Sylt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

In der Gesellschafterversammlung der SSH vom 27. Februar 2020 wurde eine Einstellung des Geschäftsbetriebs der CWS mit Auslaufen des Mietvertrages des Casinogebäudes zum 31. Dezember 2021 beschlossen. Der Geschäftsbetrieb der Jahre 2020 und 2021 wurde bis zu diesem Zeitpunkt uneingeschränkt fortgeführt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden ergeben sich keine Unterschiede in der Bilanzierung und Bewertung im Bezug auf die Bilanzierung unter dem Going-Concern-Prinzip.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet.

Das Realisationsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht bzw. des Imparitätsprinzips werden beachtet.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Die Wertansätze der Vorträge zum 1. Januar 2023 entsprechen denen des geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 der Spielbank Sylt GmbH, so dass Bilanzidentität gewahrt ist.

Aktivseite

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bewertet.

Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Passivseite

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

	2023 TEUR	2022 TEUR
Spielmarkenumlauf	27	27
Archivierung	5	5
Jahresabschlussprüfung	3	1
	35	35

Soweit erforderlich wurden Abzinsungen vorgenommen sowie Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

III. Sonstige Pflichtangaben

1. Angaben zur Geschäftsführung

Geschäftsführer der Spielbank Sylt GmbH war im Geschäftsjahr 2023 Herr Rainer Otto Schepull, Kaufmann.

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2023 keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

2. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Kiel, 23. Mai 2024

gez. R. Schepull

Geschäftsführung